



Original Bedienungsanleitung
Original user manual

IKAR HPL

Hubeinrichtung
für Personen und Lasten
Hoisting equipment
for persons and loads

nach RL 2006/42/EG und EN1808:2015
„Sicherheitsanforderungen an hängende
Personenaufnahmemittel“ baumustergeprüft

acc. to RL 2006/42/EG and EN1808:2015
„Safety requirements for suspended access equipment“
type approved

D GB ES FR IT PT NL PL RO DK SE FI NO HU SK GR

IKAR HPL nach RL 2006/42/EG und EN1808:2015
 „Sicherheitsanforderungen an hängende Personenaufnahmemittel“
 baumustergeprüft

IKAR HPL acc. to RL 2006/42/EG und EN1808:2015
 „Safety requirements for suspended access equipment“ type approved

Kaufdatum/
 date of purchase: _____

Datum der Erstbenutzung/
 date of first use: _____

Konformitätserklärung/Conformity <http://ikar-gmbh.de/index.php/de/service/download>

nächste jährliche Prüfung next annual revision Nr. - Jahr No. - year Position / item				
Verriegelungsstifte auf Funktion prüfen/ <i>Check correct operation of locking pin</i>				
Verschraubung auf Festsitz prüfen/ <i>Check that all bolts are tight</i>				
Dreibaum/Auslegerarm auf Verformung prüfen/ <i>Check tripod/cantilever arm for deformation</i>				
Boden/Wandhülse auf Verformung prüfen/ <i>Check ground/wall sleeve for deformation</i>				
Schrauben auf Festsitz prüfen/ <i>Check bolts for tightness</i>				
Anschlagpunkte/Ringösen prüfen/ <i>Check anchorage points / eyelets</i>				
Funktion der Seilrolle und Karabiner prüfen/ <i>Check correct operation of rope pulley and karabiner</i>				
Steckbolzen auf Funktion prüfen/ <i>Check correct operation of socket pin</i>				
Sichtprüfung auf Risse und Korrosion/ <i>Visual inspection for ruptures and corrosion</i>				
Funktion und Zustand der GummifüÙe prüfen/ <i>Check correct operation + condition of rubber moulded feet</i>				
Befestigungshalterung der Fangvorrichtung + Hubwerks prüfen/ <i>Check fastening bracket of the Fall Arrestor + hoisting gear</i>				
Lesbarkeit Typenschild/ <i>readability label:</i>				
Datum der Abnahme/ Unterschrift Prüfer <i>Date of acceptance: / Signature of the inspector:</i>				
Grund der Bearbeitung/ <i>purposes:</i>				
Festgestellte Mängel/ <i>observed defects:</i>				



EG – Konformitätserklärung

für Maschinen nach Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller:

IKAR GmbH
Waldstraße 2, Industriepark West
D-99074 Fulda

erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene(n) Maschine(n)
zum Betrieb und Nutzen von Personen und Leuten

folgender(n)
Typ HPL

konform ist mit den Bestimmungen der 2006/42/EG Richtlinie (2006/42/EG)
sowie dem Inhalt der Maschine(n) im Arbeitszustand der vom
IKAR-GmbH (IKAR GmbH) Unternehmensklasse M-44000 Konform
mit spezifizierten EG-Baumaterialprüfbescheinigung Nr.

ZP/C023/16

vom Oktober 2019 ist

Fulda, den 11.10.2019

Leiter des
IKAR GmbH





Inhaltsverzeichnis

Directory

Prüfbuch / Log book.....	2
Konformitätserklärung.....	4
DEUTSCH.....	6
ENGLISH.....	20
FRANÇAIS.....	34
ESPAÑOL.....	48
ITALIANO.....	62
NEDERLANDS.....	76
DANSK.....	90
SUOMESKI.....	104
NORSK.....	118
POLSKI.....	132
PORTUGUÊS.....	146
ROMANIA.....	160
SLOVENSKO.....	174
SVENSKA.....	188
MAGYAR.....	202
ΕΛΛΗΝΙΚΑ.....	216
Conformity.....	230

Beschreibung der Maschine

Die Hubeinrichtung für Personen und Lasten vom Typ IKAR HPL besteht aus einer Aufhängekonstruktion in Form eines mobilen Aluminium–Dreibaums vom Typ IKAR DB-(...) oder aus einem Edelstahl-Auslegerarm vom Typ IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Das Hubwerk vom Typ IKAR PLW wird ebenso wie die Fangvorrichtung vom Typ IKAR HRA mittels einer Schnellwechsel-Halterung an den speziellen Aufnahmepunkten der Aufhängekonstruktionen befestigt.

Personen und Lasten können mittels des handgetriebenen Hubwerkes mit automatisch wirkender Lastdruckbremse gehoben, gesenkt und positioniert werden. Durch das Sperrklinkensystem des Hubwerkes ist die Person oder die Last jederzeit in ihrer Position gesichert. Eine Seilführung an der Hubwerkstrommel sorgt für ein sicheres, geführtes und verschleißarmes Auf- und Abwickeln des 6 mm starken Hubseiles.

Zur Personenbeförderung, wird die Person über das Personenaufnahmemittel am Hubseil des Hubwerkes angeschlagen. Die vorgeschriebene Fangvorrichtung wird an einem zweiten speziell markierten Aufhängepunkt am Personenaufnahmemittel befestigt. Für das Heben und Senken von Lasten ist keine Fangvorrichtung als redundante Sicherung nötig.



Abb. beispielhaft



Abb. beispielhaft

Beschreibung der Maschine

Die zertifizierte Maschine IKAR HPL setzt sich aus folgenden geprüften Teilmaschinen zusammen:

Aufhängekonstruktion



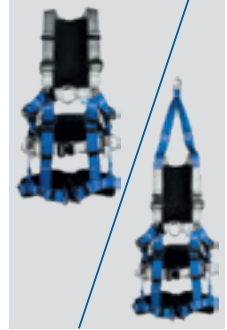
Hubwerk



Fangvorrichtung



Personenaufnahmemittel (PAM)



Abbildungen beispielhaft

IKAR Auslegerarme:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR Dreibäume:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR Personen- und Lastwinde:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR Höhensicherungsgeräte mit Rettungshub (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR Auffang- und Rettungsgurt:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR Auffang- und Rettungsgurt mit Rettungsschlaufe:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Sitzbrett
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Sitzbrett
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

DEUTSCH

Gebrauchsanleitung

Sicherheitshinweise



Vor Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanleitung unbedingt vollständig zu lesen und inhaltlich zu verstehen.

Die Maschine IKAR HPL ist für das Heben und Senken von Personen und Lasten nach der europäischen Richtlinie 2006/42/EG baumustergeprüft und zugelassen.

Hinweis: Die entsprechenden Gebrauchs- und Wartungsanleitungen der verbauten Teilmaschinen vom Typ IKAR DB-A..., Typ IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW und IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR sind zusätzlich zu beachten.

1. Bei nicht Beachtung der Gebrauchsanleitung (en) besteht Lebensgefahr.
2. Es muss ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden sein, in dem alle, bei der Arbeit möglichen Notfälle, berücksichtigt werden.
3. Im Falle eines Defektes an dem Hubwerk ist ein längeres Hängen der Person von mehr als 15 Minuten unbedingt auszuschließen (Schockgefahr).
4. Die Maschine darf nur von Personen benutzt und bedient werden, die entsprechend ausgebildet und fachkundig sind. Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen, (z.B. Alkohol-, Drogen-, Medikamenten- oder Kreislaufprobleme)!
5. Es ist wesentlich für die Sicherheit der Maschine, dass die Aufstellung der Aufhängekonstruktion senkrecht und standsicher erfolgt.
Achtung: Mobile Aufhängekonstruktionen dürfen keinesfalls auf öligen oder anderweitig rutschigen Böden eingesetzt werden.
6. Die Einrichtung sollte möglichst lotrecht über der Öffnung angeordnet werden, um einen Schrägzug auszuschließen.
7. Vor jeder Benutzung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnungen zu kontrollieren und es ist eine Sichtprüfung der Maschine und ihrer Anbauteile auf augenscheinliche Mängel durch zu führen.
8. Bestehen Zweifel über dem arbeitssicheren Zustand der Maschine oder eines ihrer Anbauteile, ist sie aus dem Verkehr zu ziehen und einem, vom Hersteller autorisierten Sachkundigen oder dem Hersteller vorzulegen. Die Maschine darf erst nach schriftlicher Zustimmung des Sachkundigen der Benutzung wieder zugeführt werden.
9. Die genaue Passform des Personenaufnahmemittels ist für den Benutzer durch Hängeversuche in Bodennähe unter Aufsicht einer zweiten Person zu ermitteln.
10. Nach einwandfreier Montage der Aufhängekonstruktion, der Befestigung des Hubwerkes und der Fangvorrichtung in den entsprechenden Halterungen, erfolgter Funktionskontrolle der Teilmaschinen und das Einhängen des Verbindungsmittels (Karabinerhaken) der Fangvorrichtung in den mit einem „A“ gekennzeichneten D-Ring des Personenaufnahmemittels ist der Sicherheitsschutz für die Arbeitsperson hergestellt.
11. Die Nennlast des Hubwerkes beträgt in der obersten und in der untersten Seillage 300 kg und darf nicht überschritten werden.
12. Die Nennlast der Fangvorrichtung und des Personenaufnahmemittels beträgt 136kg.
13. Die Anschlageneinrichtungen an der Aufhängekonstruktion sind nach EN795 Typ B: 2012 für die Sicherung und Rettung von 1 Person und nach CEN/TS 16415: 2013 von max. 2 Personen geprüft und zugelassen.
14. Die Bremsfunktion des Hubwerkes ist vor jeder Benutzung zu kontrollieren, ein Klickgeräusch beim Drehen in Richtung „Heben“ muss vorhanden sein.
Hinweis: Die Mindestzugkraft für eine einwandfreie Funktion der Bremse beträgt 30kg, Ist diese Mindestlast nicht gegeben, tritt die Bremsfunktion nicht in Kraft.
15. Das Drahtseil ist nie ohne Schutzhandschuhe anzufassen. Ein beschädigtes Drahtseil darf nicht weiterverwendet werden.
16. Zur Personenbeförderung ist das Hubseil des Hubwerkes mit dem Karabinerhaken an einem mit einem „A“ gekennzeichneten D-Ring des Personenaufnahmemittels anzugeschlagen. Die Fangvorrichtung muss an einem zweiten, ebenfalls mit einem „A“ gekennzeichneten D-Ring, am Personenaufnahmemittel befestigt werden.

DEUTSCH

17. Eine Schlaffseilbildung während des Senkvorganges ist zu vermeiden.
18. Die Edelstahlseile des Hubwerkes und der Fangvorrichtung dürfen nicht über scharfe Kanten geführt werden.
19. Personen und Lasten dürfen nicht gemeinsam befördert werden.
20. Der Aufenthalt unter schwebender Last ist nicht zulässig.
21. Ein Umschlingen der Last mit dem Hubseil darf nicht erfolgen.
22. Bei dem Hubvorgang muss jederzeit direkter oder indirekter Sicht- und Kommunikationskontakt mit der zu befördernden Person bestehen. Kann der Bediener die Bewegung der Last nicht verfolgen, ist eine Verständigung mit einem Einweiser zu gewährleisten.
23. Die DGUV Regeln V54 (BGV D8), 112-198 und 112-199 sind zu beachten.
24. Die Maschine und ihre Komponenten sind entsprechend den Einsatzbedingungen, den Wartungsintervallen und den betrieblichen Verhältnissen, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen vom Hersteller autorisierten Sachkundigen zu prüfen. Dies muss in dem mitgelieferten Prüfbüchern der Komponenten dokumentiert werden. Die Haltbarkeit der Maschine hängt von der regelmäßigen Prüfung ab.
25. Nach jeder Aktivierung der Fangvorrichtung oder ihrer Rettungshubeinrichtung muss das Gerät durch eine vom Hersteller ausgebildete, sachkundige Person, überprüft werden.
26. Die Maschine und ihre Komponenten sind in einem Temperaturbereich von -40 bis +50° einsetzbar.
27. Die Maschine und ihre Komponenten sind vor den Einwirkungen von Schweißflammen und Schweißfunken, Feuer, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, sowie extremen Temperaturen und ähnlichen Umwelteinflüssen zu schützen.
28. Es dürfen keine Veränderungen und Ergänzungen an den Komponenten der Maschine vorgenommen werden, sonst besteht Lebensgefahr.
29. Die Lebensdauer der Maschine und ihrer Komponenten muss bei der jährlichen Überprüfung bestimmt werden. Diese beträgt je nach Beanspruchung ca. 10Jahre.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Dreibaum



1

Dreibaum senkrecht aufstellen (1).

Beine nach außen klappen, hierzu den Verriegelungsstift (2 + 3) eindrücken. Bein nach außen schwenken, bis es hörbar einrastet. Mit den anderen 2 Beinen ist genau so zu verfahren. Auf die senkrechte Ausrichtung des Dreibaumes achten. Um die einzeln ausziehbare Beine auf die entsprechende Höhe zu bringen, ist zuerst der Steckbolzen durch Daumendruck (4) zu entriegeln und heraus zu ziehen. Das Bein auf die gewünschte Länge ausziehen und danach mit Steckbolzen sichern. Mit den anderen 2 Beinen ist genau so zu verfahren. Um Unebenheiten des Bodens auszugleichen können die Beine unterschiedlich ausgezogen werden. Danach Dreibaum ausrichten und aufstellen. Auf einen sicheren Stand ist hierbei zu achten. Der Abbau ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.



2



3



4

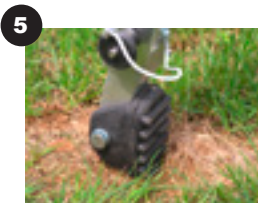
Hinweis:

Die sachgerechte Montageausführung ist vor der Inbetriebnahme nach BetrSichV § 14 von einer befähigten Person zu prüfen.

Danach kann der IKAR Dreibaum in Betrieb genommen werden.

Die Gebrauchsanleitung des IKAR Dreibaumes sowie weiterer IKAR Geräte sind stets zu beachten.

Einstellbare GummifüÙe:



5



6

Für optimale Anpassung an die Gegebenheiten und den Untergrundes sind klappbare GummifüÙe montiert. Die waagerechte Position (5) ist für harte und feste Untergründe zu empfehlen. Die senkrechte, auf der Spitze stehende Position ist für weichere Untergründe (6) zu empfehlen, diese verhindert ein Verrutschen des Dreibaums.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

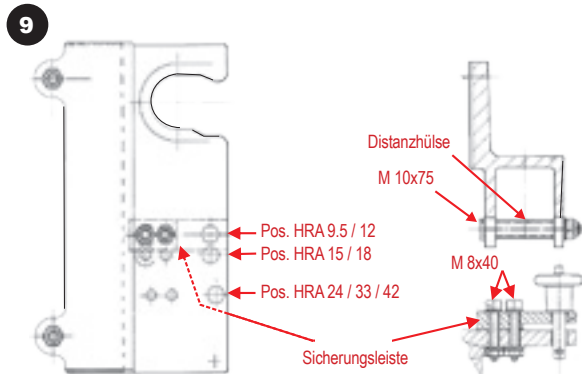
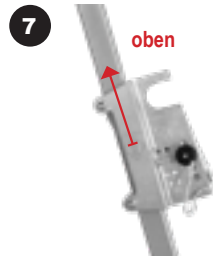
IKAR Dreibaum

IKAR Höhengsicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung als Bestandteil:

Das IKAR Höhengsicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung wird mittels der Halterung an dem Bein befestigt, auf dem das Typenschild befestigt ist.

Hierzu die Halterung (7, 8 und 9) am Bein so montieren, dass der Sicherungsposten im Falle einer Rettung die Rettungshubkurbel ergonomisch günstig bedienen kann. Die richtige Klemmspannung der Halterung wird durch die Länge (45,8 mm) der mitgelieferten Distanzhülsen erreicht. Das Anzugsmoment der Sechskantschrauben, Güteklasse 8.8 M10x75 beträgt 49 Nm. Die Sicherungsleiste ist entsprechend der Gerätegröße zu positionieren. Das Anzugsmoment der Zylinderkopfschrauben der Güteklasse 8.8 M8x40 beträgt 20 Nm. Das IKAR HRA Gerät in die Halterung einsetzen. Die Sicherung des IKAR HRA-Gerätes erfolgt mittels Steckbolzen

Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.



Umlenkrolle mit Karabinerhaken:

Die Umlenkrolle dient zur Führung und Umlenkung des Stahlseils vom IKAR Höhengsicherungsgerät HRA. Die geschlossene Umlenkrolle (10) durch gegenseitiges Verdrehen der beiden Bleche öffnen und Stahlseil in die Führungsrille einlegen. Danach die beiden Bleche zurückdrehen. Karabinerhaken an Umlenkrolle einhängen und am Anschlagpunkt des Dreibaumes befestigen.

Achtung:

Nur Karabinerhaken aus Stahl nach EN 362 Klasse B einsetzen. Die Schraubsicherung am Karabinerhaken fest anziehen. Seilrolle auf Leichtigkeit prüfen



Hinweis:

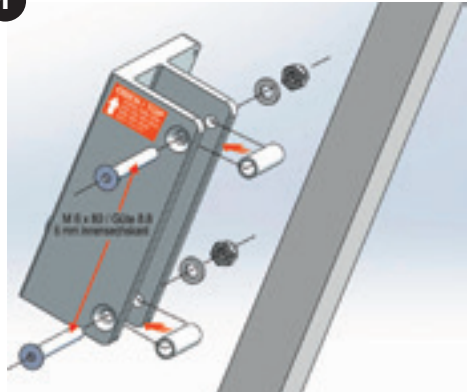
Das IKAR HRA-Gerät zieht das Seil automatisch ein, solange die Rettungshubfunktion nicht eingerastet ist.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

Zugelassene Tragekonstruktion nach RL 2006/42/EG für die IKAR Personen- und Lastwinde

IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) als Bestandteil:

Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) wird mittels der Halterung IKAR 41-54 DWS an einem Bein befestigt. Hierzu die Halterung (1) am Bein so montieren, dass der Bediener die Kurbel ergonomisch günstig bedienen kann. Die richtige Klemmspannung der Halterung wird durch die Länge (45,8 mm) der mitgelieferten Distanzhülsen erreicht. Das Anzugsmoment der Sechskantschrauben, Güteklasse 8.8 M10x75 beträgt 49 Nm. Die Sicherungsleiste ist entsprechend der Gerätegröße zu positionieren. Das Anzugsmoment der Zylinderkopfschrauben der Güteklasse 8.8 M8x40 beträgt 20 Nm. Die IKAR PLW in die Halterung einsetzen. Die Sicherung der IKAR PLW erfolgt mittels Federstecker .



Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.



IKAR Dreibaum Typ DB-A2 mit IKAR PLW und HRA 18 inklusive Umlenkrollen und Karabiner



Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Auslegerarm

Achtung:

Die Herstellung der Einsatzbereitschaft setzt eine vorherige, fachgerechte Montage der Bodenhülse voraus. Die Schrauben zur Befestigung der Bodenhülse sind nicht im Lieferumfang enthalten. Auf die korrekte Befestigung und Ausrichtung der Bodenhülse ist zu achten.

Den Auslegerarm in die montierte IKAR Hülse stecken.

Der Unterarm des Auslegerarmes ist im unteren, runden Teil mit 8 Bohrungen für den Rastbolzen versehen, die eine Verriegelung in 45°-Schritten ermöglicht. Ohne Verriegelung ist ein Schwenken im Bereich von 360° möglich.

Den Steckbolzen (A) durch Daumendruck auf Druckstift entriegeln und herausziehen.

Danach den Ausleger-Oberarm nach oben klappen (B) und mit dem Steckbolzen (C) sichern.

Damit wäre der Auslegerarm in seiner Grundfunktion hergestellt.

Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

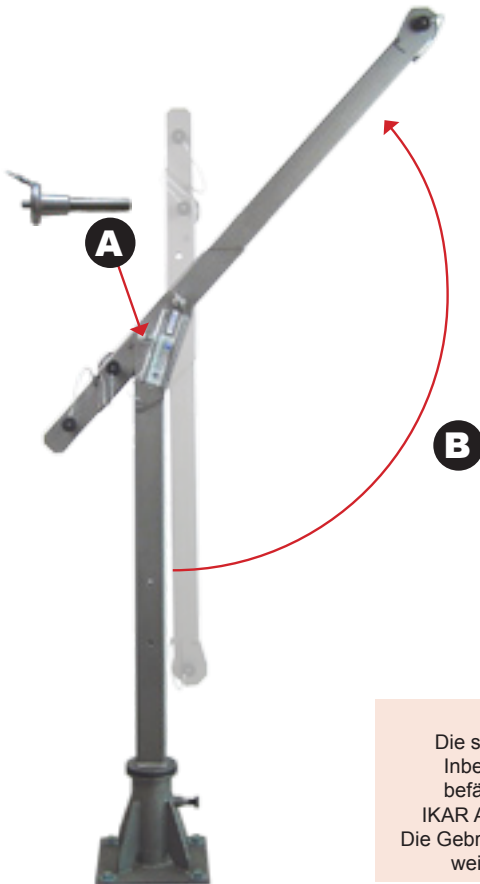


Abbildung ähnlich

Hinweis:

Die sachgerechte Montageausführung ist vor der Inbetriebnahme nach BetrSichV § 10 von einer befähigten Person zu prüfen. Danach kann der IKAR Auslegerarmes in Betrieb genommen werden. Die Gebrauchsanleitung des IKAR Auslegerarmes sowie weiterer IKAR Geräte sind stets zu beachten.

Herstellen der Einsatzbereitschaft

IKAR Auslegerarm und IKAR Höhensicherungsgerät mit Rettungshub

IKAR Höhensicherungsgerät HRA mit Rettungshubeinrichtung als Bestandteil:

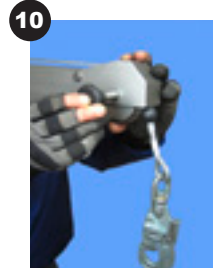
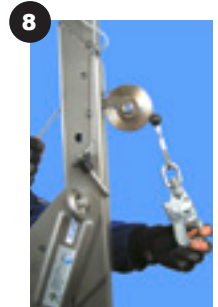
Es können 2 IKAR Höhensicherungsgeräte mit Rettungshubeinrichtung vom Typ HRA, wie im folgenden beschrieben, montiert werden.

Die 2 Haltebleche am Auslegerunterarm mit den beiliegenden 2 Schrauben festschrauben. HRA Gerät von oben einsetzen und mit beiliegendem Steckbolzen sichern (7).

Steckbolzen der Oberarm-Arretierung herausziehen und Auslegeroberarm nach unten klappen. Steckbolzen der unteren Seilrolle herausziehen und Seilrolle nach oben herausklappen.

Seil und Karabinerhaken durchziehen und in die Seilrolle einlegen. Danach Seilrolle zurückklappen und mit dem Steckbolzen sichern.

Bei der oberen Seilabdeckung den Steckbolzen herausziehen und Abdeckblech (9) hochklappen. Karabiner durchziehen und Seil in die Rolle einlegen. Danach Abdeckblech (10) schließen und mit dem Steckbolzen sichern. Den Karabinerhaken in die Ringöse einhängen.



Hinweis:

Das Seil des Höhensicherungsgerätes mit Rettungshub (HRA) zieht automatisch ein, solange die Rettungshubfunktion nicht aktiviert ist.

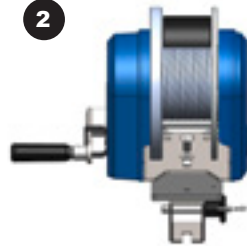
Herstellen der Einsatzbereitschaft

Zugelassene Tragekonstruktion nach RL 2006/42/EG für die IKAR Personen- und Lastwinde

IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) als Bestandteil:

Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) wird mittels der Halterung IKAR 41-54/AWS an dem Ausleger befestigt. Hierzu die Halterung (1) mit drei Schrauben M10x16 an das Windenblech montieren. Die IKAR Personen- und Lastwinde (PLW) mit montierter Halterung einsetzen. Die Halterung mittels Steckbolzen am Auslegerarm fixieren.

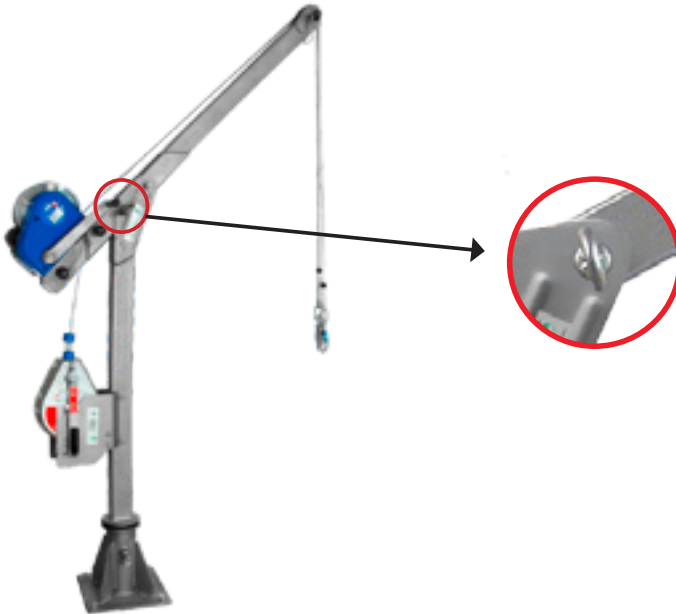
Achtung: Es dürfen nur IKAR Halterungen montiert werden. In IKAR Halterungen dürfen nur IKAR Geräte montiert werden.



IKAR Auslegerarm Typ AASS-1 mit IKAR PLW und HRA 18

Anwendungsbeispiele

zur Sicherung von 2 Personen gegen Absturz und zur Rettung
in Verbindung mit einem zusätzlichen Anschlagpunkt



Achtung: Die Gebrauchsanleitung der einzelnen Geräte sind zu beachten.

Eine Person steigt, z.B. in einen Schacht, gesichert an dem Höhensicherungsgerät Typ HRA, angeschlagen an der Auffangöse seines Auffanggurtes. Der Sicherungsposten hat die Möglichkeit, z.B. mit einem Höhensicherungsgerät in Verbindung mit einem Auffanggurt, sich an dem zusätzlichen Anschlagpunkt zu sichern.

Selbst bei einer Rettung im Notfall ist der Sicherungsposten so stets gegen Absturz gesichert. Verletzungen des Sicherungspostens oder Beschädigungen an der PSAgA im Falle eines Sturzes in z.B. einen Schacht durch Anprallen an Kanten oder Gegenständen können nicht ausgeschlossen werden.

Bedienung der Winde

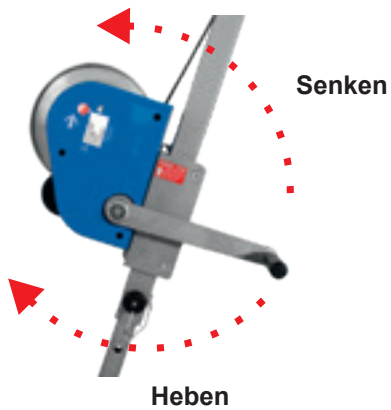
IKAR Personen- und Lastwinde (PLW)

Anleitung:

1. Zum Heben der Person ist die Kurbel im Uhrzeigersinn zu drehen.
2. Zum Senken der Person ist die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.

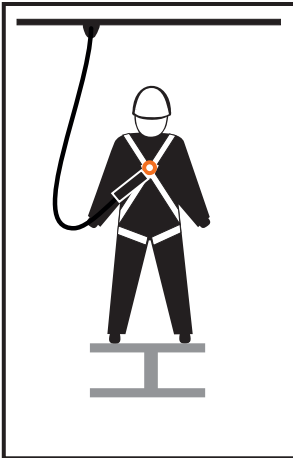
Hinweis: Pfeile auf dem Gehäuse beachten.

3. Die Person kann durch einfaches loslassen der Kurbel in beliebiger Stellung positioniert werden.
Ein Rückschlagen der Kurbel wird durch die eingebaute automatische Bremse verhindert.

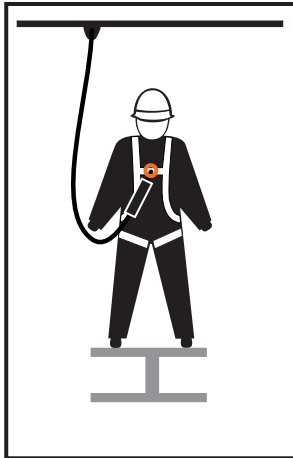


**Diese Bedienungsanleitung deckt folgende
IKAR Auffang- und Haltegurte ab**

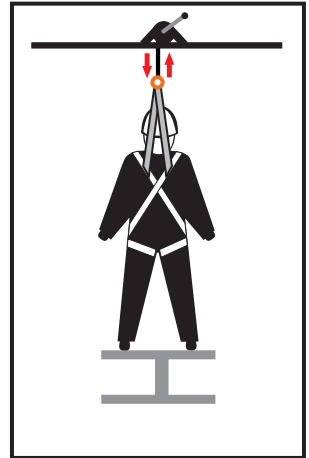
IK G4 DW & IK G4 DW R



Höhensicherungsgeräte mit
Rettungshub (HRA)
- Rücken-Auffangöse



Personen- und Lastwinde (PLW)
- Brust-Auffangöse



Höhensicherungsgeräte mit
Rettungshub (HRA)
- Rettungsschlaufe und
Auffangöse (Rücken)

Die Auffanggurte „IK G4 DW“ und „IK G4 DW R“ sind nach EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 zugelassen. Sie sind für den Einsatz in Auffangsystemen von persönlichen Absturzschutzausrüstungen (EN 363) vorgesehen und sind damit in Verbindung mit anderen Bestandteilen der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA gA), z.B. mit energieabsorbierenden Verbindungsmitteln EN 354/EN 355, anzuwenden.

Die Punkte der Auffangösen sind deutlich mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet; dies ist jeweils der Punkt, mit dem die Bestandteile des Auffangsystems der PSA gA verbunden werden dürfen. Andere Ösen oder Schlaufen dürfen zu Auffangzwecken nicht benutzt werden.

„IK G4 DW R“ ist mit einer Schulteraufhängung ausgerüstet, um ihn in engen Räumen mit begrenztem Platz zu verwenden. Die Schulteraufhängung wurde geprüft und gemäß CE nach EN 1497:2007 als Rettungsschlaufe und nach EN 361:2002 als Auffangöse zugelassen. Die Schulteraufhängung sollte jedoch nur als Absturzsicherung genutzt werden wenn sie mit einem Höhensicherungsgerät mit Rettungshubeinrichtung EN 360/EN 1496 mit automatischem Einzug und eingebautem Rückholmechanismus verbunden ist, wobei das einziehbare Verbindungsmittel des Gerätes direkt von oben kommt. Dieser Punkt der Schulteraufhängung ist NICHT geeignet zur Nutzung mit energieabsorbierenden Verbindungsmitteln EN 354/EN 355 oder mitlaufenden Auffanggeräten einschließlich beweglicher Führung EN 353-2.

Bestandteile Ihrer IKAR Maschine

WICHTIG: Füllen Sie diese Tabelle vor der Erstbenutzung vollständig aus.

Kreuzen Sie den Typ Ihrer **IKAR** Teilmaschinen an und tragen sie die Seriennummern dieser ein.

Nr.	Benennung	Typ	Serien-Nr:
1	Aufhängekonstruktion	IKAR Auslegerarme: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) IKAR Dreibäume: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Hubwerk	<input type="checkbox"/> IKAR Personen- und Lastwinde (Art. Nr.: 41-PLW)	
3	Höhensicherungsgerät mit Rettungshub (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Personenaufnahmemittel (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Sitzbrett (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Sitzbrett (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

Description of the machine

The type IKAR HPL hoisting equipment of people and loads consists of a type IKAR DB-(...) mobile aluminium tripod or of a type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...) stainless steel cantilever arm. The type IKAR PLW hoisting gear and the type IKAR HRA fall arrest device are attached with a quick-change bracket to the special mounting points of the tripod or cantilever arm.

People and loads can be hoisted, lowered and positioned with the manually operated hoisting gear with automatic load pressure brake. The ratchet system of the hoisting gear secures the people or loads in their position at all times. A rope guide at the hoisting drum allows the 6 mm hoisting cable to be wound up and down safely, guided and with a low wear.

If people are to be hoisted, the person is attached with the access equipment to the hoisting gear's cable. The mandatory fall arrest device is attached to a second specially marked mounting point on the access equipment.

When loads are hoisted and lowered, no additional fall arrest device as redundant safeguard is required.



Fig. an example

Description of the machine

The certified machine IKAR HPL consists of the following certified components:

Suspension Devices



Lifting Unit



Fall Arresters



Suspended Access Equipment

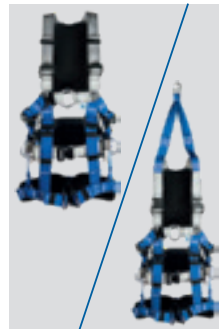


Fig. an exemple

IKAR Cantilever Arms:

- AASS-1
(Order no: 41-57V4)
- AASS-2
(Order no: 41-59V4)
- AASS-3
(Order no: 41-60V4)
- AASS-4
(Order no: 41-62V4)
- ASS-1
(Order no: 41-71)
- ASS-2
(Order no: 41-72)
- ASS-3
(Order no: 41-73)
- ASS-4
(Order no: 41-74)

IKAR Tripods:

- DB-A1
(Order no: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Order no: 41-53k)
- DB-A2
(Order no: 41-50)
- DB-A2 XL
(Order no: 41-50XL)
- DB-AR
(Order no: 41-51)

IKAR Personnel and Load Winch:

- PLW (Order no: 41-PLW)

IKAR Fall Arrester with recovery mechanism (HRA):

- HRA 12 E
(Order no: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Order no: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Order no: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Order no: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Order no: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Order no: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Order no: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Order no: 41-HRA 33)

IKAR Two Point Fall Arrest Harness for suspended Work:

- IK G4 DW
(Order no: 45-IK G4 DW)

IKAR Two Point Fall Arrest Harness for suspended Work with rescue attachment:

- IK G4 DWR
(Order no: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR sit seat
(Order no: 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR sit seat

(Order no: 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

instruction for use**Safety instructions**

**Before use, read the entire instructions for use
and make sure to understand its content.**

The machine IKAR HPL has been type approved and certified for the hoisting and lowering of people and loads according to the European directive 2006/42/EC.

Note: Also observe the corresponding operating and maintenance instructions of the integrated components of the type IKAR DB-A..., IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW and IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Failure to observe the operating instruction(s) can be fatal.
2. There must be a plan with rescue measures that covers all emergencies that can occur while working with the device.
3. In the case of a hoisting gear failure, all measures must be taken to avoid a suspension of the person for more than 20 minutes (danger of shock).
4. The machine may only be used and operated by people that have been trained accordingly and are competent. There must not be any health detriments (e.g. by alcohol, drugs, medication or dizziness)!
5. It is essential for the safety of the machine, that the setup of the tripod or cantilever arm is vertical and stable.
Attention: Mobile tripods or cantilever arms must not be used on oily or slippery grounds.
6. The device should be setup as vertically above the opening as possible to avoid diagonal pull.
7. Before every operation the readability of the product marking must be checked and the machine and its accessories must be checked visually for obvious defects.
8. In case of any doubts about the safe working condition of the machine or one of its accessories, the machine must be put out of operation and must be presented to an authorized expert or the manufacturer. The machine may only be put back into operation after written approval by the expert.
9. The user must conduct trial suspensions close to the ground and under observation of a second person to verify the exact fit of the access equipment.
10. When the tripod or cantilever arm has been mounted correctly, the hoisting gear and the fall arrest device have been attached to the corresponding brackets, the operation of the components has been checked and the connector (karabiner) of the fall arrest device has been attached to the D ring of the access equipment marked with the letter "A", the working person will be protected.
11. The nominal load of the hoisting gear is 300 kg for the first and last rope layer and must not be exceeded.
12. The nominal load of the fall arrest device and the access device is 136 kg.
13. The mounting points on the tripod or cantilever arm are tested and certified according to EN795 type B:2012 for securing and rescuing 1 person and according to CEN/TS 16415:2013 for securing and rescuing max. 2 people.
14. The operation of the brakes of the hoisting gear must be checked before every use. There must be an audible click when it is switched to "Hoisting".
Note: The minimum pulling power for a correct brake operation is 30 kg. Without minimum load the brake does not operate.
15. Never touch the wire rope without protective gloves. If a wire rope has been damaged, it must no longer be used.
16. If people are to be hoisted, the hoisting gear cable must be attached with karabiner to a D ring marked with the letter "A" on the access equipment. The fall arrest device must be attached with a second D ring, also marked with the letter "A", to the access device.
17. It must be avoided that the rope becomes slack while the hoisting gear is lowered.
18. With the stainless steel ropes of the hoisting gear and the fall arrest device sharp edges must be avoided.
19. People and loads must not be transported together.
20. Standing under suspended loads is not allowed.

ENGLISH

21. The hoisting cable must not be wrapped around the load.
22. During hoisting there must be direct or indirect visual and oral contact with the hoisted person at all times. If the operator cannot see the movement of the load, communication with a spotter must be guaranteed.
23. The DGUV [German Statutory Accident Insurance] rules V54 (BGV [Regulations of the Employer's Liability Insurance Association] D8), 112-198 and 112-199 must be observed.
24. The machine and its components must be inspected by an authorized expert depending on the operating conditions, the maintenance intervals and the conditions on site, however, at least once a year. The inspection must be documented in the inspection log books provided for the components. The lifespan of the machine depends on the regular inspection.
25. Whenever the fall arrest device or its recovery mechanism was activated, the device must be inspected by an expert trained by the manufacturer.
26. The machine and its components can be used in temperatures of -40 to +50 °C.
27. The machine and its components must be protected from welding flames and welding sparks, fire, acids, bases, solvents as well as extreme temperatures and similar environmental influences.
28. Any changes or additions to the components of the machine can be fatal.
29. The lifespan of the machine and its components must be determined during the yearly inspections. Depending on the operating conditions, it is approx. 10 years.

Preparation for operation

IKAR Tripods



1 Setup the tripod vertically (1).

Fold the legs outwards. To do this push in the locking pin (2 + 3). Swing the leg out until it latches in audibly. Repeat with the other 2 legs. Take care that the tripod is vertical. To adjust the height of the individual extendable legs, first release the socket pin with the thumb (4) and pull it out. Adjust the leg to the desired length and secure it with the socket pin. Repeat with the other 2 legs. If the ground is uneven, the legs can be adjusted to different lengths to compensate. Then align and position the tripod. Take care that it is stable. To dismount the tripod, follow the steps in reverse order.



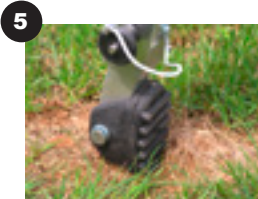
Note:

Before the IKAR Tripod can be operated, its appropriate mounting must be verified by an authorized person according to BetrSichV Section 14 [Management of Health and Safety at Work Regulations].

Then the IKAR Tripod can be operated.

The operating instructions of the IKAR Tripod as well as of other IKAR devices must be observed at all times.

Adjustable rubber moulded feet:



For an optimum adjustment to the conditions and the ground, the tripod has foldable rubber moulded feet. The horizontal position (5) is recommended for hard and stable grounds. The vertical position is recommended for softer grounds (6). It keeps the tripod from sliding.

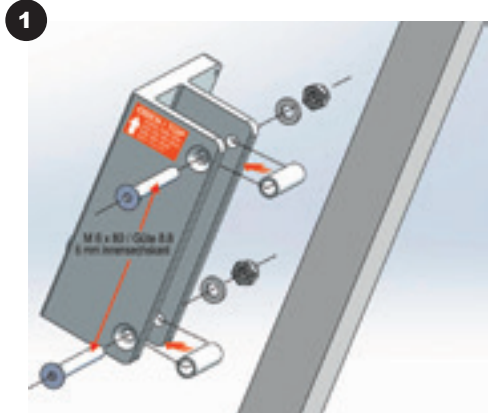
Preparation for operation

Approved supporting structure acc. to directive 2006/42/EC
for the IKAR Personnel and Load Winch

IKAR Personnel and Load Winch (PLW) as component:

The IKAR Personnel and Load Winch (PLW) is attached with the bracket IKAR 41-54 DWS to one of the legs. Mount the bracket (❶) in such a way to the leg that the crank is in an ergonomically convenient position for the operator. The length (45.8 mm) of the provided spacer sleeves allow for the correct clamping stress of the bracket to be achieved. The torque of the hex screws, grade 8.8 M10x75 is 49 Nm. The securing rail must be positioned depending on the size of the device. The torque of the cylinder head bolts of grade 8.8 M8x40 is 20 Nm. Introduce the IKAR PLW into the bracket. Secure the IKAR PLW with cotter pin.

Attention: Only IKAR brackets may be mounted. Only IKAR devices may be inserted into IKAR brackets.



IKAR Tripod Type DB-A2 with IKAR PLW and HRA 18 including pulley wheels and karabiners



Preparation for operation

IKAR Cantilever Arms

Attention:

For the cantilever arm to be ready for operation, first the ground sleeve must be mounted appropriately. The screws to fasten the ground sleeve are not supplied. Take care to fasten and align the ground sleeve correctly.

Insert the cantilever arm into the mounted ground sleeve.

The lower cantilever arm has 8 holes for the latching bolt in its lower, round part. They allow a locking in steps of 45°. Without locking the arm can swing within the range of 360°.

Press with the thumb on the pressure pin to release the socket pin and pull it out. (A)

Then flip the upper cantilever arm up (B) and secure it with the socket pins (C).

Now the cantilever arm has been mounted to its basic setup.

To demount, follow the steps in the reverse order.

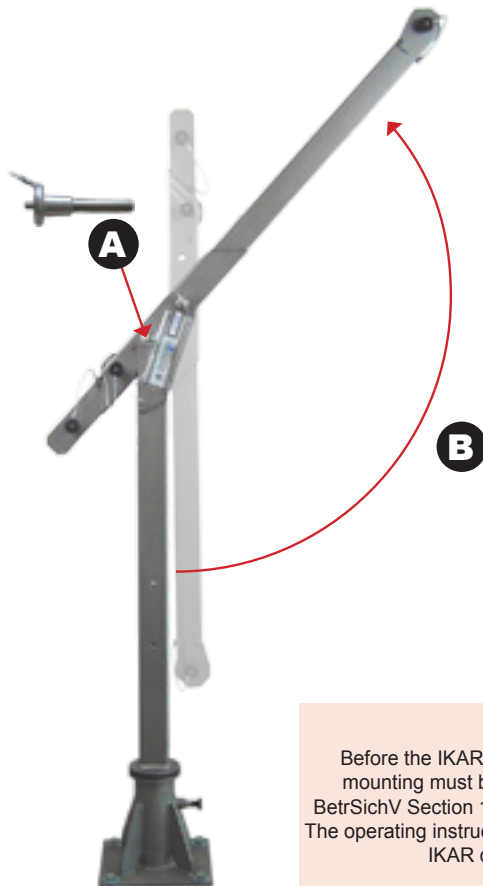


Abbildung ähnlich

Note:

Before the IKAR Cantilever arm can be operated, its appropriate mounting must be verified by an authorized person according to BetrSichV Section 10. Then the IKAR Cantilever arm can be operated. The operating instructions of the IKAR Cantilever arm as well as of other IKAR devices must be observed at all times.

Preparation for operation

IKAR Cantilever Arms with IKAR Fall Arrester with recovery mechanism

IKAR Fall Arrester with recovery mechanism (HRA) as component:

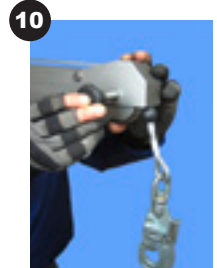
2 IKAR Fall arrester with recovery mechanism with recovery mechanism of the type HRA can be mounted as described below.

Fasten the two retaining plates with the 2 supplied screws to the lower cantilever arm. Insert the HRA device from above and secure it with the socket pins provided (7).

Pull out the socket pins from the upper arm to release it and flip down the upper cantilever arm. Pull out the socket pins of the lower rope pulley and flip up the rope pulley.

Pull the rope and karabiner through and insert them into the rope pulley. Then flip the rope pulley back down and secure it with the socket pin.

Pull out the socket pin from the upper rope cover and flip up the cover (9). Pull the karabiner through and insert the rope into the rope pulley. Then close the cover (10) and secure it with the socket pin. Attach the karabiner to the ring eye.



Note:

The Fall Arrester with recovery mechanism (HRA) pulls in the rope automatically as long as the recovery mechanism has not been activated.

Preparation for operation

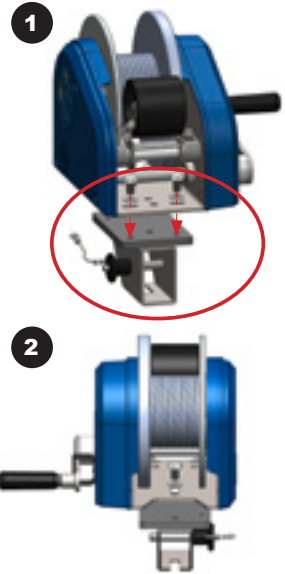
Approved supporting structure acc. to directive 2006/42/EC
for the IKAR Personnel and Load Winch

IKAR Personnel and Loading Winch (PLW) as component:

The IKAR Personnel and Load Winch (PLW) is attached with the bracket IKAR 41-54/AWS to the cantilever arm. To do that, mount the bracket (1) with three screws M10x16 to the winch plate.

Attach the IKAR Personnel and Load Winch (PLW) with mounted bracket to the cantilever arm. Fasten the bracket with socket pins.

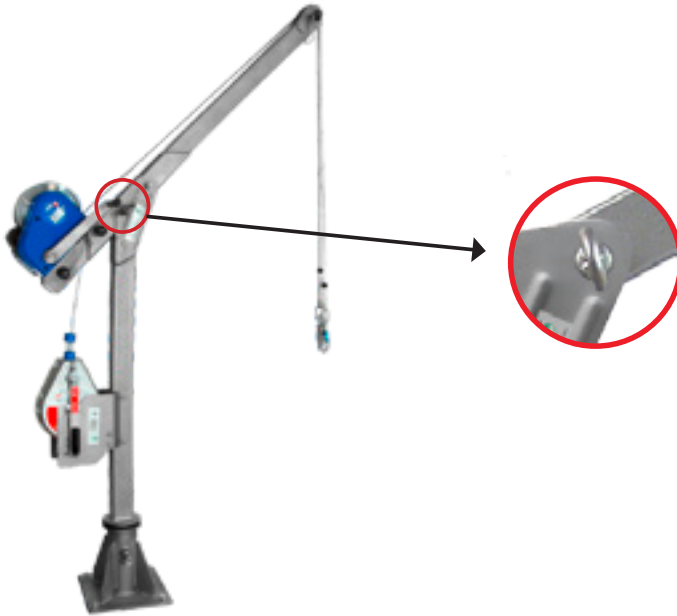
Attention: Only IKAR brackets may be mounted. Only IKAR devices may be inserted into IKAR brackets.



IKAR Cantilever Arm Type AASS-1 with IKAR PLW and HRA 18

Application examples

for the fall arrest of 2 people and their recovery with an additional anchorage point



Attention: Observe the instructions for use and the safety instructions of the individual devices.

One person climbs e.g. into a pit, secured with a fall arrester with recovery mechanism type HRA, attached to the fall arrest attachment of the fall arrest safety harness. The flagman has the option to secure himself e.g. with a fall arrester with recovery mechanism and a fall arrest safety harness to the additional mounting point.

This means that even in the case of an emergency the flagman is always protected from fall. If the flagman falls e.g. into a pit, injuries and damages to the PPE might occur due to the hitting of edges or objects.

Operation of the Winch

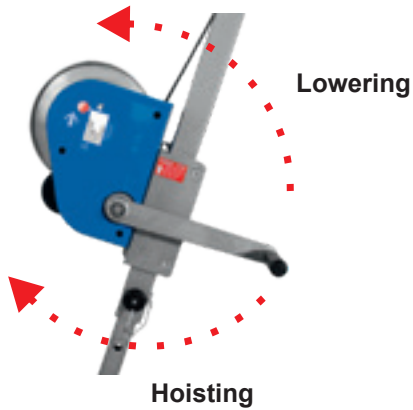
IKAR Personnel and Load Winch (PLW)

Instructions:

1. To hoist the person, turn the crank clockwise.
2. To lower the person, turn the crank counter clockwise

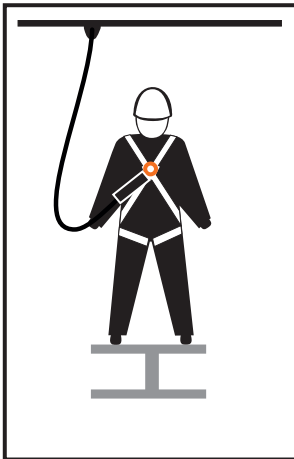
Note: Observe the arrows on the housing.

3. To position the person where needed, simply let go of the crank.
An integrated automatic brake keeps the crank from turning back.

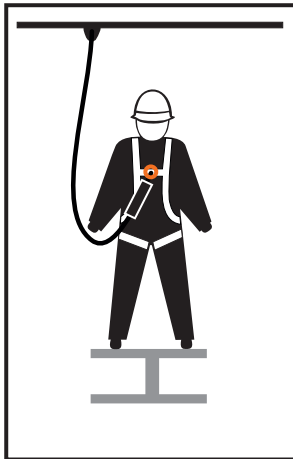


This user manual covers the following
IKAR Two Point Fall Arrest Harnesses for suspended Work

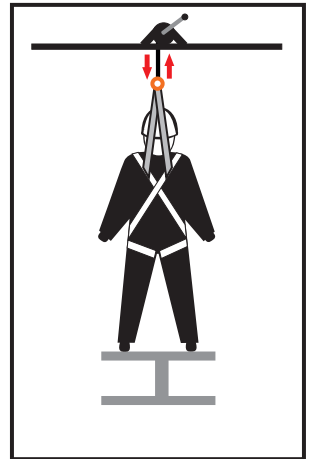
IK G4 DW & IK G4 DW R



Fall Arrester with recovery mechanism (HRA)
 - Fall arrest attachment in the back



Personnel and Load Winch (PLW)
 - Fall arrest attachment on the chest



Fall Arrester with recovery mechanism (HRA)
 - Fall arrest and rescue attachment in the back

The two point fall arrest harnesses for suspended work “IK G4 DW” and “IK G4 DW R” are certified according to EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. They are intended to be used in fall arrest systems of personal fall protection equipment (EN 363) and therefore must be used together with other components of the personal fall protection equipment (PPE), e.g. energy absorbers EN 354/ EN 355.

The fall arrest attachments are clearly marked with the letter “A”. Here the components of the fall arrest systems of the PPE can be attached. Other eyes or loops may not be used for fall arrest purposes.

The “IK G4 DW R” has shoulder attachments for a use in confined spaces with limited room. The shoulder attachments have been inspected and certified with CE-labelling according to EN 1497:2007 as rescue attachments and according to EN 361:2002 as fall arrest attachments. The shoulder attachments should, however, only be used as fall arrest device, if they are connected to a fall arrester with recovery mechanism EN 360 / EN 1496 with automatic roll-up and integrated return mechanism where the retractable connector of the device comes directly from above. The shoulder attachments are NOT suitable to be used together with energy absorbers EN 354 / EN 355 or guided type fall arresters including a flexible anchor line EN 353-2.

Components of your certified machine IKAR HPL

NOTE: Fill in this table before the first use.

Tick the type of your IKAR machine components and fill in the serial numbers of those.

No.	Type Designation	Type	Serial No.
1	Suspension Devices	IKAR Auslegerarme: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Order no. 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Order no. 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Order no. 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Order no. 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Order no. 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Order no. 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Order no. 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Order no. 41-74) IKAR Dreibäume: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Order no. 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Order no. 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Order no. 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Order no. 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Order no. 41-51)	
2	Lifting Unit	<input type="checkbox"/> IKAR Personnel- and Load winch (Order no. 41-PLW)	
3	Fall Arresters	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Order no. 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Order no. 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Order no. 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Order no. 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Order no. 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Order no. 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Order no. 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Order no. 41-HRA 33)	
4	Suspended Access Equipment	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Order no. 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Order no. 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR sit seat (Order no. 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR sit seat (Order no. 45-IK G2A/B R)	

Description de la machine

Le dispositif de levage de personnes et de charges de type IKAR HPL comprend une structure de suspension sous forme d'un trépied mobile en aluminium de type IKAR DB-(...) ou un bras d'extension en acier inox de type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (.). Le treuil de levage de type IKAR PLW est fixé de la même manière que le dispositif de sécurité de type IKAR HRA aux points de réception spéciaux des structures de suspension à l'aide d'un support à changement rapide.

Les personnes et charges peuvent être soulevées, abaissées et positionnées à l'aide du treuil de levage à entraînement manuel avec frein automatique à retenue de charge. Le système à cliquet de verrouillage du treuil de levage permet de toujours maintenir la personne ou la charge en toute sécurité. L'enroulement et le déroulement sûrs, guidés et à faible usure du solide câble de levage de 6 mm sont assurés par un guide de câble au niveau du tambour du système de levage.

La personne est transportée par la plate-forme à niveau variable tout en étant accrochée au câble de levage du treuil. Le dispositif de sécurité requis est fixé à un deuxième point de suspension spécialement marqué sur la plate-forme à niveau variable. Aucun dispositif de sécurité n'est nécessaire pour soulever et abaisser des charges.



III. à titre d'exemple



III. à titre d'exemple

Description de la machine

La machine certifiée IKAR HPL se compose des sous-ensembles homologués suivants :

Structure de suspension



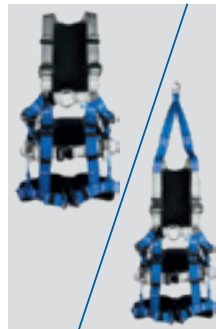
Treuil de levage



Dispositif de sécurité



Plate-forme à niveau variable (PNV)



Illustrations à titre d'exemple

Bras d'extension IKAR :

- AASS-1
(n° d'art. : 41-57V4)
- AASS-2
(n° d'art. : 41-59V4)
- AASS-3
(n° d'art. : 41-60V4)
- AASS-4
(n° d'art. : 41-62V4)
- ASS-1
(n° d'art. : 41-71)
- ASS-2
(n° d'art. : 41-72)
- ASS-3
(n° d'art. : 41-73)
- ASS-4
(n° d'art. : 41-74)

Trépied IKAR :

- DB-A1
(n° d'art. : 41-53)
- DB-A1 court
(n° d'art. : 41-53k)
- DB-A2
(n° d'art. : 41-50)
- DB-A2 XL
(n° d'art. : 41-50XL)
- DB-AR
(n° d'art. : 41-51)

Treuil de levage de personnes et de charges IKAR :

- PLW (n° d'art. : 41-PLW)

Antichutes à rappel automatique avec dispositif de sauvetage (HRA) :

- HRA 12 E
(n° d'art. : 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(n° d'art. : 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(n° d'art. : 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(n° d'art. : 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(n° d'art. : 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(n° d'art. : 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(n° d'art. : 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(n° d'art. : 41-HRA 33)

Harnais de sauvetage et de sécurité IKAR :

- IK G4 DW
(n° d'art. : 45-IK G4 DW)

Harnais de sauvetage et de sécurité avec sangle de sauvetage IKAR :

- IK G4 DWR
(n° d'art. : 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR planche de siège
(n° d'art. : 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR planche de siège
(n° d'art. : 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instructions de service**Consignes de sécurité**

Les instructions de service doivent absolument avoir été lues et comprises entièrement avant toute mise en service.

La machine IKAR HPL est soumise à un examen de type et homologuée pour le levage et l'abaissement de charges conformément à la norme européenne 2006/42/EG.

Remarque : Les instructions de service et de maintenance correspondantes des sous-ensembles installés de types IKAR DB-A..., IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW et IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR doivent également être observées.

1. Le non-respect des instructions de service constitue un danger de mort.
2. Un plan des mesures de sauvetage doit être présent et dans lequel tous les cas d'urgence sont pris en compte pendant le travail.
3. Absolument éviter qu'une personne reste suspendue pendant plus de 15 minutes si le treuil de levage est défectueux (risque de choc).
4. La machine ne peut être utilisée et manipulée que par des personnes compétentes et formées à cet effet. Les troubles de la santé sont exclus (par ex. problèmes circulatoires, liés aux médicaments, à la drogue ou à l'alcool) !
5. Il est essentiel pour la fiabilité de la machine que la structure de suspension soit installée de manière stable et à la verticale.

Attention : Des structures de suspension mobiles ne doivent en aucun cas être montées sur des sols huileux ou autres glissants.

6. Le dispositif devrait se situer le plus perpendiculairement possible au-dessus de l'ouverture pour éviter toute traction oblique.
7. Avant chaque utilisation, contrôler si les étiquettes des produits sont bien lisibles et réaliser un contrôle visuel de la machine et de ses composants pour détecter d'éventuels défauts apparents.
8. En cas de doute concernant la fiabilité de la machine ou d'un de ses composants, elle doit être mise hors service et soumise au fabricant ou à un professionnel autorisé par le fabricant. La machine peut être réutilisée seulement après autorisation écrite du professionnel.
9. L'ajustement exact de la plate-forme à niveau variable doit être déterminé pour l'utilisateur sous la surveillance d'une deuxième personne en faisant des essais de suspension au ras du sol.
10. La protection de la personne qui travaille est assurée une fois que la structure de suspension est bien montée, que le treuil de levage et le dispositif de sécurité sont bien fixés dans les appuis correspondants, que le fonctionnement des sous-ensembles a été contrôlé ainsi que l'accrochage de l'attache (mousqueton) du dispositif de sécurité au segment à double chanfrein marqué d'un « A » de la plate-forme à niveau variable.
11. La charge nominale du treuil de levage est de 300 kg dans la couche de câble inférieure et supérieure et ne doit pas être dépassée.
12. La charge nominale du dispositif de sécurité et de la plate-forme à niveau variable est de 136 kg.
13. Les dispositifs d'ancrage à la structure de suspension sont testés et homologués selon EN795 type B : 2012 pour la sécurité et le sauvetage d'une personne et selon CEN/TS 16415: 2013 de deux personnes maximum.
14. Contrôler le fonctionnement du frein du treuil de levage avant chaque utilisation, un clic doit s'entendre en tournant dans la direction « Levage ».

Remarque : La force de traction minimum est de 30 kg pour assurer un parfait fonctionnement du frein. Si elle n'est pas atteinte, le frein ne se déclenche pas.

15. Le câble doit toujours être saisi avec des gants de protection. Ne pas continuer à utiliser un câble défectueux.
16. Pour le transport de personnes, le câble de levage du treuil doit être attaché avec le mousqueton au segment à double chanfrein marqué d'un « A » de la plate-forme à niveau variable. Le dispositif de sécurité doit être fixé à un deuxième segment à double chanfrein marqué également d'un « A » de la plate-forme à niveau variable.

FRANÇAIS

17. Éviter que le câble ait du mou pendant l'abaissement.
18. Les câbles en acier inox du treuil de levage et du dispositif de sécurité ne doivent pas passer sur des arêtes vives.
19. Personnes et charges ne doivent pas être transportées ensemble.
20. Il est interdit de se tenir sous une charge suspendue.
21. La charge ne doit pas s'enrouler avec le câble de levage.
22. Lors de l'opération de levage, quelqu'un doit maintenir le contact direct ou indirect qu'il soit visuel ou par communication avec la personne à transporter. Si l'utilisateur ne peut pas suivre le mouvement de la charge, une personne est nécessaire pour guider.
23. Les règlements DGUV V54 (BGV D8), 112-198 et 112-199 doivent être respectés.
24. La machine et ses composants doivent être inspectés en fonction des conditions d'utilisation, des intervalles de maintenance et des conditions d'exploitation, toutefois au moins une fois par an par un professionnel autorisé par le fabricant. Cette inspection doit être consignée dans les registres de contrôle des composants fournis. La durabilité de la machine dépend de son contrôle régulier.
25. L'appareil doit être examiné par une personne qualifiée et formée par le fabricant après chaque activation du dispositif de sécurité ou de son dispositif de levage de sauvetage.
26. La machine et ses composants peuvent être utilisés dans une plage de température de -40 à +50 °C.
27. La machine et ses composants doivent être protégés des effets de flammes et d'étincelles de soudage, du feu, des acides, des lessives, des solvants ainsi que des températures extrêmes et d'influences environnementales similaires.
28. Il est interdit d'apporter des modifications et compléments aux composants de la machine, sinon il existe un danger de mort.
29. La durée de vie de la machine et de ses composants doit être déterminée au moment de l'examen annuel. Elle est d'environ 10 ans selon la sollicitation.

Mise en service**Trépied IKAR**

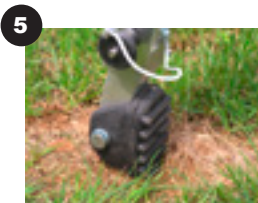
1 Installer le trépied à la verticale (1).
Écarter les pieds. Pour ce faire, appuyer sur la tige de verrouillage (2 + 3). Pivoter un pied vers l'extérieur jusqu'à entendre un clic. Procéder de la même manière avec les deux autres pieds. Veiller à un alignement vertical du trépied. Afin de mettre les pieds télescopiques à la hauteur appropriée à chacun, la goupille de sécurité doit tout d'abord être déverrouillée en appuyant avec le pouce (4) puis extraite. Sortir le pied à la longueur souhaitée puis sécuriser avec la goupille de sécurité. Procéder de la même manière avec les deux autres pieds. La longueur des pieds peut être différente afin de compenser les irrégularités du sol. Régler et installer ensuite le trépied. Veiller à une position sûre. Le démontage est à réaliser dans le sens inverse.

**Remarque :**

La conformité du montage doit être vérifiée par une personne qualifiée avant la mise en service selon BetrSichV § 14.

Ensuite, le trépied IKAR peut être mis en service.

Les instructions de service du trépied IKAR ainsi que d'autres appareils IKAR doivent toujours être observées.

Pieds en caoutchouc réglables :

Des pieds en caoutchouc rabattables sont montés pour assurer une stabilité optimale sur le sol et face aux conditions. La position horizontale (5) est recommandée pour les sols durs et denses. La position verticale sur la pointe est recommandée pour des sols plus friables (6), elle évite que le trépied ne glisse.

Mise en service

Trépied IKAR

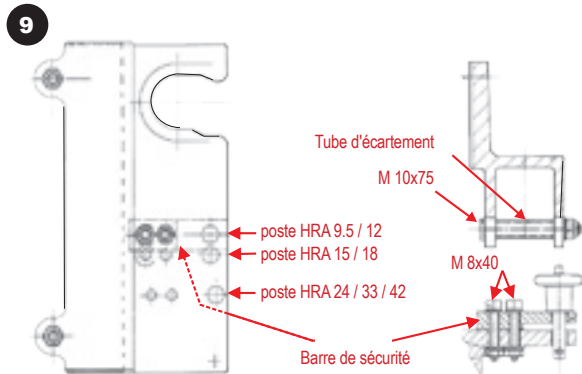
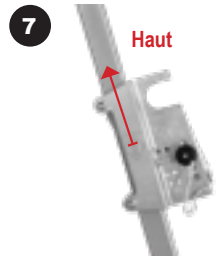
Antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage comme composant :

L'antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage est fixé, à l'aide du support, au pied sur lequel est attachée la plaque signalétique.

Pour ce faire, monter le support (7, 8 et 9) au pied de telle manière que la position de sûreté puisse favoriser une utilisation ergonomique de la manivelle de levage de sauvetage lors d'un sauvetage. La tension de serrage exacte du support est obtenue grâce à la longueur (45,8 mm) des douilles d'écartement fournies. Le couple de serrage des vis à tête hexagonale, classe de qualité 8.8 M10x75, est de 49 Nm. La bague de sûreté doit être positionnée en fonction de la taille de l'appareil. Le couple de serrage des vis à tête cylindrique, classe de qualité 8.8 M8x40, est de 20 Nm.

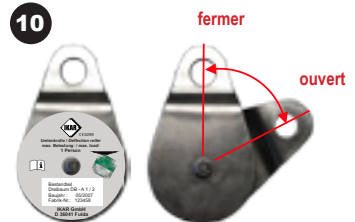
Poser l'appareil IKAR HRA dans le support. Les goupilles de sécurité permettent de sécuriser l'appareil IKAR HRA

Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés.
Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.



(10) Poulie de renvoi et mousqueton :

La poulie de renvoi sert à guider et à renvoyer le câble en acier de l'antichute à rappel automatique HRA IKAR. Desserrer la poulie de renvoi (10) serrée en pivotant les deux plaques en sens opposé et mettre le câble dans la rainure de guidage. Ensuite, pivoter les deux plaques dans le sens inverse. Accrocher le mousqueton à la poulie de renvoi et fixer au point de butée du trépied.



Attention :

N'utiliser que des mousquetons en acier selon la norme EN 362 classe B. Bien serrer la sécurité à vis au niveau de mousqueton. Vérifier la mobilité de la poulie de câble.

Remarque :

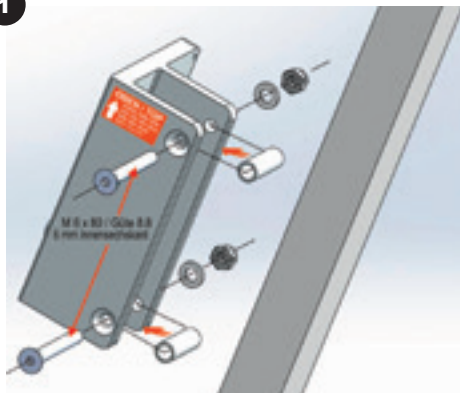
L'appareil IKAR HRA introduit automatiquement le câble tant que la fonction de levage de sauvetage n'est pas encliquetée.

Mise en service

Structure de support homologuée selon RL 2006/42/CE pour le treuil de levage de personnes et de charges IKAR

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR comme composant :

Le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR est fixé à un pied à l'aide du support IKAR 41-54 DWS. Pour ce faire, monter le support (1) au pied de telle manière que l'utilisateur puisse profiter d'une utilisation ergonomique de la manivelle. La tension de serrage exacte du support est obtenue grâce à la longueur (45,8 mm) des douilles d'écartement fournies. Le couple de serrage des vis à tête hexagonale, classe de qualité 8.8 M10x75, est de 49 Nm. La baguette de sûreté doit être positionnée en fonction de la taille de l'appareil. Le couple de serrage des vis à tête cylindrique, classe de qualité 8.8 M8x40, est de 20 Nm. Poser l'appareil IKAR PLW dans le support. Les goupilles de sécurité permettent de sécuriser l'appareil IKAR PLW.



Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés. Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.



Trépied IKAR type DB-A2 avec IKAR PLW et HRA 18, y compris poulies de renvoi et mousqueton



Mise en service

Bras d'extension IKAR

Attention :

La mise en service implique le montage conforme préalable de la douille au sol. Les vis destinées à la fixation de la douille au sol ne sont pas fournies. Veiller à ce que la douille au sol soit correctement fixée et disposée.

Insérer le bras d'extension dans la douille IKAR montée.

Le bras inférieur du bras d'extension est prévu dans la partie inférieure ronde avec 8 trous pour les boulons d'arrêt qui permettent un verrouillage par étapes de 45°. Un pivotement de 360° est possible sans verrouillage.

Débloquer et retirer la goupille de sécurité (A) en appuyant avec le pouce sur la tige de pression.

Relever (B) ensuite le bras d'extension supérieur et le sécuriser avec la goupille de sécurité (C).

De cette manière, la fonction de base du bras d'extension est activée.

Le démontage est à réaliser de la même façon dans le sens inverse.

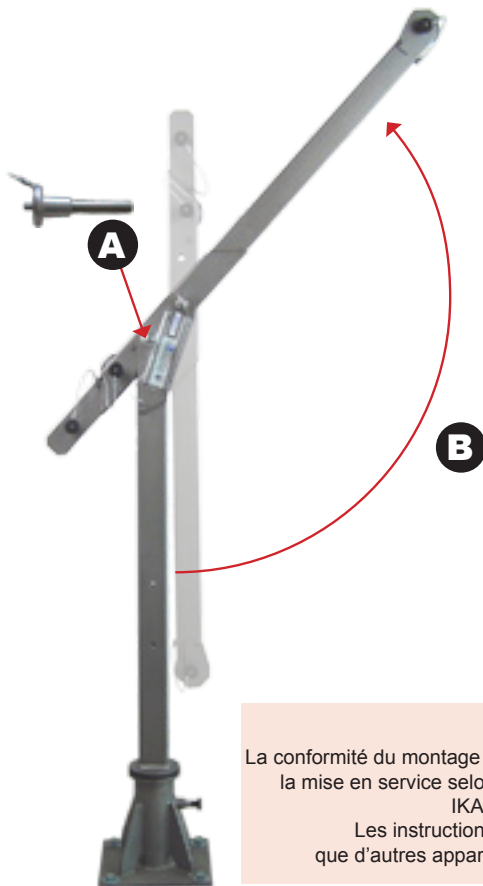


Illustration semblable

Remarque :

La conformité du montage doit être vérifiée par une personne qualifiée avant la mise en service selon BetrSichV § 10. Ensuite, le bras d'extension IKAR peut être mis en service.

Les instructions de service du bras d'extension ainsi que d'autres appareils IKAR doivent toujours être observées.

Mise en service**Bras d'extension IKAR et antichute à rappel automatique IKAR avec dispositif de levage de sauvetage****Antichute à rappel automatique IKAR HRA avec dispositif de levage de sauvetage comme composant :**

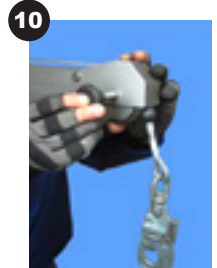
Il est possible de monter deux antichutes à rappel automatique IKAR avec dispositif de levage de sauvetage de type HRA tel que décrit ci-après.

Serrer les deux plaques de retenue sur le bras d'extension inférieur avec les deux vis fournies. Installer l'antichute HRA par le haut et sécuriser avec la goupille de sécurité fournie (7).

Extraire la goupille de sécurité du dispositif d'arrêt du bras supérieur et rabattre le bras d'extension supérieur. Retirer la goupille de sécurité de la poulie de câble inférieure et la sortir vers le haut.

Faire passer le câble et le mousqueton puis les poser dans la poulie de câble. Ensuite, rabattre et sécuriser avec la goupille de sécurité.

Pour le recouvrement du câble supérieur, extraire la goupille de sécurité et relever la plaque de recouvrement (9). Faire passer le mousqueton et poser le câble dans la poulie. Ensuite, fermer la plaque de recouvrement (10) et sécuriser avec la goupille de sécurité. Accrocher le mousqueton dans l'œillet à anneaux.

**Remarque :**

Le câble de l'antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA) rentre automatiquement tant que la fonction de levage de sauvetage n'est pas activée.

Mise en service

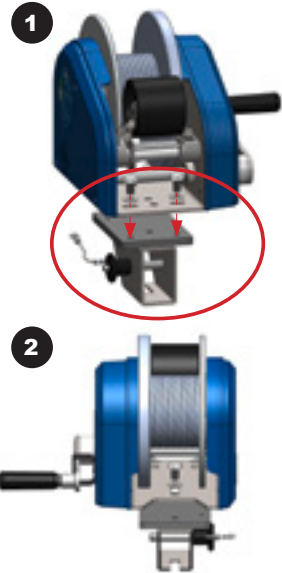
Structure de support homologuée selon RL 2006/42/CE pour le treuil de levage de personnes et de charges IKAR

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR comme composant :

Le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR est fixé à l'arbre à l'aide du support IKAR 41-54/AWS. Pour ce faire, monter le support (1) avec trois vis M10x16 sur la plaque de treuil.

Installer le treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR avec le support monté. Fixer le support sur le bras d'extension à l'aide de la goupille de sécurité.

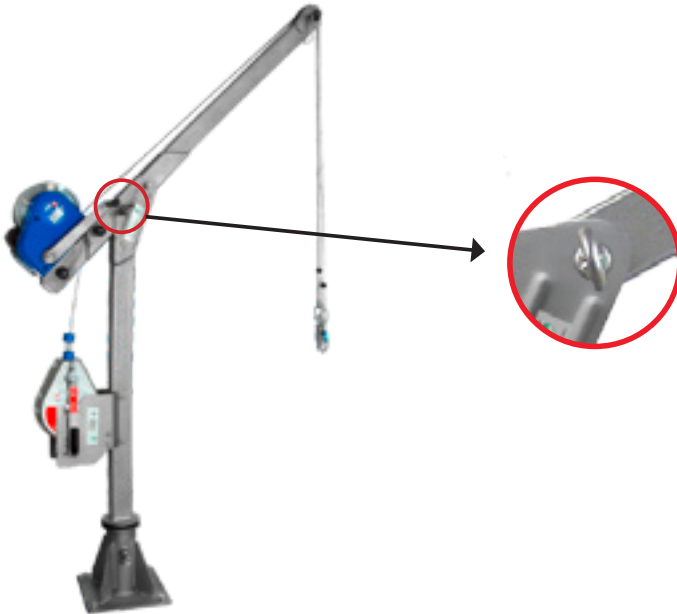
Attention : Seuls des supports IKAR doivent être montés. Seuls des appareils IKAR doivent être montés dans les supports IKAR.



Bras d'extension IKAR type AASS-1 avec IKAR PLW et HRA 18

FRANÇAIS
Exemples d'utilisation

pour la protection de deux personnes contre la chute et pour le sauvetage
en combinaison avec un point d'ancrage supplémentaire



Attention : Il convient d'observer les instructions de service des différents appareils.

Une personne descendant par ex. dans un puits est sécurisée avec l'antichute à rappel automatique type HRA, accrochée au point d'attache de son harnais de sécurité. Le guide de secours peut être sécurisé avec un point d'ancrage supplémentaire, par ex. avec un antichute à rappel automatique avec un harnais de sécurité.

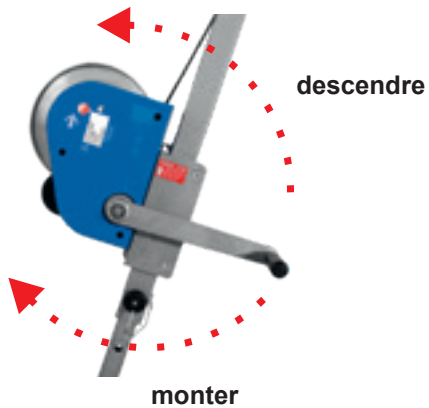
En cas d'urgence au cours d'un sauvetage, le guide de secours est ainsi toujours assuré contre la chute. Il n'est pas exclu que le guide de secours se blesse ou que l'équipement de protection individuel contre les chutes soit endommagé en cas de chute, par exemple dans un puits, suite à un choc avec des arêtes ou objets.

FRANÇAIS
Commande du treuil

Treuil de levage de personnes et de charges (PLW) IKAR

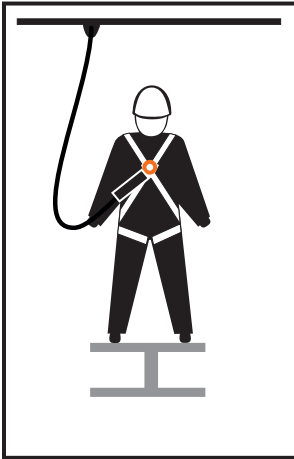
Directives :

1. Tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre pour soulever la personne.
2. Tourner la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour descendre la personne.
Remarque : Observer la flèche sur le carter.
3. La personne peut être mise dans n'importe quelle position en relâchant tout simplement la manivelle.
Le frein automatique intégré empêche un retour de manivelle.



Ces instructions de service couvrent les harnais antichute et de maintien IKAR suivants

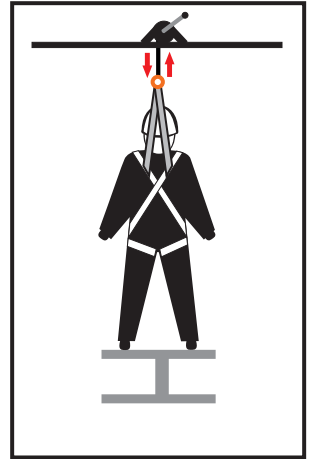
IK G4 DW et IK G4 DW R



Antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA)
- Point d'attache dorsal



Treuil de levage de personnes et de charges (PLW)
- Point d'attache pectoral



Antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA)
- Sangle de sauvetage et point d'attache (dorsal)

Les harnais de sécurité « IK G4 DW » et « IK G4 DW R » sont homologués selon les normes EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Ils sont destinés à être utilisés dans des systèmes d'arrêt de chute d'équipements de protection individuelle contre les chutes (EN 363) et doivent donc être combinés à d'autres éléments de l'équipement de protection individuelle contre les chutes (EPI cC), par exemple avec des absorbeurs d'énergie EN 354/EN 355.

Les points d'attache des œillets sont marqués distinctement de la lettre « A » ; c'est à chaque fois le point avec lequel les composants du système d'arrêt de chute de l'EPI cC peuvent être combinés. D'autres œillets ou sangles ne doivent pas être utilisés pour s'attacher.

« IK G4 DW R » est doté d'une suspension à articulation pour l'utiliser dans des espaces restreints et étroits. La suspension à articulation a été contrôlée et homologuée selon CE conformément à la norme EN 1497:2007 en tant que sangle de sauvetage et conformément à la norme EN 361:2002 en tant que point d'attache. Toutefois, la suspension à articulation ne devrait être utilisée que comme protection contre la chute quand elle est combinée à un antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage EN 360/EN 1496 à enroulement automatique et mécanisme de rappel intégré, le moyen d'attache rétractable de l'appareil venant directement d'en haut. Ce point de la suspension à articulation N'EST PAS conçu pour être utilisé avec des absorbeurs d'énergie EN 354/EN 355 ou avec des antichutes mobiles, y compris guidage mobile EN 353-2.

Composants de votre machine IKAR**IMPORTANT : Remplissez entièrement ce tableau avant la première utilisation.**

Cochez le type de vos sous-ensembles IKAR et inscrivez leur numéro de série.

N°	Désignation	Type	N° de série :
1	Structure de suspension	Bras d'extension IKAR : <input type="checkbox"/> AASS-1 (n° d'art. : 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (n° d'art. : 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (n° d'art. : 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (n° d'art. : 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (n° d'art. : 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (n° d'art. : 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (n° d'art. : 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (n° d'art. : 41-74) Trépiéd IKAR : <input type="checkbox"/> DB-A1 (n° d'art. : 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 court (n° d'art. : 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (n° d'art. : 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (n° d'art. : 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (n° d'art. : 41-51)	
2	Treuil de levage	<input type="checkbox"/> Treuil de levage de personnes et de charges IKAR (n° d'art. : 41-PLW)	
3	Antichute à rappel automatique avec dispositif de levage de sauvetage (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (n° d'art. : 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (n° d'art. : 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (n° d'art. : 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (n° d'art. : 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (n° d'art. : 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (n° d'art. : 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (n° d'art. : 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (n° d'art. : 41-HRA 33)	
4	Plate-forme à niveau variable (PNV)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (n° d'art. : 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (n° d'art. : 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR planche de siège (n° d'art. : 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR planche de siège (n° d'art. : 45-IK G2A/B R)	

Descripción de la máquina

El dispositivo de elevación para personas y cargas del modelo IKAR HPL está formado por una construcción colgante en forma de trípode de aluminio móvil del modelo IKAR DB-(...) o un brazo de extensión de acero inoxidable del modelo IKAR AASS-(...), IKAR ASS-(...). El mecanismo elevador del modelo IKAR PLW, al igual que el dispositivo de retención del modelo IKAR HRA, se fija a los puntos de retención especiales de las construcciones colgantes por medio de un soporte de cambio rápido. Es posible elevar, bajar y posicionar a personas y cargas por medio del mecanismo elevador de operación manual con freno de presión de carga automático. Mediante el sistema de trinquetes del mecanismo elevador, la persona o la carga queda asegurada en su posición en todo momento. Un direccionamiento del cable en el tambor del mecanismo elevador se encarga de enrollar y desenrollar el cable de elevación de 6 mm de grosor de forma segura, guiada y con poco desgaste. Para el transporte de personas, se engancha a la persona al cable de elevación del mecanismo elevador a través del medio de recogida de personas. El dispositivo de retención indicado se fija a un segundo punto de enganche especialmente marcado en el medio de recogida de personas. Para la elevación y la bajada de cargas, no es necesario un dispositivo de retención como protección adicional.



Fig. ejemplo



Fig. ejemplo

Descripción de la máquina

La máquina certificada IKAR HPL está formada por las siguientes máquinas parciales revisadas:

Construcción colgante



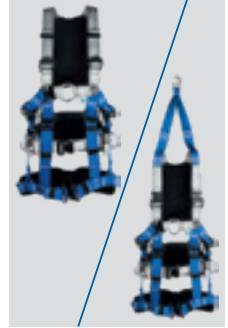
Mecanismo elevador



Dispositivo de retención



Medio de recogida de personas (PAM)



Figuras a modo de ejemplo

Brazos de extensión IKAR:

- AASS-1
(N.º art.: 41-57V4)
- AASS-2
(N.º art.: 41-59V4)
- AASS-3
(N.º art.: 41-60V4)
- AASS-4
(N.º art.: 41-62V4)
- ASS-1
(N.º art.: 41-71)
- ASS-2
(N.º art.: 41-72)
- ASS-3
(N.º art.: 41-73)
- ASS-4
(N.º art.: 41-74)

Trípodes IKAR:

- DB-A1
(N.º art.: 41-53)
- DB-A1 corto
(N.º art.: 41-53k)
- DB-A2
(N.º art.: 41-50)
- DB-A2 XL
(N.º art.: 41-50XL)
- DB-AR
(N.º art.: 41-51)

Torno de personas y cargas IKAR:

- PLW (N.º art.: 41-PLW)

Dispositivos de seguridad en altura IKAR con elevación de salvamento (HRA):

- HRA 12 E
(N.º art.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(N.º art.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(N.º art.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(N.º art.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(N.º art.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(N.º art.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(N.º art.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(N.º art.: 41-HRA 33)

Arnés de sujeción y salvamento IKAR:

- IK G4 DW
(N.º art.: 45-IK G4 DW)

Arnés de sujeción y salvamento IKAR con lazo de salvamento:

- IK G4 DWR
(N.º art.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR asiento
(N.º art.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR asiento
(N.º art.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instrucciones de uso

Indicaciones de seguridad:



Antes de la puesta en funcionamiento, es imprescindible leer por completo las instrucciones de uso y entender su contenido.

La máquina IKAR HPL está probada y autorizada para la elevación y la bajada de personas y cargas en conformidad con la Directiva europea 2006/42/CE.

Nota: También deben seguirse las instrucciones de uso y revisión correspondientes de las máquinas parciales integradas de los modelos IKAR DB-A..., modelo IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...), IKAR PLW e IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Peligro de muerte en caso de incumplimiento de las instrucciones de uso.
2. Debe haber dispuesto un plan de medidas de salvamento en el que se consideren todas las posibles emergencias durante el trabajo.
3. En caso de defecto en el mecanismo elevador, se debe evitar que la persona esté colgando durante más de 15 minutos (peligro de shock).
4. La máquina solo debe ser empleada por personas profesionales y con la formación correspondiente. No deben tener problemas de salud (por ejemplo, problemas de circulación o con el alcohol, las drogas o algunos medicamentos).
5. Para la seguridad de la máquina resulta esencial que la construcción colgante se emplace en vertical y en una posición estable.
Atención: Las construcciones colgantes móviles no deben colocarse nunca sobre suelos aceitosos o resbaladizos por otro motivo.
6. El ajuste debe disponerse en la medida de lo posible en perpendicular sobre la abertura, con el fin de impedir inclinaciones.
7. Antes de cada uso, se debe controlar que las identificaciones de los productos estén legibles, y se debe llevar a cabo una inspección visual de la máquina y sus componentes anexos para detectar defectos a simple vista.
8. Si se dan dudas sobre la seguridad laboral de la máquina o uno de sus componentes anexos, debe dejar de utilizarse y llevarse al fabricante o a un experto autorizado por el fabricante. La máquina solo puede volver a utilizarse con el consentimiento del experto por escrito.
9. El ajuste exacto del medio de recogida de personas debe determinarse para el usuario con pruebas de colgado cerca del suelo bajo la supervisión de una segunda persona.
10. Una vez montada correctamente la construcción colgante, fijado el mecanismo elevador y colocado el dispositivo de retención en los soportes correspondientes, así como con un control de funcionamiento de las máquinas parciales realizado y el medio de unión (mosquetón) del dispositivo de retención colgado en el anillo D marcado con una «A» del medio de recogida de personas, se ha dispuesto la protección de seguridad para el trabajador.
11. La carga nominal del mecanismo elevador será de 300 kg en la posición más alta y más baja del cable y no podrá superarse.
12. La carga nominal del dispositivo de retención y del medio de recogida de personas es de 136 kg.
13. Los dispositivos de tope de la construcción colgante están probados y autorizados en conformidad con EN795 tipo B:2012 para la seguridad y el salvamento de una persona, y en conformidad con CEN/TS 16415:2013, de máximo dos personas.
14. La función de frenado del mecanismo elevador debe controlarse antes de cada uso, debe producirse un sonido «clic» al girar en la dirección de elevación.
Nota: La fuerza de tracción mínima para un correcto funcionamiento del freno es de 30 kg. Si no se da esta carga mínima, no se pone en funcionamiento el freno.
15. No debe tocarse nunca el cable sin guantes de protección. No se debe seguir utilizando un cable dañado.
16. Para el transporte de personas, se debe enganchar el cable de elevación del mecanismo elevador con el mosquetón a un anillo D marcado con una «A» del medio de recogida de personas. El dispositivo de retención debe fijarse a un segundo anillo D, también marcado con una «A», en el medio de recogida de personas.

ESPAÑOL

17. Se debe evitar que se afloje el cable durante la bajada.
18. Los cables de acero inoxidable del mecanismo elevador y el dispositivo de retención no pueden pasarse por bordes afilados.
19. No pueden ser transportadas personas y cargas juntas.
20. No se permite estar bajo cargas basculantes.
21. El cable de elevación no puede envolver la carga.
22. Durante el proceso de elevación se debe mantener un contacto visual y comunicativo directo o indirecto con la persona responsable del transporte en todo momento. Si el usuario no puede seguir el movimiento de la carga, se debe garantizar el entendimiento con un instructor.
23. Deben seguirse las reglas DGUV de prevención de accidentes V54 (BGV D8), 112-198 y 112-199.
24. La máquina y sus componentes deben ser comprobados por un experto autorizado por el fabricante en función de sus condiciones de uso, sus intervalos de revisión y las condiciones de la operación, si bien al menos una vez al año. Esto se debe documentar en los libros de pruebas de los componentes que se incluyen. La mantenibilidad de la máquina depende de las pruebas regulares.
25. Después de cada activación del dispositivo de retención o su dispositivo de elevación de salvamento, el dispositivo debe ser comprobado por una persona experta formada por el fabricante.
26. La máquina y sus componentes pueden utilizarse en un rango de temperaturas de entre -40 y +50°.
27. La máquina y sus componentes deben protegerse de los efectos de las llamas y las chispas de soldadura, el fuego, los ácidos, las lejías, los disolventes, las temperaturas extremas y otras influencias medioambientales similares.
28. No pueden llevarse a cabo modificaciones ni adiciones en los componentes de la máquina, de lo contrario existe peligro de muerte.
29. La vida útil de la máquina y sus componentes debe determinarse en la comprobación anual. Dependiendo de los esfuerzos, es de aprox. 10 años.

Establecimiento de la disponibilidad

Trípode IKAR



Coloque el trípode en una posición vertical (❶).

Pliegue las patas hacia fuera, para ello presione el pasador de bloqueo (❷ + ❸).

Gire la pata hacia fuera hasta que oiga cómo se encaja. Con las otras dos patas se debe proceder del mismo modo. Preste atención a que el trípode esté orientado en vertical. Para poner las patas ajustables a la altura correspondiente de forma individual, en primer lugar debe desbloquearse el perno de inserción presionando con los pulgares (❹) para sacarse. Tire de la pata hasta la longitud deseada y asegúrela con pernos de inserción. Con las otras dos patas se debe proceder del mismo modo. Las patas pueden extraerse a distintas alturas para compensar los desniveles del suelo. Después, oriente y coloque el trípode. Se debe prestar atención a mantener una posición estable. Para desmontar, siga el orden inverso.



Nota:

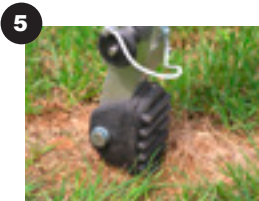
En conformidad con el Reglamento de seguridad laboral (BetrSichV § 14), antes de la puesta en funcionamiento

una persona cualificada debe comprobar que se haya realizado correctamente el montaje.

Después, se puede poner en funcionamiento el trípode IKAR.

Deben seguirse siempre las instrucciones de uso del trípode IKAR y de los demás dispositivos IKAR.

Patatas de goma ajustables:



Para una adaptación ideal a las condiciones y al subsuelo, hay montadas patas de goma plegables. Se recomienda una posición horizontal (❺) para los subsuelos duros y firmes. La posición vertical en la punta se recomienda para subsuelos más blandos (❻), pues evita que se resbale el trípode.

Establecimiento de la disponibilidad

Trípode IKAR

El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento como componente:

7



El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento se fija a la pata a la que está fijada la placa de características mediante el soporte.

Para ello, monte el soporte (7, 8 y 9) en la pata de tal manera que el responsable de seguridad pueda manejar de forma ergonómica la manivela de salvamento en caso de que sea necesario un salvamento.

La tensión de sujeción correcta del soporte se consigue a través de la longitud (45,8 mm) de los casquillos distanciadores suministrados. El par de apriete de los tornillos hexagonales de la categoría de calidad 8.8 M10x75 es de 49 Nm. El listón de seguridad debe posicionarse de acuerdo con el tamaño del dispositivo. El par de apriete de los tornillos de cabeza cilíndrica de la categoría de calidad 8.8 M8x40 es de 20 Nm. Coloque el dispositivo IKAR HRA en el soporte. El dispositivo IKAR HRA se asegura mediante pernos de inserción.

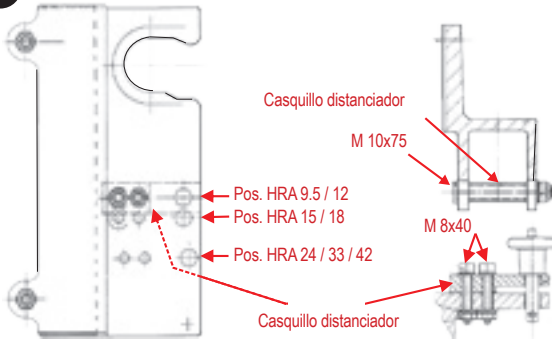
8



Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR.

En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.

9



(10) Polea de inversión con mosquetón:

La polea de inversión sirve para guiar e invertir el cable de acero del dispositivo de seguridad en altura (HRA) de IKAR. Abra la polea de inversión cerrada (10) girando las dos placas una contra la otra e inserte el cable de acero en la ranura de guía. Después, vuelva a girar las dos placas. Cuelgue el mosquetón de la polea de inversión y fíjelo al punto de tope del trípode.

10



Atención:

Utilice únicamente mosquetones de acero conformes con EN 362, clase B. Apriete bien el seguro de atomillado en el mosquetón. Compruebe que la polea marche con suavidad.

Nota:

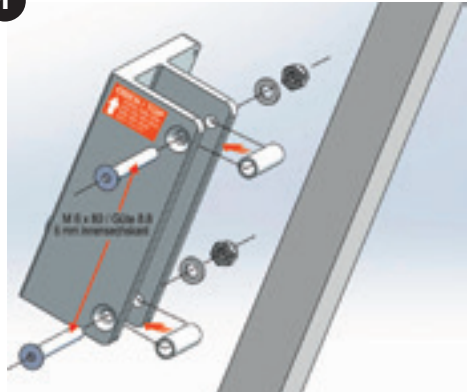
El dispositivo IKAR HRA introduce el cable automáticamente siempre que la función de elevación de salvamento no esté encajada.

Establecimiento de la disponibilidad

Construcción de soporte autorizada en conformidad con la Directiva 2006/42/CE para el torno de personas y cargas IKAR

Torno de personas y cargas IKAR (PLW) como componente:

El torno de personas y cargas IKAR (PLW) se fija a una pata por medio del soporte IKAR 41-54 DWS. Para ello, monte el soporte (1) en la pata de tal manera que el usuario pueda manejar la manivela de forma ergonómica. La tensión de sujeción correcta del soporte se consigue a través de la longitud (45,8 mm) de los casquillos distanciadores suministrados. El par de apriete de los tornillos hexagonales de la categoría de calidad 8.8 M10x75 es de 49 Nm. El listón de seguridad debe posicionarse de acuerdo con el tamaño del dispositivo. Coloque el dispositivo IKAR PLW en el soporte. El dispositivo IKAR PLW se asegura mediante pernos de inserción.



Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR. En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.



Tripode IKAR modelo DB-A2 con IKAR PLW y HRA 18
Poleas de inversión y mosquetones incluidos



Establecimiento de la disponibilidad

Brazo de extensión IKAR

Atención:

El establecimiento de la disponibilidad requiere el montaje correcto previo del casquillo del suelo. Los tornillos para la fijación del casquillo del suelo no se incluyen en el volumen de suministro. Se debe prestar atención a que el casquillo del suelo esté bien fijado y orientado.

Inserte el brazo de extensión en el casquillo IKAR montado.

La parte delantera del brazo de extensión cuenta en su parte inferior redonda con ocho orificios para el perno de encaje que permite el bloqueo en pasos de 45°. Es posible un giro sin bloqueo en un rango de 360°.

Desbloquee y saque el perno de inserción (A) pulsando con los pulgares sobre el pasador de presión. Después, pliegue la parte trasera del brazo de extensión hacia arriba (B) y asegúrela con el perno de inserción (C).

De este modo, se habría puesto el brazo de extensión en su función básica.

Como es lógico, para desmontar se debe seguir el orden inverso.

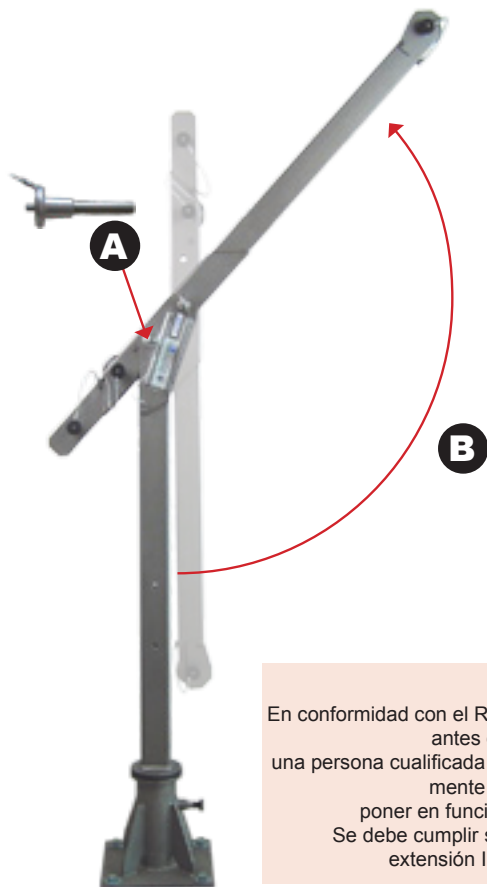


Figura similar

Nota:

En conformidad con el Reglamento de seguridad laboral (BetrSichV § 10), antes de la puesta en funcionamiento una persona cualificada debe comprobar que se haya realizado correctamente el montaje. Después, se puede poner en funcionamiento el brazo de extensión IKAR. Se debe cumplir siempre con las instrucciones del brazo de extensión IKAR y los demás dispositivos IKAR.

Establecimiento de la disponibilidad

Brazo de extensión IKAR y dispositivo de seguridad en altura IKAR con elevación de salvamento

El dispositivo de seguridad en altura HRA de IKAR con dispositivo de elevación de salvamento como componente:

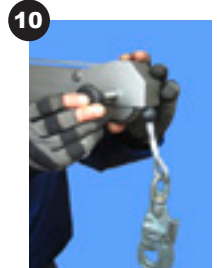
Pueden montarse dos dispositivos de seguridad en altura IKAR con dispositivo de elevación de salvamento del modelo HRA, tal y como se describe en lo sucesivo.

Atornille las dos chapas de sujeción en la parte delantera del brazo de extensión con los dos tornillos suministrados. Coloque el dispositivo HRA desde arriba y asegúrelo con el perno de inserción suministrado (7).

Saque el perno de inserción de la retención de la parte trasera del brazo y pliegue la parte trasera del brazo de extensión hacia abajo. Saque el perno de inserción de la polea inferior y pliegue la polea hacia arriba.

Pase el cable y el mosquetón e introdúzcalos en la polea. Después, vuelva a plegar la polea y asegúrela con el perno de inserción.

En la cubierta superior del cable, saque el perno de inserción y pliegue la chapa de cubierta (9) hacia arriba. Pase el mosquetón e introduzca el cable en el rollo. Después, cierre la chapa de cubierta (10) y asegúrela con el perno de inserción. Cuelgue el mosquetón en el cáncamo.



Nota:

El cable del dispositivo de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA) se introduce automáticamente siempre que la función de elevación de salvamento no esté activada.

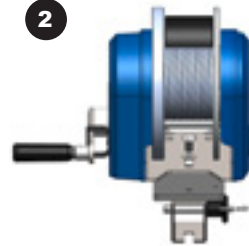
Establecimiento de la disponibilidad

Construcción de soporte autorizada en conformidad con la Directiva 2006/42/CE para el torno de personas y cargas IKAR

Torno de personas y cargas IKAR (PLW) como componente:

El torno de personas y cargas IKAR (PLW) se fija al brazo por medio del soporte IKAR 41-54/AWS. Para ello, monte el soporte (1) a la chapa del torno con tres tornillos M10x16. Coloque el torno de personas y cargas IKAR (PLW) con el soporte montado. Fije el soporte al brazo de extensión mediante pernos de inserción.

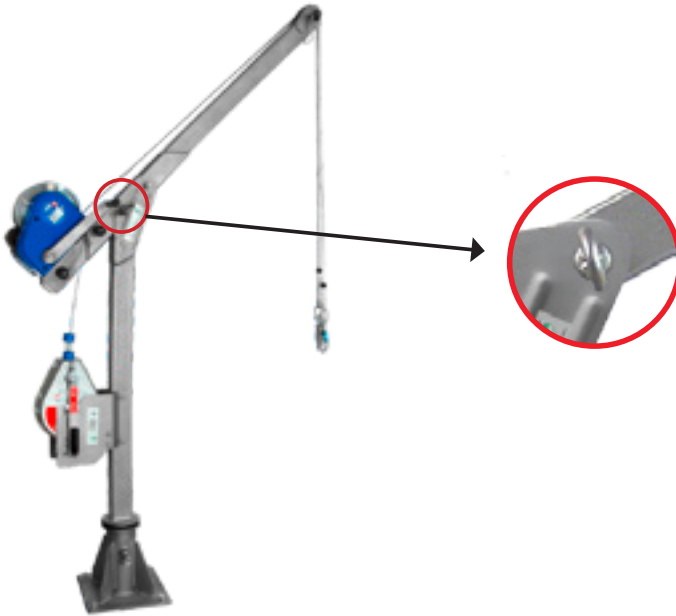
Atención: Solo pueden montarse soportes IKAR. En los soportes IKAR solo pueden montarse dispositivos IKAR.



Brazo de extensión IKAR modelo AASS-1 con IKAR PLW y HRA 18

Ejemplos de aplicación

para asegurar a dos personas contra caídas y para el salvamento en conjunción con un punto de tope adicional



Atención: Deben tenerse en cuenta también las instrucciones de uso de los distintos dispositivos.

Una persona sube, por ejemplo, a una caja, asegurada al dispositivo de seguridad en altura modelo HRA, enganchada al ojal de sujeción de su arnés de sujeción. El responsable de seguridad tiene la posibilidad de asegurarse también al punto de tope adicional, por ejemplo con un dispositivo de seguridad en altura en conjunción con un arnés de sujeción.

Incluso en caso de salvamento de emergencia, de este modo el responsable de seguridad queda asegurado siempre contra caídas.

No pueden descartarse lesiones del responsable de seguridad o daños en el equipo de protección personal contra caídas en caso de caídas, por ejemplo, en una caja al rozarse con los bordes u objetos.

Manejo del torno

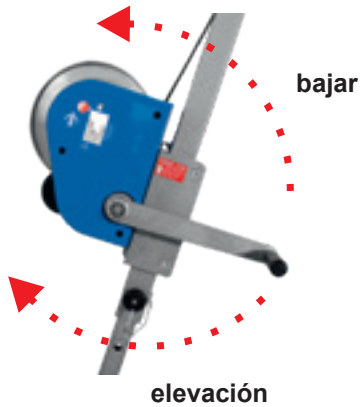
Torno de personas y cargas IKAR (PLW):

Instrucciones:

1. Para elevar a la persona, se debe girar la manivela en el sentido de las agujas del reloj.
2. Para bajar a la persona, se debe girar la manivela en el sentido contrario a las agujas del reloj.

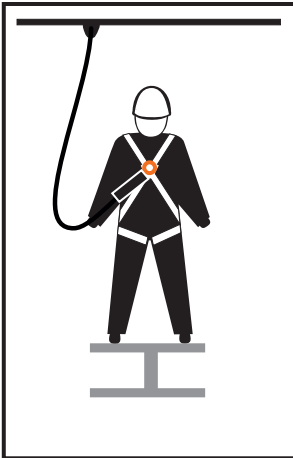
Nota: Siga las flechas en la carcasa.

3. Se puede colocar a la persona en cualquier posición simplemente soltando la manivela.
Con el freno automático integrado se evita el retroceso de la manivela.



Las presentes instrucciones de manejo cubren los siguientes arneses de sujeción y salvamento IKAR

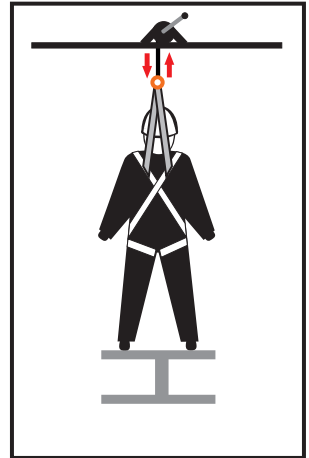
IK G4 DW & IK G4 DW R



Dispositivos de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)
- Ojal de sujeción de la espalda



Torno de personas y cargas (PLW)
- Ojal de sujeción del pecho



Dispositivos de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)
- Lazo de salvamento y ojal de sujeción (espalda)

Los arneses de sujeción «IK G4 DW» e «IK G4 DW R» se hallan aprobados en conformidad con EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Están previstos para el uso en sistemas de sujeción de equipos de protección personal contra caídas (EN 363) y, con ello, deben aplicarse en conjunción con otros componentes de los equipos de protección personal contra caídas, por ejemplo con medios de unión con absorción de la energía EN 354/EN 355.

Los puntos de los ojales de sujeción se hallan marcados claramente con la letra «A»; estos son los puntos con los que pueden unirse los componentes del sistema de sujeción del equipo de protección personal contra caídas.

Los demás ojales o lazos no pueden utilizarse con fines de sujeción.

El «IK G4 DW R» está equipado con un enganche para los hombros para el uso en espacios estrechos limitados. El enganche para los hombros se ha probado y aprobado en conformidad con EN 1497:2007 (CE) como lazo de salvamento y en conformidad con EN 361:2002 como ojal de sujeción. No obstante, el enganche para los hombros solo debe utilizarse como seguro anticaídas si se une a un dispositivo de seguridad en altura con dispositivo de elevación de salvamento conforme con EN 360/EN 1496 con enganche automático y mecanismo de recuperación integrado, teniendo que llegar el medio de unión retráctil del dispositivo directamente desde arriba. Este punto del enganche para los hombros NO es apto para el uso con medios de unión con absorción de la energía EN 354/EN 355 o con dispositivos colectores de marcha conjunta, guía móvil EN 353-2 incluida.

Componentes de su máquina IKAR

IMPORTANTE: Rellene esta tabla por completo antes del primer uso.
 Marque el modelo de sus máquinas parciales **IKAR** e introduzca sus números de serie.

N.º	Denominación	Modelo	N.º serie
1	Construcción colgante	<p>Brazos de extensión IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (N.º art.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (N.º art.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (N.º art.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (N.º art.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (N.º art.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (N.º art.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (N.º art.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (N.º art.: 41-74) <p>Trípodes IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (N.º art.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 corto (N.º art.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (N.º art.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (N.º art.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (N.º art.: 41-51) 	
2	Mecanismo elevador	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Torno de personas y cargas IKAR (N.º art.: 41-PLW) 	
3	Dispositivo de seguridad en altura con elevación de salvamento (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (N.º art.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (N.º art.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (N.º art.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (N.º art.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (N.º art.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (N.º art.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (N.º art.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (N.º art.: 41-HRA 33) 	
4	Medios de recogida de personas (PAM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (N.º art.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (N.º art.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR asiento (N.º art.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR asiento (N.º art.: 45-IK G2A/B R) 	

Descrizione della macchina

Il dispositivo di sollevamento per persone e carichi di tipo IKAR HPL è costituito da un ancoraggio temporaneo come il treppiede in alluminio di tipo IKAR DB-(...) o da un braccio gru in acciaio inossidabile di tipo IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...). Il paranco di tipo IKAR PLW è fissato come il dispositivo anticaduta IKAR HRA ai punti speciali di attacco, utilizzando spinotti a sgancio rapido. Le persone e i carichi possono essere sollevati, abbassati e posizionati per mezzo di un paranco azionato a mano con un freno a frizione automatico. Il sistema ad ingranaggi del paranco assicura in qualsiasi momento la persona o il materiale nella posizione desiderata. Un passacavo sul tamburo del paranco garantisce uno svolgimento e un avvolgimento sicuro, guidato e a bassa usura della corda di sollevamento spessa 6 mm.

Per il trasporto di persone: la corda di sollevamento del paranco viene connessa all'attacco ventrale dell'imbracatura. Il dispositivo anticaduta prescritto è connesso ad un secondo punto appositamente contrassegnato sull'imbracatura. Per il sollevamento e l'abbassamento dei carichi, non è necessario nessun dispositivo anticaduta come sicurezza ridondante.



Esempio di figura



Esempio di figura

Descrizione della macchina

La macchina certificata IKAR HPL si compone delle seguenti macchine parziali verificate:

Ancoraggio temporaneo



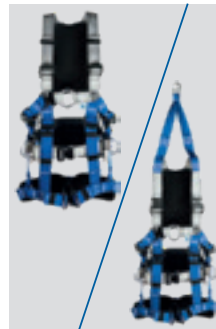
Paranco



Dispositivo anticaduta



Imbracatura con attacchi per sospensione



Esempi di immagini

Bracci gru IKAR:

- AASS-1
(N° art.: 41-57V4)
- AASS-2
(N° art.: 41-59V4)
- AASS-3
(N° art.: 41-60V4)
- AASS-4
(N° art.: 41-62V4)
- ASS-1
(N° art.: 41-71)
- ASS-2
(N° art.: 41-72)
- ASS-3
(N° art.: 41-73)
- ASS-4
(N° art.: 41-74)

Treppiedi IKAR:

- DB-A1
(N° art.: 41-53)
- DB-A1 corto
(N° art.: 41-53k)
- DB-A2
(N° art.: 41-50)
- DB-A2 XL
(N° art.: 41-50XL)
- DB-AR
(N° art.: 41-51)

Argano per persone e per materiale IKAR:

- PLW (N° art.: 41-PLW)

Dispositivi anticaduta con argano di soccorso IKAR (HRA):

- HRA 12 E
(N° art.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(N° art.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(N° art.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(N° art.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(N° art.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(N° art.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(n° art.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(N° art.: 41-HRA 33)

Imbracatura anticaduta e lavoro in sospensione IKAR:

- IK G4 DW
(N° art.: 45-IK G4 DW)

Imbracatura anticaduta e lavoro in sospensione IKAR con anello di salvataggio:

- IK G4 DWR
(N° art.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR sedile
(N° art.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR sedile
(N° art.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Istruzioni per l'uso

Istruzioni di sicurezza



Prima di utilizzarlo le istruzioni per l'uso devono essere assolutamente lette integralmente e comprese nel contenuto.

La macchina IKAR HPL è stata testata e approvata per il sollevamento e l'abbassamento di persone e carichi secondo la direttiva europea 2006/42/CE.

Nota: Si deve prestare particolare attenzione alle relative istruzioni di uso e manutenzione delle macchine parziali montate di tipo IKAR DB-A..., tipo IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW e IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR

1. Il mancato rispetto delle istruzioni d' uso comporta rischio alla vita.
2. Deve essere presente un piano per le misure di soccorso, in cui sono presi in considerazione tutti i possibili incidenti durante il lavoro.
3. Nel caso di un difetto sul paranco, si deve assolutamente escludere una sospensione prolungata della persona di più di 15 minuti (pericolo di trauma da sospensione).
4. La macchina può essere utilizzata e azionata solo da persone che sono addestrate e competenti. Non possono esserci disturbi di salute (es. problemi da alcool, droghe, farmaci o circolatori)!
5. È essenziale per la sicurezza della macchina che l'installazione della struttura mobile avvenga in posizione verticale e stabile.
Attenzione: In nessun caso le strutture sospese mobili possono essere utilizzate su pavimenti oleosi o altrimenti scivolosi.
6. L'attrezzatura dovrebbe essere posizionata il più perpendicolare possibile sopra l'apertura, per escludere una trazione inclinata.
7. Prima di ogni utilizzo bisogna verificare la leggibilità delle etichette del prodotto e deve essere eseguita un'ispezione visiva della macchina e dei suoi componenti alla ricerca di possibili difetti apparenti.
8. Se ci sono dubbi circa la condizione di sicurezza di lavoro della macchina o di uno dei suoi componenti, deve essere ritirata dalla circolazione e presentata ad uno specialista autorizzato dal produttore o al produttore. La macchina può essere reimpressa solo dopo il consenso scritto dello specialista dell'utilizzo.
9. La giusta regolazione dell'imbracatura deve essere determinata attraverso dei test di sospensione a livello del suolo sotto la supervisione di un'altra persona.
10. La protezione di sicurezza per il lavoratore viene costituita dopo il corretto montaggio dell'ancoraggio mobile, il fissaggio del paranco e del dispositivo anticaduta nei relativi supporti, il controllo funzionale dei dispositivi e l'aggancio del connettore (gancio moschettoni) del dispositivo anticaduta nell'anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura.
11. Il carico nominale del paranco con la corda nella posizione più in alto e più in basso è di 300 kg e non può essere superato.
12. Il carico nominale del dispositivo anticaduta e dell'imbracatura per lavori in sospensione è 136 kg.
13. I punti destinati al montaggio dei dispositivi sugli ancoraggi temporanei sono stati certificati secondo la EN795 tipo B: 2012 per la sicurezza e il salvataggio di 1 persona e secondo CEN/TS 16415: 2013 per max. 2 persone.
14. La funzione di frenata del paranco deve essere controllata prima di ogni utilizzo, deve essere presente il suono "clic" quando lo si gira verso "Sollevamento".
Nota: La forza di trazione minima per il corretto funzionamento del paranco è di 30 kg. Se questo carico minimo non venisse fornito, la funzione del paranco non diventa operativa.
15. La fune metallica non può mai essere toccata senza guanti di protezione. Una fune metallica danneggiata non può essere utilizzata.
16. Per il trasporto di persone, la corda di sollevamento del paranco deve essere connessa ad un anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura. Anche il

ITALIANO

dispositivo anticaduta deve essere connesso ad un secondo anello D contrassegnato con "A" dell'imbracatura per lavori in sospensione.

17. Durante il processo di abbassamento deve essere evitata la formazione di allentamento della corda.
18. Le funi in acciaio inox del paranco e del dispositivo anticaduta non possono essere posate su spigoli vivi.
19. Le persone e i carichi non possono essere trasportati insieme.
20. Non è consentita la permanenza sotto un carico sospeso.
21. Il cavo di sollevamento non può circondare il carico.
22. Durante il processo di sollevamento ci deve essere in qualsiasi contatto visivo o comunicativo con la persona da trasportare. Se l'operatore non può seguire il movimento del carico, si deve garantire la comunicazione con un osservatore.
23. Si devono rispettare le regole DGUV V54 (BGV D8), 112-198 e 112-199.
24. La macchina e i suoi componenti devono essere verificati in base alla frequenza di utilizzo, agli intervalli di manutenzione e alle condizioni di esercizio, ma comunque, almeno una volta all'anno da uno specialista autorizzato dal produttore. Questo deve essere documentato nei manuali d'ispezione dei componenti. La durata della macchina dipende dalla regolare verifica.
25. Dopo ogni attivazione del dispositivo anticaduta o del suo meccanismo di sollevamento di salvataggio, il dispositivo deve essere controllato da una persona esperta, addestrata dal produttore.
26. La macchina e i suoi componenti possono essere utilizzati ad un intervallo di temperatura da -40 a + 50°.
27. La macchina e i suoi componenti devono essere protetti dal contatto con fiamme di saldatura e le scintille di saldatura, fuoco, acidi, alcali, solventi, così come temperature estreme e influenze ambientali simili.
28. Modifiche o aggiunte ai componenti della macchina non possono essere realizzate, altrimenti vi è un pericolo per la vita.
29. La durata della macchina e dei suoi componenti deve essere determinata durante la verifica annuale. Si tratta di circa 10 anni a seconda della sollecitazione.

Preparazione delle attività

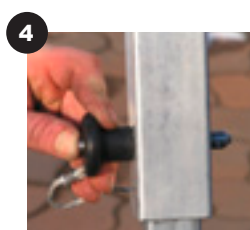
Treppiede IKAR



1 Mettere il treppiede in verticale (1).

Piegare le gambe verso l'esterno, per fare questo, spingere in dentro il perno di bloccaggio (2 + 3).

Aprire la gamba verso l'esterno fin non a quando non scatta in posizione. Con le altre 2 gambe procedere in ugual modo. Assicurarsi dell'allineamento verticale del treppiede. Per portare le singole gambe, individualmente estensibili, fin non all'altezza desiderata, sbloccare ed estrarre in primo luogo il perno ad incastro con pressione del pollice (4). Estendere la gamba fin non alla lunghezza desiderata e poi fissarla con i perni ad incastro. Con le altre 2 gambe procedere in ugual modo. Per compensare dislivelli del suolo, le gambe possono essere estese ad altezze diverse. Quindi allineare e sistemare il treppiede. Per lo smontaggio procedere al contrario. Assicurarsi che l'installazione sia stabile.



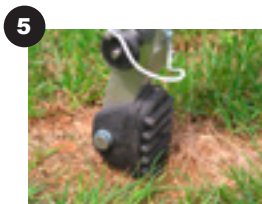
Nota:

La corretta esecuzione del montaggio deve essere verificata da una persona autorizzata prima della messa in funzione secondo BetrSichV § 14.

Quindi, il treppiede IKAR può essere messo in funzione.

Le istruzioni di uso del treppiede IKAR così come degli altri dispositivi IKAR devono essere sempre rispettate.

Piedini regolabili in gomma:



I piedini in gomma pieghevoli sono montati per un adattamento ottimale per le condizioni del suolo. La posizione verticale (5) è consigliata per suoli morbidi; questo evita lo slittamento del treppiede. La posizione orizzontale, è consigliata per i suoli più duri (6)

Preparazione delle attività

Treppiede IKAR

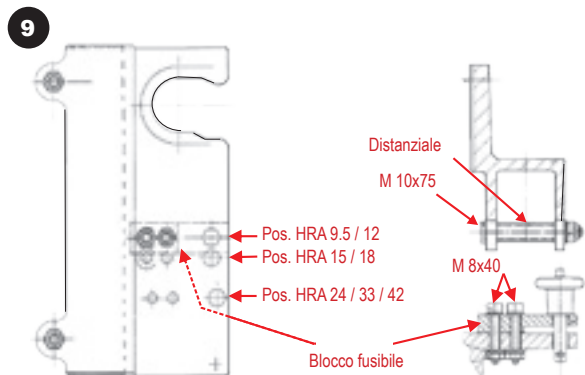
IKAR Dispositivo anticaduta HRA con funzione di sollevamento di salvataggio:

Il dispositivo anticaduta Ikar HRA con funzione di sollevamento di salvataggio viene fissato alla gamba su cui è presente l'etichetta per mezzo di una staffa.

Montare questa staffa (7, 8 e 9) sulla gamba in modo che il collega, in caso di salvataggio, possa azionare la manovella in modo ergonomico e vantaggioso. La giusta lunghezza dei distanziali forniti (45.8mm) forniscono il corretto serraggio della staffa. La coppia di serraggio delle viti esagonali, M10x75, è 49 Nm. Il perno di bloccaggio deve essere posizionato secondo la dimensione dell'unità. La coppia di serraggio delle viti a testa cilindrica M8x40 è di 20 Nm.

Inserire il dispositivo IKAR HRA nel supporto. La sicurezza del dispositivo IKAR HRA avviene per mezzo di perni ad incastro.

Attenzione: Possono essere montati solo i supporti IKAR.
Nei supporti IKAR devono essere montati solo dispositivi IKAR.

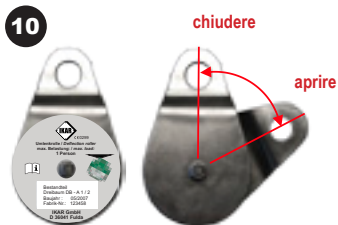


Puleggia con gancio a moschettone:

La puleggia serve a guidare e deviare la corda d'acciaio del dispositivo anticaduta IKAR. Aprire la puleggia chiusa (10) torcendo reciprocamente le due piastre e inserire la corda in acciaio nella scanalatura. Poi rigirare le due piastre. Agganciare il moschettone alla puleggia e fissare al punto di ancoraggio del treppiede.

Attenzione:

Inserire solo il connettore in acciaio secondo EN 362 classe B.
Chiudere la ghiera del connettore.
Verificare il funzionamento della puleggia.



Nota:

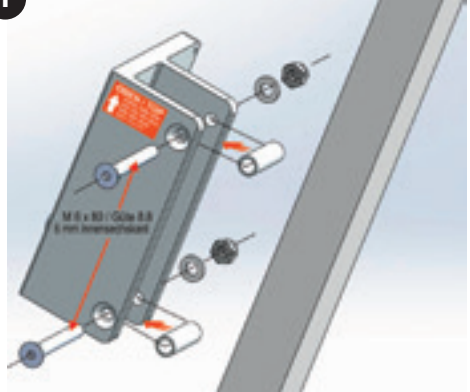
Il dispositivo IKAR HRA richiama automaticamente la corda, fintanto che la funzione di sollevamento di soccorso non è attivata.

Preparazione delle attività

Struttura di supporto omologata secondo la direttiva 2006/42/CE per argano per persone e carico IKAR

Argano per persona e materiale IKAR (PLW) come componente:

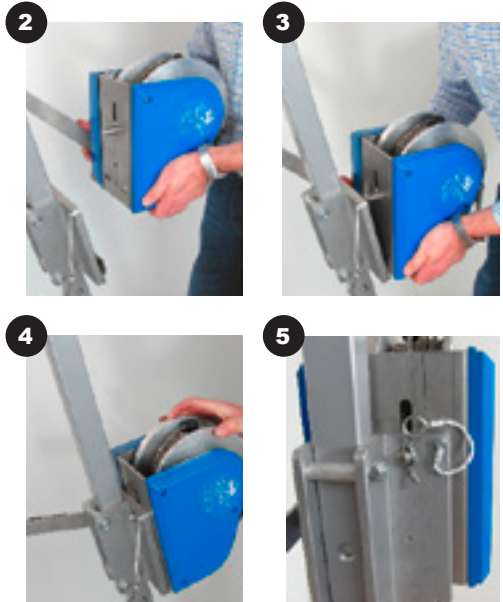
L'argano per persona e materiale IKAR (PLW) è collegato ad una gamba per mezzo del supporto IKAR 41-54 DWS. Per fare questo, montare il supporto (1) alla gamba in modo tale che l'operatore possa azionare la leva in modo ergonomico e vantaggioso. La giusta tensione di serraggio della staffa si ottiene attraverso la lunghezza (45,8 mm) dei distanziali forniti. La coppia di serraggio delle viti esagonali, grado 8.8 M10x75 è 49 Nm. Il perno di blocco deve essere posizionato secondo la dimensione dell'unità. La coppia di serraggio delle viti a testa cilindrica di grado 8.8 M8x40 è di 20 Nm. Inserire il PLW nel supporto. La sicurezza del dispositivo IKAR PLW avviene tramite perni a incastro.



Attenzione: Possono essere montati solo supporti IKAR. Nei supporti IKAR possono essere montati solo dispositivi IKAR .



IKAR treppiede tipo DB-A2 con IKAR PLW e HRA 18
incluse le pulegge e i moschettoni



Preparazione delle attività

Bracci a gru IKAR

Attenzione:

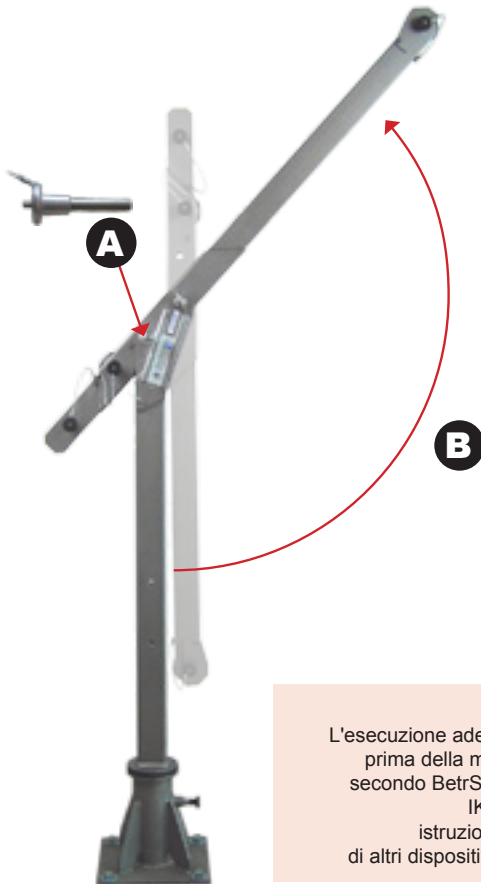
L'approntamento dell'operatività prevede una installazione corretta della base. Le viti per fissare le basi non sono incluse. Si deve prestare attenzione al corretto fissaggio e allineamento.

Inserire il braccetto nella base IKAR installata.

La parte inferiore del braccio è dotato di 8 fori per il perno di fissaggio, che permette blocchi con incrementi di 45°. Senza, è possibile una rotazione a 360°.

Sbloccare ed estrarre il perno ad incastro (A) con pressione del pollice sulla parte esterna.

Piegare il braccio del dispositivo verso l'alto (B) e assicurarlo col perno ad incastro (C). In questo modo viene ristabilita la funzione base del braccetto. Lo smontaggio avviene logicamente in ordine inverso.



simile all'immagine

Nota:

L'esecuzione adeguata del montaggio deve essere verificata prima della messa in funzione da persona qualificata secondo BetrSichV § 10. Successivamente il braccio gru IKAR può essere utilizzato. Le istruzioni per l'uso del braccio gru IKAR e di altri dispositivi IKAR devono essere sempre osservate.

Preparazione delle attività

Braccio gru IKAR e dispositivi vo anticaduta IKAR con sollevamento di salvataggio

Dispositivo anticaduta IKAR HRA sollevamento di salvataggio come componente:

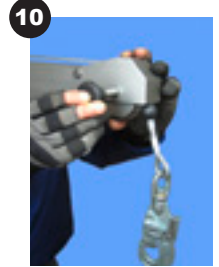
Possano essere montati 2 dispositivi anticaduta IKAR con sollevamento di salvataggio del tipo HRA, come di seguito descritto.

Avvitare le piastre di tenuta al palo inferiore del braccio con le 2 viti incluse. Inserire il dispositivo HRA da sopra e fissarlo con il perno ad incastro incluso (7).

Estrarre i perni ad incastro del braccio superiore e piegarlo verso il basso. Estrarre i perni ad incastro della puleggia e piegarla verso l'alto.

Far passare la corda e il moschettone sopra la puleggia. In seguito, ripiegarla e fissarla con il perno ad incastro.

Rimuovere i perni della copertura superiore e piegare la lamiera di copertura (9). Far passare il moschettone e inserire la corda nella puleggia. Poi chiudere la lamiera di copertura (10), fissarla con il perno ad incastro. Agganciare il gancio a moschettone all'occhiello.



Nota:

La corda del dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) si ritrae automaticamente, finché non è attivata la funzione di sollevamento di salvataggio.

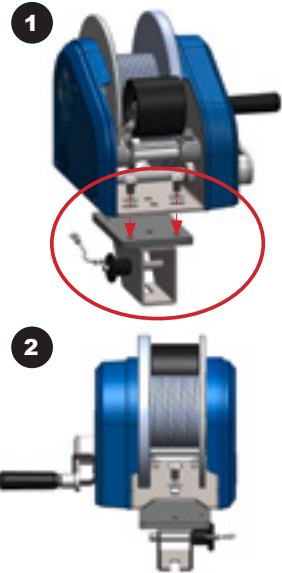
Preparazione delle attività

Struttura di supporto omologata secondo la direttiva 2006/42/CE per argano per persone e materiale IKAR

IKAR argano per persone e materiale (PLW)
come componente di:

Argano per persone e materiale IKAR (PLW) è collegato al braccio per mezzo della staffa IKAR 41-54/AWS. Per effettuare questa operazione, montare la staffa (❶) con tre viti M10x16 alla piastra dell'argano. Inserire l'argano per persone e materiale IKAR (PLW) con la staffa montata. Fissare la staffa tramite i perni ad incastro sul braccio.

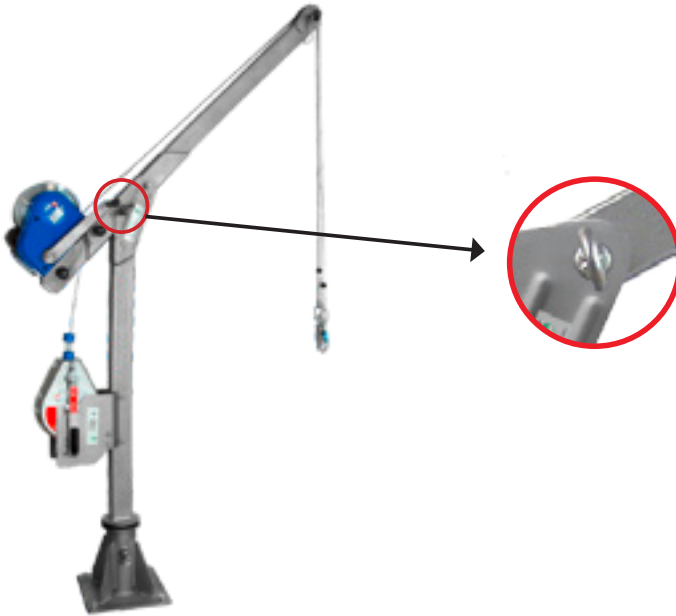
Attenzione: Possono essere montati solo supporti IKAR. Nelle staffe IKAR possono essere montati solo dispositivi IKAR.



IKAR braccetto tipo AASS-1 con IKAR PLW e HRA 18

Esempi di applicazione

Messa in sicurezza di 2 persone contro la caduta e il salvataggio con un punto di ancoraggio supplementare



Attenzione: Le istruzioni per l'uso dei dispositivi individuali devono essere osservate.

Una persona scende su scala, ad esempio in un pozzo, fissata al dispositivo di anticaduta di tipo HRA, connesso al punto di attacco della sua imbracatura. L'osservatore ha la possibilità, ad esempio con un dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio e in combinazione con un'imbracatura, di fissarsi al punto di ancoraggio supplementare.

In caso di emergenza, anche l'osservatore è sempre protetto da cadute. In caso di caduta dell'osservatore, ad esempio nel pozzo, lesioni o danni possono verificarsi per esempio per la presenza di spigoli vivi o di ostacoli.

Funzionamento dell'argano

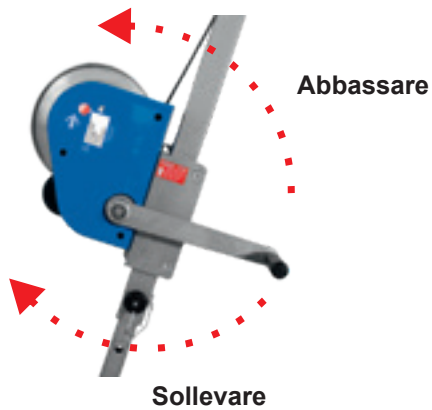
Argano per persone e materiale IKAR
(PLW)

Istruzioni:

1. Per sollevare la persona si deve girare la manovella in senso orario.
2. Per abbassare la persona si deve girare la manovella in senso antiorario.

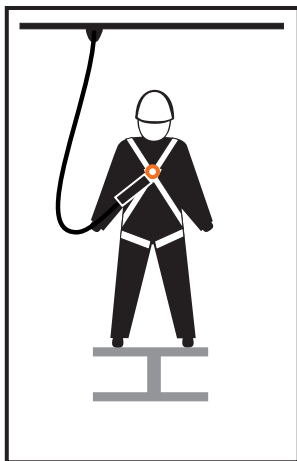
Nota: Prestare attenzione alle frecce sul carter.

3. La persona può essere posizionata a qualsiasi altezza semplicemente lasciando andare la manovella. Un contraccolpo della manovella è impedito dal freno automatico integrato.

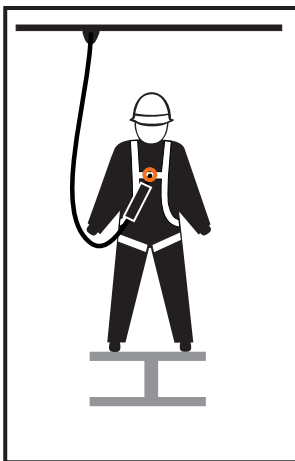


Questo manuale copre le seguenti imbracature e cinture di sicurezza IKAR

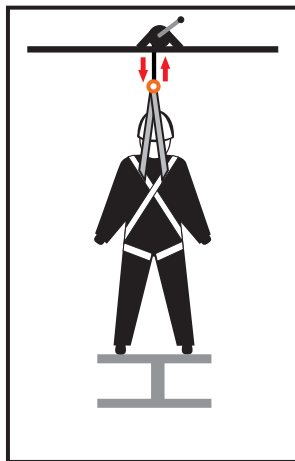
IK G4 DW & IK G4 DW R



Dispositivi anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) - Attacco dorsale dell'imbracatura



Argano per persone e materiale (PLW) - Attacco sternale dell'imbracatura



Dispositivi anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA) - Anello di salvataggio

Le imbracature "IK G4 DW" e "IK G4 DW R" sono approvate secondo EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Sono da intendersi come componenti di sistemi anticaduta e di protezione da caduta (EN 363) e sono quindi da utilizzarsi in combinazione con altri dispositivi di protezione personale individuale contro le cadute (DPI), ad esempio con cordini con assorbitori di energia EN 354/EN 355.

Gli attacchi anticaduta delle imbracature, sono chiaramente contrassegnati con la lettera "A"; questo è rispettivamente il punto al quale i DPI componenti il sistema anticaduta possono essere collegati. Altre asole o anelli non possono essere utilizzati per scopi di arresto di caduta.

L'"IK G4 DW R" è un'imbracatura equipaggiata con cinghie a triangolo per l'uso in spazi ristretti o confinati. L'imbracatura è stata testata e approvata secondo CE secondo EN 1497:2007 come anello di salvataggio e secondo EN 361:2002 come anticaduta. L'imbracatura con cinghie a triangolo deve essere utilizzata solo come protezione anticaduta se si è collegati con un dispositivo a norma EN 360/EN 1496 con meccanismo di richiamo automatico integrato del cavo, e con il dispositivo retrattile collocato sopra la testa. Questo punto dell'imbracatura NON è adatto ad essere usato con cordini con assorbitori di energia a norma EN 354/EN 355 o dispositivi anticaduta con guida mobile EN 353-2.

Componenti della vostra macchina IKAR**IMPORTANTE: Compilare questa tabella integralmente prima dell'uso iniziale.**Mettere la crocetta sul tipo delle vostre macchine parziali **IKAR** e registrare i numeri di serie di queste.

N°	Denominazione	Tipo	N. di serie:
1	Ancoraggio Temporaneo	Braccio gru IKAR: <input type="checkbox"/> AASS-1 (N° art.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (N° art.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (N° art.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (N° art.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (N° art.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (N° art.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (N° art.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (N° art.: 41-74) Treppiedi IKAR: <input type="checkbox"/> DB-A1 (N° art.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 corto (N° art.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (N° art.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (N° art.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (N° art.: 41-51)	
2	Paranco	<input type="checkbox"/> Argano per persone e materiale IKAR (n° art.: 41-PLW)	
3	Dispositivo anticaduta con sollevamento di salvataggio (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (N° art.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (N° art.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (N° art.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (N° art.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (N° art.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (N° art.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (N° art.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (N° art.: 41-HRA 33)	
4	Imbracatura per lavoro in sospensione (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (N° art.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (N° art.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR sedile (N° art.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR sedile (N° Nr.:45-IK G2A/B R)	

Beschrijving van de machine

De hefinrichting voor personen en lasten van het type IKAR HPL bestaat uit een ophangconstructie in de vorm van een mobiele aluminium driepikkel van het type IKAR DB-(...) of uit een roestvrijstalen zwenkbare arm van het type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Het hefwerk van het type IKAR PLW wordt evenals de opvangvoorziening van het type IKAR HRA middels een snel wisselbare houder op de speciale opnamepunten van de ophangconstructies bevestigd.

Personen en lasten kunnen middels het handmatig aangedreven hefwerk met automatisch werkende lastdrukrem opgeheven, neergelaten en gepositioneerd worden. Door het sperpallensysteem van het hefwerk is de persoon of last te allen tijde in zijn of haar positie vastgezet. Een kabelgeleiding aan de hefwerktrammel zorgt voor een veilig, geleid en slijtagearm op- en afwikkelen van de 6 mm dikke hefkabel.

Om personen te transporteren, wordt de persoon, via het personenopnamemiddel, aan de hefkabel van het hefwerk aangeslagen. De voorgeschreven opvangvoorziening wordt aan een tweede, speciaal gemarkeerd ophangpunt aan het personenopnamemiddel bevestigd. Om lasten op te heffen en neer te laten is geen opvangvoorziening als redundante beveiliging vereist.



Afb. bij wijze van voorbeeld



Afb. bij wijze van voorbeeld

Beschrijving van de machine

De gecertificeerde machine IKAR HPL bestaat uit de volgende geteste deelmachines:

Ophangconstructie



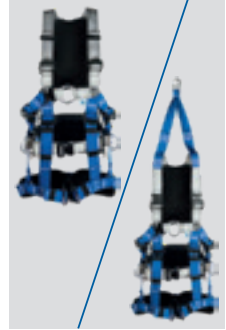
Hefwerk



Opvangvoorziening



Personenopnamemiddel (POM)



Abbeelden bij wijze van voorbeeld

IKAR zwenkbare armen:

- AASS-1
(Art.-nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-nr.: 41-74)

IKAR-driepikkels:

- DB-A1
(Art.-nr.: 41-53)
- DB-A1 kort
(Art.-nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-nr.: 41-51)

IKAR-personeel- en lastliet:

- PLW (Art.-nr.: 41-PLW)

IKAR-hoogtebeveiligings toestellen met reddingsopheffing (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-nr.: 41-HRA 33)

IKAR-opvang- en reddingsgordel:

- IK G4 DW
(Art.-nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR-opvang- en reddingsgordel met reddingslus:

- IK G4 DWR
(Art.-nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR zitplank
(Art.-nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR zitplank
(Art.-nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Gebruiksaanwijzing

Veiligheidsinstructies



Vóór inbedrijfstelling moet de gebruiksaanwijzing absoluut geheel gelezen en inhoudelijk begrepen worden.

De machine IKAR HPL is aan een type-examen onderworpen en toegelaten voor het opheffen en neerlaten van personen en lasten volgens de Europese richtlijn 2006/42/EG.

Informatie: De overeenkomstige gebruiks- en onderhoudshandleidingen van de ingebouwde deelmachines van het type IKAR DB-A..., type IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW en IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR moeten eveneens nageleefd worden.

1. Bij niet naleven van de gebruiksaanwijzing(en) bestaat levensgevaar.
2. Er moet een plan van de reddingsmaatregelen voorhanden zijn waarin alle bij het werk mogelijke noodgevallen in acht genomen worden.
3. In geval van een defect aan het hefwerk moet absoluut uitgesloten worden dat de persoon langer dan 15 minuten blijft hangen (gevaar voor schok).
4. De machine mag enkel gebruikt en bediend worden door personen die dienovereenkomstig opgeleid en deskundig zijn. Er mag geen sprake zijn van negatieve beïnvloeding van de gezondheid (bv. alcohol-, drugs-, geneesmiddelen- of bloedsomloopproblemen)!
5. Het is essentieel voor de veiligheid van de machine dat de opstelling van de ophangconstructie verticaal en stabiel geschiedt.
Opgelet: Mobiele ophangconstructies mogen geenszins op olieachtige of anderszins glibberige ondergronden worden ingezet.
6. De inrichting moet zo loodrecht mogelijk boven de opening gepositioneerd worden om een schuine stand uit te sluiten.
7. Vóór ieder gebruik moet de leesbaarheid van de productmarkeringen gecontroleerd worden en moet een visuele controle van de machine en haar aanbouwdelen op klaarblijkelijke gebreken uitgevoerd worden.
8. Indien er twijfels omtrent de werkveilige toestand van de machine of een van haar onderdelen bestaan, moet deze uit circulatie genomen worden en aan een door de fabrikant geautoriseerde deskundige of aan de fabrikant worden voorgelegd. De machine mag pas na schriftelijke toestemming van de deskundige opnieuw in gebruik genomen worden.
9. De precieze pasvorm van het personenopnamemiddel moet voor de gebruiker bepaald worden middels ophangpogingen in de buurt van de vloer onder toezicht van een tweede persoon.
10. Na een feilloze montage van de ophangconstructie, de bevestiging van het hefwerk en de opvangvoorziening in de overeenkomstige houders, de uitgevoerde controle van de deelmachines en het vasthangen van het verbindingsmiddel (karabijnhaak) van de opvangvoorziening in de met een 'A' gemarkeerde D-ring van het personenopnamemiddel is de veiligheidsbescherming voor de werkende persoon tot stand gebracht.
11. De nominale last van het hefwerk bedraagt in de bovenste en onderste kabelpositie 300 kg en mag niet overschreden worden.
12. De nominale last van de opvangvoorziening en van het personenopnamemiddel bedraagt 136 kg.
13. De aanslaginrichtingen aan de ophangconstructie zijn conform EN795 type B: 2012 voor de beveiliging en redding van 1 persoon en conform CEN/TS 16415: 2013 van max. 2 personen getest en toegelaten.
14. De remfunctie van het hefwerk moet vóór ieder gebruik gecontroleerd worden; er moet een klikgeluid optreden bij het draaien in de richting 'heffen'.
Informatie: De minimale trekkracht voor een feilloos functioneren van de rem bedraagt 30 kg. Wanneer deze minimale last niet voorhanden is, treedt de remfunctie niet in werking.
15. De kabel mag nooit zonder veiligheidshandschoenen worden aangeraakt. Een beschadigde kabel mag niet verder gebruikt worden.

NEDERLANDS

16. Voor het transporteren van personen moet de hefkabel van het hefwerk met de karabijnhaak aan een met 'A' gemarkeerde D-ring van het personenopnamemiddel aangeslagen worden. De opvangvoorziening moet aan een tweede, eveneens met 'A' gemarkeerde D-ring aan het personenopnamemiddel bevestigd worden.
17. Tijdens het neerlaten moet voorkomen worden dat de kabel slap wordt.
18. De roestvrijstalen kabels van het hefwerk en van de opvangvoorziening mogen niet over scherpe randen geleid worden.
19. Personen en lasten mogen niet gemeenschappelijk getransporteerd worden.
20. Oponthoud onder een hangende last is niet toegestaan.
21. De hefkabel mag niet om de last gewikkeld worden.
22. Tijdens het hefproces moet te allen tijde direct of indirect oog- en communicatiecontact met de te transporteren persoon bestaan. Indien de bediener de beweging van de last niet kan gadeslaan, moet voor coördinatie worden gezorgd met een persoon die gesticulerend de richting aangeeft.
23. De DGUV-regels V54 (BGV D8), 112-198 en 112-199 moeten nageleefd worden.
24. De machine en haar componenten moeten desalniettemin overeenkomstig de gebruiksomstandigheden, de onderhoudsintervallen en de bedrijfsomstandigheden ten minste eenmaal per jaar door een door de fabrikant geautoriseerde deskundige gecontroleerd worden. Dit dient in de meegeleverde testboeken van de documenten gedocumenteerd worden. De houdbaarheid van de machine hangt van de regelmatige controle af.
25. Na iedere activering van de opvangvoorziening of dier reddingshefinrichting moet het toestel door een door de fabrikant opgeleide, deskundige persoon gecontroleerd worden.
26. De machine en haar componenten kunnen binnen een temperatuurbereik van -40 tot +50° gebruikt worden.
27. De machine en haar componenten moeten beschermd worden tegen de inwerking van lasvlammen en lasvonken, vuur, zuren, logen, oplosmiddelen alsmede extreme temperaturen en vergelijkbare omgevingsinvloeden.
28. Er mogen geen wijzigingen en aanvullingen aan de componenten van de machine uitgevoerd worden; zo niet bestaat levensgevaar.
29. De levensduur van de machine en haar componenten moet bij de jaarlijkse controle bepaald worden. Naargelang de belasting bedraagt deze ca. 10 jaar.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR-driepikkel



Driepikkel verticaal opstellen (❶).

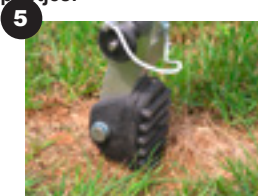
Poten naar buiten klappen; hiervoor de vergrendelingsstift (❷ + ❸) indrukken. Poot naar buiten draaien totdat hij hoorbaar vastklikt. Met de andere 2 poten moet op dezelfde wijze te werk gegaan worden. Op de verticale oriëntatie van de driepikkel letten. Om de afzonderlijk uittrekbare poten op de overeenkomstige hoogte te brengen, moet allereerst, door er met de duim op te drukken (❹), de spil ontgrendeld en naar buiten getrokken worden. De poot op de gewenste lengte uittrekken en vervolgens met de spil vastzetten. Met de andere 2 poten moet op dezelfde wijze te werk gegaan worden. Om oneffenheden in de vloer te compenseren, kunnen de poten verschillend uitgetrokken worden. Vervolgens de driepikkel oriënteren en opstellen. Hierbij moet op een stabiele stand gelet worden. De demontage moet in omgekeerde volgorde uitgevoerd worden.



Informatie:

De vakkundige uitvoering van de montage moet vóór inbedrijfstelling conform Betriebssicherheitsverordnung § 14 door een bevoegd persoon gecontroleerd worden. Nadien kan de IKAR-driepikkel in bedrijf genomen worden. De gebruiksaanwijzing van de IKAR-driepikkel en van overige IKAR toestellen moeten steeds nageleefd worden.

Instelbare rubberen pootjes:



Voor een optimale aanpassing aan de omstandigheden en de ondergrond zijn klappbare rubberen pootjes gemonteerd. De horizontale positie (❺) strekt tot aanbeveling voor harde en vaste ondergronden. De verticale; op de punt staande positie strekt tot aanbeveling voor zachtere ondergronden (❻); deze voorkomt dat de driepikkel wegglijdt.

Bewerkstellingen van de bedrijfsklare toestand

IKAR driepikkel

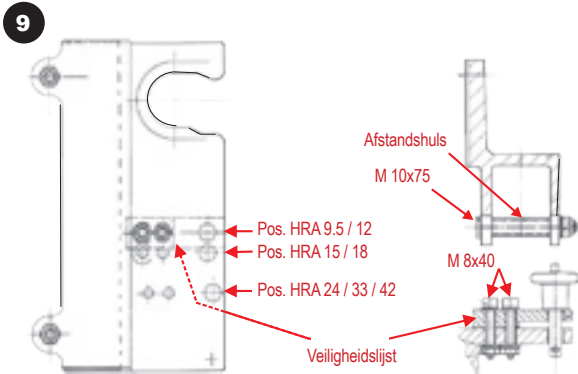
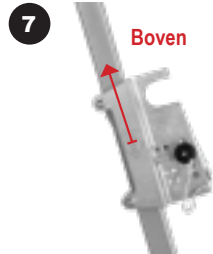
IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting als bestanddeel:

Het IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting wordt middels de houder aan de poot bevestigd waarop het typeplaatje bevestigd is.

Hiervoor de houders (7, 8 en 9) aan de poot dusdanig monteren dat de zekeringspost in geval van een redding de reddingshefzwengel op ergonomisch verantwoorde wijze kan bedienen. De juiste klemspanning van de houders wordt door de lengte (45,8 mm) van de meegeleverde afstandshulzen bereikt. Het koppelmoment van de zeskantschroeven, kwaliteitsklasse 8.8 M10x75 bedraagt 49 Nm. De zekeringslijst moet overeenkomstig de toestelgrootte gepositioneerd worden. Het koppelmoment van de cilinderkopschroeven van kwaliteitsklasse 8.8 M8x40 bedraagt 20 Nm.

Het IKAR HRA-toestel in de houders plaatsen. De zekering van het IKAR HRA-toestel geschiedt door middel van spillen.

Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.



Omleidrol met karabijnhaak:

De omleidrol dient voor het geleiden en omleiden van de staalkabel van het IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA. De gesloten omleidrol (10) openen door de beide platen onderling te verdraaien en de staalkabel in de geleidingsgroef leggen. Vervolgens de beide platen teruggedraaien. Karabijnhaak aan de omleidrol hangen en aan het aanslagpunt van de driepikkel bevestigen.

Opgelet:

Enkel karabijnhaken uit staal conform EN 362 klasse B gebruiken. De schroefbeveiliging aan de karabijnhaak strak aanspannen. Kabelrol op soepelheid controleren.



Informatie:

Het IKAR HRA-toestel trekt de kabel automatisch in; zolang de reddingsheffunctie niet vastgeklikt is.

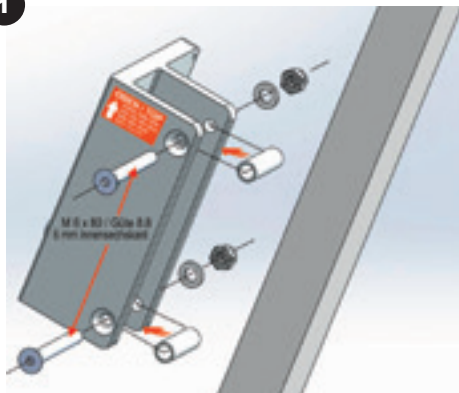
Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

Toegelaten draagconstructie volgens RL 2006/42/EG voor de IKAR-personen- en lastlier

IKAR-personen- en lastlier (PLW) als bestanddeel:

De IKAR-personen- en lastlier (PLW) wordt middels de houders IKAR 41-54 DWS aan een poot bevestigd. Hiervoor de houders (1) aan de poot dusdanig monteren dat de bediener de zwenkel op ergonomisch verantwoorde wijze kan bedienen. De juiste klemspanning van de houders wordt door de lengte (45,8 mm) van de meegeleverde afstandshulzen bereikt. Het koppelmoment van de zeskantschroeven, kwaliteitsklasse 8.8 M10x75 bedraagt 49 Nm. De zekeringslijst moet overeenkomstig de toestelgrootte gepositioneerd worden. Het koppelmoment van de cilinderkopschroeven van kwaliteitsklasse 8.8 M8x40 bedraagt 20 Nm. Het IKAR PLW in de houders plaatsen. De zekering van het IKAR PLW geschiedt door middel van spillen.

1



Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.



IKAR-driepikkel type DB-A2 met IKAR PLW en HRA 18 inclusief omliepdrollen en karabijnhaken

2



3



4



5



Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR zwenkbare arm

Opgelet:

Het tot stand brengen van de bedrijfsklare toestand vergt een voorafgaande, vakkundige montage van de bodemhuls. De schroeven ter bevestiging van de bodemhuls zijn niet in de leveringsomvang inbegrepen. Er moet op gelet worden dat de bodemhuls correct bevestigd en georiënteerd is.

De zwenkbare arm in de gemonteerde IKAR-huls steken.

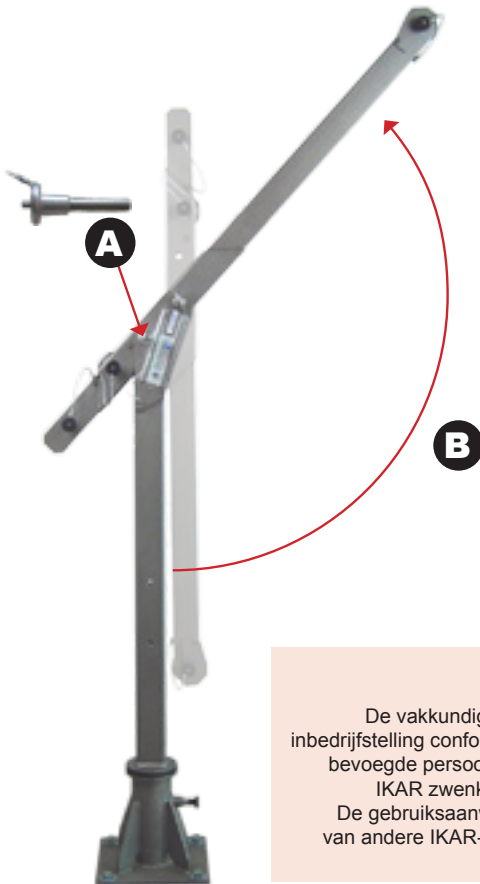
De onderarm van de zwenkbare arm is in het onderste, ronde deel voorzien van 8 boorgaten voor de vergrendelingsspil, die een vergrendeling in stappen van 45° mogelijk maakt. Zonder vergrendeling kan 360° gedraaid worden.

De spil (A), door met de duim op de drukstift te drukken, ontgrendelen en naar buiten trekken.

Vervolgens de zwenkbare bovenarm naar boven klappen (B) en met de spil (C) vastzetten.

Hiermee is de basisfunctie van de zwenkbare arm bewerkstelligd.

De demontage geschiedt in principe in omgekeerde volgorde.



Afbeelding vergelijkbaar

Informatie:

De vakkundige uitvoering van de montage moet vóór inbedrijfstelling conform Betriebssicherheitsverordnung § 10 door een bevoegde persoon gecontroleerd worden. Vervolgens kan de IKAR zwenkbare arm in gebruik genomen worden.

De gebruiksaanwijzing van de IKAR zwenkbare arm alsook van andere IKAR-toestellen moeten steeds nageleefd worden.

Bewerkstelligen van de bedrijfsklare toestand

IKAR zwenkbare arm en IKAR-hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing

IKAR hoogtebeveiligingstoestel HRA met reddingshefinrichting als bestanddeel:

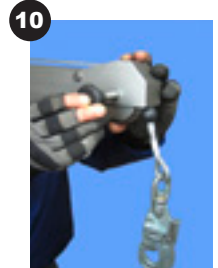
Er kunnen 2 IKAR-hoogtebeveiligingstoestellen met reddingshefinrichting van het type HRA zoals hiernavolgend beschreven gemonteerd worden.

De 2 houdplaten aan de zwenkbare onderarm met de 2 meegeleverde schroeven vastschroeven. HRA-toestel van bovenaf inzetten en met meegeleverde spil vastzetten (7).

Spillen van de vergrendeling van de bovenarm eruit trekken en zwenkbare bovenarm naar onderen klappen. Spillen van de onderste kabelrol eruit trekken en kabelrol er naar boven uit klappen.

Kabel en karabijnhaak doortrekken en in de kabelrol leggen. Vervolgens kabelrol terug klappen en met de spil vastzetten.

Bij de bovenste kabelafdekking de spil eruit trekken en de afdekplaat (9) omhoogklappen. De karabijnhaak doortrekken en de kabel in de rol leggen. Vervolgens afdekplaat (10) sluiten en met de spil vastzetten. De karabijnhaak in het oog hangen.



Informatie:

De kabel van het hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing (HRA) wordt automatisch ingetrokken zolang de reddingshefffunctie niet geactiveerd is.

Bewerkstellingen van de bedrijfsklare toestand

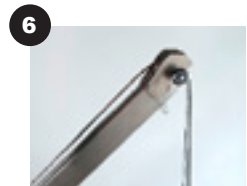
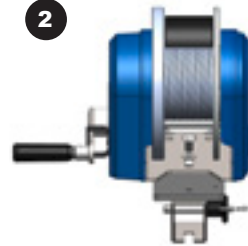
Toegelaten draagconstructie volgens RL 2006/42/EG voor de IKAR-personen- en lastlier

IKAR-personen- en lastlier (PLW) als bestanddeel:

De IKAR-personen- en lastlier (PLW) wordt middels de houders IKAR 41-54/AWS aan een de zwenkbare arm bevestigd. Hiervoor de houders (1) met drie schroeven M10x16 aan de lierplaat monteren.

De IKAR-personen- en lastlier (PLW) met gemonteerde houders plaatsen. De houders middels de spil aan de zwenkbare arm fixeren.

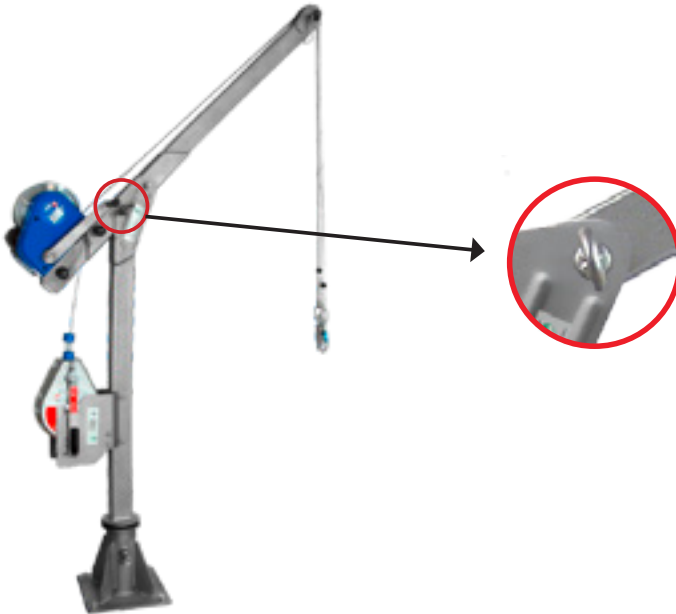
Opgelet: Er mogen enkel IKAR-houders gemonteerd worden. In IKAR-houders mogen enkel IKAR-toestellen gemonteerd worden.



IKAR zwenkbare arm type AASS-1 met IKAR PLW en HRA 18

Toepassingsvoorbeelden

voor de zekering van 2 personen tegen vallen en voor de redding in combinatie met een aanvullend aanslagpunt



Opgelet: De gebruiksaanwijzing van de afzonderlijke toestellen moet nageleefd worden.

Een persoon daalt af, bv. in een schacht, vastgemaakt aan het hoogtebeveiligingstoestel type HRA, aangeslagen aan het opvangooi van zijn opvanggordel. De zekeringspost heeft de mogelijkheid, bv. met een hoogtebeveiligingstoestel in combinatie met een opvanggordel, zich aan een aanvullend aanslagpunt vast te maken.

Zelfs bij een redding in geval van nood is de zekeringspost zodoende steeds beveiligd tegen vallen. Kwetsuren van de zekeringspost of beschadigingen aan de persoonlijke veiligheidsuitrusting tegen vallen door toedoen van botsen tegen randen of voorwerpen kunnen in geval van een val, bv. in een schacht, niet uitgesloten worden.

Bediening van de lier

IKAR personen- en lastlier (PLW)

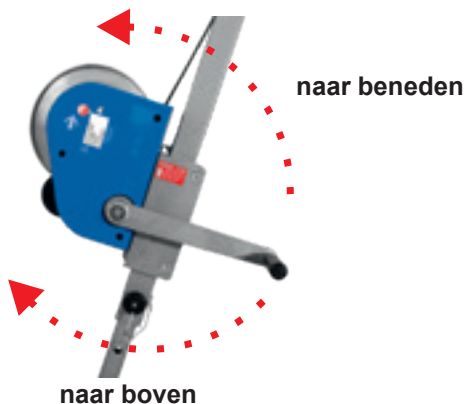
Handleiding:

1. Om de persoon op te heffen, moet de zwenkel in de richting van de klok gedraaid worden.
2. Om de persoon neer te laten, moet de zwenkel tegen de klok in gedraaid worden.

Informatie: Pijlen op de behuizing in acht nemen.

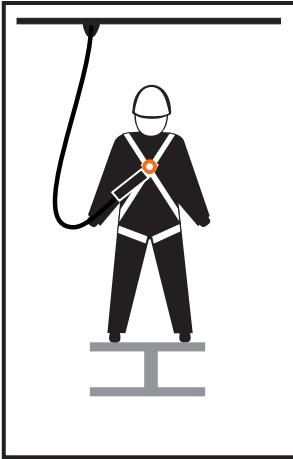
3. De persoon kan op een willekeurige plaats gepositioneerd worden door eenvoudigweg de zwenkel los te laten.

Het terugslaan van de zwenkel wordt voorkomen door de ingebouwde automatische rem.



**Deze bedieningshandleiding dekt de volgende
IKAR-opvang- en reddingsgordels**

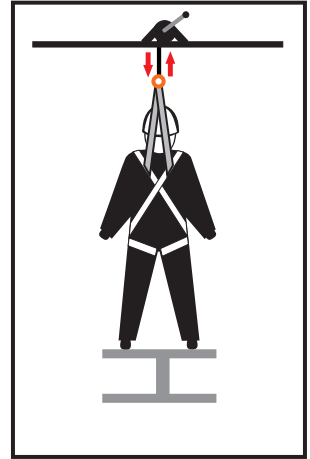
IK G4 DW & IK G4 DW R



Hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing (HRA)
- Opvangoo rug



Personen- en lastlier (PLW)
- Opvangoo borst



Hoogtebeveiligingstoestel met reddingsopheffing (HRA)
- Reddingslus en opvangoo (rug)

De opvanggordels 'IK G4 DW' en 'IK G4 DW R' zijn conform EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 toegelaten. Ze zijn voorzien op gebruik in opvangsystemen van persoonlijke valbeveiligingsuitrustingen (EN 363) en moeten hierdoor in combinatie met andere bestanddelen van de persoonlijke beschermingsuitrusting tegen vallen, bv. met energieabsorberende verbindingsmiddelen EN 354/EN 355 gebruikt worden.

De punten van de vangogen zijn duidelijk met de letter 'A' gemarkeerd; dit is telkenmale het punt waarmee de bestanddelen van het opvangsysteem van de persoonlijke veiligheidsuitrusting verbonden mogen worden. Voor opvangdoeleinden mogen geen andere ogen of lussen gebruikt worden.

'IK G4 DW R' is met een schouderophanging uitgerust om in nauwe ruimten met beperkte plaats te gebruiken. De schouderophanging werd gecontroleerd en is overeenkomstig EN 1497:2007 als reddingslus en overeenkomstig EN 361:2002 als opvangoo toegelaten. De schouderophanging dient evenwel enkel als valbeveiliging gebruikt te worden wanneer ze met een hoogtebeveiligingstoestel met reddingshefinfichting EN 360/EN 1496 met automatische intrek en ingebouwd terughaalmechanisme verbonden is, waarbij het intrekbare verbindingsmiddel van het toestel rechtstreeks van bovenaf komt. Dit punt van de schouderophanging is NIET geschikt voor gebruik met energieabsorberende verbindingsmiddelen EN 354/EN 355 of meelopende opvangtoestellen inclusief beweeglijke geleiding EN 353-2.

Bestanddelen van uw IKAR-machine

BELANGRIJK: Vul deze tabel vóór het eerste gebruik volledig in.

Kruis het type van uw IKAR-deelmachines aan en voer de bijbehorende serienummers in.

Nr.	Naamgeving	Type	Serienr.:
1	Ophangconstructie	<p>IKAR zwenkbare armen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. nr.: 41-74) <p>IKAR-driepikkels:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kort (Art. nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. nr.: 41-51) 	
2	Hefwerk	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IKAR-personen- en lastlier (Art. nr.: 41-PLW) 	
3	Hoogtebeveiligingstoel met reddingsopheffing (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. nr.: 41-HRA 33) 	
4	Personenopnamemiddelen (POM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR zitplank (Art. nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR zitplank (Art. nr.: 45-IK G2A/B R) 	

Beskrivelse af maskinen

Løfteanordningen til personer og last af typen IKAR HPL består af en ophængningskonstruktion i form af en mobil aluminiumstrefod af typen IKAR DB-(...) eller af en radialarm i rustfrit stål af typen IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Hejseværket af typen IKAR PLW fastgøres i lighed med fanganordningen af typen IKAR HRA på de ophængningskonstruktionens særlige monteringssteder ved hjælp af en holder med lynskifteanordning.

Personer og last kan løftes, sænkes og positioneres ved hjælp af det hånddrevne hejseværk med automatisk virkende lasttrykbremse. Hejseværkets låseklinkesystem sikrer til enhver tid personen eller lasten i den aktuelle position. En wireføring på hejseværkets tromle sørger for, at den 6 mm tykke wire vikles på og af på en sikker og kontrolleret måde med minimal slitage.

Ved persontransport bliver personen fastgjort til hejseværkets wire med personrelateret hejse- og løfteudstyr. Den foreskrevne fanganordning fastgøres på det personrelaterede hejse- og løfteudstyr via et andet, særligt markeret ophængningspunkt. En fanganordning som redundant sikring er ikke nødvendig ved løft og sænkning af last.



Fig. eksempel



Fig. eksempel

Beskrivelse af maskinen

Den certificerede maskine IKAR HPL er sammensat af følgende afprøvede delmaskiner:

Ophængningskonstruktion



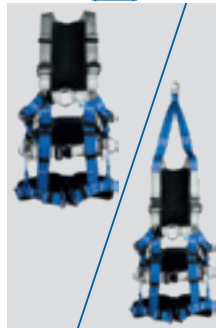
Heiseværk



Fanganordning



Personrelateret hejse- og løfteudstyr (PAM)



Figureerne er eksempler

IKAR radialarme:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR trefødder:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR person- og lasthejsespil:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR faldsikrings- og redningssele:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR faldsikrings- og redningssele med redningslække:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Sædebræt
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Sædebræt
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Brugsanvisning

Sikkerhedsanvisninger



Før idrifttagning skal brugsanvisningen gennelæses helt, og indholdet skal forstås.

Maskinen IKAR HPL er typeafprøvet og godkendt til at løfte og sænke personer og last i henhold til det europæiske direktiv 2006/42/EF.

Bemærk: Brugs- og vedligeholdelsesanvisningerne til de inkorporerede delmaskiner af typen IKAR DB-A..., typen IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...), IKAR PLW og IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR skal også følges.

1. Hvis brugsanvisningen/brugsanvisningerne ikke følges, kan det medføre livsfare.
2. Der skal foreligge en plan for redningsforanstaltningerne, hvor der er taget højde for alle eventuelle nødsituationer under arbejdet.
3. I tilfælde af en defekt på hejseværket må personen under ingen omstændigheder hænge længere end 15 minutter (fare for chok).
4. Maskinen må kun anvendes og betjenes af personer med en relevant uddannelse og fagkundskab. Der må ikke foreligge helbredsmæssige påvirkninger (f.eks. alkohol-, narkotika-, medicin- eller kredsløbsproblemer)!
5. Det er væsentligt for maskinsikkerheden, at opstillingen af ophængningskonstruktionen sker lodret og stabilt.
Advarsel: Mobile ophængningskonstruktioner må under ingen omstændigheder anvendes på fedtede eller på anden måde glatte gulve.
6. Anordningen skal så vidt muligt placeres lodret over åbningen for at undgå, at den trækker skråt.
7. Før hver brug skal det kontrolleres, at produktinformationsmærkerne kan læses, og der skal gennemføres en visuel kontrol af maskinen og dens komponenter for synlige mangler.
8. Hvis der er tvivl om, hvorvidt maskinen eller en af dens komponenter er i driftssikker stand, skal den tages ud af drift og undersøges af producenten eller af en sagkyndig, der er autoriseret af producenten. Maskinen må først tages i brug igen efter en skriftlig godkendelse fra den sagkyndige.
9. Den nøjagtige pasform for personrelateret hejse- og løfteudstyr skal tilpasses brugeren under hængeforsøg tæt på gulvet under opsyn af en anden person.
10. Efter fejlfri montering af ophængningskonstruktionen, fastgørelse af hejseværket og fanganordningen i de tilhørende holdere, vellykket funktionskontrol på delmaskinerne og påhængning af fanganordningens forbindelsesmidler (karabinhager) i den D-ring på det personrelaterede hejse- og løfteudstyr, der er mærket med et "A", er der etableret sikkerhedsbeskyttelse for arbejderen.
11. Hejseværkets nominelle belastning er 300 kg i øverste og nederste wireposition og må ikke overskrides.
12. Fanganordningens og det personrelateret hejse- og løfteudstyrs nominelle belastning er 136 kg.
13. Anhugningsanordningerne på ophængningskonstruktionen er i henhold til EN795 type B:2012 afprøvet og godkendt til sikring og redning af 1 person og i henhold til CEN/TS 16415:2013 til maks. 2 personer.
14. Hejseværkets bremsefunktion skal kontrolleres inden hver brug. Der skal høres en kliklyd, når der drejes i retningen "Løft".
Bemærk: Den mindste trækraft for fejlfri bremsefunktion er 30 kg. Hvis denne minimumslast ikke forefindes, udløses bremsefunktionen ikke.
15. Tag aldrig fat i wiren uden beskyttelseshandsker. En beskadiget wire må ikke længere anvendes.
16. Til persontransport skal hejseværkets wire fastgøres med karabinhagen i en D-ring på det personrelaterede hejse- og løfteudstyr, der er mærket med et "A". Fanganordningen skal fastgøres på det personrelaterede hejse- og løfteudstyr i en anden D-ring, ligeledes mærket med et "A".
17. Undgå, at wiren bliver slap under sænkningen.
18. Hejseværkets rustfri stålwire og fanganordningen må ikke føres over skarpe kanter.
19. Personer og last må ikke transporteres samtidigt.

DANSK

20. Det er ikke tilladt at opholde sig under svævende last.
21. Løftewiren må ikke vikles omkring lasten.
22. Under løftet skal der altid være direkte eller indirekte syns- og kommunikationskontakt med personen, der transporteres. Hvis operatøren ikke kan følge lastens bevægelse, sikres det, at der er kontakt med en signalgiver.
23. DGUV-regel V54 (BGV D8), 112-198 og 112-199 skal overholdes.
24. Maskinen og dens komponenter skal afhængigt af anvendelsesforholdene, vedligeholdelsesintervallerne og de driftsmæssige forhold, dog mindst en gang om året, kontrolleres af en sagkyndig, der er autoriseret af producenten. Dette skal dokumenteres i de medfølgende kontrolbøger til komponenterne. Maskinens holdbarhed afhænger af den regelmæssige kontrol.
25. Efter hver aktivering af fanganordningen eller redningsløfteanordningen skal udstyret kontrolleres af en sagkyndig person, der er uddannet af producenten.
26. Maskinen og dens komponenter kan anvendes i et temperaturområde fra -40 til +50 °C.
27. Maskinen og dens komponenter skal beskyttes mod påvirkning af svejseflammer og svejsegnister, ild, syrer, baser, opløsningsmidler samt ekstreme temperaturer og lignende miljøpåvirkninger.
28. Der må ikke foretages ændringer og tilføjelser på maskinens komponenter, ellers kan det medføre livsfare.
29. Levetiden for maskinen og dens komponenter skal bestemmes ved den årlige kontrol. Den er ca. 10 år afhængigt af belastningen.

Etablering af indsatsberedskab

IKAR trefod



Opstil trefoden lodret (1).

Klap benene ud ved at trykke låsestiften (2 + 3) ind.

Sving benet udad, til det går i indgreb med et klik. Gå frem på samme måde med de 2 andre ben. Sørg for, at trefoden står lodret. For at indstille benene, der kan trækkes ud enkeltvis, i den rigtige højde, skal du først åbne stikbolten ved at trykke på den med tommelfingeren (4) og trække den ud. Træk benet ud til den ønskede længde, og fastgør det derefter med stikbolten. Gå frem på samme måde med de 2 andre ben. Benene kan trækkes ud i forskellig længde for at udligne ujævnheder i underlaget. Juster og opstil derefter trefoden. Sørg for, at den står stabilt. Afmonteringen foretages i omvendt rækkefølge.



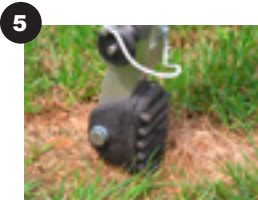
Bemærk:

Fagligt korrekt udført montering skal før brug kontrolleres af en kompetent person iht. den tyske Betriebsicherheitsverordnung § 14.

Derefter kan IKAR trefoden tages i brug.

Brugsanvisningen til IKAR trefoden og yderligere IKAR-udstyr skal altid overholdes.

Indstillelige gummifødder:



Der er monteret gummifødder, som kan klappes ud, for at kunne tilpasse optimalt efter forholdene og underlaget. Vandret position (6) anbefales til hårde og faste underlag. Lodret position, stående på spidserne, anbefales til blødere underlag (6), dette forhindrer, at trefoden skrider.

Etablering af indsatsberedskab

IKAR trefod

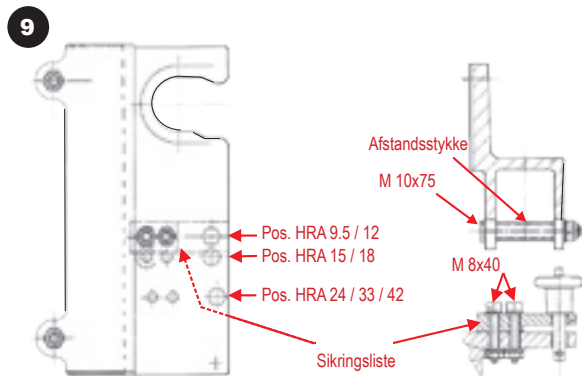
IKAR-højdesikringsudstyr HRA med redningsløfteanordning som komponent:

IKAR-højdesikringsudstyr HRA med redningsløfteanordning fastgøres med holderen på det ben, hvor typeskiltet er fastgjort.

For at gøre dette skal holderen (7, 8 og 9) monteres på benet, så sikkerhedsvagten i tilfælde af en redning kan betjene redningshåndsvinget på en ergonomisk hensigtsmæssig måde. Korrekt klemmespænding for holderen opnås med længden (45,8 mm) på de medfølgende afstandsstykker. Tilspændingsmomentet for sekskantskruerne, kvalitetsklasse 8.8 M10x75 er 49 Nm. Sikringslisten placeres svarende til udstyrets størrelse. Tilspændingsmomentet for cylinderhovedskruerne i kvalitetsklasse 8.8 M8x40 er 20 Nm.

Sæt IKAR HRA-udstyret i holderen. Sikring af IKAR HRA-udstyret sker med stikbolte

Advarsel: Der må kun monteres IKAR-holdere.
I IKAR-holdere må der kun monteres IKAR-udstyr.



Udvekslingsrulle med karabinhage:

Udvekslingsrullen anvendes til at styre og vende stålwiren til IKAR højdesikringsudstyr HRA. Åbn den lukkede udvekslingsrulle (10) ved at dreje de to plader modsat hinanden, og læg stålwiren ind i føringsrillen. Drej derefter de to plader tilbage. Hæng karabinhagen fast i udvekslingsrullen, og fastgør den på trefodens anhuingspunkt.

Advarsel:

Anvend kun karabinhager af stål iht. EN 362 klasse B.
Stram skruesikringen på karabinhagen.
Kontroller, at wirerullen løber let.



Bemærk:

IKAR HRA-udstyret trækker automatisk wiren ind, så længe redningsløftefunktionen ikke er i indgreb.

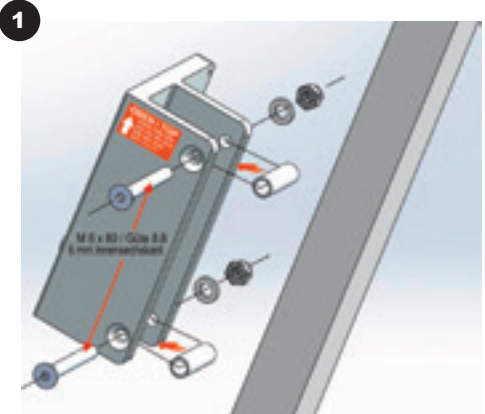
Etablering af indsatsberedskab

Godkendt bærekonstruktion iht. direktiv 2006/42/EF til IKAR person- og lasthejsepillen

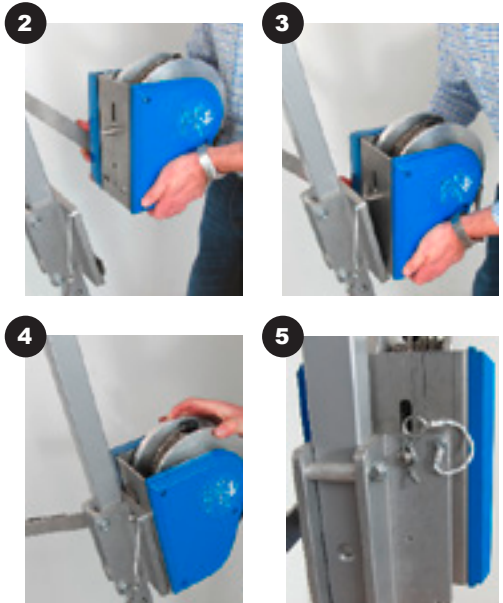
IKAR person- og lasthejsepillen (PLW) som komponent:

IKAR person- og lasthejsepillen (PLW) fastgøres på et ben ved hjælp af holderen IKAR 41-54 DWS. Monter holderen (1) således på benet, at operatøren kan betjene håndsvinget på en ergonomisk hensigtsmæssig måde. Korrekt klemmespænding for holderen opnås med længden (45,8 mm) på de medfølgende afstandsstykker. Tilspændingsmomentet for sekskantskruerne, kvalitetsklasse 8.8 M10x75 er 49 Nm. Sikringslisten placeres svarende til udstyrets størrelse. Tilspændingsmomentet for cylinderhovedskruerne i kvalitetsklasse 8.8 M8x40 er 20 Nm. Sæt IKAR HRA-udstyret i holderen. Sikring af IKAR HRA-udstyret sker med stikbolte.

Advarsel: Der må kun monteres IKAR-holdere. I IKAR-holdere må der kun monteres IKAR-udstyr.



IKAR trefod type DB-A2 med IKAR PLW og HRA 18 inklusive udvekslingsruller og karabinhager



Etablering af indsatsberedskab

IKAR radialarm

Advarsel:

Etablering af indsatsberedskab forudsætter forudgående korrekt montering af gulvbeslaget. Skrueerne til fastgørelse af gulvbeslaget medfølger ikke ved levering. Sørg for, at gulvbeslaget fastgøres og justeres korrekt.

Stik radialarmen i den monterede IKAR-bøsning.

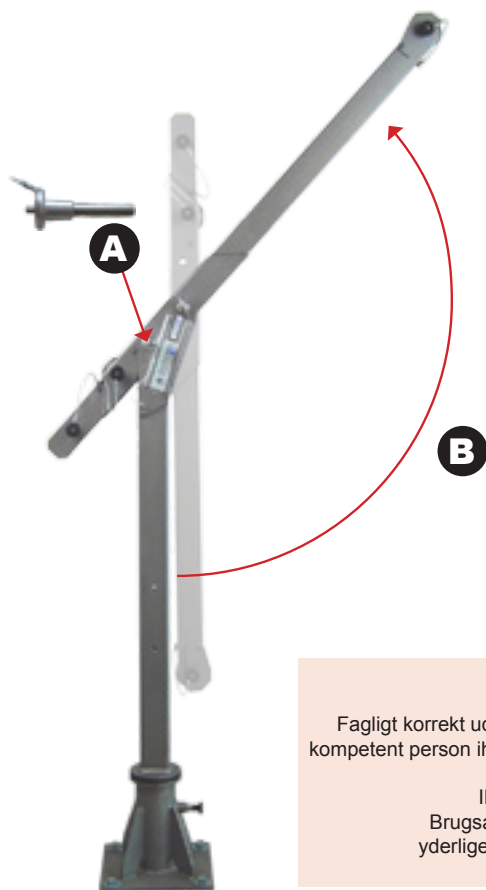
Radialarmens underdel er forsynet med 8 huller i den nederste, runde del, så den kan fastgøres i 45°-trin. Når den ikke er låst fast, kan den drejes 360°.

Lås stikbolten (A) op ved at trykke på trykstiften med tommelfingeren, og træk den ud.

Klap derefter radialarmens overdel opad (B), og fastgør den med stikbolten (C).

Nu er radialarmen etableret i sin grundfunktion.

Afmontering sker i omvendt rækkefølge.



Figuren viser et eksempel

Bemærk:

Fagligt korrekt udført montering skal før brug kontrolleres af en kompetent person iht. den tyske Betriebssicherheitsverordnung § 10.

Derefter kan

IKAR-radialarmen tages i brug.

Brugsanvisningen til IKAR-radialarmen og yderligere IKAR-udstyr skal altid overholdes.

Etablering af indsatsberedskab

IKAR-radialarm og IKAR-højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning

IKAR-højdesikringsudstyr HRA med redningsløfteanordning som komponent:

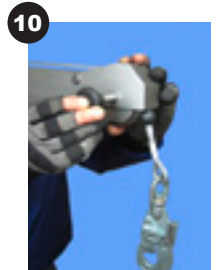
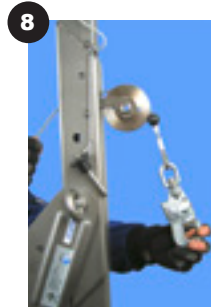
Der kan monteres 2 stk. IKAR-højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning af typen HRA som beskrevet herunder.

Skrue de to holdeplader på radialarmens underdel fast med de medfølgende 2 skruer. Sæt HRA-udstyret i ovenfra, og fastgør det med den medfølgende stikbolt (7).

Træk stikbolten i låsen for den øverste del ud, og klap radialarmens overdel ned. Træk stikbolten til den nederste wireblok ud, og klap wireblokken ud opefter.

Træk wire og karabinhage igennem, og før dem ind i wireblokken. Klap derefter wireblokken sammen og fastgør den med stikbolten.

Træk stikbolten på den øverste wireafskærmning ud, og klap afskærmningspladen (9) op. Træk karabinhagen igennem, og før wiren ind i blokken. Luk derefter afskærmningspladen (10), og fastgør den med stikbolten. Sæt karabinhagen fast i øjebolten.



Bemærk:

Wiren i højdesikringsudstyret med redningsløfteanordning (HRA) trækkes automatisk ind, så længe redningsløftefunktionen ikke er aktiveret.

Etablering af indsatsberedskab

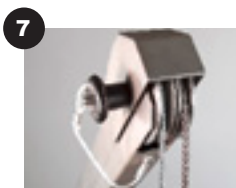
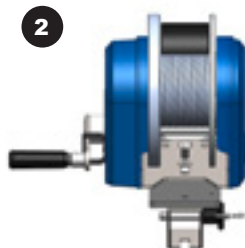
Godkendt bærekonstruktion iht. direktiv 2006/42/EF til IKAR person- og lasthejsespillet

IKAR person- og lasthejsespil (PLW) som komponent:

IKAR person- og lasthejsespillet (PLW) fastgøres på radialarmen ved hjælp af holderen IKAR 41-54/AWS. Monter holderen (1) på spillets plade med tre skruer M10x16.

Sæt IKAR person- og lasthejsespillet (PLW) i med monteret holder. Fastgør holderen på radialarmen ved hjælp af stikbolten.

Advarsel: Der må kun monteres IKAR-holdere. I IKAR-holdere må der kun monteres IKAR-udstyr.

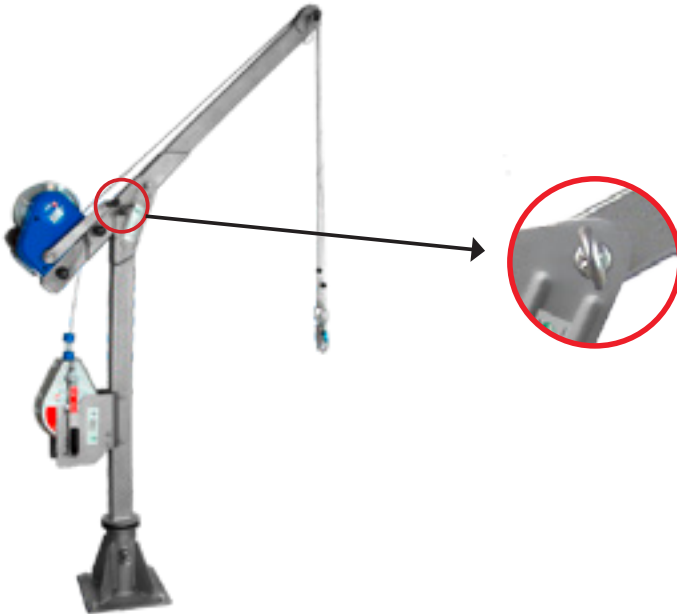


IKAR radialarm type AASS-1 med IKAR PLW og HRA 18

DANSK

Anvendelseksempel

Til sikring af 2 personer mod fald og til redning
i forbindelse med et ekstra anhuingspunkt



Advarsel: Brugsanvisningen for det enkelte udstyr skal overholdes.

En person stiger f.eks. ned i en skakt sikret til højdesikringsudstyr type HRA, der er fastgjort i hans faldsikringsseles fastgørelsesring. Sikkerhedsvagten har mulighed for at fastgøre sig til det ekstra anhuingspunkt, f.eks. med højdesikringsudstyr i forbindelse med en faldsikringssele.

Selv ved en redningsprocedure i en nødsituation er sikkerhedsvagten således sikret mod at falde ned. Det kan ikke udelukkes, at sikkerhedsvagten kommer til skade, eller at PSAGa bliver beskadiget i tilfælde af et fald i f.eks. en skakt ved kontakt med kanter eller genstande.

DANSK
Betjening af spillet

IKAR person- og lasthejsespil (PLW)

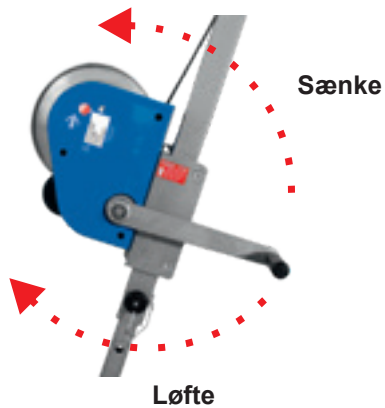
Vejledning:

1. For at løfte personen skal håndsvinget drejes i urets retning.
2. For at sænke personen skal håndsvinget drejes mod urets retning.

Bemærk: Bemærk pilene på huset.

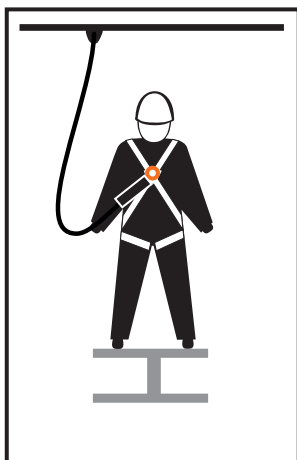
3. Personen kan placeres i en valgfri stilling blot ved at slippe håndsvinget.

Den indbyggede, automatiske bremse forhindrer, at håndsvinget svinger tilbage.

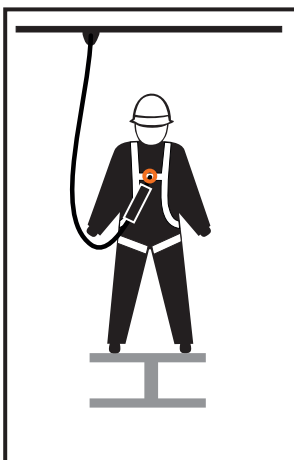


Denne betjeningsvejledning dækker følgende IKAR faldsikringssele og fastspændingsudstyr

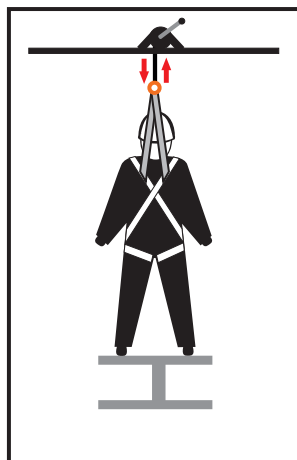
IK G4 DW og IK G4 DW R



Højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning (HRA)
- Rygbefæstigelsesring



Person- og lasthejsespil (PLW)
- Brystbefæstigelsesring



Højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning (HRA)
- Redningsløkke og befæstigelsesring (ryg)

Faldsikringsseleerne "IK G4 DW" og "IK G4 DW R" er godkendte i henhold til EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000 og EN 813:2008. De er beregnede til anvendelse i fangsystemer i personligt faldsikringsudstyr (EN 363) og skal dermed anvendes sammen med andre komponenter af det personlige beskyttelsesudstyr mod nedstyrtning (PSA gA), f.eks. med energiabsorberende forbindelsesmidler EN 354/EN 355.

Punkterne på befæstigelsesringene er tydeligt mærket med bogstavet "A"; dette er punktet, som komponenterne i fangsystemet på PSA gA må forbindes med. Andre ringe eller løkker må ikke benyttes til faldsikring.

"IK G4 DW R" er udstyret med et skulderophæng til brug på steder med begrænset plads. Skulderophænget er afprøvet og godkendt ifølge CE i henhold til EN 1497:2007 som redningsløkke og i henhold til EN 361:2002 som befæstigelsesring. Skulderophænget må dog kun anvendes som faldsikring, hvis det er forbundet med et højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning EN 360/EN 1496 med automatisk indtræk og indbygget returspil, hvor udstyrets forbindelsesmiddel med indtrækning kommer direkte ovenfra. Dette punkt på skulderophænget er IKKE egnet til anvendelse med energiabsorberende forbindelsesmidler EN 354/EN 355 eller medløbende faldsikringsudstyr med bævelig føring EN 353-2.

Din IKAR-maskines komponenter

VIGTIGT: Udfyld denne tabel helt inden første ibrugtagning.
 Sæt kryds ud for typen af dine **IKAR** delmaskiner, og angiv deres serienumre.

Nr.	Type	Betegnelse	Serie-nr.:
1	Ophængningskonstruktion	IKAR radialarme: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) IKAR trefødder: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (art. nr.: -51)	
2	Hejseværk	<input type="checkbox"/> IKAR person- og lasthejsespil (art. nr.: 41-PLW)	
3	Højdesikringsudstyr med redningsløfteanordning HRA	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Person Personrelateret hejse- og løfteudstyr (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Sædebræt (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Sædebræt (Art. Nr.:45-IK G2A/B R)	

Laitteiston kuvaus

Henkilöiden ja kuormien nostamiseen tarkoitettu tyyppi IKAR HPL -nostolaite koostuu ripustuslaitteesta, joka on joko tyyppi IKAR DB- (...) siirrettävä alumiinikolmijalka tai ruostumattomasta teräksestä valmistettu kurotin tyyppiä IKAR AASS- (...), IKAR ASS- (...). Sekä tyyppi IKAR PLW nostolaite että tyyppi IKAR HRA tarrauslaite kiinnitetään ripustuslaitteen erityisiin kiinnityspisteisiin nopeasti vaihdettavalla kiinnittimellä.

Henkilöt tai kuormat voidaan nostaa, laskea ja asemoida automaattisella kuormapainejarrulla varustetulla käsikäyttöisellä nostolaitteella. Henkilö tai kuorma on aina lukittuna sijaintiinsa nostolaitteen lukitusjärjestelmällä. Nostolaitteen köydenohjain huolehtii turvallisesta, kontrolloidusta ja vähän kuluttavasta 6 mm:n nostoköyden sisään- ja uloskelauksesta.

Henkilöä kuljetettaessa henkilö kiinnitetään henkilönostolaitteen avulla nostolaitteen nostoköyteen.

Asianmukainen tarrauslaite kiinnitetään toiseen, erityisesti tähän tarkoitukseen merkittyyn kiinnityspisteeseen henkilönostolaitteessa. Kuormia nostettaessa ja laskettaessa tarrauslaitteen käyttö toisteisena suojauksena ei ole tarpeen.



Esimerkkikuva



Esimerkkikuva

Laitteiston kuvaus

Sertifioitu IKAR HPL -laitteisto koostuu seuraavista hyväksytyistä osalaitteista:

Ripustuslaite



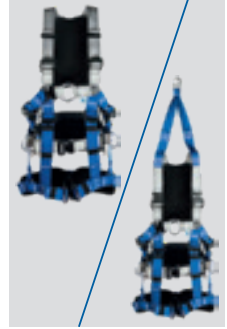
Nostolaite



Tarrauslaite



Henkilönostolaite
(PAM)



Kuvat ovat esimerkkikuvia

IKAR-kurottimet:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR-kolmijalat:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR-henkilö- ja tavaranostimet:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Pelastusnostimella (HRA) varustetut korkealla työskentelyn IKAR-suojavarusteet:

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR-kokovaljaat ja pelastusnostin:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Pelastussilmukalla varustetut IKAR-kokovaljaat ja pelastusnostin:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Istuinkortti
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Istuinkortti
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL



Ennen laitteen käyttöönottoa sen käyttö- ja asennusohje on ehdottomasti luettava kokonaan lävitse, ja sen sisältöön on perehdyttävä huolellisesti.

Kone IKAR HPL on tyyppitarkastettu ja hyväksytty henkilöiden ja kuormien nostamiseen ja laskemiseen direktiivin 2006/42/EY mukaisesti.

Huomaa: Lisäksi on noudatettava käytössä olevien, tyyppien IKAR DB-A..., IKAR AASS-(...), IKAR ASS-(...), IKAR PLW ja IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR -osalaitteiden käyttö- ja huolto-ohjeita.

- Käyttöohjeiden noudattamatta jättäminen aiheuttaa hengenvaaran.
- Kaikki työn yhteydessä mahdolliset hätätilanteet huomioon ottava pelastussuunnitelma on oltava laadittuna.
- Mikäli nostolaitteeseen tulee vika, on huolehdittava siitä, että laitteen varaan pudonnut henkilö ei riipu nostolaitteesta 15 minuuttia pidempään (sokin vaara).
- Konetta saavat käyttää ainoastaan henkilöt, jotka ovat saaneet asianmukaisen käyttökoulutuksen ja jotka tuntevat laitteen käytön. Käyttäjällä ei saa olla terveydellisiä ongelmia (esim. alkoholi- tai huumeongelma, lääkkeiden väärinkäyttö tai verenkierto-ongelmia)!
- Koneen käytön turvallisuuden kannalta on olennaista, että ripustuslaite on asennettu pystysuoraan ja vakaasti.
Huomio: Siirrettäviä ripustuslaitteita ei saa missään tapauksessa pystyttää öljyiselle tai muuten liukkaalle alustalle.
- Laitte on sijoitettava mahdollisimman kohtisuoraan aukon yläpuolelle, jotta vinovetoa ei pääse syntymään.
- Ennen jokaista käyttökertaa on tarkastettava tuotemerkinnän luettavuus sekä kone ja siihen liittyvät osat on tarkastettava näkyvien vaurioiden varalta.
- Mikäli olet epävarma laitteiston tai jonkin siihen liittyvän osan työturvallisesta tilasta, on se poistettava käytöstä ja esitettävä valmistajan valtuuttamalle asiantuntijalle tai valmistajalle. Laitteen saa ottaa käyttöön vasta sen jälkeen, kun käytön asiantuntija on antanut siihen kirjallisen luvan.
- Henkilönostolaite on sovitettava käyttäjälle sopivaksi riippumalla laitteesta lähellä maan pintaa toisen henkilön valvoessa.
- Kun ripustuslaite on asennettu moitteettomasti ja nostolaite ja tarrauslaite on kiinnitetty oikein niille varattuihin kiinnityspisteisiin, suoritetaan osalaitteen ja tarrauslaitteen liitosvälineen (karabiinihaka) toimintakoe. Kun tarrauslaitteen A-kirjaimella merkitty henkilönostolaitteen D-rengas on asennettu työntekijän kiinnityssilmukkaan, työskentelevän henkilön turvallisuus on suojattu.
- Nostolaitteen nimelliskuorma on 300 kg vajerin korkeimmassa ja matalimmassa sijainnissa. Sitä ei saa ylittää.
- Tarrauslaitteen ja henkilönostolaitteen nimelliskuorma on 136 kg.
- Ripustuslaitteiden kiinnityslaitteet on tarkastettu ja hyväksytty standardin EN795 tyyppi B: 2012 mukaisesti 1 henkilön ja standardin CEN/TS 16415: 2013 mukaisesti enintään 2 henkilön suojaamiseen ja pelastamiseen.
- Nostolaitteen jarrutoiminto on tarkistettava ennen jokaista käyttöä, jolloin käännettäessä ”Nosta”-suuntaan kuuluu naksahdus.
Huomaa: Jarrun moitteettoman toiminnan vaatima vähimmäisvetovoima on 30 kg. Mikäli tätä vähimmäiskuormaa ei ole, jarrutoiminto ei käynnisty.
- Älä koske vajeriin koskaan ilman suojakäsineitä. Vahingoittunutta vajeria ei saa käyttää.
- Henkilöä kuljetettaessa kiinnitetään nostolaitteen nostoköysi karabiinihaalla henkilönostolaitteen A-kirjaimella merkittyyn D-renkaaseen. Tarrauslaite on kiinnitettävä henkilönostolaitteen toiseen, niin ikään A-kirjaimella merkittyyn D-renkaaseen.
- Köyden löystymistä on vältettävä laskeutumisen aikana.
- Nostolaitteen ja tarrauslaitteen teräsköyttä ei saa kuljettaa terävien reunojen yli.
- Laitteella ei saa kuljettaa samanaikaisesti henkilöitä ja kuormia.
- Riippuvan kuorman alla oleskelu on kielletty.

SUOMESKI

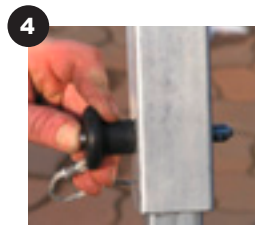
21. Nostovaijeria ei saa kiertää kuorman ympärille.
22. Nostettaessa on aina pidettävä suora tai epäsuora katse- tai kommunikaatiokontakti kuljetettavaan henkilöön. Mikäli käyttäjä ei voi seurata kuorman liikettä, tulee huolehtia kommunikaatiosta ohjaavan henkilön kanssa.
23. DGUV:n määräyksiä V54 (BGV D8), 112-198 ja 112-199 on noudatettava.
24. Valmistajan kouluttaman asiantuntijan on tarkastettava laitteisto ja sen komponentit niiden huoltovälit ja käyttöolosuhteet huomioon ottaen, kuitenkin vähintään kerran vuodessa. Tämä on kirjattava komponenttien mukana toimitettuihin tarkastuskirjoihin. Laitteiston tehokkuus ja käyttöikä ovat riippuvaisia säännöllisestä tarkastuksesta.
25. Tarrauslaitteen tai sen pelastusvinssin jokaisen aktivoinnin jälkeen valmistajan kouluttaman asiantuntijan on tarkastettava laite.
26. Laitteistoa ja sen komponentteja voidaan käyttää -40...+50 °C:een lämpötila-alueella.
27. Laitteisto ja sen komponentit on suojattava hitsausliekeiltä ja -kipinöiltä, tulelta, hapoilta, emäksiltä, liuotinaineilta, äärimmäisiltä lämpötiloilta ja muilta vastaavilta ympäristövaikutuksilta.
28. Laitteiston komponentteihin ei saa tehdä muutoksia ja laajennuksia. Ne voivat aiheuttaa hengenvaaran.
29. Laitteiston ja sen komponenttien käyttöikä on määriteltävä vuosittaisen tarkastuksen yhteydessä. Se on aina kuormituksesta riippuen n. 10 vuotta.

Käyttövalmiiksi saattaminen

IKAR-kolmijalka



Asenna kolmijalka pystysuoraan (1).
Käännä jalat ulos painamalla lukitustappi (2 + 3) sisään.
Käännä jalkoja ulospäin, kunnes ne lukittuvat kuuluvasti. Toimi 2 muun jalan kanssa samalla tavalla. Huomioi kolmijalan pystysuora asento. Aseta yksittäin ulosvedettävät jalat sopivaan korkeuteen vapauttamalla lukitus painamalla peukalolla (4) pistopuikkojen painiketta ja vetämällä tappia sitten ulospäin. Vedä jalka ulos haluttuun pituuteen ja lukitse pistopuikolla. Toimi 2 muun jalan kanssa samalla tavalla. Alustan epätasaisuuksien tasaamiseksi jalat voidaan asettaa eri pituuksiin. Asemoi ja asenna sen jälkeen kolmijalka. Huomioi turvallinen asento. Purkaminen suoritetaan päinvastaisessa järjestyksessä.



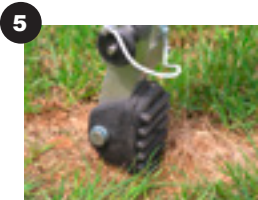
Huomaa:

Valtuutetun henkilön on ennen käyttöönottoa tarkastettava asianmukainen asennus työturvallisuusasetuksen (Saksassa BetrSchV 14 §) mukaisesti.

IKAR-kolmijalka voidaan tämän jälkeen ottaa käyttöön.

IKAR-kolmijalan ja muiden IKAR-laitteiden käyttöohjeita on noudatettava.

Säädettävät kumianturat



Laitteeseen on asennettu taitettavat kumianturat epätasaiseen alustaan sovittamista varten. Kovalle ja kiinteälle alustalle suosittelemme (5) jalkojen vaakasuoraa asentoa. Pystysuoraa, anturien kärjillä seisovaa asentoa suositellaan pehmeälle alustalle (6). Se ehkäisee kolmijalan paikoiltaan liukumista.

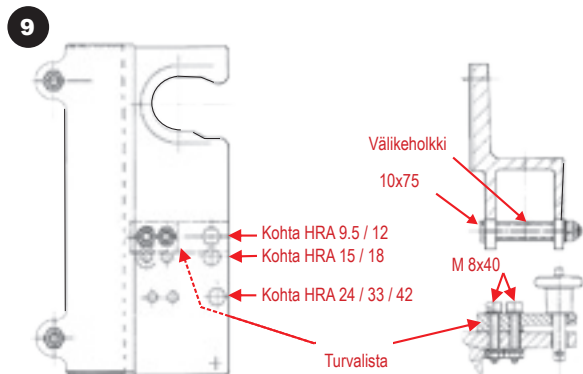
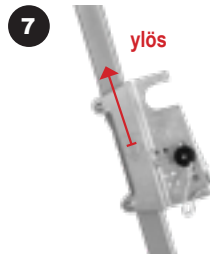
Käyttövalmiiksi saattaminen

IKAR-kolmijalka

Pelastusvinssillä varustettu korkealla työskentelyn IKAR HRA -suojavaruste perusosana:

Pelastusvinssillä varustettu korkealla työskentelyn IKAR -suojavaruste (HRA) kiinnitetään kiinnikkeellä jalkaan, jossa on tyyppikilpi. Kiinnitin kiinnitetään (7, 8 ja 9) jalkaan siten, että turvahenkilö voi käyttää pelastuskampea pelastustilanteessa ergonomisesti. Kiinnityksen oikea napajännitys asetetaan toimitettujen välikeholkkien pituuden (45,8 mm) avulla. Kuusioruuvien, lujuusluokka 8.8, M10 x 75, kiristysmomentti on 49 Nm. Turvalista asemoidaan laiteen koon mukaisesti. Lieriökantaruuvien, lujuusluokka 8.8, M8 x 40, kiristysmomentti on 20 Nm. Aseta IKAR HRA -laite kiinnittimiin. IKAR HRA -laite kiinnitetään pistopuikolla.

Huomio: Käytä asennukseen ainoastaan IKAR-kiinnikkeitä. IKAR-kiinnikkeisiin saa asentaa ainoastaan IKAR-laitteita.



Karabiinihaat ja ohjausrullat

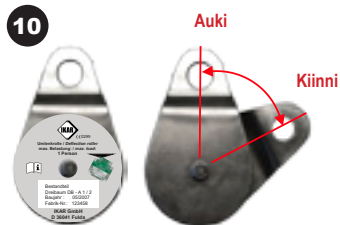
Ohjausrullaa käytetään korkealla työskentelyn IKAR HRA -suojavarusteen teräsköyden ohjaamiseen. Avaa suljettu ohjausrulla (10) kääntämällä suojakotelon puoliskoja vastakkaisiin suuntiin. Aseta teräsköysi ohjausrullalle. Käännä sitten suojakotelon puoliskot kiinni-asentoon. Ripusta karabiinihaka ohjausrullalle ja kiinnitä se kolmijalan kiinnityspisteeseen.

Huomio:

Käytä teräksestä standardin EN 362, luokka B, mukaisesti valmistettua karabiinihaka.

Kiinnitä karabiinihaan ruuvilukitus pitävästi.

Tarkista köysirullan helpokäyntisyys.



Huomaa:

IKAR HRA -laite kelaa köyttä automaattisesti sisään, kunnes pelastusvinssin toiminto aktivoituu.

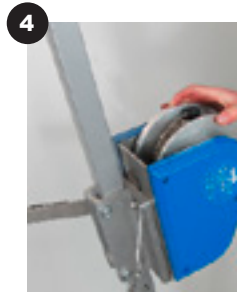
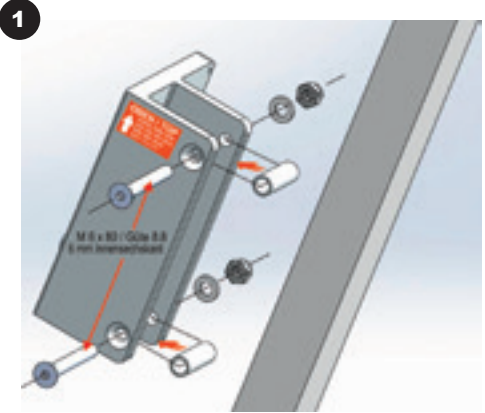
Käyttövalmiiksi saattaminen

IKAR-henkilö- ja tavaranostimien direktiivin 2006/42/EY mukaisesti hyväksytty kannatinrakenne

IKAR-henkilö- ja tavaranostimet (PLW) perusosana:

IKAR-henkilö- ja tavaranoistin (PLW) kiinnitetään laitteen jalkaan kiinnikkeellä IKAR 41-54/DWS. Kiinnitin kiinnitetään (●) jalkaan siten, että käyttäjä voi käyttää kampea ergonomisesti. Kiinnityksen oikea napajännitys asetetaan toimitettujen välikehokkien pituuden (45,8 mm) avulla. Kuusioruuvien, lujuusluokka 8.8, M10 x 75, kiristysmomentti on 49 Nm. Turvalista asemoidaan laitteen koon mukaisesti. Lieriohkantaruuvien, lujuusluokka 8.8, M8 x 40, kiristysmomentti on 20 Nm. Aseta IKAR HRA -laite kiinnittimiin. IKAR HRA -laite kiinnitetään pistopuikoilla.

Huomio: Käytä asennukseen ainoastaan IKAR-kiinnikkeitä. IKAR-kiinnikkeisiin saa asentaa ainoastaan IKAR-laitteita.



IKAR PWL- ja HRA 18 -laitteilla varustettu IKAR-kolmijalka tyyppiä DB-A2 mukaan lukien ohjauksurullat ja karabiinihaat

Käyttövalmiiksi saattaminen

IKAR-kurotin

Huomio:

Käyttövalmiiksi saattaminen edellyttää, että lattiaholkki on jo asennettu asianmukaisella tavalla. Lattiaholkin kiinnitysruuvit eivät sisälly toimitukseen. Lattiaholkin oikeaan kiinnitykseen ja asentoon on kiinnitettävä huomiota.

Aseta kurotin asennettuun IKAR-holkkiin.

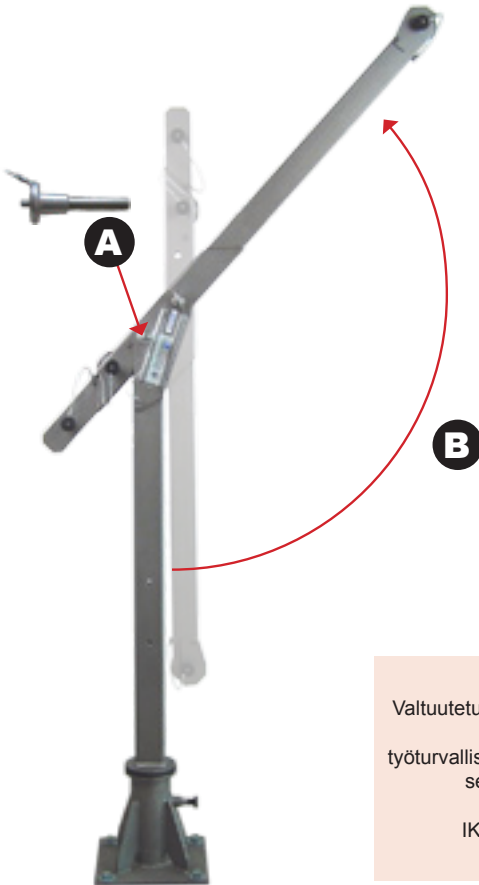
Kurottimen alavarsi kiinnitetään alempaan, pyöreään osaan, joka on varustettu 8 reiällä lukkopulttia varten. Tämä mahdollistaa kiinnityksen 45°:een kulmaan. Ilman lukitusta varsi pääsee kääntymään 360°.

Avaa pistopuikon (A) lukitus painamalla painetappia peukalolla ja vedä pistopuikko ulos.

Käännä kurottimen ylävarsi sen jälkeen yläasentoon (B) ja varmista pistopuikolla (C).

Kurotin on nyt käytettävissä perustoiminnossaan.

Purkaminen tapahtuu päinvastaisessa järjestyksessä.



Havainnekuva

Huomaa:

Valtuutetun henkilön on ennen käyttöönottoa tarkastettava asianmukainen asennus työturvallisuusasetuksen (Saksassa BetrSchV 10 §) mukaisesti. IKAR-kurotin voidaan tämän jälkeen ottaa käyttöön.

IKAR-kurottimen ja muiden IKAR-laitteiden käyttöohjeita on noudatettava.

Käyttövalmiiksi saattaminen

IKAR-kurotin ja pelastusvinssillä varustettu korkealla työskentelyn IKAR-suojavaruste

Pelastusvinssillä varustettu IKAR-turvatarra HRA perusosana:

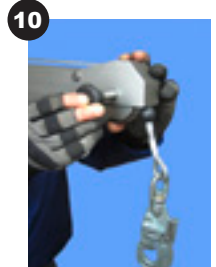
Laitteeseen voidaan asentaa 2 HRA-tyyppistä pelastusvinssillä varustettua korkealla työskentelyn IKAR-suojavarustetta. Asennus tapahtuu seuraavasti:

Kiinnitä 2 suojavarustetta kurottimen alavarteen mukana toimitetuilla 2 ruuvilla. Aseta HRA-laitte paikoilleen ylhäältä käsin ja varmista mukana toimitetulla pistopiukolla (7).

Vedä ylävarren lukituksen pistopiukot ulos ja käännä kurottimen ylävarsi ala-asentoon. Vedä alemman köysipyörän pistopiukot ulos ja tuo köysipyörä esiin ylöspäin kääntämällä.

Vedä köysi ja karabiinihaka läpi ja aseta ne köysipyörään. Käännä köysipyörä takaisin paikoilleen ja varmista pistopiukolla.

Vedä ylempien köysipyörien suojarakenteen pistopiukko ulos ja käännä peitelevy (9) yläasentoon. Vedä karabiini läpi ja aseta köysi pyörään. Sulje sen jälkeen peitelevy (10) ja varmista pistopiukolla. Ripusta karabiinihaka silmukkaan.



Huomaa:

Pelastusvinssillä varustetun korkealla työskentelyn suojavarusteen (HRA) köysi kelautuu automaattisesti sisään, kun pelastusvinssin toimintoa ei ole aktivoitu.

Käyttövalmiiksi saattaminen

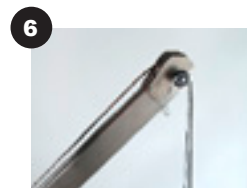
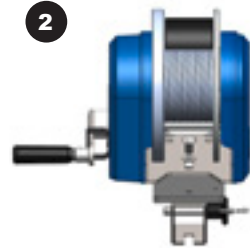
IKAR-henkilö- ja tavaranostimien direktiivin 2006/42/EY mukaisesti hyväksytty kannatinrakenne

IKAR-henkilö- ja tavaranostimet (PLW) perusosana:

IKAR-henkilö- ja tavaranostimin (PLW) kiinnitetään kurottimeen kiinnikkeellä IKAR 41-54/AWS. Asenna kiinnike (1) kolmella M10x16-ruuvilla nostinlevyyn.

Käytä asennetulla kiinnikkeellä varustettua IKAR-henkilö- ja tavaranostiminta (PLW). Kiinnitä kiinnike kurottimeen pistopuikolla.

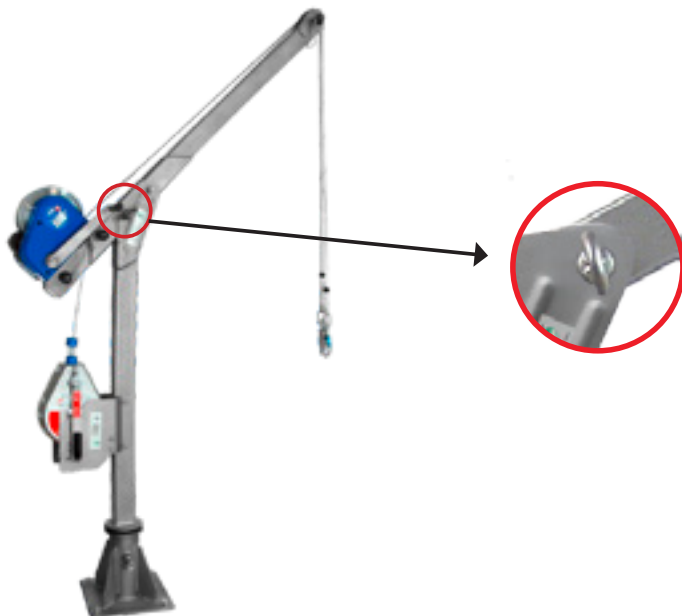
Huomio: Käytä asennukseen ainoastaan IKAR-kiinnikkeitä. IKAR-kiinnikkeisiin saa asentaa ainoastaan IKAR-laitteita.



IKAR PWL- ja HRA 18 -laitteilla varustettu IKAR-kurotin tyyppiä AASS-1

SUOMESKI
Käyttöesimerkit

Kahden henkilön suojaamiseksi putoamiselta ja pelastamiseksi ylimääräistä kiinnityspistettä käyttäen



Huomio: Yksittäisten laitteiden käyttöohjeita on noudatettava.

Henkilö laskeutuu esim. kUILUUN. HRA-tyypin korkealla työskentelyn suojavaruste on kiinnitetty kokovaljaiden kiinnityspisteeseen. Turvahenkilö voi kiinnittää esim. korkealla työskentelyn suojavarusteen ja kokovaljaat ylimääräiseen kiinnityspisteeseen.

Turvahenkilö on suojattu putoamiselta jopa hätätilanteessa tapahtuvaa pelastusnostoa suoritettaessa. Jos turvahenkilö putoaa esim. kUILUUN, reunoihin tai esineisiin törmääminen voi aiheuttaa loukkaantumisen tai henkilökohtaisen putoamissuojaimen vahingoittumisen.

SUOMESKI
Vinssin käyttäminen

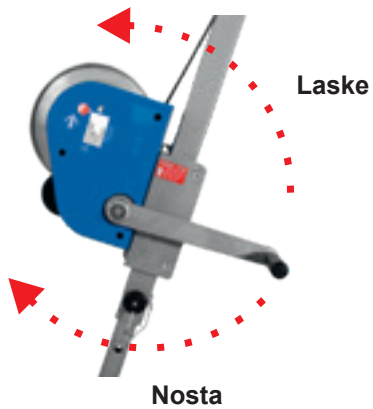
IKAR-henkilö- ja tavaranoistin (PLW)

Ohjeet:

1. Henkilön nostaminen tapahtuu kampea myötäpäivään kiertämällä.
2. Henkilön laskeminen tapahtuu kampea vastapäivään kiertämällä.

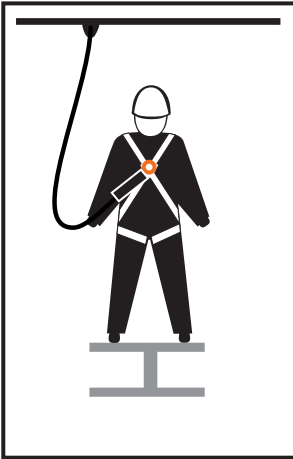
Ohje: Noudata kotelon nuolien osoittamaa suuntaa.

3. Henkilö voidaan asemoida helposti haluttuun sijaintiin päästämällä irti kammesta. Asennettu automaattinen jarru estää kammien takaisinlyönnin.



Tämä käyttöohje kattaa seuraavat IKAR-kokovaljaat ja -pithihnat

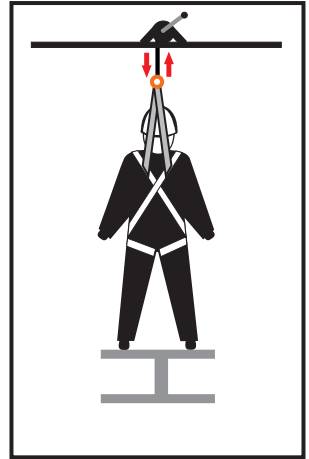
IK G4 DW ja IK G4 DW R



Pelastusvinssillä varustetut korkealla työskentelyn suojavarusteet (HRA)
–selkäkiinnityspiste



Henkilö- ja tavarannostin (PLW)
–rintakiinnityspiste



Pelastusvinssillä varustetut korkealla työskentelyn suojavarusteet (HRA)
–pelastussilmukka ja kiinnityspiste (selkä)

Kokovaljaat IK G4 DW ja IK G4 DW R on hyväksytyt standardien EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 mukaisesti. Ne on tarkoitettu käytettäväksi henkilökohtaisten putoamissuojainten (EN 363) kanssa kokovaljaissa ja siten niitä on käytettävä yhdessä muiden putoamissuojainten perusosien (henkilökohtainen putoamissuojain, PSAGa) kanssa, esim. energiaa absorboivat hihnat ja köydet EN 354 / EN 355.

Kiinnityspisteet on merkitty selkeästi A-kirjaimella. Henkilökohtaisen putoamissuojaimen (PSAGa) osat tulee kiinnittää tähän pisteeseen.

Muita renkaita tai silmukoita ei saa käyttää kiinnitystarkoituksiin.

IK G4 DW R on varustettu olkaripustuksella ahtaissa paikoissa käyttöä silmällä pitäen. Olkaripustus on tarkastettu ja hyväksytty CE-merkintästandardin EN 1497:2007 mukaisesti pelastussilmukaksi ja standardin EN 361:2002 mukaisesti kiinnityssilmukaksi. Olkaripustusta tulee kuitenkin käyttää ainoastaan putoamisen varmistamiseen yhdessä pelastusvinssillä (EN 360/EN 1496) varustetun korkealla työskentelyn suojavarusteen kanssa automaattiseen sisäänvetoon ja sisäänrakennettuun palautusmekanismiin liitettynä tilanteessa, jossa sisään vedettävä hihna tai köysi suuntautuu laitteeseen suoraan ylhäältä päin. Olkaripustuksen tämä piste EI ole tarkoitettu käytettäväksi energiaa absorboivien hihnojen ja köysien (EN 354 / EN 355) tai taipuisassa johteessa liikkuvien liukutarrainten (EN 353-2) kanssa.

IKAR-koneen perusosat

TÄRKEÄÄ: Täytä tämä taulukko täydellisesti ennen ensimmäistä käyttöä.
Merkitse **IKAR**-osallaitteen tyyppi ja sarjanumero.

Nro	Tyyppi	Nimitys	Sarjanro:
1	Ripustuslaite	IKAR-kurottimet: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) IKAR-kolmijalat: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Nostolaite	<input type="checkbox"/> IKAR-henkilö- ja tavaranoistin (nimikeno: 41-PLW)	
3	Pelastusvinssillä varustettu korkealla työskentelyn suojava- ruste (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Henkilönosto- laite (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Istuinkortti (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Istuinkortti (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

Beskrivelse av maskinen

Løfteutstyr for personer og last av type IKAR HPL består av en opphengskonstruksjon i form av en mobil aluminiumstripod av typen IKAR DB-(....) eller av en utliggerarm i rustfritt stål av typen IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...). Både løftedrivverket av type IKAR PLW og fallblokken av typen IKAR HRA festes med en hurtigkobling til opphengskonstruksjonens spesielle holdere.

Personen og lasten kan heves, senkes og plasseres med det manuelle løftedrivverket med en automatisk lasttrykkbrems. Ved hjelp av løftedrivverkets sperreklinkesystem kan personen eller lasten sikres i sin posisjon til en hver tid. Wireføringen på løftedrivverkets trommel sørger for en sikker føring av den 6 mm tykke viren, med minimal slitasje ved utfiring og innkveiling.

Når det er en person som skal løftes, festes personen ved hjelp av en personsele til løftedrivverkets wire. Den spesifiserte fallblokken blir i tillegg festet til et annet ekstra markert opphengspunkt på personsele. Dersom det er last som skal heves eller senkes, er det ikke nødvendig med en fallblokk som ekstra sikring.



Fig. eksempel



Fig. eksempel

Beskrivelse av maskinen

Den sertifiserte maskinen IKAR HPL er satt sammen av følgende kontrollerte delmaskiner:

Opphengskonstruksjon



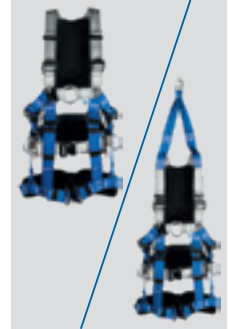
Løftedrivverk



Fallblokk



Personesele PAM



Figurer tjener som eksempel

IKAR utliggerarmer:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR tripoder:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR person- og lastevinsj:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR høydesikringsstyr med redningsvinsj (HRA)

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR fang- og redningssele:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR fang- og redningssele med redningsløkke:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Setebrett
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Setebrett
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Bruksanvisning

Sikkerhetsanvisninger



Før utstyret tas i bruk er det absolutt nødvendig at bruksanvisningen er lest i sin helhet og at innholdet er forstått.

Maskinen IKAR HLPs modell er kontrollert og tillatt for å heve og senke personer og last jmfør det europeiske direktivet 2006/42/EF.

Tips: I tillegg må en ta hensyn til tilsvarende bruks- og vedlikeholdsanvisninger til de innebygde delmaskinene av type IKAR DB-A..., type IKAR AASS(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW og IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Det kan føre til livsfare å ikke følge bruksanvisningen(e).
2. Det må finnes en plan for redningstiltak, der alle mulige nødsituasjoner som kan oppstå under arbeidet er tatt hensyn til.
3. Ved en defekt på løftedrivverket må personen ikke henge lenger enn 15 minutter (fare for sjokk).
4. Maskinen skal kun brukes av sakkyndig personer med tilsvarende utdanning. Det må ikke foreligge noen helsemessige begrensninger (påvirkning av alkohol, narkotika eller medikamenter eller hjerte-/karproblemer)
5. Det er vesentlig for maskinens sikkerhet, at opphengskonstruksjonen stilles opp horisontalt og at den står sikkert.
Advarsel: Mobile opphengskonstruksjonen må på ingen måte stilles på et oljet underlag eller på et underlag, som er glatt av andre årsaker.
6. Utstyret skal plasseres så loddrett som mulig for å utelukke skrå løft.
7. Før hver bruk må en kontrollere at produktmerkingen er leselig og utføre visuell kontroll av maskinene og maskindelene for åpenbare mangler.
8. Dersom det er tvil om maskinens sikkerhetsmessige tilstand, må den tas ut av bruk og vises til produsenten eller til en sakkyndig, som er autorisert av produsenten. Maskinen må ikke tas i bruk igjen før det foreligger en skriftlig godkjenning fra en sakkyndig person.
9. Brukere må prøve seg frem til riktig passform av fangselen ved å prøvehenge lavt over bakken mens en annen person kontrollerer.
10. Etter at opphengskonstruksjonen er montert på riktig måte, løftedrivverket og fallblokken er festet til sine rettmessige holdeinnretninger, det er gjennomført en funksjonskontroll av delmaskinene og fallblokkens kobling (karabiner) er hengt inn i personselens D-ring markert med en "A" er den arbeidende personen sikret.
11. Løftedrivverkets nominelle last er 300 kg ved nedre og øvre ende og må ikke overskrides.
12. Nominell last for fallblokken og personselen er 136 kg
13. Opphengskonstruksjonens forankringspunkt er kontrollert og tillatt jmfør EN795 type B: 2012 for sikring og berging av 1 person og jmfør CEN/TS 16415: 2013 av maks. 2 personer.
14. Løftedrivverk bremsefunksjoner må kontrolleres før hver bruk, ved at en kan høre en klikkelyd ved å dreie den i retning "Heve".
Tips: Minimum trekraft, for at bremsen fungerer som den skal, er 30 kg. Dersom minimum trekraft ikke er oppfylt, vil ikke bremsen løses ut.
15. Stålwiren må ikke håndteres uten vernehansker. En ødelagt stålwire må ikke brukes videre.
16. Ved løft av personer skal løftedrivverkets wire festes med en karabiner til personselens D-ring merket med en "A". Fallblokken skal festes til personselen med en annen D-ring, også merket med en "A".
17. Unngå at wiren slakkes under løftearbeidet.
18. Den rustfrie wiren i løftedrivverket og i fallblokken må ikke fires over en skarp kant.
19. Personer og last må ikke transporteres samtidig.
20. Personer må ikke oppholde seg under hengende last.
21. Lasten må ikke tvinnes rundt med en kranwire.
22. Under løfting må en ha direkte eller indirekte visuell og kontakt og mulighet for kommunikasjon med den transporterte personen til enhver tid. Dersom brukeren ikke kan følge lastens bevegelse, må en rådføre seg med kranføreren.

NORSK

- 23 Reglene V54 (BGV D8), 112-198 og 112-199 fra DGUV (tysk sosial ulykkesforsikring) må overholdes.
- 24 En sakkyndig, som er opplært av produsenten, skal kontrollere maskinen og dens komponenter avhengig av betingelsene for bruk, serviceintervall og driftsforhold, men likevel minst én gang i året. Dette må dokumenteres i de medfølgende kontrollheftene. Maskinens holdbarhet er avhengig av regelmessige kontroller.
- 25 Hver gang fallblokken eller redningsløfteinnretningen aktiveres må utstyret kontrolleres av en sakkyndig person, som har fått opplæring av produsenten.
- 26 Maskinen og dens komponenter skal brukes ved temperaturer mellom -40 og +50°.
- 27 Maskinen og dens komponenter skal beskyttes mot påvirkning av sveiseflammer og -gnister, brann, syrer, lut, løsemidler og ekstreme temperaturer og lignende miljøpåvirkninger.
- 28 Det må ikke foretas forandringer og suppleringer på maskinens komponenter, da dette kan medføre livsfare.
- 29 Levetiden til maskinen og dens komponenter fastslås ved den årlige kontrollen. Avhengig av hvor mye den blir brukt er levetiden ca. 10 år.

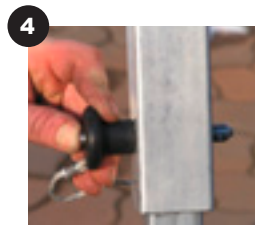
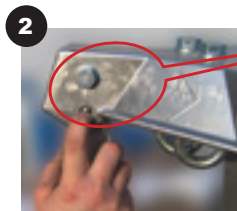
NORSK

Gjør klar til bruk

IKAR tripod



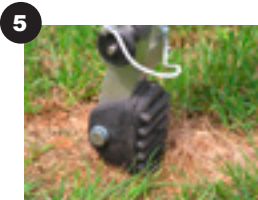
1 Sett tripoden opp i vannrett posisjon (1). Klapp begge beina ut ved å trykke inn låsestiften (2 + 3). Skyv beinet utover til du hører at det går i lås. Gjør det samme med de andre 2 beina. Vær sikker på at tripoden står vannrett. For å stille teleskopbeina i riktig høyde, må du først løsne låsepinnen med et trykk med tommelen(4) for deretter å trekke den ut. Trekk beinet ut til ønsket lengde, deretter sikres det med låsepinnen. Gjør det samme med de andre 2 beina. For å jevne ut ujevnheter i underlaget, kan beina trekkes ut til ulik lengde. Deretter stilles tripoden opp. Det er viktig at den stilles på en sikker plass. Tripoden demonteres ved å utføre trinnene i omvendt rekkefølge.



Tips:

En kvalifisert person skal kontrollere at montasjonen er utført på en fagmessig måte jmfør det tyske BetrSchV. § 14 før utstyret tas i bruk.
Etterpå kan IKAR tripoden tas i bruk.
Alltid ta hensyn til IKAR tripods bruksanvisning og bruksanvisningen til annet IKAR utstyr.

Justerbare gummiføtter:



For perfekt tilpasning til omgivelsene og underlaget er det montert utklappbare gummiføtter. For harde og solide underlag (5) anbefales en vannrett posisjon. For å unngå at tripoden sklir ut på mykere underlag, (6) anbefales en loddrett posisjon, når den står på spissen.

Gjør klar til bruk

IKAR tripod

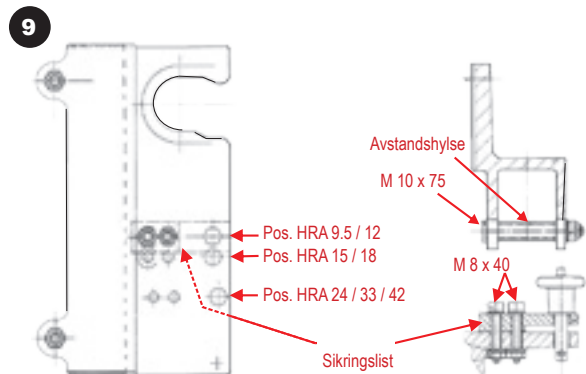
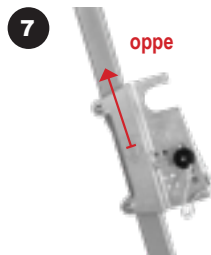
IKAR høydesikringsapparat HRA med redningsløfteinnretning som komponent:

IKAR høydesikringsutstyr HRA med redningsløfteinnretning festes i holdeinnretning på foten hvor typeskiltet sitter.

Holdeinnretningen (7, 8 og 9) skal festes på foten, på en slik måte at sikkerhetsansvarlig kan betjene redningsssveiven ergonomisk, i tilfelle berging. Holdeinnretningen oppnår riktig klemmespenning ved hjelp av lengden (45,8 mm) på den vedlagte avstandshylsen. Sekskantsskruens tiltrekingsmoment, kvalitetsklasse 8.8 M10 x 75 er på 49 Nm. Sikringslisten skal plasseres avhengig av utstyrets størrelse. Maskinskruens tiltrekingsmoment, kvalitetsklasse 8.8 M8 x 40 er på 20 Nm.

Sett IKAR HRA-utstyret i holdeinnretningen. IKAR HRA-utstyret sikres med en låsepinne.

Advarsel: Bruk kun IKAR holdeinnretninger for montasjen. Kun IKAR utstyr skal monteres i KAR holdeinnretninger.



Trinse med karabiner:

Trinsen fører og vender stålwiren til IKAR høydesikringsutstyr HRA. Åpne den lukkede trinsen (10) ved å vri de to skivene fra hverandre og legg stålwiren ned i sporet. Vri skivene tilbake. Trinsens karabiner henges i og festes til tripoden i forankringspunktet.

Advarsel:

Bruk kun karabinere i stål jmfør EN 362 klasse B. Skru fast karabinerens skrulås. Kontroller at tautrinsen ruller lett



Tips:

IKAR HRA-utstyret trekker inn wiren automatisk så lenge bergingshevefunksjonen ikke er gått i lås.

Gjør klar til bruk

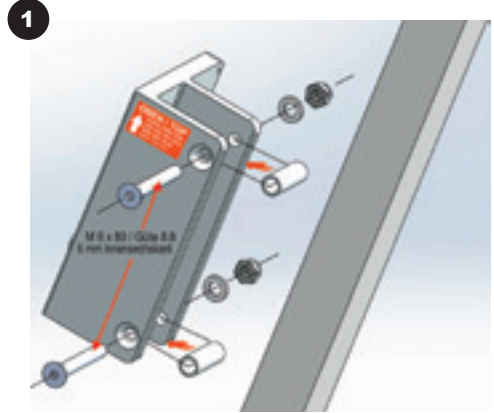
Tillatt bærekonstruksjon jamfør RL 2006/42/EF for IKAR person- og lastevinsj

IKAR person- og lastevinsj (PLW) som komponent:

IKAR person- og lastevinsj (PLW) festes til foten med holdeinnretningen IKAR 41-54 DWS. Holdeinnretningen (1) skal festes på foten på en slik måte at sveiven kan brukes ergonomisk. Holdeinnretningen oppnår riktig klemmespenning ved hjelp av lengden (45,8 mm) på den vedlagte avstandshylen. Sekskantsskruens tiltrekingsmoment, kvalitetsklasse 8.8 M10 x 75 er på 49 Nm. Sikringslisten skal plasseres avhengig av utstyrets størrelse. Maskinskruens tiltrekingsmoment, kvalitetsklasse 8.8 M8 x 40 er på 20 Nm.

Sett IKAR HRA-utstyret i holdeinnretningen. IKAR HRA-utstyret sikres med en låsepinne

Advarsel: Bruk kun IKAR holdeinnretninger for montasjen. I IKAR holdeinnretninger er det kun lov å montere IKAR utstyr.



IKAR tripod type DB-A2 med IKAR PLW og HRA 18 inklusive trinse med karabiner



Gjør klar til bruk

IKAR utliggerarm

Advarsel:

Å gjøre utstyret klart til bruk forutsetter at gulvhylsen allerede er fagmessig montert. Skruene for å feste gulvhylsen er ikke vedlagt i pakken. Vær nøye på at gulvhylsen festes og plasseres korrekt.

Stikk utliggerarmen i den monterte IKAR hylsen.

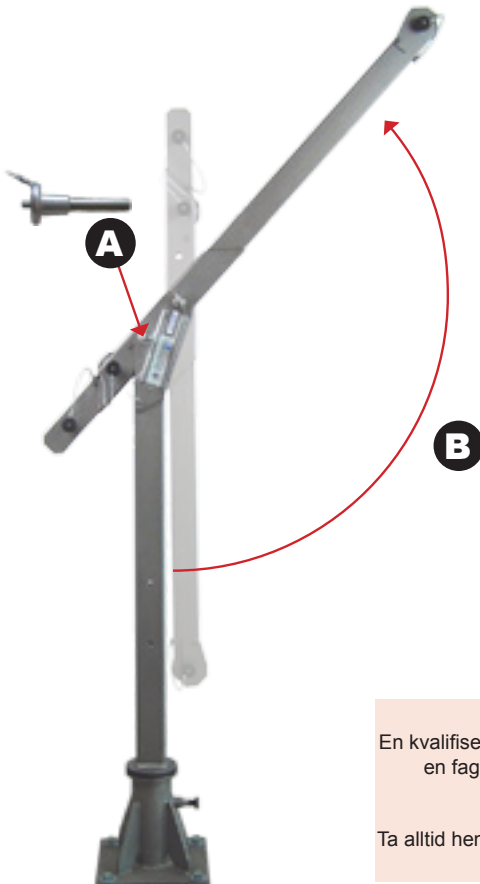
Utliggerarmens underarm har 8 hull for låsebolter nederst på den runde delen, som gjør det mulig å låse i 45° skritt. Ulåst kan armen svinges 360°.

Åpne og trekk ut låsepinnen (A) ved å trykke tommelen på trykkstiften.

Klapp deretter den øvre delen av utliggerarmen oppover (B) og sikre den med (C) låsepinnen.

Med dette er utliggerarmen klargjort for sine grunnfunksjoner.

Demonteringen skjer logisk i motsatt rekkefølge.



Lik illustrasjon

Tips:

En kvalifisert person skal kontrollere at montasjen er utført på en fagmessig måte jmfør det tyske BetrSchV. § 10 før utstyret tas i bruk. Deretter kan IKAR utliggerarmen tas i bruk.

Ta alltid hensyn til bruksanvisningen til både IKAR utliggerarm og annet IKAR utstyr.

Gjør klar til bruk

IKAR utliggerarm og IKAR høydesikringsutstyr med bergingsheis.

IKAR høydesikringsutstyr HRA med redningsløfteinnretning som komponent:

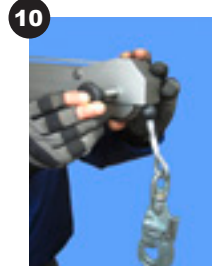
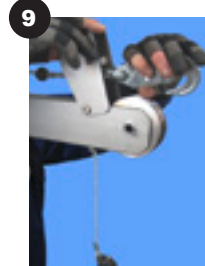
2 IKAR høydesikringsutstyr kan monteres til en redningsløfteinnretning av type HRA på følgende måte:

Skru fast de 2 festeplatene på utliggerarmen med de 2 vedlagte skruene. Sett HRA utstyret i ovenfra og sikre det med den vedlagte låsepinnen (🔑).

Trekk ut låsepinnen fra overarmlåsen og klapp utliggerarmen nedover. Trekk låsepinnen ut fra den underste tautrinsen og klapp tautrinsen opp.

Før wiren og karabineren gjennom og legg de i tautrinsen. Klapp deretter tautrinsen tilbake og sikre med låsepinnen.

Trekk ut låsepinnen fra det øvre wiredekslet og løft opp (⬆️) dekslet. Tre igjennom karabineren og legg wiren i trinsen. Lukk deretter platedekselet (🔒) og sikre med låsepinnen. Heng karabineren i ringløkken.



Tips:

Wiren i høydesikringsutstyret med bergingsheis (HRA) trekkes inn automatisk så lenge bergingsløftefunksjonen ikke er aktivert.

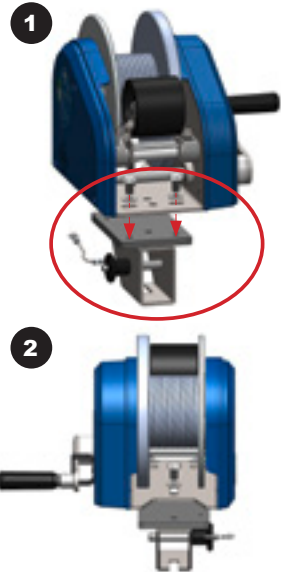
Gjør klar til bruk

Tillatt bærekonstruksjon jmfør RL 2006/42/EF for IKAR person- og lastevinsj

IKAR person- og lastevinsj (PLW) som komponent:

IKAR person- og lastevinsj (PLW) festes til utliggeren med holdeinnretningen IKAR 41-54/AWS. Monter holdeinnretningen (●) med tre skruer M10x16 til spoleplaten. Sett inn IKAR person- og lastevinsj (PLW) med montert holdeinnretning. Fest holdeinnretningen til utliggerarmen med låsepinnen.

Advarsel: Bruk kun IKAR holdeinnretninger for montasjen. I IKAR holdeinnretninger er det kun lov å montere IKAR utstyr.



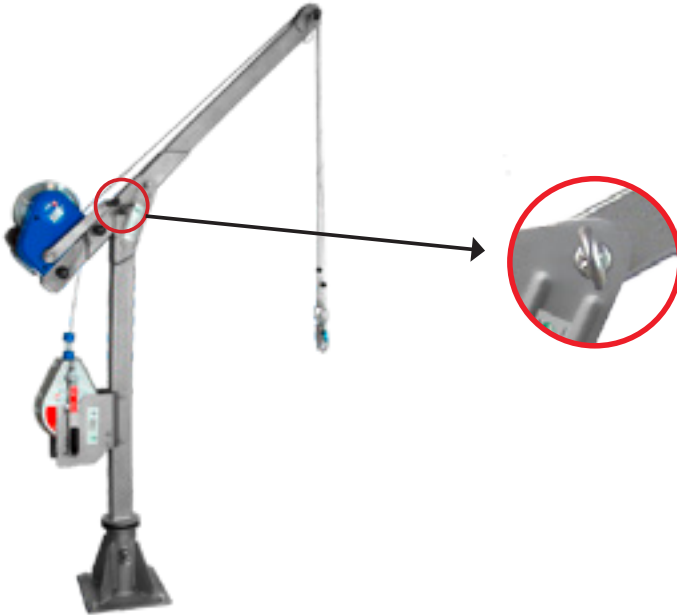
IKAR tripod type AASS-1 med IKAR PLW og HRA 18



NORSK

Eksempler på bruk

til sikring av 2 personer mot fall eller ved berging
kombinert med et ekstra forankringspunkt



Advarsel: Bruksanvisningene til det enkelte utstyret skal overholdes.

En person stiger for eksempel ned i en sjakt. Han er sikret med et høydesikringsutstyr type HRA, festet til fangselens fangløkke. Sikkerhetsposten har mulighet, f.eks. med et høydesikringsutstyr kombinert med en fangsele, til å sikre seg med et ekstra forankringspunkt.

Slik er sikringsposten alltid sikret mot fall, selv ved berging i en nødsituasjon. Der er likevel umulig å utelukke at sikringsposten kan skade seg eller at PSAgA blir ødelagt ved et fall. F.eks. i en sjakt og det kommer til kraftige støt mot kanten eller andre gjenstander.

NORSK
Betjene vinsjen

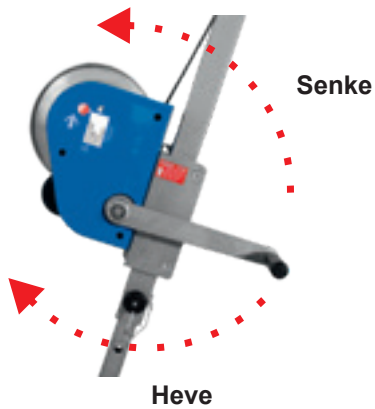
IKAR person- og lastevinsj (PLW)

Bruksanvisning:

1. En person heves ved å sveive håndtaket med klokka.
2. En person senkes ved å sveive håndtaket mot klokka.

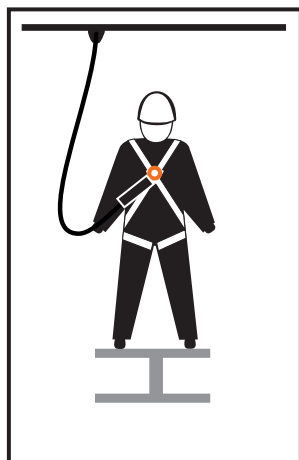
Tips: Legg merke til pilene på dekslet.

3. Personen kan ganske enkelt fikseres i ønsket posisjon ved å slippe løst håndtaket.
Den innebygde, automatiske bremsen forhindrer at sveiven slår tilbake.

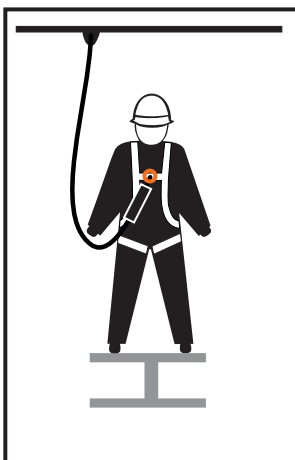


Denne bruksanvisningen gjelder for følgende
IKAR fang- og arbeidsseler

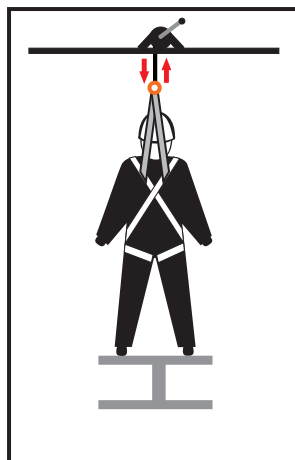
IK G4 DW & IK G4 DW R



Høydesikringsutstyr med redningsvinsj (HRA)
- fangløkke rygg



IKAR person- og lastevinsj (PLW)
- fangløkke bryst



Høydesikringsutstyr med redningsvinsj (HRA)
- redningssløkke og fangløkke (rygg)

Fangsele „IK G4 DW“ og „IK G4 DW R“ er tillattjmfør EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Den skal brukes i fangsystemer for fallsikringsutstyr for personer (EN 363) og skal anvendes sammen med andre komponenter ved personlig verneutstyr mot fall (PSA gA), f.eks. med energiabsorberende koblinger EN 354/EN 355.

Punktene på fangløkken er tydelig merket med bokstaven “A”, de tilsvarer punktene som kan kobles sammen med delene til PSA gA fangsystemet. Andre løkker eller stropper må ikke brukes til fangformål.

“IK G4 DW R” er utrustet med et skulderoppheng, for at den kan brukes i trange rom med begrenset plass. Skulderopphenget er kontrollert og tillatt i samsvar med CE jmfør EN 1497:2007 som redningssløkke og jmfør EN 361:2002 som fangløkke. Skulderopphenget skal kun brukes som fallsikring, så lenge der er koblet til et høydesikringsutstyr med redningsløfteinnretning EN360/EN 1496 med automatisk inntrekk og innebygd innkveilermekanisme, men utstyrets inntrekkbare kobling må komme direkte ovenfra. Dette punktet på skulderopphenget er IKKE egnet for bruk sammen med energiabsorberende koblinger EN 354/EN 355 eller medløpende fallsikringsenhet inkludert bevegelig føring EN 353-2.

IKAR maskinens komponenter

VIKTIG: Denne tabellen må fylles fullstendig ut før maskinen tas i bruk for første gang.
 Sett kryss for din typeIKAR delmaskin og skriv inn serienummeret.

Nr.	Type	Benevnelse	Serie-Nr.:
1	Opphengskonstruksjon	IKAR utliggerarmer: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) IKAR tripoder: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Løftedrivverk	<input type="checkbox"/> IKAR person- og lastevinsj (Art.Nr.: 41-PLW)	
3	Høydesikringsutstyr med redningsvinsjs (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Fangutstyr for personer (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Setebrett (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Setebrett (Art. Nr.:45-IK G2A/B R)	

Opis urządzenia

Wciągarka korbowa do transportu osób i ładunków typu IKAR HPL składa się z konstrukcji zawieszenia w formie mobilnego, aluminiowego trójnożu typu IKAR DB- (...) lub z ramienia wysięgnika ze stali szlachetnej typu IKAR AASS-(....), IKAR ASS- (...). Podnośnik typu IKAR PLW jest, podobnie jak przyrząd chwytający typu IKAR HRA, mocowany za pomocą uchwyty szybkozmiennego na specjalnych punktach mocowania konstrukcji zawieszenia.

Za pomocą obsługiwanego ręcznie podnośnika z automatycznym hamulcem przeciążeniowym osoby i ładunki mogą być podnoszone, opuszczane oraz pozycjonowane. Za sprawą systemu zapadek podnośnika osoba lub ładunek jest każdorazowo zabezpieczona(y) w swojej pozycji. Prowadzenie liny na bębnie podnośnika zapewnia bezpieczne, kontrolowane nawijanie i rozwijanie liny wciągającej o grubości 6 mm, wskutek którego dochodzi do jedynie niewielkiego jej zużycia.

Transportowana osoba zostaje przypięta za pomocą podestu ruchomego wiszącego do liny wciągającej podnośnika. Zalecany przyrząd chwytający mocowany jest na drugim specjalnie oznaczonym punkcie zawieszenia na podeście ruchomym wiszącym. Do podnoszenia i opuszczania ładunków przyrząd chwytający jako zabezpieczenie dodatkowe nie jest potrzebny.



Przykładowy rys.



Przykładowy rys.

Opis urządzenia

Certyfikowana maszyna IKAR HPL składa się z następujących skontrolowanych maszyn częściowych:

Konstrukcja zawieszania



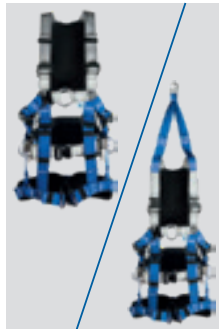
Podnośnik



Przyrząd chwytający



Podest ruchomy wiszący (PAM)



Przykładowe rysunki

Ramiona wysięgnika IKAR:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

Trójnoży IKAR:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

Wciągarka osobowa i towarowa IKAR:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Urządzenia samohamowne z wciągarką korbową IKAR (HRA)

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

Pas zabezpieczający i szelki bezpieczeństwa IKAR:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Pas zabezpieczający i szelki bezpieczeństwa IKAR z pętlą ratunkową:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR deska
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR deska
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instrukcja użytkowania

Wskazówki bezpieczeństwa



Przed uruchomieniem urządzenia należy w całości zapoznać się z instrukcją użytkowania i zrozumieć jej treść.

Maszyna IKAR HPL jest przeznaczona do podnoszenia i obniżania osób oraz ładunków; została poddana badaniu wzorca konstrukcyjnego zgodnie z dyrektywą 2006/42/WE i dopuszczona.

Wskazówka: Dodatkowo należy przestrzegać odpowiednich instrukcji użytkowania i konserwacji wbudowanych maszyn częściowych typu IKAR DB-A..., typu IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW oraz IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. Nieprzestrzeganie instrukcji użytkowania skutkuje zagrożeniem dla życia.
2. Powinien istnieć plan działań ratunkowych, w którym uwzględnione będą wszystkie sytuacje awaryjne, jakie mogą wystąpić podczas pracy.
3. W przypadku uszkodzenia podnośnika należy zadbać o to, aby osoba nie przebywała w zawieszeniu dłużej niż 15 minut (niebezpieczeństwo wystąpienia szoku).
4. Maszynę mogą użytkować i eksploatować tylko osoby odpowiednio przeszkolone i posiadające wiedzę fachową w tym zakresie. Nie mogą występować czynniki zdrowotne negatywnie wpływające na pracę (np. problemy z alkoholem, narkotykami, nadużywanie leków i problemy z układem krążenia)!
5. Z punktu widzenia bezpieczeństwa maszyny istotne jest, aby konstrukcja zawieszenia była ustawiona stabilnie, w pozycji pionowej.
Uwaga: Mobilna konstrukcja zawieszenia nie może być pod żadnym pozorem użytkowana na oleistej lub śliskiej z innego powodu powierzchni!
6. Urządzenie należy w miarę możliwości umieścić pionowo nad otworem, aby wykluczyć ruch poprzeczny.
7. Przed każdym użyciem należy skontrolować czytelność oznakowania produktu i przeprowadzić kontrolę wzrokową maszyny oraz jej elementów pod kątem widocznych wad.
8. W przypadku wątpliwości dotyczących tego, czy maszyna lub jeden z jej elementów jest zgodny z wymogami BHP, należy wyłączyć ją z eksploatacji i przekazać autoryzowanemu przez producenta rzeczoznawcy lub producentowi. Maszynę wolno ponownie podłączyć dopiero po uzyskaniu pisemnej zgody rzeczoznawcy.
9. Dokładny podestu ruchomego wiszącego dla danego użytkownika należy ustalić poprzez przeprowadzenie prób wiszenia w pobliżu podłoża pod nadzorem drugiej osoby.
10. Bezpieczeństwo pracownika zapewnia nienaganny montaż konstrukcji zawieszenia, zamocowanie podnośnika oraz przyrządu chwytającego w odpowiednich uchwytych, przeprowadzenie kontroli działania maszyn częściowych oraz zawieszenie elementu łączącego (karabińczyka) przyrządu chwytającego w oznaczonym literą „A” pierścieniu D podestu ruchomego wiszącego.
11. Obciążenie znamionowe podnośnika wynosi w najwyższym i najniższym położeniu liny 300 kg i nie wolno go przekraczać.
12. Obciążenie znamionowe przyrządu chwytającego oraz podestu ruchomego wiszącego wynosi 136 kg.
13. Urządzenia kotwiczące na konstrukcji zawieszenia zgodnie z normą EN 795 typu B:2012 są sprawdzone i dopuszczone do zabezpieczenia i ratowania 1 osoby oraz zgodnie z normą GEN/TS 16415:2013 do zabezpieczenia i ratowania maksymalnie 2 osób.
14. Przed każdym użyciem należy skontrolować działanie hamulców podnośnika; podczas przekręcania w kierunku „podnoszenie” powinien być słyszalny odgłos kliknięcia.
Wskazówka: Minimalna siła rozciągająca zapewniająca nienaganne działanie hamulców to 30 kg. W przypadku gdy to minimalne obciążenie nie jest dostępne, hamulce nie działają.
15. Liny stalowe nie wolno chwytać bez rękawic ochronnych. Nie wolno wykorzystywać uszkodzonych lin stalowych.
16. Do transportu osób linę wciągającą podnośnika z karabińczykiem należy zakotwiczyć na oznaczonym literą „A” pierścieniu D podestu ruchomego wiszącego. Przyrząd chwytający musi być

POLSKI

zamocowany na drugim pierścieniu D podestu ruchomego wiszącego, który także jest oznaczony literą „A”.

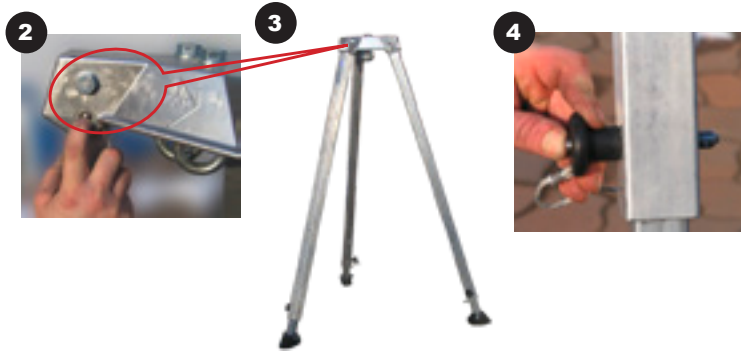
17. Podczas opuszczania należy unikać luzowania się liny.
18. Lin ze stali szlachetnej podnośnika oraz przyrządu chwytającego nie wolno prowadzić przez ostre krawędzie.
19. Nie wolno transportować razem osób i ładunków.
20. Pod wiszącym ładunkiem nie mogą się znajdować żadne osoby.
21. Nie wolno owijać ładunku zawieszami.
22. W przypadku podnoszenia należy przez cały czas utrzymywać bezpośredni lub pośredni kontakt wzrokowy i komunikacyjny z transportowaną osobą. Jeżeli operator nie może podążać za ruchem ładunku, powinien się porozumieć z kierownikiem.
23. Należy przestrzegać wytycznych niemieckiego ustawowego ubezpieczenia wypadkowego DGUV V54 (BGV D8), 112-198 oraz 112-199.
24. Autoryzowany przez producenta rzeczoznawca powinien sprawdzać maszynę i jej elementy pod kątem warunków użytkowania, harmonogramu konserwacji oraz warunków eksploatacyjnych co najmniej raz w roku. Fakt ten należy udokumentować w dołączonych książkach kontrolnych elementów. Trwałość maszyny zależy od jej regularnych przeglądów.
25. Po aktywowaniu przyrządu chwytającego lub jego wciągarki korbowej urządzenie musi zostać sprawdzone przez osobę przeszkoloną przez producenta i posiadającą wiedzę fachową w tym zakresie.
26. Maszynę i jej elementy można użytkować w zakresie temperatur pomiędzy -40 a $+50^{\circ}\text{C}$.
27. Maszynę i jej elementy należy chronić przed wpływem płomienia spawalniczego, iskier powstających podczas spawania, ognia, kwasów, ługów, rozpuszczalników oraz skrajnych temperatur i podobnych czynników otoczenia.
28. Zabronione jest wykonywanie zmian lub modyfikacji elementów maszyny – w razie nieprzestrzegania występuje zagrożenie życia.
29. Żywotność maszyny oraz jej elementów należy określić podczas corocznej kontroli. Zależnie od eksploatacji jest ona równa ok. 10 lat.

Przygotowanie do użycia

Trójnóg IKAR



1 Ustawić trójnóg pionowo. (1).
Odchylić nogi na zewnątrz, w tym celu wcisnąć (2 + 3) kołek blokujący. Wychylić nogę na zewnątrz, aż zostanie zatrzaśnięta w słyszalny sposób. W analogiczny sposób postąpić z dwiema pozostałymi nogami. Upewnić się, czy trójnóg stoi pionowo. Aby wyregulować pojedynczo wyciągane nogi do odpowiedniej wysokości, należy najpierw odblokować bolec wtykowy wciśnięciem kciuka (4) i wyciągnąć go. Wyregulować nogę do żądanej długości, a następnie zabezpieczyć za pomocą bolców wtykowych. W analogiczny sposób postąpić z dwiema pozostałymi nogami. Aby wyrównać nierówności podłoża, nogi można wyciągnąć na różną długość. Następnie wyregulować i ustawić trójnóg. Należy tutaj zwrócić uwagę na bezpieczną pozycję. Demontaż odbywa się w odwrotnej kolejności.

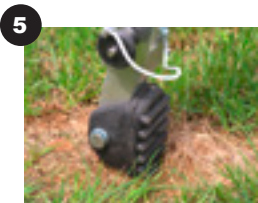


Wskazówka:

Prawidłowy montaż powinien zostać sprawdzony przed uruchomieniem przez uprawnioną osobę zgodnie z § 14 BetrSchV.

Po przeprowadzeniu tych czynności trójnóg IKAR można włączyć do eksploatacji. Należy stale przestrzegać instrukcji użytkownika trójnogu IKAR oraz innych urządzeń IKAR.

Regulowane gumowe stopy:



6 Aby zapewnić optymalne dopasowanie do warunków i podłoża, zamontowano składane, gumowe stopy. W przypadku twardego, stałego podłoża zalecana jest pozycja pozioma (5). W przypadku miękkich podłoży zaleca się położenie na wierzchołku w orientacji pionowej (6); zapobiegnie to zsuwaniu się trójnogu.

Przygotowanie do użycia

Trójnóg IKAR

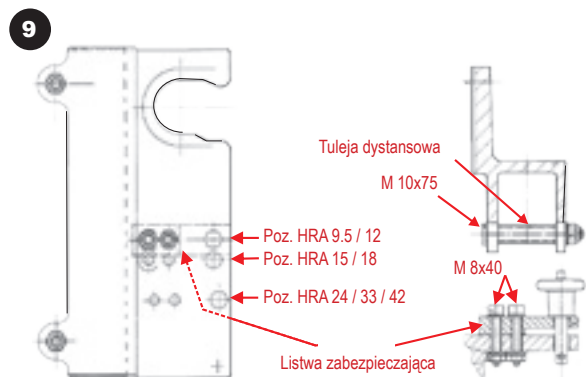
Urządzenie samohamowne HRA z wciągarką korbową jako część składowa:

Urządzenie samohamowne HRA IKAR z wciągarką korbową jest mocowane za pomocą uchwytu do nogi, na której umiejscowiono tabliczkę znamionową.

W tym celu uchwyt (7, 8 oraz 9) należy zamontować na nodze w taki sposób, aby w sytuacji awaryjnej osoba zabezpieczająca mogła w sposób ergonomiczny obsługiwać korbę wciągarki. Prawidłowe napięcie zaciskowe uchwytu można osiągnąć dzięki długości (45,8 mm) załączonych tulei dystansowych. Moment dokręcania śrub z łbem sześciokątnym klasy jakości 8.8 M10x75 wynosi 49 Nm. Listwę zabezpieczającą należy umiejscowić zgodnie z wymiarami urządzeń. Moment dokręcania śrub z łbem cylindrycznym klasy jakości 8.8 M8x40 wynosi 20 Nm. Urządzenie HRA IKAR włożyć do uchwytów. Urządzenie HRA IKAR należy zabezpieczyć za pomocą bolców wtykowych.

Uwaga: Wolno montować wyłącznie uchwyty IKAR.

W uchwytach IKAR wolno montować wyłącznie urządzenia IKAR.



Rollka zwrotna z karabińczykiem:

Rollka zwrotna służy do prowadzenia i zwracania liny stalowej urządzenia samohamownego HRA IKAR. Otworzyć zamkniętą rollkę zwrotną (10) poprzez naprzemienne przekręcanie obu blach i włożyć linę stalową do rowka prowadzącego. Następnie z powrotem obrócić obie blachy. Zawiesić karabińczyk na rollce zwrotnej i przy mocować do punktu kotwiczącego trójnogu.

Uwaga:

Używać tylko karabińczyka ze stali zgodnej z normą EN 362 klasą B.

Zacisnąć zabezpieczenie śrubowe na karabińczyku.

Sprawdzić krążek linowy pod kątem swobodnego ruchu.



Wskazówka:

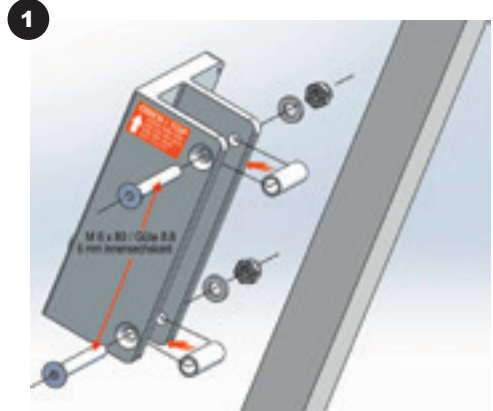
Urządzenie HRA IKAR automatycznie wciąga linę do czasu zatrzaśnięcia funkcji wciągarki korbowej.

Przygotowanie do użycia

Dopuszczona konstrukcja nośna zgodnie z dyrektywą 2006/42/WE dla wciągarek osobowych i towarowych IKAR

Wciągarka osobowa i towarowa (PLW) IKAR jako część składowa:

Wciągarka osobowa i towarowa IKAR (PLW) mocowana jest za pomocą uchwytu IKAR 41-54 DWS na nodze. W tym celu uchwyt (❶) należy zamontować na nodze w taki sposób, aby operator mógł w ergonomiczny sposób obsługiwać korbę. Prawidłowe napięcie zaciskowe uchwytu można osiągnąć dzięki długości (45,8 mm) załączonych tulei dystansowych. Moment dokręcania śrub z łbem sześciokątnym klasy jakości 8.8 M10x75 wynosi 49 Nm. Listwę zabezpieczającą należy umiejscowić zgodnie z wymiarami urządzeń. Moment dokręcania śrub z łbem cylindrycznym klasy jakości 8.8 M8x40 wynosi 20 Nm. Urządzenie HRA IKAR włożyć do uchwytów. Urządzenie HRA IKAR należy zabezpieczyć za pomocą bolców wtykowych.



Uwaga: Wolno montować wyłącznie uchwyty IKAR. W uchwytach IKAR wolno montować wyłącznie urządzenia IKAR.



Trójnóg IKAR typu DB-A2 z IKAR PLW i HRA 18 wraz z rolkami zwrotnymi i karabińczykiem



Przygotowanie do użycia

Ramię wysięgnika IKAR

Uwaga:

Zanim tuleja podłogowa będzie gotowa do użycia, należy ją wcześniej prawidłowo zamontować. Śruby do mocowania tulei podłogowej nie wchodzi w zakres dostawy. Należy zapewnić prawidłowe zamocowanie i położenie tulei podłogowej.

Włożyć ramię wysięgnika do zamontowanej tulei IKAR.

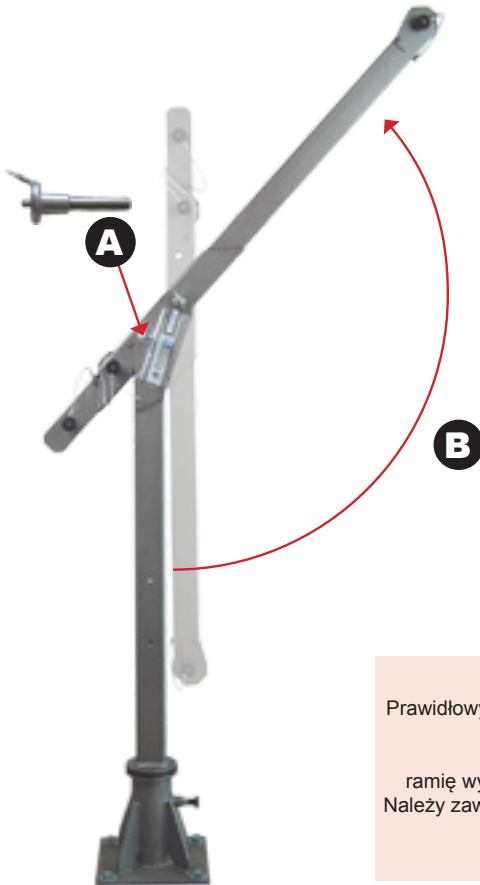
Dolne ramię ramienia wysięgnika jest w dolnej, okrągłej części wyposażone w 8 otworów do trzpienia ustalającego zatrzask, co umożliwia zablokowanie w krokach 45°. Bez zablokowania możliwe jest wychylenie w zakresie 360°.

Odblokować bolec wtykowy (A) naciskając kciukiem na kulek naciskowy i wyciągnąć.

Następnie odchylić do góry górne ramię wysięgnika (B) i zabezpieczyć bolcem wtykowym (C).

W ten sposób zostaje zapewniona podstawowa funkcja ramienia wysięgnika.

Demontaż odbywa się analogicznie w odwrotnej kolejności.



Ilustracja przykładowa

Wskazówka:

Prawidłowy montaż powinien zostać sprawdzony przed uruchomieniem przez uprawnioną osobę zgodnie z BetrSichV § 10. Następnie ramię wysięgnika IKAR można włączyć do eksploatacji. Należy zawsze przestrzegać instrukcji użytkownika ramienia wysięgnika IKAR oraz innych urządzeń IKAR.

Przygotowanie do użycia

Ramię wysięgnika IKAR oraz urządzenie samohamowne IKAR z wciągarką korbową

Urządzenie samohamowne HRA z wciągarką korbową jako część składowa:

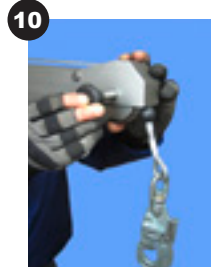
Można zamontować 2 urządzenia samohamowne IKAR z wciągarką korbową typu HRA, jak opisano poniżej.

2 blachy mocujące przykręcić do ramienia dolnego wysięgnika za pomocą 2 dołączonych śrub. Urządzenie HRA założyć od góry i zabezpieczyć za pomocą znajdującego się w zestawie bolca wtykowego (7).

Wyciągnąć bolec wtykowy blokady górnego ramienia i odchylić górne ramię wysięgnika w dół. Wyciągnąć bolec wtykowy dolnego krążka linowego i odchylić krążek linowy do góry.

Przeciagnąć linę oraz karabińczyk i włożyć w krążek linowy. Następnie krążek linowy odchylić z powrotem i zabezpieczyć go bolcem wtykowym.

Z górnej osłony liny wyciągnąć bolec wtykowy i odchylić do góry (9) pokrywę. Przeciagnąć karabińczyk i włożyć linę w krążek. Następnie zamknąć pokrywę (10) i zabezpieczyć bolcem wtykowym. Zaczepić karabińczyk o ucho pierścieniowe.



Wskazówka:

Lina urządzenia samohamownego z wciągarką korbową (HRA) wciąga się automatycznie do czasu aktywowania funkcji wciągarki korbowej.

Przygotowanie do użycia

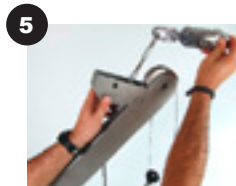
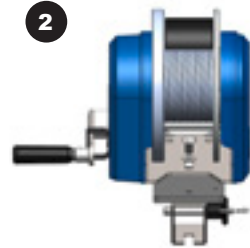
Dopuszczona konstrukcja nośna zgodnie z dyrektywą 2006/42/WE dla wciągarek osobowych i towarowych IKAR

Wciągarka osobowa i towarowa (PLW) IKAR jako część składowa:

Wciągarka osobowa i towarowa IKAR (PLW) mocowana jest na wysięgniku za pomocą uchwyty IKAR 41-54/AWS. W tym celu uchwyt (1) należy zamontować trzema śrubami M10x16 do blachy wciągarki.

Założyć wciągarkę osobową i towarową (PLW) IKAR z zamontowanym uchwytem. Uchwyt zamocować bolcem wtykowym na ramieniu wysięgnika.

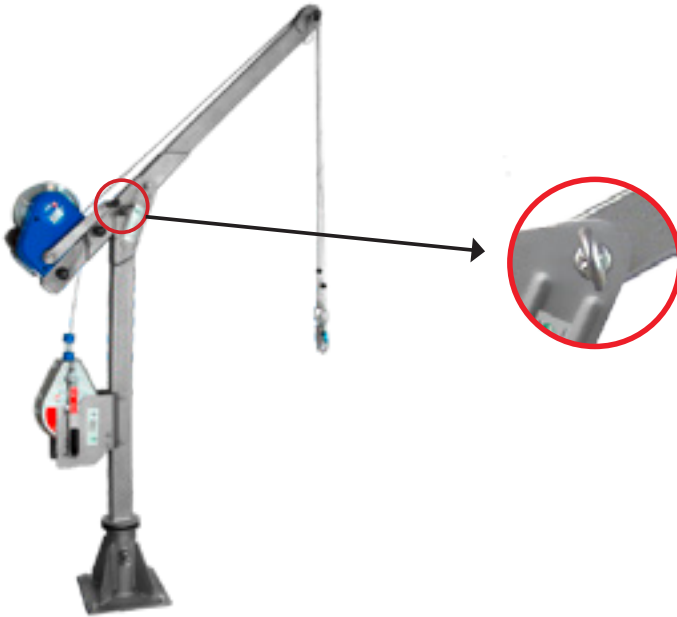
Uwaga: Wolno montować wyłącznie uchwyty IKAR. W uchwytach IKAR wolno montować wyłącznie urządzenia IKAR.



Ramię wysięgnika IKAR typu AASS-1 z wciągarką towarową IKAR PLW i HRA 18

Przykłady zastosowania

Do zabezpieczenia 2 osób przed upadkiem z wysokości i ratownictwa w połączeniu z dodatkowym punktem kotwiczącym



Uwaga: Należy przestrzegać instrukcji użytkowania poszczególnych urządzeń.

Jedna osoba wchodzi np. do szybu, przypięta przez urządzenie samohamowne typu HRA za ucho zaczepowe przy szelkach bezpieczeństwa. Osoba zabezpieczająca ma możliwość dodatkowego zabezpieczenia się np. za pomocą urządzenia samohamownego w połączeniu z szelkami bezpieczeństwa poprzez przytwierdzenie się do dodatkowego punktu mocowania.

Nawet w trakcie akcji ratowniczej, w sytuacji awaryjnej osoba zabezpieczająca jest cały czas zabezpieczona przed upadkiem.

Nie można wykluczyć obrażeń osoby zabezpieczającej lub uszkodzenia środków ochrony indywidualnej zabezpieczających przed upadkiem w przypadku upadku np. do szybu wskutek uderzenia o krawędzie lub przedmioty.

Obsługa wciągarki

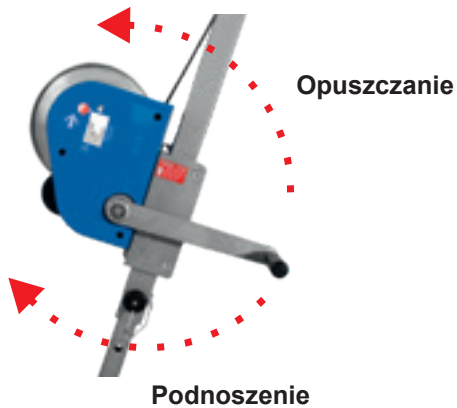
Wciągarka osobowa i towarowa IKAR (PLW)

Instrukcja:

1. W celu podniesienia osoby należy przekręcić korbę zgodnie z ruchem wskazówek zegara.
2. W celu opuszczenia osoby należy przekręcić korbę przeciwnie do ruchu wskazówek zegara.

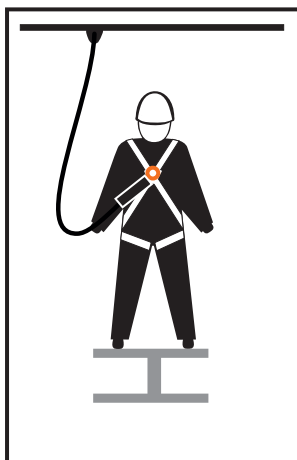
Wskazówka: Należy postępować zgodnie ze strzałkami na obudowie.

3. Osobę można ustawić w dowolnym położeniu poprzez proste zwolnienie korby.
Odbiciu korby zapobiega wbudowany hamulec automatyczny.

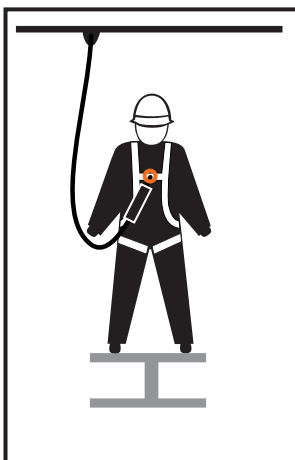


Niniejsza instrukcja użytkowania dotyczy następujących pasów zabezpieczających i szelek bezpieczeństwa IKAR:

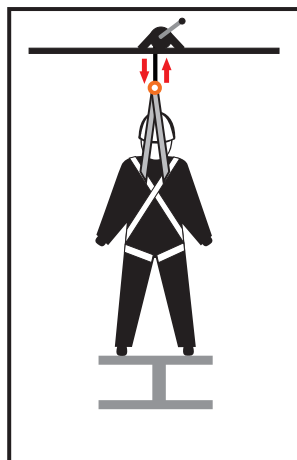
IK G4 DW & IK G4 DW R



Urządzenia samohamowne z wciągarką korbową (HRA)
- tylne ucho zaczepowe



Wciągarka osobowa i towarowa (PLW)
- ucho zaczepowe na klatce piersiowej



Urządzenia samohamowne z wciągarką korbową (HRA)
- pętla ratunkowa oraz ucho zaczepowe (tylne)

Szelki bezpieczeństwa „IK G4 DW” oraz „IK G4 DW R” są dopuszczone zgodnie z normami EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Szelki są przeznaczone do zastosowania w systemach powstrzymywania spadania w ramach wyposażenia w zakresie środków indywidualnej ochrony przed upadkiem (EN 363) i tym samym należy je użytkować w połączeniu z innymi elementami środków indywidualnej ochrony przed upadkiem (PSA gA), np. z absorbującymi energię elementami łączącymi, EN 354/EN 555.

Punkty uch zaczepowych są w sposób wyraźny oznaczone literą „A”. Jest to każdorazowo punkt, z którym mogą być połączone elementy systemu powstrzymywania spadania PSA gA. Do celu powstrzymywania spadania nie wolno stosować innych uch czy pętli.

„IK G4 DW R” jest wyposażony w zawieszenie na ramionach; pozwala to stosować mechanizm w wąskich pomieszczeniach o ograniczonej przestrzeni. Zawieszenie na ramionach zostało sprawdzone i zgodnie z CE wg normy EN 1497:2007 dopuszczone jako pętla ratunkowa, a zgodnie z normą EN 361:2002 jako ucho zaczepowe. Zawieszenie na ramionach należy jednak wykorzystywać wyłącznie jako zabezpieczenie przed upadkiem, jeżeli jest połączone z urządzeniem samohamownym z wciągarką korbową EN 360/EN 1496 z automatycznym wciąganiem i wbudowanym mechanizmem zwrotnym, przy czym wciągany element łączący powinien wchodzić bezpośrednio w górę. Tego punktu zawieszenia na ramionach NIE należy wykorzystywać z absorbującymi energię elementami łączącymi EN 354/EN 355 lub współbieżnym urządzeniem zabezpieczającym przed upadkiem z wysokości wraz z ruchomą prowadnicą EN 353-2.

Części składowe maszyny IKAR

WAŻNE: Przed pierwszym użyciem należy całkowicie uzupełnić tę tabelę.
 Proszę zaznaczyć krzyżykiem typ maszyn częściowych **IKAR** i wpisać ich numery seryjne.

Nr	Typ	Nazwa	Nr seryjny:
1	Konstrukcja zawieszenia	Ramiona wysięgnika IKAR: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) Trójnogi IKAR: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Podnośnik	<input type="checkbox"/> Wciągarka osobowa i towarowa IKAR (Art. Nr.: 41-PLW)	
3	Urządzenie samohamowne z wciągarką korbową (HRA)	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Podest ruchomy wiszący (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR deska (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR deska (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

Descrição da máquina:

O dispositivo de elevação para pessoas e cargas do tipo IKAR HPL é composto por uma estrutura de suspensão em forma de um tripé móvel em alumínio do tipo IKAR DB (...) ou por um braço de lança em aço inoxidável do tipo IKAR AASS (...), IKAR ASS (...). O sistema de elevação do tipo IKAR PLW é fixado, tal como um paraquedas do tipo IKAR HRA, por meio de um suporte de mudança rápida, nos pontos especiais de encaixe das estruturas de suspensão.

As pessoas e cargas podem ser elevadas, baixadas e posicionadas por meio do sistema de elevação manual com travão de pressão de carga automático. A pessoa ou a carga está sempre protegida na sua posição devido ao mecanismo de linguetas do sistema de elevação. Um cabo guia no tambor do sistema de elevação garante um enrolamento e um desenrolamento seguros, guiados e de pouco desgaste do cabo de içamento, de 6 mm de espessura.

Para o transporte de pessoas, a pessoa é fixada no cabo de içamento do sistema de elevação através do respetivo equipamento de acesso. O paraquedas previsto é fixado num segundo ponto de suspensão especialmente marcado no equipamento de acesso de pessoas. Para a elevação e a descida de carga, não é necessário qualquer paraquedas como proteção redundante.



Fig. a título exemplificativo



Fig. a título exemplificativo

Descrição da máquina:

A máquina certificada IKAR HPL é composta pelas seguintes quase-máquinas já testadas:

Estrutura de suspensão



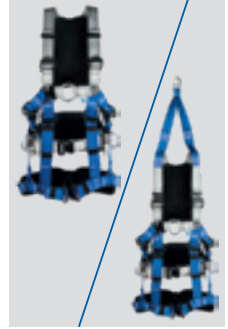
Sistema de elevação



Paraquedas



Equipamento de acesso de pessoas (PAM)



Figuras a título exemplificativo

Braços da lança IKAR:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

Guincho de pessoas e de carga IKAR:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Dispositivos de elevação de salvamento (HRA) IKAR:

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

Cinto de interrupção de queda/resgate IKAR:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Cinto de interrupção de queda/resgate IKAR com laço de salvamento:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Placa de assento
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Placa de assento
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

Tripés IKAR:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR HPL

Manual de instruções

Indicações de segurança



Antes da colocação em funcionamento, é indispensável ler o manual de instruções na íntegra e compreender o seu conteúdo.

A máquina IKAR HPL foi testada e aprovada para a elevação e a descida de pessoas e carga, em conformidade com a Diretiva 2006/42/CE.

Nota: Deve também ter-se em consideração os respetivos manuais de instruções e de manutenção das quase-máquinas montadas do tipo IKAR DB-A...., tipo IKAR AASS (....), IKAR ASS (...), IKAR PLW e IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

1. A inobservância do(s) manual/manuais de instruções pode acarretar risco de vida.
2. Deve existir um plano de medidas de salvamento, em que estejam consideradas todas as possíveis situações de emergência no trabalho.
3. No caso de queda do sistema de elevação, não se deve permitir que a pessoa permaneça suspensa mais do que 15 minutos (perigo de choque).
4. A máquina só deve ser utilizada por pessoas com formação adequada e com a devida competência. Não devem existir situações de saúde precária (p. ex., problemas relacionados com álcool, drogas, medicamentos ou problemas circulatórios)!
5. Para a segurança da máquina é essencial que a instalação da estrutura de suspensão seja efetuada na vertical e de forma estável.
Atenção: As estruturas de suspensão nunca devem ser usadas em pisos oleosos ou escorregadios.
6. O dispositivo deve ficar disposto preferencialmente na posição vertical sobre o orifício, a fim de evitar uma inclinação.
7. Antes de qualquer utilização, deve verificar-se a legibilidade dos rótulos dos produtos e proceder-se a uma examinação visual da máquina e dos seus componentes quanto a falhas visíveis.
8. Se existirem dúvidas quanto ao estado de segurança operacional da máquina ou de algum dos seus componentes, estes devem ser retirados de circulação e apresentados a um especialista autorizado pelo fabricante ou a este último. A máquina só deve ser utilizada de novo após o consentimento por escrito do especialista.
9. O ajuste preciso do equipamento de acesso de pessoas para o utilizador deve ser definido por tentativas de suspensão ao nível do solo, sob a supervisão de uma segunda pessoa.
10. Após a montagem perfeita da estrutura de suspensão, a fixação do sistema de elevação e do paraquedas nos respetivos suportes, após a realização do controlo funcional das quase-máquinas e a inserção do meio de ligação (mosquetão) do paraquedas na argola D assinalada com um "A" do equipamento de acesso de pessoas, a proteção de segurança está estabelecida para o trabalhador.
11. A carga nominal do sistema de elevação é de 300 kg na posição superior e inferior do cabo, não devendo ser excedida.
12. A carga nominal do paraquedas e do equipamento de acesso de pessoas é de 136 kg.
13. Os dispositivos de fixação da estrutura de suspensão devem ser testados e aprovados por 1 pessoa, em conformidade com a norma EN795 tipo B: 2012 relativa à proteção e salvamento, e no máximo por 2 pessoas, nos termos da norma CEN/TS 16415: 2013.
14. A função de travagem do sistema de elevação deve ser averiguada antes de qualquer utilização, devendo ouvir-se um clique quando se roda no sentido de "Elevação".
Nota: A força de tração mínima de um funcionamento correto dos travões é de 30 kg. Se não se verificar esta carga mínima, a função de travagem não é ativada.
15. O cabo metálico não deve nunca ser tocado sem luvas de proteção. Um cabo metálico danificado não deve voltar a ser utilizado.
16. Para o transporte de pessoas, o cabo de içamento do sistema de elevação com o mosquetão deve ser preso a uma argola D assinalada com um "A" do equipamento de acesso de pessoas. O paraquedas tem de ser fixado a uma segunda argola D, também assinalada com um "A", no equipamento de acesso de pessoas.

PORTUGUÊS

17. Deve evitar-se que o cabo fique sem tensão durante o processo de abaixamento.
18. Os cabos de aço inoxidável do sistema de elevação e do paraquedas não devem passar por arestas vivas.
19. Não é permitido transportar pessoas e cargas ao mesmo tempo.
20. Não é permitida a permanência sob cargas suspensas.
21. A carga não deve ser amarrada com o cabo de içamento.
22. No processo de elevação, deve manter-se sempre o contacto visual e comunicativo, direto ou indireto, com a carga a transportar. Caso o utilizador não possa acompanhar a movimentação da carga, deve assegurar-se o estabelecimento de um acordo com um observador.
23. Devem ser observadas as regras DGUV V54 (BGV D8), 112-198 e 112-199.
24. A máquina e seus componentes devem ser examinados por um especialista autorizado pelo fabricante, consoante condições de utilização, intervalos de manutenção e requisitos operacionais, mas, pelo menos, uma vez por ano. Tal deve ser documentado nos registos de inspeção, fornecidos com os componentes. A durabilidade da máquina depende da inspeção em intervalos regulares.
25. Após cada ativação do paraquedas ou do dispositivo de elevação de salvamento, o aparelho tem de ser verificado por uma pessoa qualificada e formada pelo fabricante.
26. A máquina e as suas componentes devem ser utilizadas numa faixa de temperaturas entre -40 e até +50°.
27. A máquina e as suas componentes devem ser protegidas contra os efeitos de chamas e faíscas de soldagem, de fogo, ácidos, soluções alcalinas e solventes, assim como de temperaturas extremas e influências ambientais semelhantes.
28. Não devem ser efetuadas alterações nem adições às componentes da máquina. Tal acarretará risco de vida.
29. A vida útil da máquina e das suas componentes deve ser determinada na inspeção anual. Dependendo da aplicação, a vida útil é de aprox. 10 anos.

Garantia de operacionalidade

Tripé IKAR



1

Colocar o tripé em posição vertical (□).

Empurrar as pernas para fora, pressionando, para isso, o pino de bloqueio (2 + 3).

Deslocar as pernas para fora até se verificar um encaixe audível. Proceder do mesmo modo com as outras duas pernas. Ter em atenção a disposição do tripé na posição vertical. A fim de colocar as pernas individualmente extensíveis na respetiva altura, se deve, primeiramente, desbloquear e retirar o pino de encaixe através de pressão com o polegar (4). Esticar a perna para o comprimento pretendido e, seguidamente, fixar com pino de encaixe. Proceder do mesmo modo com as outras duas pernas. As pernas podem ser estendidas de forma diferente para compensar desníveis do solo. De seguida, ajustar e posicionar o tripé. Deve assegurar-se o posicionamento estável. A desmontagem é realizada na sequência inversa.



2



3



4

Nota:

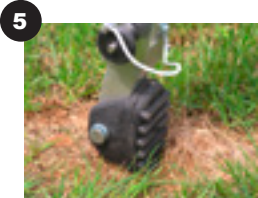
Antes da colocação em serviço, a versão de montagem correta deve ser testada, de acordo com BetrSichV § 14,

por uma pessoa competente para o efeito.

Seguidamente, o tripé IKAR pode ser colocado em funcionamento.

Deve sempre ter-se em atenção o manual de instruções do tripé IKAR, bem como o de outros aparelhos IKAR.

Pés de borracha ajustáveis:



5



6

O dispositivo está equipado com pés de borracha rebatíveis, com vista a assegurar um ajuste perfeito às circunstâncias e à superfície de aplicação. Em superfícies rígidas e firmes, recomenda-se a colocação em posição horizontal (5). A posição vertical, assente em perfil de pontas, é aconselhada para superfícies mais moles (6), já que impede o deslizamento do tripé.

Garantia de operacionalidade

Tripé IKAR

Aparelho de proteção antiqueda HRA IKAR com dispositivo de elevação de salvamento como componente:

O aparelho de proteção antiqueda HRA IKAR com dispositivo de elevação de salvamento é fixado através do suporte na perna, onde está afixada a placa de identificação.

Para isso, se deve montar o suporte (7, 8 e 9) na perna de tal modo que, em caso de um salvamento, o elemento de segurança possa operar a manivela de elevação de emergência de maneira cómoda e ergonómica.

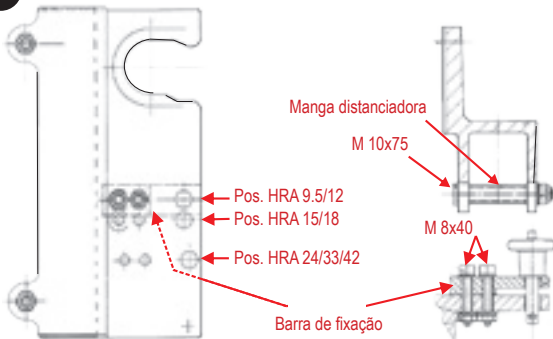
A tensão correta nos bornes do suporte é alcançada por meio do comprimento (45,8 mm) das mangas distanciadoras fornecidas. O binário de aperto dos parafusos sextavados, classe de qualidade 8.8 M10x75, é de 49 Nm. A barra de fixação deve ser posicionada de acordo com a dimensão do aparelho. O binário de aperto dos parafusos de cabeça cilíndrica da classe de qualidade 8.8 M8x40 é de 20 Nm.

Colocar o aparelho IKAR HRA no suporte. A fixação do aparelho IKAR HRA é efetuada por meio de pinos de encaixe

Atenção: Só devem ser montados suportes IKAR.
Em suportes IKAR, só devem ser montados aparelhos IKAR.



9



Roldana com mosquetão:

A roldana destina-se a servir de mecanismo de guia e desvio do cabo de aço do aparelho de proteção antiqueda HRA IKAR. Abrir a roldana

fechada (10) rodando reciprocamente ambas as chapas, e colocar o cabo de aço na ranhura de guia. Seguidamente, rodar para trás ambas as chapas. Inserir o mosquetão na roldana e fixar ao ponto de fixação do tripé.

Atenção:

Utilizar apenas mosquetões em aço, de acordo com a norma EN 362 classe B.

Apertar o dispositivo de fecho do mosquetão.

Verificar a livre movimentação da polia

10



Nota:

O aparelho IKAR HRA retrai automaticamente o cabo, desde que a função de elevação de salvamento não esteja acionada.

Garantia de operacionalidade

Construção de transporte homologada de acordo com RL 2006/42/CE para o guincho de pessoas e de carga IKAR

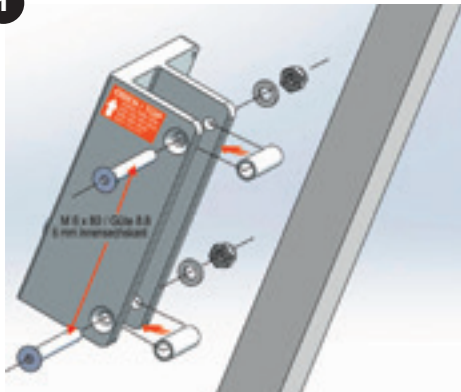
Guincho de pessoas e de carga IKAE como componente:

O guincho de pessoas e de carga IKAR é fixado numa das pernas por meio do suporte IKAR 41-54/DWS. Para isso, se deve montar o suporte (●) na perna de modo a que o utilizador possa operar a manivela de maneira cómoda e ergonómica. A tensão correta nos bornes do suporte é alcançada por meio do comprimento (45,8 mm) das mangas distanciadoras fornecidas. O binário de aperto dos parafusos sextavados, classe de qualidade 8.8 M10x75, é de 49 Nm. A barra de fixação deve ser posicionada de acordo com a dimensão do aparelho. O binário de aperto dos parafusos de cabeça cilíndrica da classe de qualidade 8.8 M8x40 é de 20 Nm.

Colocar o aparelho IKAR HRA no suporte. A fixação do aparelho IKAR HRA é efetuada por meio de pinos de encaixe.

Atenção: Só devem ser montados suportes IKAR. Em suportes IKAR, só devem ser montados aparelhos IKAR.

1



Tripé IKAR tipo DB-A2 com IKAR PLW e HRA 18, incluindo polias de desvio e mosquetão.

2



3



4



5



Garantia de operacionalidade**Braço da lança IKAR****Atenção:**

O estabelecimento da operacionalidade requer uma prévia montagem correta do encaixe de solo. Os parafusos para a fixação do encaixe de solo não estão incluídos no volume de fornecimento. Deve prestar-se especial atenção à correta fixação e alinhamento do encaixe de solo.

Inserir o braço da lança na bucha IKAR montada.

A articulação inferior do braço da lança dispõe, na parte redonda inferior, de 8 orifícios para cavilhas de retenção, o que permite um bloqueio em passos de 45°. Sem um bloqueio, é possível que ocorra uma oscilação na ordem de 360°.

Destruvar o perno de encaixe (A) mediante pressão do polegar sobre o pino de pressão e puxá-lo para fora.

Em seguida, bascular a parte superior da lança para cima (B) e fixar com o perno de encaixe (C).

Assim, o braço da lança ficará na sua função básica. A desmontagem realiza-se em ordem inversa.

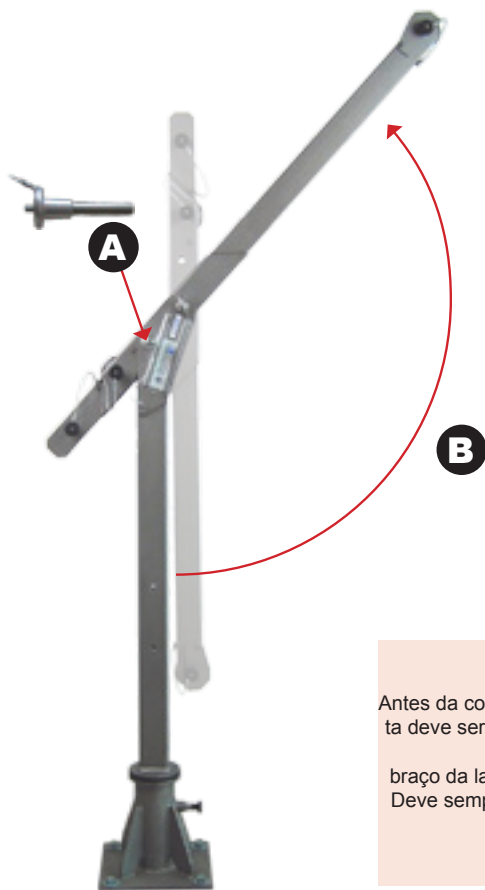


Ilustração semelhante

Nota:

Antes da colocação em serviço, a versão de montagem correta deve ser testada, de acordo com BetrSichV § 10, por uma pessoa competente. De seguida, o braço da lança IKAR pode ser colocado em funcionamento. Deve sempre respeitar-se o manual de instruções do braço da lança IKAR, assim como o de outros aparelhos IKAR.

Garantia de operacionalidade

Braço de lança IKAR e aparelho de proteção antiqueda IKAR com dispositivo de elevação de salvamento

Aparelho de proteção antiqueda HRA IKAR com dispositivo de elevação de salvamento como componente:

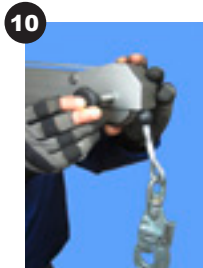
Podem ser montados dois aparelhos de proteção antiqueda IKAR com dispositivo de elevação de salvamento do tipo HRA, como descrito a seguir:

Aparafusar as duas placas de fixação na lança com os dois parafusos fornecidos. Colocar o aparelho HRA por cima e fixar com o perno de encaixe fornecido (7).

Puxar o perno de encaixe do bloqueio da parte superior para fora e bascular a parte superior da lança para baixo. Puxar o perno de encaixe da polia para cabos inferior para fora e bascular a polia para cabos para cima.

Passar o cabo e o mosquetão e colocar na polia. Em seguida, bascular a polia para trás e fixá-la com o perno de encaixe.

Puxar o perno de encaixe para fora da cobertura para cabos superior e levantar a chapa de cobertura (9). Passar o mosquetão e colocar o cabo na polia. Em seguida, fechar a chapa de cobertura (10) e fixar com o perno de encaixe. Pendurar o mosquetão no olhal.



Nota:

O cabo do aparelho de proteção antiqueda com dispositivo de elevação de salvamento (HRA) é automaticamente retraído, enquanto a função de elevação de salvamento não esteja acionada.

Garantia de operacionalidade

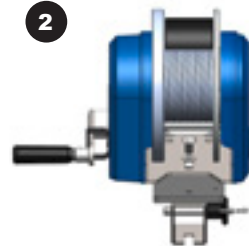
Construção de transporte homologada de acordo com RL 2006/42/CE para o guincho de pessoas e de carga IKAR

Guincho de pessoas e de carga IKAE como componente:

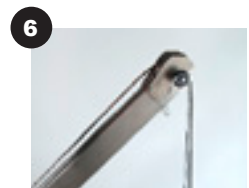
O guincho de pessoas e de carga IKAR é fixado na lança por meio do suporte IKAR 41-54/AWS. Para tal, o suporte (❶) deve ser montado na chapa do guincho com três parafusos M10x16.

Colocar o guincho de pessoas e de carga (PLW) IKAR com o suporte montado. Usar o perno de encaixe para fixar o suporte no braço da lança.

Atenção: Só devem ser montados suportes IKAR. Em suportes IKAR, só devem ser montados aparelhos IKAR.

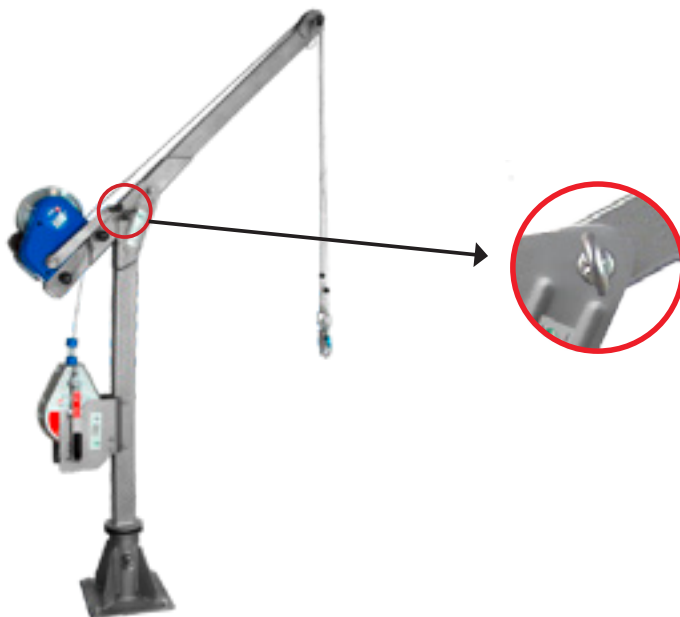


Braço da lança IKAR tipo AASS-1 com IKAR PLW e HRA 18,



Exemplos de aplicação

para a proteção contra queda de 2 pessoas e para o resgate,
em conjunto com um ponto de fixação adicional



Atenção: Devem sempre ser observadas as instruções de utilização dos aparelhos individuais.

Uma pessoa entra, por ex., num poço, protegida por um aparelho de proteção antiqueda do tipo HRA, e é fixada ao olhal do seu arnês antiqueda. O sinaleiro tem a possibilidade de, por ex. com um aparelho de proteção antiqueda, em conjunto com um arnês antiqueda, se prender a um ponto de fixação adicional.

Mesmo num salvamento em caso de emergência, o sinaleiro está sempre protegido contra quedas. Não é possível excluir a possibilidade de lesões do sinaleiro ou danos no equipamento pessoal de proteção contra queda em caso de, por ex., queda num poço, impactos contra bordas ou objetos.

Funcionamento do guincho

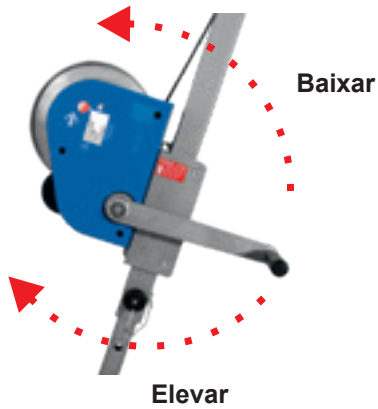
Guincho de pessoas e de carga IKAR (PLW)

Instruções

1. Para elevar a pessoa, gire a manivela no sentido dos ponteiros do relógio.
2. Para baixar a pessoa, gire a manivela no sentido contrário ao dos ponteiros do relógio.

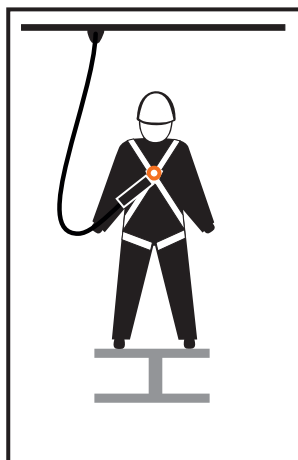
Nota: observe as setas da carcaça.

3. Para posicionar a pessoa onde necessário, basta soltar a manivela.
O sistema de travagem automática montado impede o recuo da manivela.

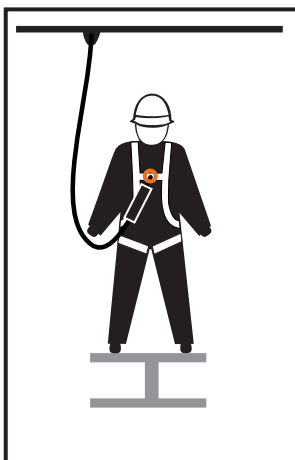


**Este manual de instruções abrange os seguintes
arneses antiqueda e de segurança**

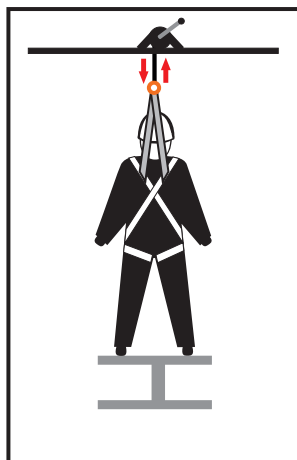
IK G4 DW e IK G4 DW R



Aparelhos de proteção antiqueda com dispositivo de elevação de salvamento (HRA)
- olhal de retenção dorsal



Guincho de pessoas e de carga (PLW)
- olhal de retenção frontal



Aparelhos de proteção antiqueda com dispositivo de elevação de salvamento (HRA)
- laço de salvamento e
olhal de retenção (dorsal)

Os arneses "IK G4 DW" e "IK G4 DW R" são homologados de acordo com as normas EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Foram concebidos para aplicação em sistemas de resgate de equipamento de proteção individual contra quedas de altura (EN 363) e devem ser usados em associação com outros componentes de equipamento de proteção pessoal contra quedas (PSA gA), p. ex., com meios de ligação absorventes de energia EN 354/EN 355.

Os pontos dos olhais de retenção estão nitidamente assinalados com a letra "A", que representa o ponto com que os componentes do sistema de resgate do PSA gA podem ser ligados. Outros olhais ou argolas não devem ser utilizados para fins de resgate.

"IK G4 DW R" está equipado com uma suspensão de ombros para utilização com espaço limitado. A suspensão de ombros foi verificada e homologada, em conformidade com a indicação CE da EN 1497:2007, como laço de salvamento e, em conformidade com a EN 361:2002, como olhal de retenção. No entanto, a suspensão de ombros só deve ser usada como proteção contra queda se estiver ligada a um aparelho de proteção antiqueda com dispositivo de elevação de salvamento EN 360/EN 1496, que possua alimentação automática e um sistema de retorno integrado, sendo que o meio de ligação retrátil do aparelho vem diretamente de cima. Este ponto da suspensão de ombros NÃO é adequado para o uso com os meios de ligação absorventes de energia EN 354/EN 355 nem com antiquedas do tipo guiado, incluindo um cabo flexível de ancoragem EN 353-2.

Componentes da sua máquina IKAR

IMPORTANTE: Preencha integralmente esta tabela antes da primeira utilização.

Assinale com uma cruz o tipo das suas quase-máquinas **IKAR** e introduza os respetivos números de série.

N.º	Tipo	Denominação	N.º de série:
1	Estrutura de suspensão	<p>Braços da lança IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) <p>Tripés IKAR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51) 	
2	Sistema de elevação	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Guincho de pessoas e de carga IKAR (ref.º: 41-PLW) 	
3	Aparelho de proteção antiqueda com dispositivo de elevação de salvamento HRA	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33) 	
4	Equipamento de acesso de pessoas (PAM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Placa de assento (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Placa de assento (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R) 	

Descrierea mașinii

Echipamentul de ridicare pentru personal și sarcini de tip IKAR HPL este compus din structura de suspendare sub forma unui trepied mobil de aluminiu de tip IKAR DB-(...) sau dintr-un braț de consolă din oțel inoxidabil de tip IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Mecanismul de ridicare de tipul IKAR PLW este fixat în același mod cu dispozitivul de asigurare de tip IKAR HRA cu ajutorul unui suport cu schimbare rapidă de punctele de fixare speciale ale structurii de suspendare.

Persoanele și sarcinile pot să fie ridicate, coborâte și poziționate cu ajutorul manivelei acționate manual, cu o frână de presiune la sarcină cu efect automat. Prin intermediul sistemului cu clichet de blocare al mecanismului de ridicare, persoana sau sarcina pot fi asigurate oricând în poziție. Un ghidaj de cablu pe tamburul mecanismului de ridicare asigură rularea și derularea sigură, ghidată și cu un grad de uzură redus al cablului de ridicare de 6 mm grosime.

Pentru transportul persoanelor se fixează o persoană prin intermediul dispozitivului de fixare persoane de cablul de ridicare al mecanismului de ridicare. Dispozitivul de fixare prescris se fixează de două puncte de suspendare marcate special pe dispozitivul de asigurare a persoanelor. Pentru ridicarea și coborârea sarcinilor este necesar un dispozitiv de prindere pentru asigurarea redundantă.



Fig. exemplară



Fig. exemplară

Descrierea mașinii

Mașina certificată IKAR HPL este compusă din următoarele echipamente testate:

Structura de suspendare



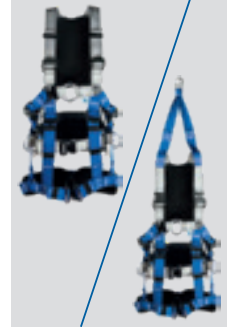
Mecanismul de ridicare



Dispozitiv de prindere



Dispozitiv de asigurare a persoanelor (PAM)



Imagini cu titlu de exemplu

Brațe de consolă IKAR:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

Trepiede IKAR:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

Troliu pentru persoane și marfă IKAR:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Dispozitive de asigurare la înălțime IKAR cu cursă de salvare (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

Centură de prindere și siguranță IKAR:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Centură de prindere și siguranță IKAR, cu buclă de salvare:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Placa de scaune
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Placa de scaune
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Instrucțiuni de utilizare

Indicații de siguranță



Înainte de punerea în funcțiune, este neapărat necesară citirea completă a manualului și înțelegerea conținutului acestuia.

Mașina IKAR HPL este omologată și autorizată pentru ridicarea și coborârea persoanelor și ale mărfurilor, conform Directivei europene 2006/42/CE.

Indicație: Trebuie respectate suplimentar instrucțiunile corespunzătoare de utilizare și întreținere ale echipamentelor încorporate de tip IKAR DB-A..., tip IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW și IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR.

- În caz de nerespectare a manualului(elor) de utilizare există pericol de moarte.
- Trebuie să existe un plan de salvare referitor la toate accidentele de muncă posibile.
- În cazul unei defecțiuni la mecanismul de ridicare trebuie ca persoana respectivă să nu stea suspendată mai mult de 15 minute (riscă să intre în stare de șoc).
- Numai persoanelor cu instruirea și competența corespunzătoare le este permis să folosească mașina. Trebuie ca sănătatea să nu fie afectată (de exemplu de probleme cardiovasculare sau legate de alcool, droguri ori medicamente)!
- Este esențial pentru securitatea mașinii, ca instalarea structurii de suspendare să se realizeze vertical și stabil.
Atenție: Structurile mobile de suspendare nu trebuie în niciun caz instalate pe soluri uleioase sau alunecoase într-un alt fel.
- Dispozitivele trebuie să fie poziționate cât mai vertical deasupra deschiderii, pentru a exclude o tracțiune oblică.
- Înainte de fiecare utilizare este necesară verificarea marcajelor produsului și verificarea vizuală a mașinii și accesoriilor cu privire la deficiențe vizibile.
- În cazul în care aveți dubii legate de starea sigură de funcționare a mașinii sau a accesoriilor, aceasta trebuie scoasă din funcțiune și prezentată unui specialist autorizat sau producătorului. Mașina poate să fie utilizată abia după obținerea acordului scris pentru utilizare din partea specialistului.
- Forma exactă a dispozitivului de asigurare persoane trebuie să fie determinată pentru utilizator prin teste de suspendare în apropierea solului, cu ajutorul unei a doua persoane.
- După montarea impecabilă a structurii de suspendare, după fixarea mecanismului de ridicare și a echipamentului de prindere în suporturile adecvate, după realizarea verificării funcționării echipamentelor și după agățarea elementului de legătură (cârligul tip carabină) al dispozitivului de asigurare în inelul D marcat cu „A” al echipamentului de asigurare persoane, protecția siguranței persoanei care lucrează este realizată.
- Sarcina nominală a mecanismului de ridicare în poziția superioară și inferioară a cablului nu trebuie să depășească 300 kg.
- Sarcina nominală a dispozitivului de prindere și al echipamentului de asigurare persoane este de 136 kg.
- Dispozitivele de fixare ale structurii de suspendare sunt testate și omologate în conformitate cu EN795 tip B: 2012 pentru asigurarea salvării unei persoane și conform CEN/TS 16415: 2013 pentru max. 2 persoane.
- Funcția de frânare a mecanismului de ridicare trebuie verificată înainte de fiecare utilizare, clicăitul la rotirea în direcția de „ridicare” trebuie să fie prezent.
Indicație: Forța minimă de tracțiune pentru funcționarea optimă a frânei este de 30 kg. Dacă această sarcină minimă nu este asigurată, funcția de frânare nu intervine.
- Nu puneți niciodată mâna pe cablu fără mânuși de protecție. Este interzisă continuarea utilizării unui cablu deteriorat.
- Pentru transportul persoanelor, cablul de ridicare al mecanismului de ridicare trebuie fixat cu cârligul tip carabină de un inel D marcat cu „A” de echipamentul de asigurare persoane. Dispozitivul de prindere trebuie să fie de asemenea fixat de un al doilea mijloc de preluare a sarcinii, de asemenea de un inel D marcat cu „A”.

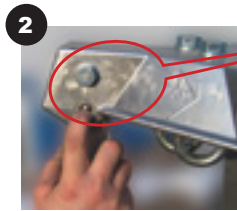
ROMANIA

17. Trebuie evitată apariția unui cablu detensionat pe parcursul procesului de coborâre.
18. Cablurile de oțel inoxidabil ale mecanismului de ridicare și ale dispozitivului de prindere nu trebuie dirijate peste muchii ascuțite.
19. Este interzis transportul simultan al persoanelor și mărfurilor.
20. Staționarea sub o sarcină suspendată este interzisă.
21. Este interzisă înfășurarea sarcinii cu cablul de ridicare.
22. În timpul procesului de ridicare este necesar să existe în permanență un contact vizual sau comunicare directă sau indirectă cu persoana deplasată. În cazul în care operatorul nu poate să urmărească mișcarea sarcinii, este necesară comunicarea prin intermediul unui responsabil de ghidare.
23. Se vor respecta regulamentele profesionale DGUV V54 (BGV D8), 112-198 și 112-199.
24. Mașina și componentele sale trebuie verificate de către un specialist instruit de către producător, conform condițiilor de utilizare, de intervalele de întreținere și de condițiile din cadrul întreprinderii, cel puțin o dată pe an. Această verificare trebuie înregistrată în fișele de verificare ale componentelor incluse. Durabilitatea mașinii depinde de verificarea periodică.
25. După fiecare activare a dispozitivului de prindere sau a dispozitivului de ridicare de salvare este necesar ca aparatul să fie verificat de către un specialist instruit de către producător.
26. Mașina și componentele sale pot fi utilizate într-un domeniu de temperatură de la -40 până la +50°.
27. Mașina și componentele sale trebuie protejate de influența flăcărilor și a scânteilor de la sudură, a focului, a acizilor, a leșiilor, a solvenților și a temperaturilor extreme și de alte astfel de influențe ale mediului.
28. Este interzisă modificarea și completarea componentelor mașinii, deoarece aceasta poate genera pericol de moarte.
29. Durata de exploatare a mașinii și componentelor sale trebuie să fie determinată la verificarea anuală. Aceasta este, în funcție de solicitare, de cca 10 ani.

Realizarea disponibilității de utilizare**Trepiedul IKAR**

Instalați trepiedul vertical (1).

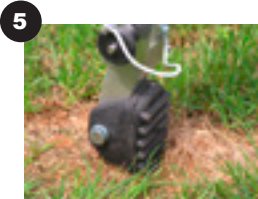
Rabatați picioarele în afară, apăsând în acest scop știftul de blocare (2 + 3). Pivotați piciorul spre exterior, până ce se fixează cu declic. Procedați în același mod cu celelalte 2 picioare. Acordați atenție poziționării verticale a trepiedului. Pentru a aduce picioarele extensibile individual la lungimea corespunzătoare, este necesar ca bolțul de fixare să fie deblocat mai întâi prin apăsarea cu degetul mare (4) și apoi extragere. Extindeți piciorul la lungimea dorită și asigurați mai apoi cu bolțul de fixare. Procedați în același mod cu celelalte 2 picioare. Pentru a putea compensa denivelările solului, picioarele pot fi extinse la lungimi diferite. După aceea, aliniați și instalați trepiedul. În acest context trebuie acordată atenție stabilității corecte. Demontarea se realizează în ordine inversă.

**Indicație:**

Execuția corectă a montajului trebuie verificată înainte de punerea în funcțiune, conform BetrSichV § 14 de către o persoană abilitată.

După aceea, trepiedul IKAR poate să fie utilizat.

Manualul de utilizare al trepiedului IKAR, precum și al celorlalte aparate IKAR trebuie întotdeauna respectate.

Picioare de cauciuc reglabile:

Pentru o adaptare optimă la particularități și podea, este posibilă montarea picioarelor de cauciuc pliante. Poziția orizontală (5) se recomandă pentru solurile dure și solide. Poziția verticală, stând pe vârfuri, se recomandă pentru solul moale (6), deoarece aceasta previne alunecarea trepiedului.

Realizarea disponibilității de utilizare**Trepiedul IKAR****Dispozitiv IKAR de asigurare la înălțime HRA cu dispozitiv de ridicare ca și parte componentă:****7**

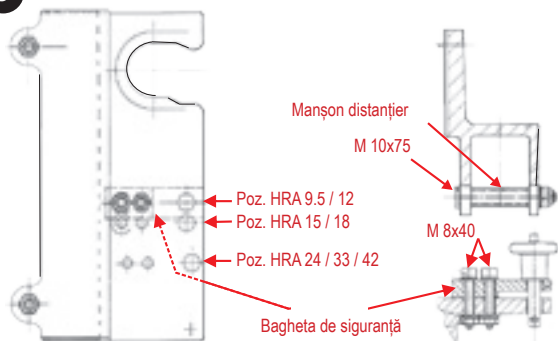
Aparatul pentru asigurare la înălțime IKAR HRA, cu dispozitiv de salvare este fixat cu ajutorul suportului de piciorul pe care este montată plăcuța de identificare.

Montați în acest sens suportul (7, 8 și 9) pe picior în așa fel, încât persoana responsabilă de asigurare să poată să opereze manivela de salvare în mod ergonomic, în cazul unei salvări. Tensiunea de fixare corectă a suportului este obținută prin lungimea (45,8 mm) a manșonului distanțier din pachetul de livrare. Cuplul de strângere al șuruburilor hexagonale, clasa de calitate 8.8 M10x75 este de 49 Nm. Bagheta de siguranță trebuie poziționată conform dimensiunii aparatului. Cuplul de strângere al șuruburilor cu cap cilindric, clasa de calitate 8.8 M8x40 este de 20 Nm.

Introduceți aparatul IKAR HRA în suport. Asigurarea aparatului IKAR HRA se realizează cu bolțuri de fixare

Atenție: Se vor monta numai suporturi IKAR.

În suporturile IKAR se vor monta numai dispozitive IKAR.

**8****9****Rola de ghidare cu cârlig tip carabină:**

Rola de ghidare se utilizează pentru ghidarea cablului de oțel al echipamentului pentru asigurare la înălțime IKAR HRA. Rola de ghidare închisă (10) se deschide prin rotirea în sensuri opuse a celor două elemente de tablă și cablul de oțel se introduce în canelura de ghidare. După aceea, rotiți cele două elemente de tablă înapoi. Agățați cârligul tip carabină de rola de ghidare și fixați de punctul de fixare al trepiedului.

Atenție:

Utilizați cârlige de carabină din oțel conforme cu EN 362 clasa B.

Strângeți siguranța cu șuruburi ferm de cârligul tip carabină.

Verificați funcționarea ușoară a rolei de cablu

10**închidere****deschidere****Indicație:**

Aparatul IKAR HRA retractează cablul în mod automat, atâta timp cât funcția de ridicare de salvare nu este blocată.

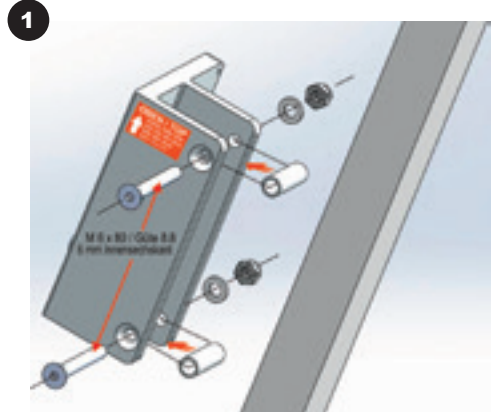
Realizarea disponibilității de utilizare

Mecanismele de suport pentru troliul IKAR pentru persoane și bunuri admise conform RL 2006/42/CE

Troliul IKAR pentru persoane și bunuri (PLW) ca parte componentă:

Troliul IKAR pentru persoane și bunuri (PLW) va fi fixat cu suportul IKAR 41-54 DWS de un picior. Montați în acest sens suportul (1) de picior în așa fel, încât manivela să poată să fie utilizată de operator în mod ergonomic. Tensiunea de fixare corectă a suportului este obținută prin lungimea (45,8 mm) a manșonului distanțier din pachetul de livrare. Cuplul de strângere al șuruburilor hexagonale, clasa de calitate 8.8 M10x75 este de 49 Nm. Bagheta de siguranță trebuie poziționată conform dimensiunii aparatului. Cuplul de strângere al șuruburilor cu cap cilindric, clasa de calitate 8.8 M8x40 este de 20 Nm. Introduceți aparatul HRA în suport. Asigurarea aparatului IKAR HRA se realizează cu bolțuri de fixare.

Atenție: Se vor monta numai suporturi IKAR. În suporturile IKAR se vor monta numai dispozitive IKAR.



Trepied IKAR tip DB-A2 cu IKAR PLW și HRA 18 inclusiv role de ghidare și închizătoare tip carabină



Realizarea disponibilității de utilizare

Brațul de consolă IKAR

Atenție:

Montarea profesională a mașonului de podea constituie condiția de bază a disponibilității de funcționare. Șuruburile pentru fixarea mașonului de podea nu sunt incluse în pachetul de livrare. Acordați atenție fixării corecte și alinierii mașonului de podea.

Brațul de consolă se introduce în mașonul IKAR montat.

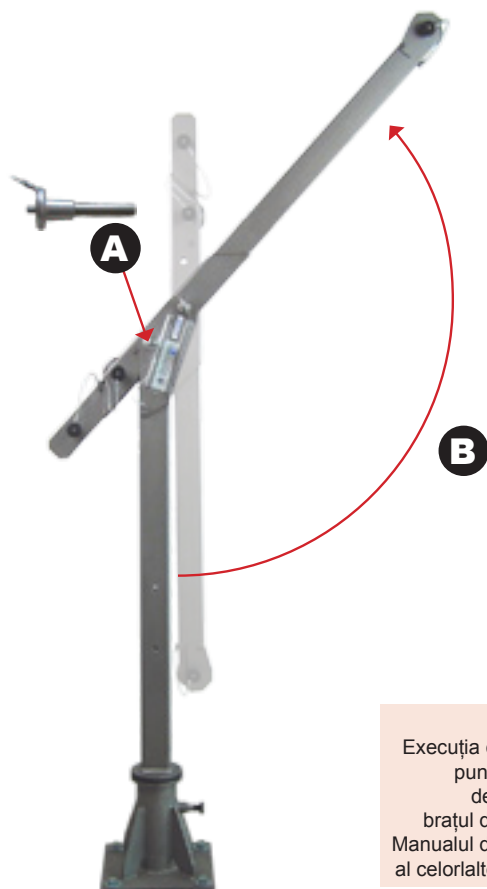
Brațul inferior al brațului de consolă trebuie echipat în partea inferioară, rotundă, cu 8 orificii pentru boțurile de fixare, care să permită blocarea în pași de câte 45°. Fără această blocare este posibilă o pivotare de 360°.

Prin apăsare cu degetul mare pe pinten deblocați știftul (A) și îl scoateți.

Apoi se întoarce în sus brațul superior de consolă (B) și se fixează cu știftul (C).

Astfel brațul de consolă a fost adus în starea de funcționare de bază.

Demontarea are loc prin efectuarea operațiilor de mai sus în ordine inversă.



Figură asemănătoare

Indicație:

Execuția corectă a montajului trebuie verificată înainte de punerea în funcțiune, conform BetrSichV § 10 de către o persoană abilitată. După aceea brațul de consolă IKAR poate să fie pus în funcțiune. Manualul de utilizare al brațului de consolă IKAR, precum și al celorlalte aparate IKAR trebuie respectat în permanență.

Realizarea disponibilității de utilizare

Brațul de consolă IKAR și dispozitivul IKAR de asigurare la înălțime cu dispozitiv de ridicare

Dispozitiv IKAR de asigurare la înălțime HRA cu dispozitiv de ridicare ca și parte componentă:

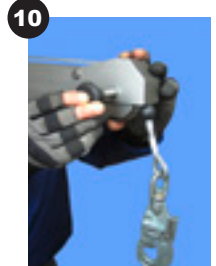
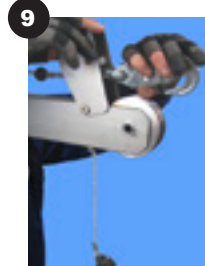
Se pot monta 2 dispozitive IKAR de asigurare la înălțime cu echipament ridicător de salvare de tip HRA după cum urmează.

Cele 2 plăci de fixare se prind în șuruburi cu cele 2 șuruburi alăturate la brațul inferior de consolă. Se introduce din sus dispozitivul HRA și se fixează cu știftul alăturat (7).

Se scoate știftul din blocajul brațului superior, și brațul superior de consolă se rabatează în jos. Se scoate știftul de la scripetele inferior, iar scripetele se întoarce în sus.

Se trage cablul și cârligul cu carabinieră și se aranjează în scripete. Apoi scripetele se întoarce la loc și se fixează cu știft.

La acoperirea superioară a cablului se scoate știftul și se întoarce în sus placa de acoperire (8). Se trece carabiniera, iar cablul se așează în scripete. Apoi placa de acoperire (9) se închide și se asigură cu știftul. Se agață cârligul de carabinieră în urechea inelară.



Indicație:

Cablul dispozitivului de asigurare la înălțime cu ridicare de salvare (HRA) se retractează automat, atâta timp cât funcția de ridicare de salvare nu este activată.

Realizarea disponibilității de utilizare

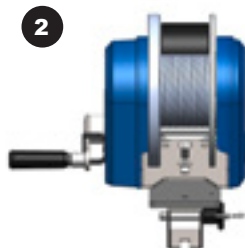
Mecanismele de suport pentru troliul IKAR pentru persoane și bunuri admise conform RL 2006/42/CE

Troliul IKAR pentru persoane și bunuri (PLW) ca parte componentă:

Troliul IKAR pentru persoane și bunuri (PLW) va fi fixat cu suportul IKAR 41-54/AWS de consolă. Pentru aceasta se montează suportul (1) cu cele trei șuruburi M10x16 la placa troliului.

Se introduce troliul IKAR pentru persoane și bunuri (PLW) cu suportul montat. Suportul se fixează la consolă prin știft.

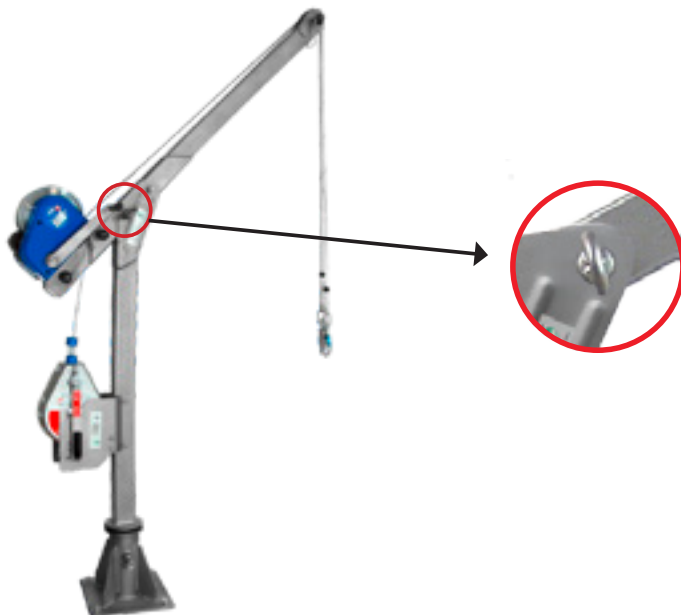
Atenție: Se vor monta numai suporturi IKAR. În suporturile IKAR se vor monta numai dispozitive IKAR.



Braț de consolă IKAR tip AASS-1 cu IKAR PLW și HRA 18

Exemple de utilizare

pentru asigurarea a 2 persoane împotriva căderii și pentru salvare
în combinație cu un punct de fixare suplimentar



Atenție: Trebuie respectate instrucțiunile de utilizare ale echipamentelor individuale.

O persoană intră, de ex. într-un spațiu restrâns, asigurat de dispozitivul de asigurare la înălțime de tip HRA fixat de urechea de asigurare a hamului său de siguranță. Asigurătorul are posibilitatea de a se fixa de un punct de fixare suplimentar, de ex. cu un dispozitiv de asigurare la înălțime combinat cu un ham.

Chiar la o salvare în caz de urgență asigurătorul este astfel permanent protejat împotriva căderii. Nu pot fi excluse vătămările asiguratorului sau deteriorarea echipamentului de protecție individuală împotriva căderii prin loviri de margini sau obiecte, în cazul căderii de ex. într-un puț.

Operarea troliului

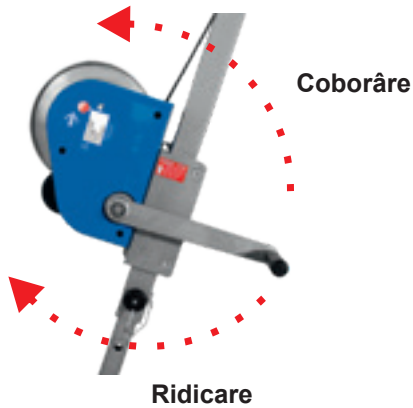
Troliu pentru persoane și marfă IKAR (PLW)

Instrucțiuni:

1. Pentru ridicarea persoanelor trebuie rotită manivela în sens orar.
2. Pentru coborârea persoanelor trebuie rotită manivela în sens anti-orar.

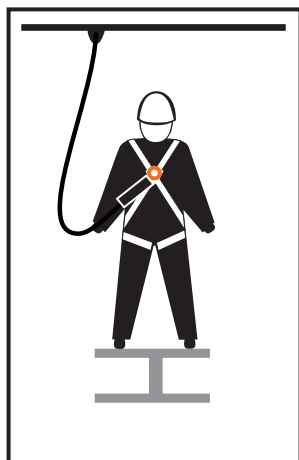
Indicație: Respectați săgețile de pe carcasă.

3. Persoana poate să fie poziționată în orice poziție dorită, prin simpla eliberare a manivelei.
Un recul al manivelei este împiedicat prin frâna automată încorporată.

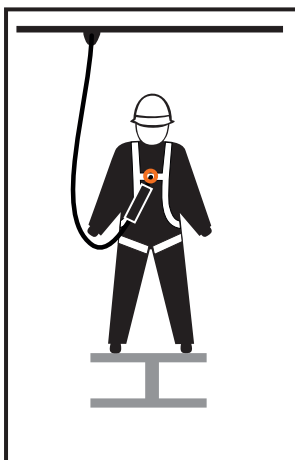


Aceste instrucțiuni de utilizare acoperă următoarele centuri de siguranță și fixare IKAR

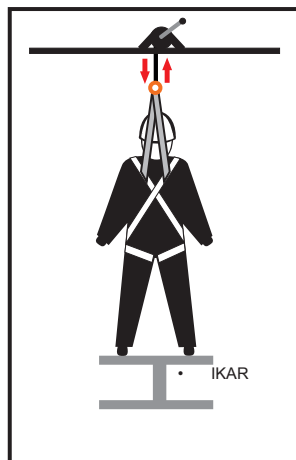
IK G4 DW & IK G4 DW R



Dispozitive de asigurare la înălțime cu
cursă de salvare (HRA)
- Ureche de asigurare pe spate



Troluri pentru persoane și marfă (PLW)
- Ureche de asigurare pe piept



Dispozitive de asigurare la înălțime cu
cursă de salvare (HRA)
- Buclă de salvare și
ureche de prindere (spate)

Centurile de siguranță „IK G4 DW” și „IK G4 DW R” sunt autorizate de asemenea conform EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Acestea sunt prevăzute pentru utilizarea în sisteme de asigurare ale echipamentelor personale de protecție la cădere (EN 363) și trebuie utilizate astfel în combinație cu celelalte componente ale echipamentului personal de protecție împotriva căderii (PSA gA), de ex. cu mijloace de conectare cu absorbție de energie EN 354/EN 355.

Punctele urechilor de asigurare sunt marcate clar cu litera „A”; acesta fiind punctul, cu care componentele sistemului de asigurare al PSA gA pot fi conectate. Este interzisă utilizarea altor urechi sau bucle pentru scopuri de asigurare.

„IK G4 DW R” este echipat cu un sistem de agățare de umăr, pentru a putea fi utilizat în spații înguste. Sistemul de agățare de umeri a fost testat și este avizat conform CE EN 1497:2007 ca și buclă de salvare și conform EN 361:2002 ca și ureche de prindere. Sistemul de agățare de umeri trebuie să fie utilizat numai ca și siguranță la cădere, dacă este conectat la dispozitivul de asigurare la înălțime cu echipament de ridicare la salvare EN 360/EN 1496, cu retractare automată și mecanism de retractare încorporat, situație în care dispozitivul de conectare retractabil vine direct de sus. Acest punct de suspendare de umeri NU este adecvat pentru utilizarea cu mijloace de conectare cu absorbție de energie EN 354/EN 355 sau cu dispozitive de siguranță cu rulare sincronă, inclusiv ghidajul mobil EN 353-2.

Componentele mașinii dvs. IKAR**IMPORTANT: Completați acest tabel în totalitate înainte de prima utilizare.**Bifați aici tipul de echipament parțial **IKAR** și introduceți numărul de serie al acestuia aici.

Nr.	Tip	Denumire	Nr. de serie:
1	Structura de suspendare	Brațe de consolă IKAR: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) Trepiede IKAR: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Mecanismul de ridicare	<input type="checkbox"/> IKAR Personen- und Lastwinde (Art. Nr.: 41-PLW)	
3	Dispozitiv de asigurare la înălțime cu cursă de salvare HRA	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Mijloace de asigurare a persoanelor (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Placa de scaune (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Placa de scaune (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

Opis stroja

Zariadenie na zdvíhanie osôb a bremien typu IKAR HPL sa skladá zo závesnej konštrukcie v tvare mobilnej hliníkovej trojnožky typu IKAR DB-(...) alebo z výložníkového ramena z nehrdzavejúcej ocele typu IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Zdvíhací mechanizmus typu IKAR PLW sa rovnako ako záchytné zariadenie typu IKAR HRA upevňuje pomocou rýchlo upínacieho držiaka na špeciálne úchytné body závesných konštrukcií.

Osoby a bremená je možné zdvíhať, spúšťať a polohovať pomocou ručného zdvíhacieho mechanizmu s automatickou záťažovou brzdou. Vďaka západkovému systému zdvíhacieho mechanizmu sú osoba alebo bremeno vo svojej polohe vždy zaistené. Vedenie lana na bubne zdvíhacieho mechanizmu sa stará o bezpečné a vedené navíjanie a odvíjanie 6 mm hrubého zdvíhacieho lana pri nízkom opotrebení. Osoba sa na prepravu uväzuje prostredníctvom závesnej plošiny na lano zdvíhacieho mechanizmu.

Predpísané záchytné zariadenie sa upevňuje na druhý, špeciálne označený závesný bod na závesnej plošine. Na zdvíhanie a spúšťanie bremien nie je potrebné žiadne záchytné zariadenie ako redundantné istenie.



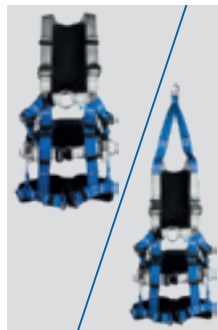
Obr. ilustračný



Obr. ilustračný

Opis stroja

Certifikované zariadenie IKAR HPL sa skladá z týchto testovaných čiastkových zariadení:

Závesná konštrukciaZdvíhací mechanizmusZáchytné zariadenieZávesná plošina (PAM)

Obrázky ilustračné

Výložníkové ramená IKAR:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

Trojnožky IKAR:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Zariadenia na istenie vo výškach so záchranným zdvíhacím zariadením (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

Záchytný a záchranný popruh IKAR:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Záchytný a záchranný popruh IKAR so záchrannou slučkou:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Doska sedadla
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Doska sedadla
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Návod na použitie

Bezpečnostné pokyny



Pred uvedením do prevádzky je bezpodmienečne nutné prečítať si celý návod na použitie a pochopiť jeho obsah.

Zariadenie IKAR HPL je schválené na zdvíhanie a spúšťanie osôb a bremien a jeho konštrukčný vzor bol certifikovaný podľa smernice 2006/42/ES.

Upozornenie: Príslušné návody na použitie a údržbu zabudovaných čiastkových zariadení typu IKAR DB-A..., typu IKAR AASS-(....), IKAR ASS-(...), IKAR PLW a IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR je potrebné taktiež dodržiavať.

1. Nerešpektovanie návodu alebo návodov na použitie môže viesť k ohrozeniu života.
2. Je nevyhnutné, aby bol pripravený plán záchranných opatrení, ktorý zohľadňuje všetky možné núdzové stavy v priebehu práce.
3. V prípade chyby na zdvíhacom mechanizme sa musí vylúčiť, aby osoba visela dlhšie ako 15 minút (nebezpečenstvo šoku).
4. Zariadenie smú používať a obsluhovať len osoby, ktoré sú primerane zaškolené a disponujú odbornými znalosťami. Zdravotné obmedzenia (napr. problémy s alkoholom, drogami, liekmi alebo krvným obehom) sú neprípustné!
5. Pre bezpečnosť zariadenia je dôležité, aby bola závesná konštrukcia inštalovaná kolmo a stabilne. **Pozor:** Mobilné závesné konštrukcie sa nikdy nesmú používať na zaoleňovaných alebo iným spôsobom šmykľavých podlahách.
6. Zariadenie by malo byť umiestnené podľa možnosti kolmo nad otvorom, aby sa vylúčil šikmý ťah.
7. Pred každým použitím skontrolujte čitateľnosť označenia produktov a vykonajte vizuálnu kontrolu zariadenia a jeho nadstavbových častí ohľadom zjavných nedostatkov.
8. Ak existujú pochybnosti o bezpečnom stave zariadenia alebo niektorej z jeho nadstavbových častí, musí sa stiahnuť z používania a nechať skontrolovať výrobcom alebo odborníkom, ktorého poveril výrobca. Zariadenie sa smie opäť používať až po písomnom súhlase odborníka.
9. Presný tvar závesnej plošiny pre daného používateľa je nutné zistiť pomocou pokusných zavesení tesne nad zemou pod dohľadom druhej osoby.
10. Po bezchybnej montáži závesnej konštrukcie, upevnení zdvíhacieho mechanizmu a záchytného zariadenia do príslušných držiakov, vykonaní kontroly funkčnosti čiastkových zariadení a zavesení spojovacieho prostriedku (karabíny) záchytného zariadenia do D-krúžku na závesnej plošine označeného písmenom „A“ je zabezpečená ochrana pracujúcej osoby.
11. Menovitá záťaž zdvíhacieho mechanizmu predstavuje v najvyššej a v najnižšej polohe lana 300 kg a nesmie sa prekročiť.
12. Menovitá záťaž záchytného zariadenia a závesnej plošiny predstavuje 136 kg.
13. Kotviace zariadenia na závesnej konštrukcii sú testované a schválené podľa EN 795 typ B: 2012 na zabezpečenie a záchranu 1 osoby a podľa CEN/TS 16415: 2013 maximálne 2 osôb.
14. Funkčnosť brzdy zdvíhacieho mechanizmu sa musí skontrolovať pred každým použitím, pričom pri otáčaní v smere „Zdvíhanie“ musí byť počuť kliknutie. **Upozornenie:** Minimálna ťažná sila pre bezchybné fungovanie brzdy predstavuje 30 kg. Ak táto minimálna záťaž nie je daná, brzda je nefunkčná.
15. Drôtené lano nikdy nechytajte bez ochranných rukavíc. Poškodené drôtené lano sa nesmie ďalej používať.
16. Na prepravu osôb je potrebné zavesiť zdvíhacie lano zdvíhacieho mechanizmu pomocou karabíny do D-krúžku na závesnej plošine označeného písmenom „A“. Záchytné zariadenie sa musí upevniť na druhý D-krúžok taktiež označený písmenom „A“ na závesnú plošinu.
17. Počas spúšťania nadol musí byť lano vždy napnuté.
18. Oceľové laná zdvíhacieho mechanizmu a záchytného zariadenia sa nesmú viesť cez ostré hrany.
19. Osoby a bremená sa nesmú prepravovať súčasne.
20. Je zakázané zdržiavať sa pod zaveseným bremenom.
21. Bremenno sa nesmie ovinúť zdvíhacím lanom.

SLOVENSKO

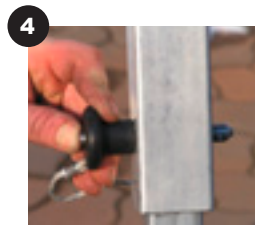
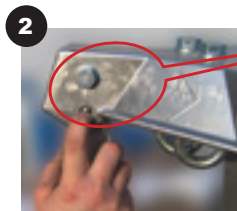
22. Pri zdvíhaní musí byť zabezpečený priamy alebo nepriamy očný kontakt s prepravovanou osobou. Ak nemôže pohyb bremena sledovať obsluhujúca osoba, musí sa zabezpečiť ďalšia osoba ako návádzač.
23. Je nutné dodržiavať predpisy V54 (BGV D8), 112-198 a 112-199.
24. Zariadenie a jeho komponenty musí v súlade s podmienkami používania, intervalmi údržby a prevádzkovými podmienkami, avšak najmenej raz ročne skontrolovať výrobcom oprávnený odborník. Vykonanie týchto kontrol sa musí potvrdiť v dodaných kontrolných knihách komponentov. Životnosť zariadenia závisí od pravidelného vykonávania kontrol.
25. Po každom aktivovaní záchytného zariadenia alebo záchranného zdvíhacieho zariadenia musí zariadenie skontrolovať odborník vyškolený výrobcom.
26. Zariadenie a jeho komponenty je možné používať pri teplotách od -40 do +50°.
27. Zariadenie a jeho komponenty je nutné chrániť pred akýmkoľvek vplyvmi zvráacieho plameňa a zvracích iskier, pred ohňom, kyselinami, zásadami, rozpúšťadlami ako aj extrémnymi teplotami a podobnými vplyvmi životného prostredia.
28. Na komponentoch zariadenia sa nesmú vykonávať žiadne zmeny a doplnky, inak vzniká nebezpečenstvo ohrozenia života.
29. Životnosť zariadenia a jeho komponentov sa musí stanoviť pri každoročnej kontrole. V závislosti od namáhania je životnosť zariadenia približne 10 rokov.

Príprava na použitie

Trojnožka IKAR



Trojnožku postavte zvislo (❶).
 Nohy vyklopte smerom von, pričom zatlačte aretačný kolík (❷ + ❸).
 Nohu vytočte smerom von, až kým počuteľne nezaskočí do západky. Postup zopakujte pri ostatných 2 nohách. Dbajte na kolmé postavenie trojnožky.
 Aby ste vysúvacie nohy dostali do príslušnej výšky, musíte najprv odblokovať zásuvný čap zatlačením palcom (❹) a vytiahnuť ho. Nohu vysuňte na želanú dĺžku a potom ju opäť zaistíte zásuvným čapom. Postup zopakujte pri ostatných 2 nohách. Na vyrovnanie nerovnosti podlahy je možné nohy vysunúť rôzne. Trojnožku potom vycentrujte a postavte. Dbajte pritom na to, aby bola stabilná. Demontáž sa uskutočňuje v opačnom poradí.

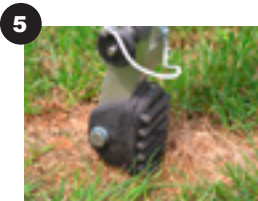


Upozornenie:

Odborné vykonanie montáže musí pred uvedením do prevádzky podľa bezpečnostných predpisov BetrSichV § 14 skontrolovať oprávnená osoba.

Potom sa môže trojnožka IKAR uviesť do prevádzky.
 Vždy rešpektujte návod na použitie trojnožky IKAR ako aj iných zariadení IKAR.

Nastaviteľné gumené nohy:



Na optimálne prispôsobenie danostiam a podkladu sú namontované sklápacie gumené nohy. Vodorovnú polohu (❺) odporúčame pre tvrdé a pevné podklady. Kolmú polohu na špičke odporúčame pre mäkkšie podklady (❻), keďže zabraňuje klzaniu trojnožky.

Príprava na použitie

Trojnožka IKAR

Zariadenie na istenie vo výškach IKAR typ HRA so záchranným zdvíhacím zariadením ako súčasť:

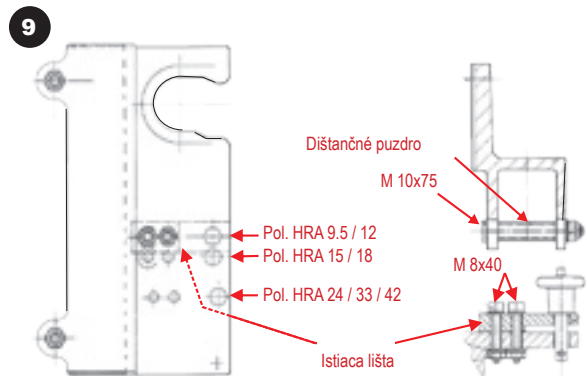
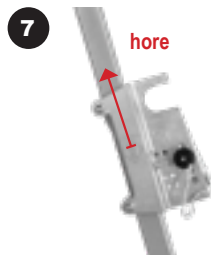
Zariadenie na istenie vo výškach IKAR typu HRA so záchranným zdvíhacím zariadením sa upevňuje pomocou držiaka na nohu, na ktorej je upevnený typový štítok.

Držiak (7, 8 a 9) namontujte na nohu tak, aby osoba vykonávajúca zabezpečenie mohla v prípade zachraňovania ergonomicky obsluhovať kľuku na záchranné zdvíhanie. Správne upínacie napätie držiaka sa dosiahne dĺžkou (45,8 mm) dodaných dištančných puzdier. Uťahovací moment šesťhranných skrutiek akostnej triedy 8.8 M10x75 predstavuje 49 Nm. Istiaca lišta sa umiestni podľa veľkosti zariadenia. Uťahovací moment skrutiek s valcovou hlavou akostnej triedy 8.8 M8x40 predstavuje 20 Nm.

Zariadenie IKAR HRA založte do držiaka. Zariadenie IKAR HRA sa zaistí pomocou zásuvných čapov.

Pozor: Montovať sa smú iba držiaky IKAR.

Do držiakov IKAR sa smú montovať iba zariadenia IKAR.



Vratná kladka s karabínou:

Vratná kladka slúži na vedenie a obväzovanie oceľového lana zariadenia na istenie vo výškach IKAR typ HRA. Zatvorenú vratnú kladku (10) otvorte vzájomným pretočením oboch plechových dielov a do vodiacej drážky vložte vodiace lano. Potom obidva plechové diely pretočte späť. Do vratnej kladky zaveste karabínu a upevnite ju na kotviaci bod na trojnožke.

Pozor:

Používajte iba karabíny z ocele podľa EN 362 triedy B.

Závitovú poistku na karabíne pevne dotiahnite.

Skontrolujte, či sa lanová kladka ľahko pohybuje.



Upozornenie:

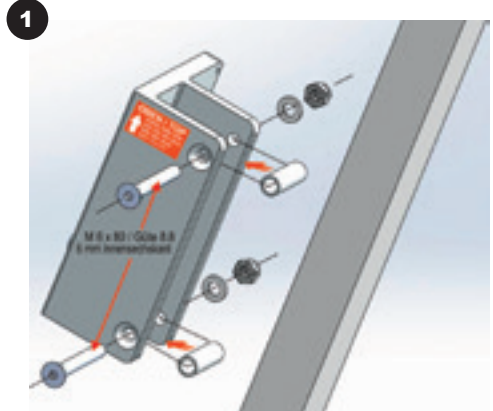
Zariadenie IKAR HRA lano automaticky zatiahne, pokiaľ funkcia záchranného zdvíhania nezaskočila do západky.

Príprava na použitie

Nosná konštrukcia schválená podľa smernice 2006/42/ES pre navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW) ako súčasť:

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW) sa upevňuje pomocou držiaka IKAR 41-54 DWS na nohu trojnožky. Držiak (1) namontujte na nohu tak, aby mohla obsluhujúca osoba ergonomicky obsluhovať kľučku. Správne upínacie napätie držiaka sa dosiahne dĺžkou (45,8 mm) dodaných dištančných puzdier. Uťahovací moment šesťhranných skrutiek akostnej triedy 8.8 M10x75 predstavuje 49 Nm. Istiaca lišta sa umiestni podľa veľkosti zariadenia. Uťahovací moment skrutiek s valcovou hlavou akostnej triedy 8.8 M8x40 predstavuje 20 Nm. Zariadenie IKAR HRA založte do držiaka. Zariadenie IKAR HRA sa zaistí pomocou zásuvných čapov.



Pozor: Montovať sa smú iba držiaky IKAR. Do držiakov IKAR sa smú montovať iba zariadenia IKAR.



Trojnožka IKAR typ DB-A2 s IKAR PLW a HRA 18 vrátane vratných kľadiiek a karabín



Príprava na použitie

Výložníkové rameno IKAR

Pozor:

Predpokladom prípravy zariadenia na použitie je odborné namontovanie podlahového držiaka ramena. Skrutky na upevnenie podlahového držiaka sa nedodávajú so zariadením. Dbajte na správne upevnenie a vyrovnanie podlahového držiaka.

Výložníkové rameno zasuňte do namontovaného držiaka IKAR.

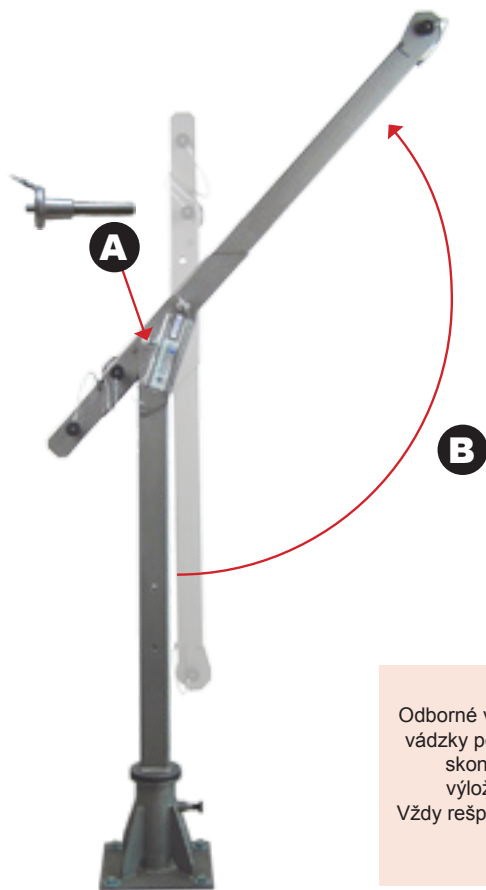
Spodné rameno výložníkového ramena má v dolnej, okrúhlej časti 8 otvorov na západkový kolík, ktoré umožňujú zaistenie v krokoch po 45°. Bez zaistenia je možné otáčanie v rozsahu 360°.

Zásuvný čap (A) odblokujte stlačením palcom a vytiahnite ho.

Potom horné rameno výložníka vyklopte nahor (B) a zaistíte zásuvným čapom (C).

Týmto je výložníkové rameno zostavené.

Demontáž sa vykonáva v opačnom poradí.



Obrázok ilustračný

Upozornenie:

Odborné vykonanie montáže musí pred uvedením do prevádzky podľa bezpečnostných predpisov BetrSichV § 10 skontrolovať oprávnená osoba. Potom sa môže výložníkové rameno IKAR uviesť do prevádzky. Vždy rešpektujte návod na použitie výložníkového ramena IKAR ako aj ďalších zariadení IKAR.

Príprava na použitie

Výložníkové rameno IKAR a zariadenie na istenie vo výškach IKAR so záchranným zdvíhacím zariadením

Zariadenie na istenie vo výškach IKAR typ HRA so záchranným zdvíhacím zariadením ako súčasť:

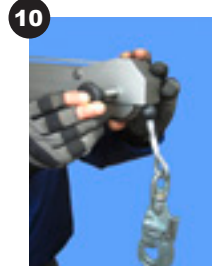
Namontovať je možné 2 zariadenia na istenie vo výškach IKAR so záchranným zdvíhacím zariadením typu HRA, ako je nižšie opísané.

2 plechové príložky na dolnom ramene výložníka zoskrutkujte 2 priloženými skrutkami. Zariadenie HRA založte zhora a zaistíte priloženými zásuvnými čapmi (7).

Vytiahnite zásuvné čapy aretácie horného ramena a horné rameno výložníka sklopte nadol. Vytiahnite zásuvné čapy dolnej lanovej kladky a lanovú kladku vyklopte nahor.

Prevlečte lano a karabínu a založte ich do lanovej kladky. Potom lanovú kladku zaklopte späť a zaistíte zásuvným čapom.

Na hornom kryte lana vytiahnite zásuvný čap a plechový kryt (8) vyklopte dohora. Prevlečte lano a karabínu a založte ich do lanovej kladky. Potom zatvorte plechový kryt (10) a zaistíte zásuvným čapom. Karabínu zaveste do oka.



Upozornenie:

Lano zariadenia na istenie vo výškach so záchranným zdvíhacím zariadením (HRA) sa automaticky zatiahne, pokiaľ nie je aktivovaná funkcia záchranného zdvíhania.

Príprava na použitie

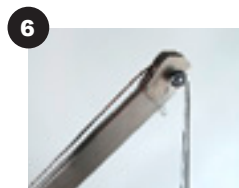
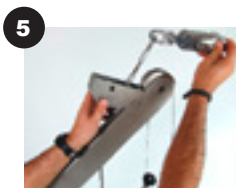
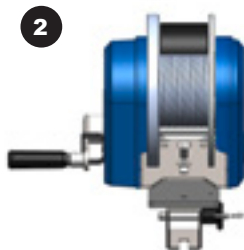
Nosná konštrukcia schválená podľa smernice 2006/42/ES pre navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW) ako súčasť:

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW) sa upevňuje pomocou držiaka IKAR 41-54/AWS na výložník. Držiak (1) namontujte pomocou troch skrutiek M10x16 na plech navijaka.

Založte navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW) s namontovaným držiakom. Držiak upevnite na výložníkové rameno pomocou zásuvných čapov.

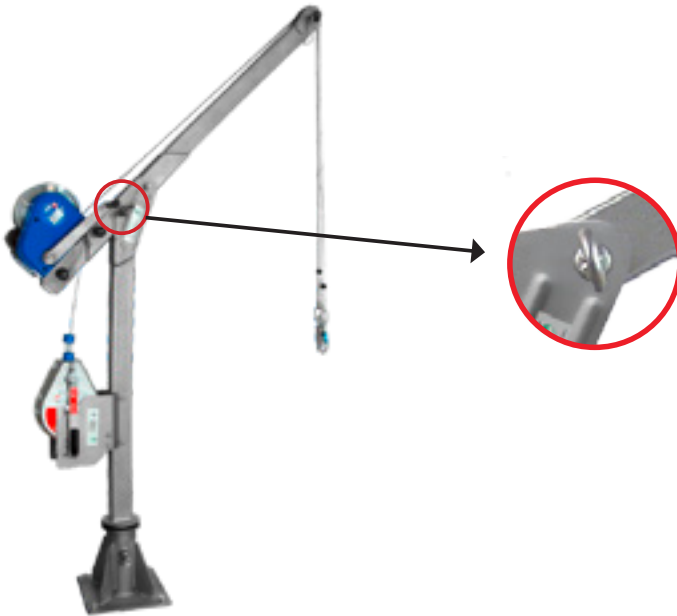
Pozor: Montovať sa smú iba držiaky IKAR. Do držiakov IKAR sa smú montovať iba zariadenia IKAR.



Výložníkové rameno IKAR typu AASS-1 s IKAR PLW a HRA 18

Príklady použitia

na zabezpečenie 2 osôb proti pádu a na záchranu
v spojení s dodatočným kotviacim bodom



Pozor: Je potrebné dodržiavať aj návody na použitie jednotlivých zariadení.

Jedna osoba zostupuje, napríklad do šachty, zaistená na zariadení na istenie vo výškach typu HRA, ukotvenom v záchytnom oku záchytného popruhu. Osoba vykonávajúca zabezpečenie sa môže, napr. pomocou zariadenia na istenie vo výškach v spojení s bezpečnostným strojom, istiť na prídavnom kotviacom bode.

Dokonca aj pri zachraňovaní v núdzovom prípade je tak osoba vykonávajúca zabezpečenie vždy zabezpečená proti pádu.

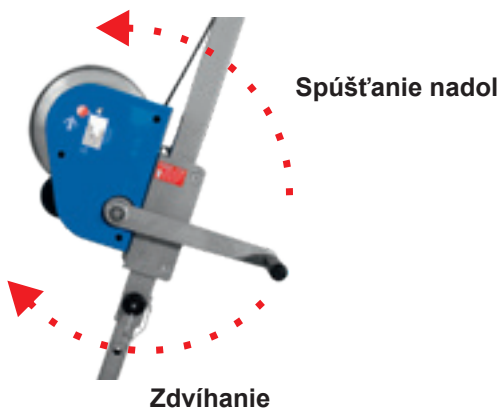
Poranenie osoby vykonávajúcej zabezpečenie alebo poškodenie osobného ochranného vybavenia na zabezpečenie proti pádu v prípade pádu, napr. do šachty, spôsobené nárazom na hrany alebo predmety nie je možné vylúčiť.

Obsluha navijaka

Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (PLW)

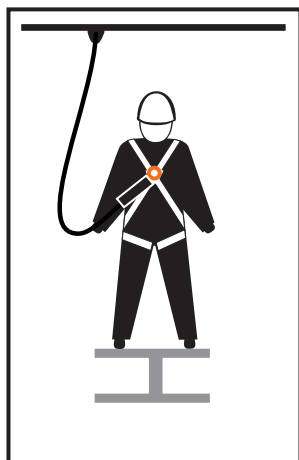
Návod:

1. Na zdvíhanie osoby otáčajte kľukou v smere hodinových ručičiek.
2. Na spúšťanie osoby nadol otáčajte kľukou proti smeru hodinových ručičiek.
Upozornenie: Rešpektujte šípky na kryte.
3. Osoba sa môže polohovať v ľubovoľnej polohe jednoduchým pustením kľuky. Spätnému chodu kľuky zabráni zabudovaná automatická brzda.

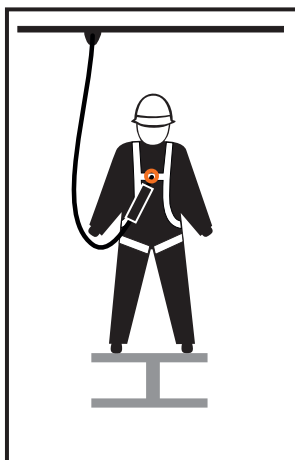


Tento návod na obsluhu kryje nasledujúce bezpečnostné postroje a popruhy IKAR

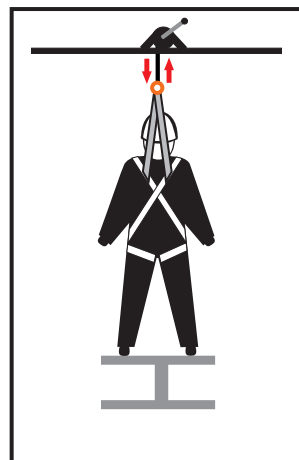
IK G4 DW & IK G4 DW R



Zariadenia na istenie vo výškach so
záchranným zdvíhacím zariadením
(HRA)
- chrbtové záchytné oko



Navijak na zdvíhanie osôb a bremien
(PLW)
- hrudné záchytné oko



Zariadenia na istenie vo výškach so
záchranným zdvíhacím zariadením (HRA)
- záchranná slučka a
záchytné oko (na chrbte)

Bezpečnostné postroje „IK G4 DW“ a „IK G4 DW R“ sú schválené podľa EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008. Sú určené na použitie v osobných zabezpečovacích systémoch proti pádu z výšky (EN 363) a musia sa teda v spojení s inými súčastami osobných ochranných prostriedkov proti pádu z výšky používať napríklad so spojovacími prostriedkami absorbujúcimi energiu EN 354/EN 355.

Body záchytných ôk sú zreteľne označené písmenom „A“; sú to body, na ktoré sa smú pripájať súčasti osobného zabezpečovacieho systému proti pádu z výšky. Iné oká alebo slučky sa nesmú používať na zabezpečenie.

Zariadenie „IK G4 DW R“ je vybavené ramenným závesom na použitie v úzkych priestoroch s obmedzeným miestom. Ramenný záves bol testovaný a v rámci CE podľa EN 1497:2007 schválený ako záchranná slučka a podľa EN 361:2002 ako záchytné oko. Ramenný záves by sa však mal používať na zabezpečenie proti pádu iba v tom prípade, ak je spojený so zariadením na istenie vo výškach so záchranným zdvíhacím zariadením EN 360/EN 1496 s automatickým zaťahovaním a zabudovaným spätným navíjaním, pričom zatiahnuteľný spojovací prostriedok zariadenia prichádza priamo zhora. Tento bod ramenného závesu NIE JE vhodný na používanie so spojovacími prostriedkami absorbujúcimi energiu EN 354/EN 355 alebo záchytnými zariadeniami vedeného typu vrátane pohyblivého vedenia EN 353-2.

Súčasti vášho zariadenia IKAR

DÔLEŽITÉ: Pred prvým použitím vyplňte kompletne celú túto tabuľku.
 Krížikom označte typ vašich čiastkových zariadení IKAR a zapíšte ich sériové čísla.

Č.	Typ	Názov	Sériové číslo:
1	Závesná konštrukcia	Výložníkové ramená IKAR: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) Trojnožky IKAR: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Zdvíhací mechanizmus	<input type="checkbox"/> Navijak na zdvíhanie osôb a bremien IKAR (art. č.: 41-PLW)	
3	Zariadenie na istenie vo výškach so záchranným zdvíhacím zariadením HRA	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Závesná plošina (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Doska sedadla (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Doska sedadla (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

Beskrivning av maskinen

Lyftanordningen för personer och laster av typ IKAR HPL består av en upphängningskonstruktion i form av en mobil aluminiumtripod av typ IKAR DB-(...) eller en utliggarearm av rostfritt stål av typ IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Både vinschen av typ IKAR PLW och fallstoppet av typ IKAR HRA fästs med snabbkopplingshållare i speciella fästpunkter på upphängningskonstruktionerna.

Personer och laster kan lyftas, sänkas och placeras i olika positioner med den handdrivna vinschen med automatisk lasttrycksbroms. Den person eller last som lyfts hålls alltid kvar säkert i rätt position tack vare vinschens spärnklinkssystem. En styrning på vinschens trumma ser till att den 6 mm tjocka lyftvadjern alltid rullas ut och rullas upp på ett säkert sätt med lågt slitage.

Den person som ska transporteras ska fästas i vinschens lyftvajer via säkerhetssele. Det föreskrivna fallstoppet ska fästas i en annan, speciellt markerad fästpunkt på säkerhetssele. För laster som lyfts och sänks behövs inget fallstopp som en redundant säkerhetsanordning.



Bild med exempel



Bild med exempel

Beskrivning av maskinen

Den certifierade maskinen IKAR HL består av följande testade delmaskiner:

Upphångningskonstruktion



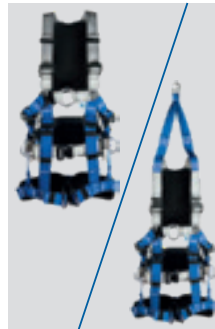
Vinsch



Fallstopp



Säkerhetssele (PAM)



Bilder med exempel

IKAR utliggarmar:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR tripoder:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR person- och lastvinsch:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR höjdsäkringsanordningar med räddningslyft (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR fallskydds- och räddningssele:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR fallskydds- och räddningssele med räddningsslinga:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR Sittbräda
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR Sittbräda
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Bruksanvisning

Säkerhetsanvisningar



Det är nödvändigt att läsa hela bruksanvisningen och förstå innehållet i den innan maskinen tas i bruk.

Maskinen IKAR HPL är testad och typgodkänd enligt det europeiska direktivet 2006/42/EG för att lyfta och sänka personer och laster.

OBS! Följ även bruks- och underhållsanvisningarna till de delmaskiner av typ IKAR DB-A..., typ IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW, IKAR IK G4 DW och IKAR IK G4 DWR.

1. Om bruksanvisningen/-arna inte följs finns det risk för dödsolyckor.
2. Det måste finnas en räddningsplan, i vilken man tar hänsyn till alla nödsituationer som kan uppstå under arbetet.
3. Man måste se till att en person som fallit inte blir hängande längre än 15 minuter, om det är något fel på vinschen (risk för chockskador).
4. Maskinen får användas enbart av sakkunniga personer med adekvat utbildning och yrkeskunskaper. Dessa personers hälsotillstånd får inte vara påverkat (till exempel på grund av alkohol, droger och läkemedel eller problem med blodcirkulationen)!
5. Ur maskinsäkerhetssynpunkt är det viktigt att upphängningskonstruktionen står lodrätt och stadigt.
Akta! Mobila upphängningskonstruktioner får absolut inte ställas på oljiga ytor eller andra hala underlag.
6. Anordningen ska helst placeras lodrätt över öppningen, för att undvika att den drar snett.
7. Man måste före varje användningstillfälle kontrollera att produktmärkningarna går att läsa samt göra en visuell kontroll av maskinen och dess påbyggnader för att se om den har några synliga brister.
8. Om man tvivlar på att maskinen eller någon av dess påbyggda delar är säkra att arbeta med, måste de genast tas ur drift och kontrolleras av antingen en sakkunnig person som auktoriserats av tillverkaren eller av tillverkaren själv. Maskinen får inte återtas i drift, förrän den sakkunnige lämnat sitt skriftliga godkännande.
9. Användaren måste kontrollera att säkerhetsdelen passar precis genom att hänga i den på låg höjd, medan ytterligare en person håller uppsikt.
10. När upphängningskonstruktionen har monterats rätt, vinschen och fallstoppet är ordentligt fästa i respektive hållare, en funktionskontroll av delmaskinerna har gjorts och fallskyddets förbindelsemedel (karbinhake) satts i den D-ring som märkts med ett A på säkerhetsdelen har den som arbetar ett säkert skydd.
11. Vinschens nominella last är 300 kg i det nedre och det övre läget och värdet får inte överskridas.
12. Den nominella lasten för fallstopp och säkerhetsdelen är 136 kg.
13. De fästeanordningar som används på upphängningskonstruktionen har testats och godkänts enligt EN 795 typ B: 2012 för att säkra och rädda 1 person och enligt CEN/TS 16415: 2013 för att säkra och rädda maximalt 2 personer.
14. Vinschens bromsfunktion måste kontrolleras inför varje användning. Det ska klicka till när man vrider mot läget "Lyft".
OBS! Den lägsta dragkraften för att bromsen ska fungera utan problem är 30 kg. Bromsfunktionen aktiveras inte utan denna minsta belastning.
15. Ta inte i stälvaren utan handskar. En skadad stälvajer får inte användas längre.
16. Fäst vinschens lyftvajer med karbinhaken i en D-ring som markerats med "A" på säkerhetsdelen inför transport av personer. Fallstoppet måste fästas i en annan D-ring som också är markerad med "A" på säkerhetsdelen.
17. Låt inte vajern slaka när lasten sänks.
18. Vinschens och fallstoppets stälvajer får inte läggas över vassa kanter.
19. Personer och laster får inte transporteras samtidigt.
20. Det är inte tillåtet att vistas under hängande last.

SVENSKA

21. Lyftvajern får inte viras runt lasten.
22. Den person som lyfts måste alltid ha direkt eller indirekt ögon- och kommunikationskontakt med den som lyfter. Om användaren inte kan följa lastens rörelser, ska en kommunikation med instruktören ske.
23. Reglerna i DGUV V54 (BGV D8), 112-198 och 112-199 måste följas.
24. Maskinen och dess delar måste kontrolleras av en sakkunnig person som auktoriserats av tillverkaren beroende på användnings- och driftförhållanden och serviceintervaller, dock minst en gång om året. Det måste dokumenteras i de medföljande kontrollböckerna för komponenterna. Maskinens hållfasthet är beroende av den regelbundna provningen.
25. Efter varje aktivering av fallstoppet eller räddningslyftanordningen, måste utrustningen kontrolleras av en sakkunnig person som har utbildats av tillverkaren.
26. Maskinen och dess delar kan användas vid temperaturer mellan -40 och +50 °C.
27. Maskinen och dess delar måste skyddas från svetslågor och -gnistor, eld, syror, baser, lösningsmedel samt extrema temperaturer och liknande påverkan från omgivningen.
28. Inga förändringar eller kompletteringar får göras på maskinens komponenter, för då finns det risk för dödsolyckor.
29. Maskinens och dess komponenters livslängd ska bestämmas vid den årliga provningen. Den uppgår till cirka 10 år, beroende på påfrestningsgraden.

Upprättande av driftberedskap

IKAR tripod

1



Ställ tripoden lodrätt (1).

Fäll ut benen genom att trycka in låsstiftet (2 + 3).

Fäll ut benet, tills att du hör att det låser. Gör likadant med de övriga 2 benen.

Kontrollera att tripoden står lodrätt. För att dra ut de olika benen till rätt längd måste man först trycka tummen mot låsbulten (4) för att lossa och dra ut den. Dra ut benet till den önskade längden och spärra det med låsbulten.

Gör likadant med de övriga 2 benen. Benen kan dras ut till olika längd för att kompensera för ojämnheter i underlaget. Rikta sedan in tripoden och ställ upp den. Kontrollera att den står stadigt. Demontera i omvänd ordningsföljd.

2



3



4



OBS!

Innan tripoden tas i bruk enligt bestämmelserna i BetrSichV § 14 (tysk driftsäkerhetsförordning) måste måste en behörig person kontrollera att den är rätt monterad.

Sedan kan IKAR-tripoden tas i bruk.

Bruksanvisningarna till IKAR tripod och övriga IKAR enheter måste följas.

Inställbara gummifötter:

5



6



För att den ska kunna anpassas så bra som möjligt till ojämnheter i underlaget, är tripoden utrustad med fällbara gummifötter. Den vågräta positionen (5) rekommenderas till hårda och fasta underlag. Vid mjukare underlag (6) rekommenderas en lodrät position på spetsen för att tripoden inte ska börja glida på underlaget.

Upprättande av driftberedskap

IKAR tripod

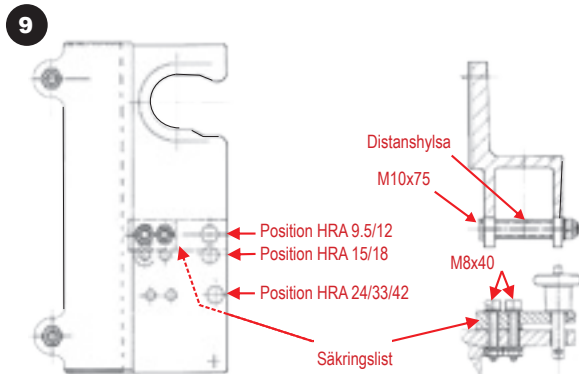
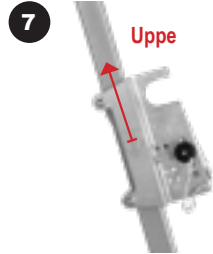
IKAR höjdsäkringsenhet HRA med räddningslyftanordning som en del av systemet:

IKAR höjdsäkringsenhet HRA med räddningslyftanordning ska fästas på det ben där typskylten sitter.

Montera då hållaren (7, 8 och 9) på benet på ett sådant sätt, att säkerhetsvakten kan använda veven på ett ergonomiskt och bra sätt i en räddningssituation. Hållaren kläms fast med rätt spänning tack vare de medföljande distanshylsornas längd (45,8 mm). Åtdragningsmomentet för sexkantsskruvarna, kvalitetsklass 8.8 M10x75, är 49 Nm. Säkringslisten placeras efter utrustningens storlek. Åtdragningsmomentet för cylinderskruvarna, kvalitetsklass 8.8 M10x75, är 20 Nm. Sätt in enheten IKAR HRA i hållaren. Enheten IKAR HRA säkras med låsbultar.

Akta! Endast IKAR hållare får monteras.

Endast IKAR utrustning får monteras i IKAR hållare.



Brytrulle med karbinhake:

Brytrullen används för att styra och leda om stålvejern på till höjdsäkringsenheten IKAR HRA. Öppna den stängda brytrullen (10) genom att vrida isär de båda plåtarna och lägg stålvejern i styrspåret. Vrid sedan tillbaka plåtarna igen. Häng karbinhaken på brytrullen och sätt fast den i tripodens fästpunkt.

Akta!

Endast karbinhakar av stål enligt EN 362 klass B får användas.

Dra åt skruvlåset på karbinhaken ordentligt.

Kontrollera att vajerrullen går lätt.



OBS!

IKAR enheten HRA drar in vajern automatiskt, så länge räddningslyftfunktionen inte har låsts.

Upprättande av driftberedskap

Tillåten bärande konstruktion för IKAR person- och lastvinsch enligt RL 2006/42/EG

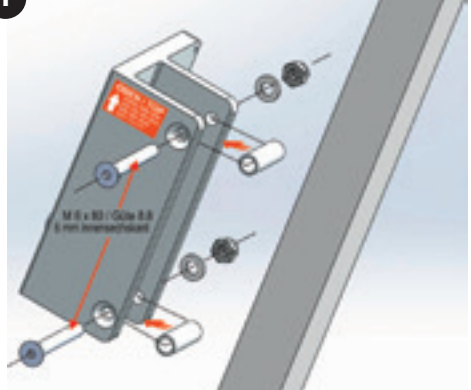
IKAR person- och lastvinsch (PLW) som del av systemet:

IKAR person- och lastvinsch (PLW) fästs på ett ben med hållaren IKAR 41-54/DWS. Montera då hållaren (●) på benet, så att användaren kan arbeta med veven på ett ergonomiskt och bra sätt. Hållaren kläms fast med rätt spänning tack vare de medföljande distanshylsornas längd (45,8 mm). Åtdragningsmomentet för sexkantsskruvarna, kvalitetsklass 8.8 M10x75, är 49 Nm. Säkringslisten placeras efter utrustningens storlek. Åtdragningsmomentet för cylinderskruvarna, kvalitetsklass 8.8 M10x75, är 20 Nm.

Sätt in enheten IKAR HRA i hållaren. Enheten IKAR HRA säkras med låsbultar.

Akta! Endast IKAR hållare får monteras. Endast IKAR enheter får monteras i IKAR hållare.

1

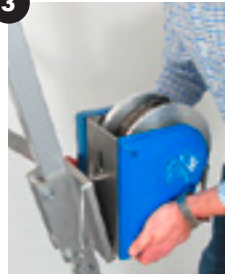


IKAR tripod av typ DB-A2 med IKAR PLW och HRA 18 inklusive bryttrullar och karbinhakar

2



3



4



5



Upprättande av driftberedskap

IKAR utliggararm

Akta!

Driftberedskapen förutsätter att markhylsan först monteras på rätt sätt. Skruvarna för att fästa markhylsan ingår inte i leveransen. Kontrollera att markhylsan sätts fast och riktas in rätt.

Stick in utliggararmen i den monterade IKAR hylsan.

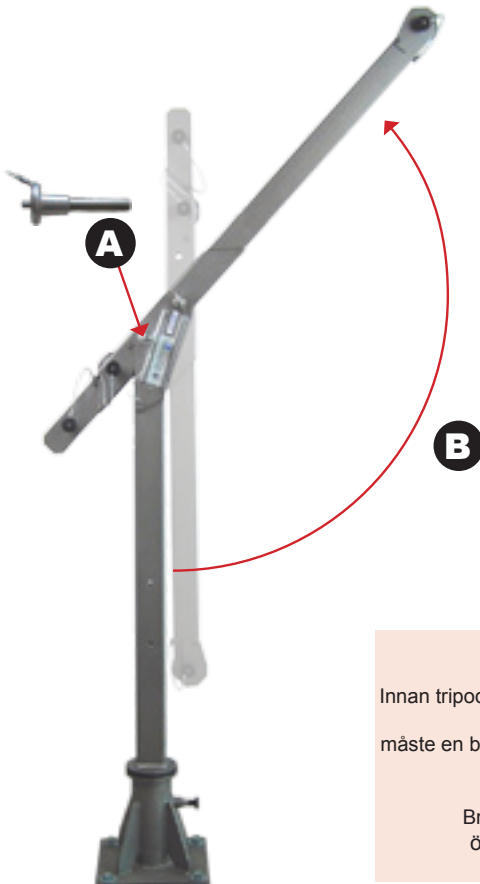
Utliggarens underarm är försedd med 8 borrhål för låsbulten i den nedre, runda delen, vilket gör det möjligt att spärra den i steg om 45°. Utan låsanordning kan den svänga 360°.

Lossa låsbulten (A) genom att trycka med tummen mot tryckstiftet och dra ut den.

Fäll sedan upp den övre armen (B) och spärra den med låsbulten (C).

Därmed är utliggararmens grundfunktion upprättad.

Demontering sker i omvänd ordningsföljd.



Liknande bild

OBS!

Innan tripoden tas i bruk enligt bestämmelserna i BetrSichV § 10 (tysk driftsäkerhetsförordning)

måste en behörig person kontrollera att den är rätt monterad.

Sedan kan

IKAR utliggararmen tas i bruk.

Bruksanvisningen till IKAR utliggararm och övriga IKAR enheter måste alltid följas.

Upprättande av driftberedskap

IKAR utliggarm och IKAR höjdsäkringsenhet med räddningslyftanordning

IKAR höjdsäkringsenhet HRA med räddningslyftanordning som en del av systemet:

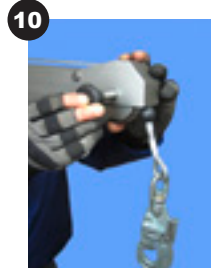
2 stycken IKAR höjdsäkringsapparater med räddningslyftanordning av typen HRA kan monteras på följande sätt:

Skruva fast de 2 fästplåtarna på utliggarens nedre arm med de 2 medföljande skruvarna. Sätt in HRA uppifrån och säkra den med den medföljande låsbulten (7).

Dra ut låsbulten till den övre armens arretering och fäll ned armen. Dra ut låsbulten till den nedre vajerrullen och fäll upp rullen.

Dra igenom vajern och karbinhaken och lägg dem i vajerrullen. Fäll sedan tillbaka vajerrullen och spärra den med låsbulten.

Dra ut låsbulten för det övre vajerskyddet och fäll upp täckplåten (9). Dra igenom karbinhaken och lägg vajern i rullen. Stäng sedan täckplåten och säkra med låsbulten. Sätt karbinhaken i ringöglan.



OBS!

Vajern till höjdsäkringsenheten med räddningslyft (HRA) dras in automatiskt, så länge räddningslyftfunktionen inte har aktiverats.

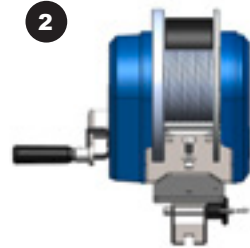
Upprättande av driftberedskap

Tillåten bärande konstruktion för IKAR person- och lastvinsch enligt RL 2006/42/EG

IKAR person- och lastvinsch (PLW) som del av systemet:

IKAR person- och lastvinsch (PLW) fästs på armen med hållaren IKAR 41-54/AWS. Hållaren (❶) monteras på vinschens plåt med tre M10x16-skruvar. Sätt IKAR person- och lastvinsch (PLW) med monterad hållare på rätt plats. Fixera hållaren på armen med låsbulten.

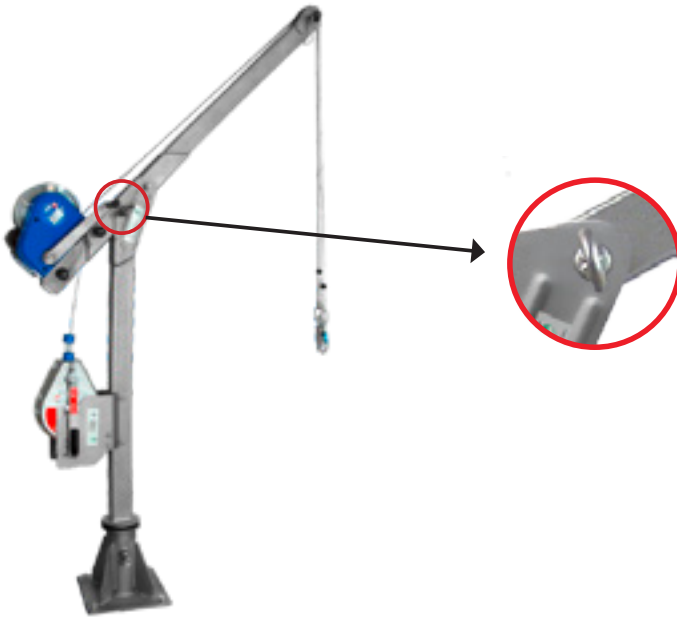
Akta! Endast IKAR hållare får monteras. Endast IKAR enheter får monteras i IKAR hållare.



IKAR utliggarearm typ AASS-1 med IKAR PLW och HRA 18

Användningsexempel

För att säkra 2 personer från fallolyckor och för räddning
i kombination med en extra fästpunkt



Akta! Bruksanvisningarna för enskilda enheter måste följas.

En person som till exempel stiger ned i ett schakt säkras med en höjdsäkringsenhet av typ HRA fäst i öglan på sin fallskyddssele. Säkerhetsvakten har möjlighet att säkra sig själv i en extra fästpunkt med till exempel en höjdsäkringsenhet och en fallskyddssele.

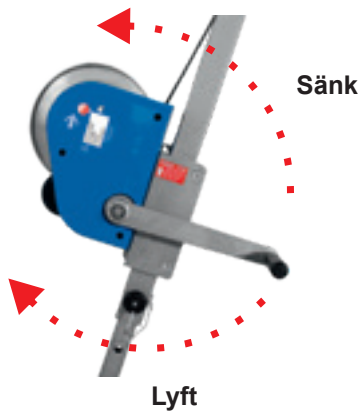
Säkerhetsvakten skyddas alltid mot fall, till och med vid en räddningsaktion i en nödsituation. Det går inte att helt utesluta risken för att säkerhetsvakten eller den personliga skyddsutrustningen skadas, om de stöter emot kanter eller föremål vid en fallolycka.

Användning av vinschen

IKAR person- och lastvinsch (PLW)

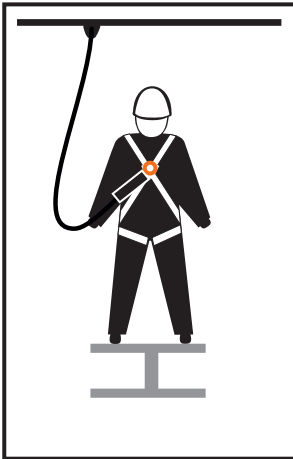
Instruktion:

1. Vrid veven medsols för att lyfta en person.
2. Vrid veven motsols för att sänka en person.
OBS! Beakta pilarna på höljet.
3. Den person som lyfts kan enkelt placeras i vilken position som helst, om man släpper veven.
Den inbyggda automatbromsen hindrar veven från att åka tillbaka igen.

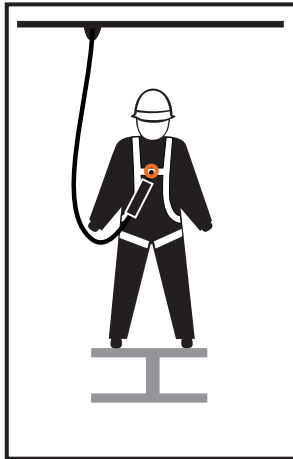


Den här bruksanvisningen gäller för följande fallskydds- och fästelar från IKAR

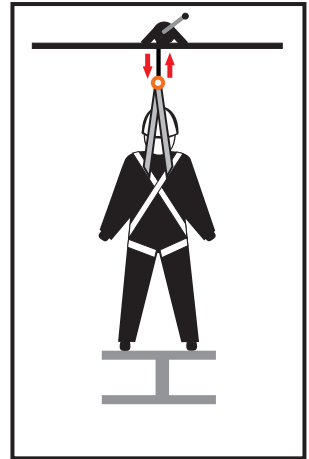
IK G4 DW och IK G4 DW R



Höjdsäkringsenheter med räddningslyft (HRA):
-Öla på ryggen på sele



Person- och lastvinsch (PLW)
- Ögla på bröstet på sele



Höjdsäkringsenheter med räddningslyft (HRA):
- Räddningsslinga och
Ögla på sele (på ryggen)

Fallskyddsselarna IK G4 DW och IK G4 DW R är godkända enligt EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000 och EN 813:2008. De är avsedda för användning i fallskyddsutrustningar för personligt fallskydd (EN 363) och de ska kombineras med andra delar av den personliga fallskyddsutrustningen, till exempel energiabsorberande förbindelseelement enligt EN 354/EN 355.

Öglornas fästpunkter är tydligt markerade med bokstaven "A", vilket kännetecknar de punkter där det personliga fallskyddssystemets delar får fästas. Inga andra öglor eller slingor får användas i fallskyddssyften.

IK G4 DW R är utrustad med en axelupphängning för att kunna användas i trånga utrymmen, där det är ont om plats. Axelupphängningen har testats och CE-godkänts som räddningsslinga enligt EN 1497:2007 och som räddningsögla enligt EN 361:2002. Axelupphängningen får emellertid användas som fallskydd endast om den är kopplad till en höjdsäkringsenhet med räddningslyftanordning enligt EN 360/EN 1496 med automatiskt indragbar vajer och inbyggd returmekanism, där det indragbara förbindelseelementet kommer rakt uppifrån. Den här punkten på axelupphängningen får INTE användas tillsammans med energiabsorberande förbindelseelement enligt EN 354/EN 355 eller ett styrt glidlås med flexibel förankringsvajer EN 353-2.

Din IKAR utrustnings delar

VIKTIGT: Fyll i hela tabellen innan du börjar använda utrustningen.
Kryssa för vilka typer av **IKAR** delmaskiner du har och ange serienumren.

Nr	Typ	Beteckning	Serienr
1	Upphängningskonstruktion	IKAR utliggaremar: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) IKAR tripoder: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Vinsch	<input type="checkbox"/> IKAR person- och lastvinsch (artikelnr: 41-PLW)	
3	Höjdsäkringsenhet med räddningslyft HRA:	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Person Lyftanordning (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Sittbräda (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Sittbräda (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	

A gép leírása

Az IKAR HPL típusú személy- és teheremelő berendezés egy IKAR DB-(...) típusú hordozható alumínium mentőállványból vagy egy IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...) típusú nemesacél támasztókarból áll. Az IKAR PLW típusú emelőmű, ugyanúgy, mint az IKAR HRA típusú fogókészülék, gyorskioldó foglalattal rögzíthető a felfüggesztő szerkezetek speciális felerősítési pontjaiban.

Az emberek és a terhek emelés, süllyesztése és pozicionálása az automata fékkel ellátott kézi hajtású emelővel történik. Az emelőberendezés rögzítőkilincs-rendszere révén az ember vagy a teher bármikor, bármelyik helyzetében biztosítható. Az emelőmű dobjánál vágjat vezeteti a 6 mm vastag emelőkötelet, biztosítva annak biztonságos, vezetett és kopásmentes fel- és letekerését.

Személyszállításához a testhevedert erősítik az emelőmű emelőköteléhez. Az előírt fogókészüléket a testheveder egy második, speciális jelöléssel ellátott rögzítési pontjához kell erősíteni. A terhek emeléséhez és süllyesztéséhez nincs szükség tartalék biztosításként működő fogókészülékre.



Példa



Példa

A gép leírása

Az IKAR HPL tanúsított gép az alábbi bevizsgált részegységekből tevődik össze:

Felfüggesztő szerkezet



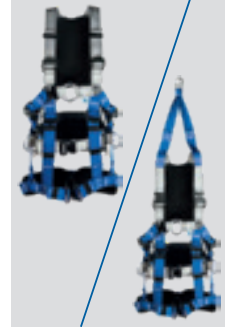
Emelőmű



Fogókészülék



Testheveder (PAM)



Példákat bemutató ábrák

IKAR támasztókarok:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

IKAR személy- és teherszörlő:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

IKAR magassági biztosító berendezés mentési emelővel (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

IKAR felfogó- és mentőheveder:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

IKAR felfogó- és mentőheveder mentőhámmal:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR ülés
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR ülés
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR mentőállványok:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

IKAR HPL

Használati útmutató

Biztonsági tudnivalók



A használati útmutatót üzembe helyezés előtt feltétlenül el kell olvasni, és az abban foglaltakat meg kell érteni.

Az IKAR HPL emberek és terhek emelésére és süllyesztésére szolgáló gép típusvizsgálata és engedélyezése a 2006/42/EK európai irányelv szerint történt.

Tudnivaló: Be kell tartani továbbá az IKAR DB-A... típusú, IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW és IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR típusú részegységekre vonatkozó használati és karbantartási útmutatókat.

1. A használati útmutató(k) figyelmen kívül hagyása esetén életveszély áll fenn.
2. Rendelkezésre kell állnia egy mentési intézkedési tervnek, amelyben a munka közben előforduló minden lehetséges veszélyes helyzet áttekintése szerepel.
3. Az emelőmű meghibásodása esetén a felemelt személy 15 percnél hosszabb ideig tartó függesztését ki kell zární (sokkveszély).
4. A gépet csak megfelelően kiképzett és szakértő személyek használhatják és kezelhetik. Egészségi állapotot korlátozó befolyásoltság nem állhat fenn (pl. alkohollal, drogokkal, gyógyszerekkel vagy keringéssel kapcsolatos problémák)!
5. A gép biztonsága szempontjából lényeges, hogy a felfüggesztő szerkezet függőlegesen és stabilan legyen felállítva.
Figyelem: A hordozható felfüggesztő szerkezeteket szigorúan tilos felállítani olajos vagy egyéb okból csúszós aljzaton.
6. A berendezést lehetőleg merőlegesen kell a nyílás fölé állítani, kizárandó a ferde húzást.
7. A berendezés minden egyes használata előtt ellenőrizni kell a termékjelölések olvashatóságát, szemrevételezéssel kell ellenőrizni a gép és a rászertelt részegységek épségét és teljességét.
8. Ha kétségek merülnek fel a gép vagy valamely részegység munkabiztos állapotával kapcsolatban, akkor azt ki kell vonni a használatból, és a gyártó által erre feljogosított szakértőhöz vagy a gyártóhoz kell azt eljuttatni. A gépet csak a szakértő írásbeli jóváhagyása esetén szabad ismét használatba venni.
9. A személyi emelőeszköz pontos illeszkedését a használó padló-/talajközeli felfüggesztési kísérletekkel határozza meg egy második személy ellenőrzése alatt.
10. A dolgozó biztonsági védelme akkor jön létre, ha a felfüggesztő szerkezetet kifogástalanul felszerelték, az emelőművet és a fogókészüléket a megfelelő tartókba rögzítették, a részegységek hibátlan működését ellenőrizték és a fogókészülék kötőelemét (karabinerkampóját) beakasztották a testheveder „A”-val jelölt D-gyűrűjébe.
11. Az emelőmű névleges terhelhetősége a kötél legfelső és legalsó helyzetében 300 kg, ezt az értéket nem szabad meghaladni.
12. A fogókészülék és a testheveder névleges terhelése 136 kg.
13. A felfüggesztő szerkezet rögzítőberendezései, éspedig az EN795 B: 2012 típus 1 személy biztosítására és mentésére és a CEN/TS 16415: 2013 szerint legfeljebb 2 személy biztosítására és mentésére szolgáló szerkezetek bevizsgálása és engedélyezése megtörtént.
14. Az emelőmű fékjének működését minden használat előtt ellenőrizni kell, az „emelés” irányba történő forgatáskor kattogó zajnak kell hallatszania.
Tudnivaló: A fék kifogástalan működéséhez szükséges minimális húzóerő: 30 kg. Ha a húzóerő ennél kisebb, a fékhatás nem jelenik meg.
15. Soha ne fogja meg védőkesztyű nélkül a drótkötelet. Tilos sérült drótkötelet használni.
16. Személyszállításához az emelőmű kötelét karabinerhoroggal kell a testheveder „A”-val jelölt D-gyűrűjéhez kapcsolni. A fogókészüléket a testheveder egy második, ugyancsak „A”-val jelzett D-gyűrűjéhez kell kapcsolni.
17. A süllyesztés során ügyelni kell arra, hogy a kötél feszes maradjon.
18. Az emelőmű és a fogókészülék nemesacél drótköteleit nem szabad éles peremeken átvezetni.
19. Tilos embert és terhet együtt szállítani.

MAGYAR

20. Lengő teher alatt tartózkodni tilos.
21. A terhet az emelőkötélnak nem szabad áthurkolnia.
22. Az emelési folyamat során a szállított személlyel folyamatos, közvetlen vagy közvetett kommunikációs kapcsolatot kell tartani. Ha a kezelő nem tudja követni a teher mozgását, akkor biztosítani kell az irányítóval történő együttműködést.
23. Figyelembe kell venni a DGUV V54 (BGV D8), 112–198 és 112–199 előírásait.
24. A gépet és annak részeit a használat feltételeitől, a karbantartási időközöktől és a működés körülményeitől függően, de legalább évente meg kell vizsgáltatni a gyártó által kiképzett szakértővel. Ezt a vizsgálatot a részegységekhez mellékelt vizsgálati jegyzőkönyvekben dokumentálni kell. A gép használati ideje a rendszeres vizsgálattól függ.
25. A fogókészülék vagy a mentő-emelőberendezés minden aktiválása után a készüléket olyan szakértő ellenőrnek kell felülvizsgálnia, akit a gyártó képzett ki erre.
26. A gép és részegységei a -40 és $+50^{\circ}$ közötti hőmérsékleti tartományban használhatók.
27. A gépet és annak részegységeit óvni kell hegesztőkészülékek lángjától és szikráitól, tűztől, savaktól, lúgoktól és szélsőséges hőmérsékleti hatásoktól, valamint korrozív környezeti hatásoktól.
28. A gép részegységein tilos bármilyen változtatást és kiegészítést végezni, ellenkező esetben életveszély merül fel.
29. A gép és a részegységek élettartamát minden éves felülvizsgálat alkalmával újra meg kell határozni. Ez – igénybevételtől függően – kb. 10 év.

A használatra kész állapot létrehozása

IKAR mentőállvány

1



Mentőállvány függőleges felállítása (1).

Hajtsa ki a lábakat, ehhez nyomja be a reteszelő szeget (2 + 3).

A lábát addig hajtsa kifelé, míg hallhatóan a helyére kattán. A másik 2 lábnál ugyanígy járjon el. Ügyeljen a mentőállvány függőleges helyzetére. Ahhoz, hogy az egyenként állítható hosszúságú lábakat megfelelően beállítsa, az éppen beállítandó lábon nyomja meg a hüvelykujjával a csapszeget (4) a kireteszeléshez. Állítsa be a lábát a kívánt hosszúságra, majd biztosítsa a csapszeggel. A másik 2 lábnál ugyanígy járjon el. A talaj egyenetlenségeinek kiegyenlítéséhez a lábak hosszúsága különböző értékekre állítható be. Igazítsa be és állítsa fel a mentőállványt. Ügyeljen a biztonságos állásra. A szétszerelést fordított sorrendben kell elvégezni.

2



3



4



Tudnivaló:

Üzembe helyezés előtt a szakszerű összeszerelést az Üzembiztonsági rendelet (BetrSichV) 14 §-a szerint

egy arra jogosult személynek kell ellenőriznie.

Ezután üzembe helyezhető az IKAR mentőállvány.

Mindig be kell tartani az IKAR mentőállvány és a többi IKAR készülék használati útmutatóját.

Beállítható gumilábak:

5



6



Ahhoz, hogy optimálisan illeszthető legyen a talajhoz és a helyi adottságokhoz, a mentőállványnak felhajtható gumilábai is vannak. A gumilábak vízszintes helyzete (5) kemény és szilárd talaj esetén javasolt. A függőleges, a hegyén álló helyzet olyan puhább aljzat (6) esetén javasolt, ahol így akadályozható meg a mentőállvány megcsúszása.

A használatra kész állapot létrehozása

IKAR mentőállvány

IKAR HRA magassági biztosító készülék mentési emelőberendezéssel kiegészítésként:

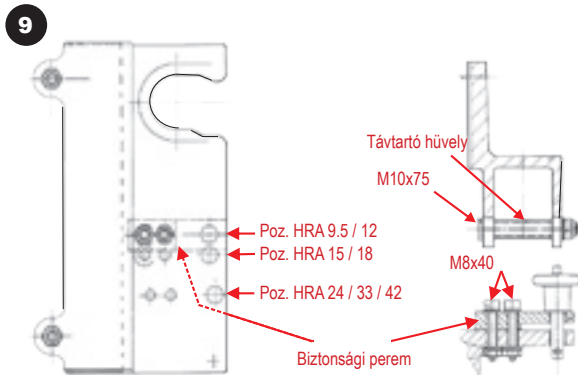
Az IKAR HRA magassági biztosító készülék mentési emelőberendezéssel rendelkező rendszert tartóval erősítik arra a lábra, amelyken az adattábla van.

Ehhez a tartót (7, 8 és 9) úgy kell a lábra szerelni, hogy mentés esetén a mentést végzők könnyen és ergonomikusan kezelhessék a forgatókart. A tartó helyes szorítása a mellékelt távtartó hüvely hosszával (45,8 mm) érhető el. A 8.8 jósági osztályú M10x75 hatlapfejű csavarok meghúzási nyomatéka 49 Nm. A biztonsági peremet a készülék méretének megfelelően kell elhelyezni. A 8.8 jósági osztályú M8x40 hengerfejű csavarok meghúzási nyomatéka 20 Nm.

Helyezze az IKAR HRA készüléket a tartóba. Az IKAR HRA készülék biztosítása csapszegekkel történik.

Figyelem: Csak IKAR tartókat szabad felszerelni.

Az IKAR tartókba csak IKAR készülékeket szabad beszerelni.



Vezetőtárcsa karabinerhoroggal:

A vezetőtárcsa az IKAR HRA magassági biztosító készülék acélkötelének vezetésére és terelésére szolgál. A zárt vezetőtárcsát (10) nyissa ki a két lemez ellentétes irányban történő elfordításával és helyezze a drótkötelet a vezető vajtába. Ezután zárja vissza a lemezeket. Akassza be a karabinerhorgot a vezetőtárcsába és erősítse a mentőállvány rögzítési pontjához.

Figyelem:

Csak EN 362, B osztályú acélból készült karabinerhorgot használjon.

A karabinerhorognál levő csavarkötést húzza meg.

Ellenőrizze a tárcsa akadálytalan forgását.



Tudnivaló:

Az IKAR HRA készülék automatikusan behúzza a kötelet, míg a mentési emelés funkció nincs reteszelve.

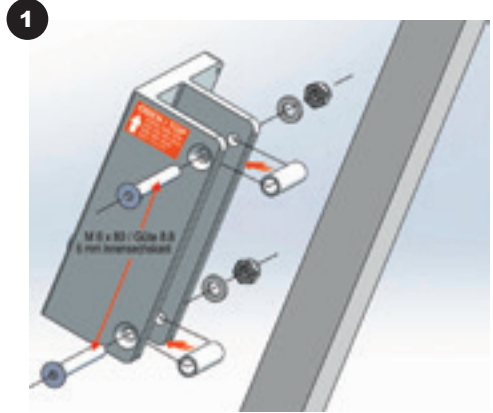
A használatra kész állapot létrehozása

Engedélyezett tartószerkezet a 2006/42/EK irányelv szerint IKAR személy- és tehercsörlőhöz

IKAR személy- és tehercsörlő (PLW) alkotóelemeinként:

Az IKAR személy- és tehercsörlőt (PLW) az IKAR 41-54 DWS tartóval kell az egyik lábára erősíteni. Ehhez úgy szerelje fel a tartót (1) az egyik lábára, hogy a forgatókar ergonomikusan, könnyen forgatható legyen. A tartó helyes szorítása a mellékelt távtartó hüvely hosszával (45,8 mm) érhető el. A 8.8 jóságú osztályú M10x75 hatlapfejű csavarok meghúzási nyomatéka 49 Nm. A biztonsági peremet a készülék méretének megfelelően kell elhelyezni. A 8.8 jóságú osztályú M8x40 hengerfejű csavarok meghúzási nyomatéka 20 Nm. Helyezze az IKAR HRA készüléket a tartóba. Az IKAR HRA készülék biztosítása csapszegekkel történik.

Figyelem: Csak IKAR tartókat szabad felszerelni. Az IKAR tartókba csak IKAR készülékeket szabad beszerelni.



IKAR DB-A2 típusú háromlábú mentőállvány IKAR PLW és HRA 18 készülékkel a vezetőtárcsákkal és karabinerekkel együtt



A használatra kész állapot létrehozása

IKAR támasztókar

Figyelem:

A használhatóság előfeltétele az talphüvely előzetes, szakszerű felszerelése. Az egységcsomag nem tartalmazza a talphüvely rögzítésére szolgáló csavarokat. Ügyeljen a talphüvely helyes rögzítésére és igazítására.

A támasztókart illessze a felszerelt IKAR hüvelybe.

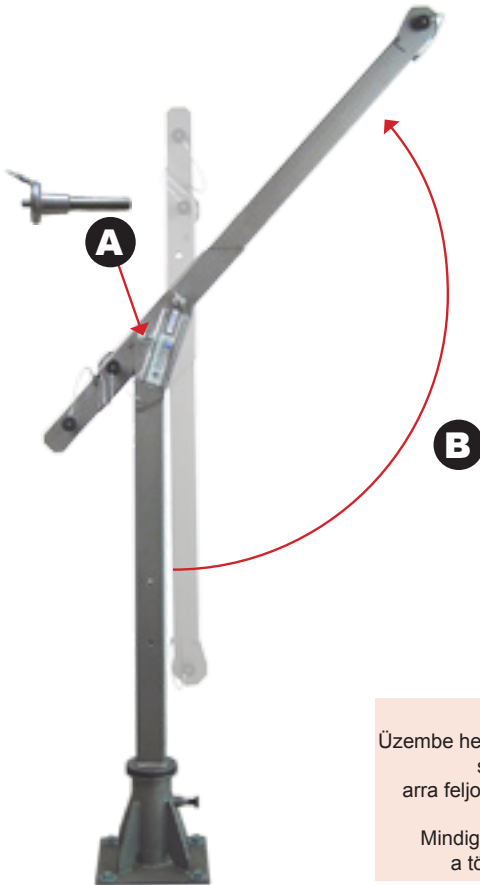
A támasztókar alsó karján az alsó, kerek részen 8 furat található, ezekkel lehet 45°-onként reteszelni a kart. Reteszelés nélkül 360°-os elforgatásra van lehetőség.

A hüvelykujjával a nyomószeget megnyomva reteszelve ki, és húzza ki a csapszeget (A).

Ezután hajtsa fel a támasztókar felső karját (B) és biztosítsa a csapszeggel (C).

Ezáltal a támasztókar az alapfunkciójába került.

A szétszerelés értelemszerűen fordított sorrendben történik.



Hasonló ábra

Tudnivaló:

Üzembe helyezés előtt a szakszerű szerelést az Üzembiztonsági rendelet (BetrSichV) 10 §-a szerint arra feljogosított személynek kell ellenőriznie. Ezután az IKAR támasztókar üzembe helyezhető.

Mindig be kell tartani az IKAR támasztókar, valamint a többi IKAR készülék használati útmutatóját.

A használatra kész állapot létrehozása

IKAR támasztókar és IKAR magassági biztosító készülék mentési emelőberendezéssel

IKAR HRA magassági biztosító készülék mentési emelőberendezéssel kiegészítésként:

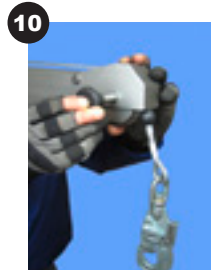
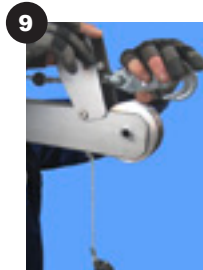
Az alábbiakban leírtak szerint 2 IKAR magassági biztosító készülék HRA típusú mentési emelőberendezéssel szerelhető fel.

A támasztókar alsó karjánál a 2 tartólapot a mellékelt 2 csavarral csavarozza fel. Helyezze be felülről a HRA készüléket, és biztosítsa a mellékelt csapszeggel (7).

A felső kart reteszelő csapszeget húzza ki, és hajtsa le a támasztókar felső karját. Az alsó kötéljáró csapszegét húzza ki, a tárcsát felfelé hajtsa ki.

Húzza át a kötelet és a karabinerhorgot és illessze a tárcsába. Utána zárja le a kötéljárót és biztosítsa a csapszeggel.

A felső kötélburkolatnál húzza ki a csapszeget és hajtsa fel a takarólemezt (9). Húzza át a karabinert és tegye be a kötelet a tárcsába. Utána zárja le a takarólemezt (10), és biztosítsa a csapszeggel. Akassza be a karabinerhorgot a gyűrűs hurokba.



Tudnivaló:

A magassági biztosító készülék a mentési emelővel (HRA) automatikusan behúzza a kötelet, míg a mentési emelés funkció nincs aktiválva.

A használatra kész állapot létrehozása

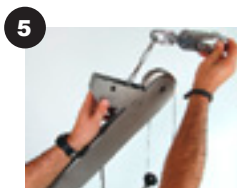
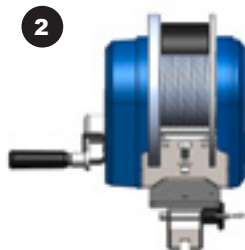
Engedélyezett tartószerkezet a 2006/42/EK irányelv szerint IKAR személy- és tehercsörlőhöz

IKAR személy- és tehercsörlő (PLW) alkotóelemként:

Az IKAR személy- és tehercsörlőt (PLW) az IKAR 41-54/ AWS tartóval kell a támasztókarra erősíteni. Ehhez a tartót (●) három M10x16 csavarral kell felszerelni a csörlő lemezére.

Helyezze be az IKAR személy- és tehercsörlőt (PLW) a felszerelt tartóval együtt. A tartót rögzítse a támasztókarra a csapszegekkel.

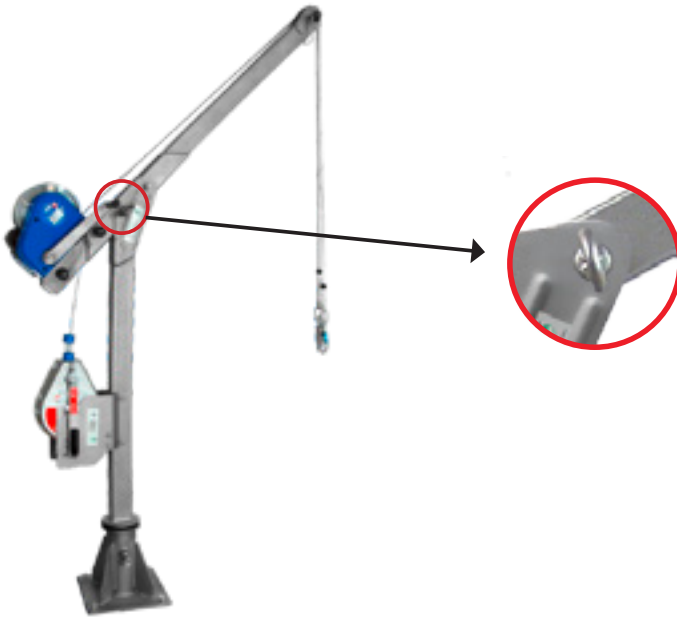
Figyelem: Csak IKAR tartókat szabad felszerelni. Az IKAR tartókba csak IKAR készülékeket szabad beszerelni.



IKAR AASS-1 típusú támasztókar IKAR PLW és HRA 18 készülékkel

Példák alkalmazásokra

2 személy zuhanás elleni biztosítására és mentésére
kiegészítő rögzítési ponttal összekötve



Figyelem: Az egyes készülékek használati útmutatóját be kell tartani.

Egy személy felmászik pl. egy aknában, HRA típusú magassági biztosító készülékkel biztosítva, ami a testhevedérének rögzítőszeméhez van erősítve. A biztonsági embernek lehetősége van arra, hogy pl. egy magassági biztosító készülékkel és felfogó hevederrel együtt egy további rögzítési ponton biztosítsa magát.

A biztonsági embernek vészhelyzetben történő mentés esetén is folyamatosan biztosítania kell magát lezuhanás ellen.

Ugyanakkor nem zárható ki teljes mértékben a biztosító személy sérülése vagy az egyéni védő- és biztosítóberendezés sérülése lezuhanás esetén, pl. egy aknában a peremekkel és egyéb tárgyakkal való ütközés révén.

A csörlő kezelése

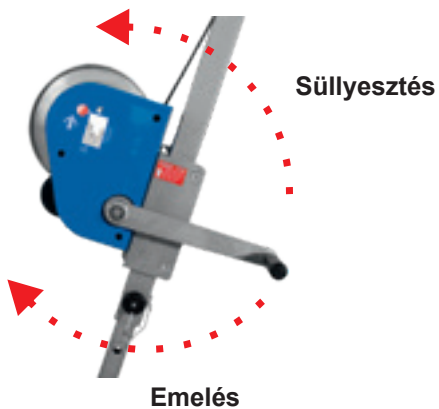
IKAR személy- és tehercsörlő (PLW)

Bevezetés:

1. Ember emeléséhez a forgatókart az óramutató járásával egyező irányban kell forgatni.
2. Ember süllyesztéséhez a forgatókart az óramutató járásával ellenkező irányban kell forgatni.

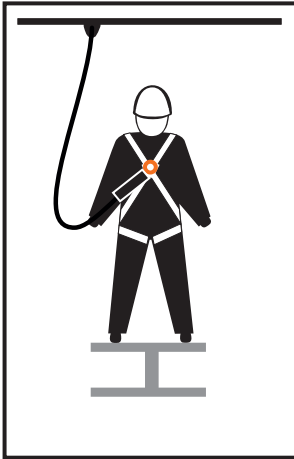
Tudnivaló: Vegye figyelembe a házon látható nyilakat.

3. Az ember tetszőleges helyzetbe pozicionálható a forgatókar egyszerű elengedésével.
A forgatókar visszacsapódását a beépített automatikus fékszerkezet akadályozza meg.



Jelen kezelési útmutató az alábbi IKAR felfogó- és mentőhevederekre vonatkozik

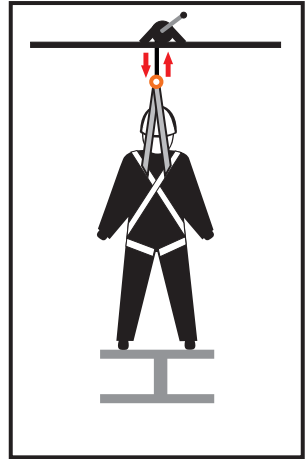
IK G4 DW & IK G4 DW R



Magassági biztosító készülékek mentési emelővel (HRA)
- hátoldali rögzítőszem



személy- és tehercsőrő (PLW)
- mellső rögzítőszem



Magassági biztosító készülékek mentési emelővel (HRA)
- mentőhurok és rögzítőszem (hátdoldal)

Az „IK G4 DW“ és „IK G4 DW R“ felfogóhevederek engedélyezése az EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000, EN 813:2008 szerint történt. Egyéni zuhanásgátlós (EN 363) felfogórendszerekkel való használatra készültek és a zuhanás elleni egyéni védőfelszerelések egyéb összetevőivel, pl. EN 354/EN 355 szerinti energiaelnyelő összekötőelemekkel együtt használandók.

A rögzítőszemek pontjait kiemelt „A” betűk jelölik; ezek azok a pontok, ahová az egyéni zuhanásgátló alkatrészei csatlakoztathatók.

Rögzítéshez, rákapcsoláshoz más szemek vagy hurkok nem használhatók.

„IK G4 DW R” váll-felfüggesztéssel is fel van szerelve a szűk, erősen korlátozott helyeken való alkalmazásra. A váll-felfüggesztést bevizsgálták, és az EN 1497:2007 EK-szabvány szerint mentőhurokként, az EN 361:2002 szerint rögzítőszemként engedélyezték. Mindazonáltal a váll-felfüggesztést csak akkor kell zuhanásgátlóként használni, ha az egy EN 360/EN 1496 szerinti, automatikus kötélszűrésessel és beépített visszahúzó mechanizmussal felszerelt mentési emelőberendezéshez kapcsolódik, ahol a készülék behúzható kötele közvetlenül felülről jön. A váll-felfüggesztési pont NEM alkalmas EN 354/EN 355 szerinti energiaelnyelő összekötő elemekkel vagy EN 353-2 szerinti együttmozgó felfogókészülékekkel történő használatra.

Az Ön IKAR gépének alkatrészei

FONTOS: Az első használat előtt tölts ki hiánytalanul az alábbi táblázatot.
Jelölje meg az Ön birtokában levő **IKAR** részegység típusát és írja be a sorozatszámát.

Sz.	Típus	Megnevezés	Sorozat- szám:
1	Felfüggesztő szerkezet	IKAR támasztókarok: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AASS-1 (cikkszám: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (cikkszám: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (cikkszám: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (cikkszám: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (cikkszám: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (cikkszám: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (cikkszám: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (cikkszám: 41-74) IKAR mentőállványok: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> DB-A1 (cikkszám: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1, rövid (cikkszám: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (cikkszám: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (cikkszám: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (cikkszám: 41-51) 	
2	Emelőmű	<input type="checkbox"/> IKAR személy- és tehercserlő (cikkszám: 41-PLW)	
3	Magassági biztosító készülék mentési emelővel (HRA)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HRA 12 E (cikkszám: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (cikkszám: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (cikkszám: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (cikkszám: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (cikkszám: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (cikkszám: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (cikkszám: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (cikkszám: 41-HRA 33) 	
4	Személyszállító eszköz (PAM)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IK G4 DW (cikkszám: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (cikkszám: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR ülés (cikkszám: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR ülés (cikkszám: 45-IK G2A/B R) 	

Περιγραφή του μηχανήματος

Η διάταξη ανύψωσης για άτομα και φορτία τύπου IKAR HPL αποτελείται από μια κατασκευή ανάρτησης με τη μορφή ενός κινητού αλουμιένιου τρίποδου τύπου IKAR DB-(...) ή από ένα βραχίονα ανάρτησης ανοξείδωτου χάλυβα τύπου IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...). Ο μηχανισμός ανύψωσης τύπου IKAR PLW στερεώνεται, όπως και η διάταξη συγκράτησης τύπου IKAR HRA, μέσω μιας βάσης στήριξης ταχείας αλλαγής στα ειδικά σημεία υποδοχής των κατασκευών ανάρτησης.

Ο χειριστής μπορεί μέσω του χειροκίνητου μηχανισμού ανύψωσης με το αυτόματο φρένο πίεσης φορτίου να ανυψώσει, να κατεβάσει και να ακινητοποιήσει σε οποιαδήποτε θέση τα άτομα και τα φορτία. Μέσω του συστήματος καστανίας του μηχανισμού ανύψωσης, το άτομο, ή το φορτίο παραμένει κάθε στιγμή ασφαλισμένο στη θέση του. Ένας οδηγός συρματόσχοινου στο τύμπανο του μηχανισμού ανύψωσης φροντίζει για την ασφαλή, καθοδηγούμενη και χωρίς φθορά τύλιξη και εκτύλιξη του συρματόσχοινου ανύψωσης πάχους 6 mm.

Για τη μεταφορά προσώπων, το πρόσωπο προσδένεται μέσω του εξοπλισμού συγκράτησης προσώπων στο συρματόσχοινο ανύψωσης του μηχανισμού ανύψωσης. Η προβλεπόμενη διάταξη συγκράτησης στερεώνεται σε ένα δεύτερο σημείο ανάρτησης στον εξοπλισμό συγκράτησης προσώπων, το οποίο καταδεικνύεται με ειδική σήμανση. Για την ανύψωση και το κατέβασμα φορτίων δεν απαιτείται διάταξη συγκράτησης ως εφεδρική ασφάλεια.



Παραδειγματική απεικόνιση



Παραδειγματική απεικόνιση

Περιγραφή του μηχανήματος

Το πιστοποιημένο μηχάνημα IKAR HPL αποτελείται από τα εξής ελεγμένα επιμέρους μηχανήματα:

Κατασκευή ανάρτησης



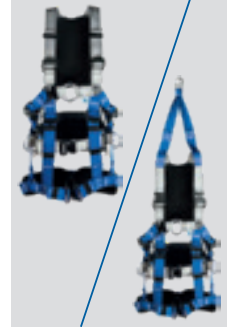
Μηχανισμός ανύψωσης



Διάταξη συγκράτησης



Εξοπλισμός συγκράτησης προσώπων (PAM)



Παραδειγματικές απεικονίσεις

Βραχίονες ανάρτησης IKAR:

- AASS-1
(Art.-Nr.: 41-57V4)
- AASS-2
(Art.-Nr.: 41-59V4)
- AASS-3
(Art.-Nr.: 41-60V4)
- AASS-4
(Art.-Nr.: 41-62V4)
- ASS-1
(Art.-Nr.: 41-71)
- ASS-2
(Art.-Nr.: 41-72)
- ASS-3
(Art.-Nr.: 41-73)
- ASS-4
(Art.-Nr.: 41-74)

Τρίποδα IKAR:

- DB-A1
(Art.-Nr.: 41-53)
- DB-A1 kurz
(Art.-Nr.: 41-53k)
- DB-A2
(Art.-Nr.: 41-50)
- DB-A2 XL
(Art.-Nr.: 41-50XL)
- DB-AR
(Art.-Nr.: 41-51)

Βαρούλκο προσώπων και φορτίων IKAR:

- PLW (Art.-Nr.: 41-PLW)

Ανακόπτες πτώσης IKAR με ανυψωτική διάταξη διάσωσης (HRA):

- HRA 12 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 12 E)
- HRA 12
(Art.-Nr.: 41-HRA 12)
- HRA 18 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 18 E)
- HRA 18
(Art.-Nr.: 41-HRA 18)
- HRA 24 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 24 E)
- HRA 24
(Art.-Nr.: 41-HRA 24)
- HRA 33 E
(Art.-Nr.: 41-HRA 33 E)
- HRA 33
(Art.-Nr.: 41-HRA 33)

Ζώνη ανάρτησης πτώσης-διάσωσης IKAR:

- IK G4 DW
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DW)

Ζώνη ανάρτησης πτώσης-διάσωσης IKAR με βρόγχο διάσωσης:

- IK G4 DWR
(Art.-Nr.: 45-IK G4 DWR)
- IK G2 A/B + IKAR
Πίνακας καθίσματος
(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B)
- IK G2 A/B R + IKAR
Πίνακας καθίσματος

(Art.-Nr.: 45-IK 45-IK G2A/B R)

IKAR HPL

Οδηγίες χρήσης

Υποδείξεις ασφαλείας



από τη θέση σε λειτουργία πρέπει οπωσδήποτε να διαβάζονται εξ' ολοκλήρου οι οδηγίες χρήσης και να γίνεται κατανοητό το περιεχόμενό τους.

Το μηχάνημα IKAR HPL έχει ελεγχθεί και εγκριθεί για την ανύψωση και την καταβίβαση προσώπων και φορτίων σύμφωνα με την Ευρωπαϊκή Οδηγία 2006/42/ΕΚ.

Υπόδειξη: Οι αντίστοιχες οδηγίες χρήσης και συντήρησης των τοποθετημένων επιμέρους μηχανημάτων τύπου IKAR DB-A..., τύπου IKAR AASS-(...), IKAR ASS- (...), IKAR PLW και IKAR IK G4 DW, IKAR IK G4 DWR πρέπει να λαμβάνονται επιπρόσθετα υπόψη.

1. Σε περίπτωση που δεν ληφθούν υπόψη οι οδηγίες χρήσης υπάρχει κίνδυνος για τη ζωή.
 2. Πρέπει να υπάρχει σχέδιο μέτρων διάσωσης, στο οποίο λαμβάνονται υπόψη όλες οι καταστάσεις έκτακτης ανάγκης, που ενδέχεται να προκύψουν κατά την εργασία.
 3. Σε περίπτωση βλάβης στο μηχανισμό ανύψωσης, η ανάρτηση του ατυχήσαντος για περισσότερο από 15 λεπτά πρέπει οπωσδήποτε να αποκλείεται (κίνδυνος σοκ).
 4. Η χρήση και ο χειρισμός του μηχανήματος επιτρέπεται να πραγματοποιείται μόνο από άτομα, τα οποία έχουν την αντίστοιχη εκπαίδευση και ειδικευση. Δεν επιτρέπεται να υπάρχουν προβλήματα υγείας (π.χ. προβλήματα αλκοολισμού, χρήσης ναρκωτικών ουσιών, προβλήματα λόγω επήρειας φαρμάκων ή προβλήματα του κυκλοφορικού)!
 5. Είναι βασικό για την ασφάλεια του μηχανήματος, η κατασκευή ανάρτησης να τοποθετείται κατακόρυφα και με ευστάθεια έναντι πιθανής ανατροπής.
Προσοχή: Οι κινητές κατασκευές ανάρτησης δεν επιτρέπεται σε καμία περίπτωση να τοποθετούνται σε λαδωμένα, ή με άλλο τρόπο ολισθηρά δάπεδα.
 6. Η διάταξη πρέπει να τοποθετείται κατά το δυνατόν κατακόρυφα επάνω από το άνοιγμα, για να αποκλείεται η έλξη υπό κλίση.
 7. Πριν από κάθε χρήση πρέπει να ελέγχεται η αναγνωσιμότητα των σημάνσεων του προϊόντος και να πραγματοποιείται οπτικός έλεγχος του μηχανήματος και των πρόσθετων εξαρτημάτων του για εμφανή ελαττώματα.
 8. Εάν υπάρχουν αμφιβολίες σχετικά με την ασφαλή για την εργασία κατάσταση του μηχανήματος ή ενός από τα πρόσθετα εξαρτήματά του, το μηχάνημα θα πρέπει να αποσύρεται από τη χρήση και να παραδίδεται σε έναν εξουσιοδοτημένο από τον κατασκευαστή εξειδικευμένο τεχνικό ή στον ίδιο τον κατασκευαστή. Το μηχάνημα επιτρέπεται να επαναχρησιμοποιηθεί μόνο κατόπιν γραπτής έγκρισης από τον εξειδικευμένο τεχνικό.
 9. Η ακριβής εφαρμογή του εξοπλισμού συγκράτησης προσώπων για το χρήστη πρέπει να εξακριβώνεται με δοκιμές ανάρτησης κοντά στο έδαφος και υπό την επιτήρηση ενός δεύτερου προσώπου.
 10. Μετά από την άρτια συναρμολόγηση της κατασκευής ανάρτησης, τη στερέωση του μηχανισμού ανύψωσης και της διάταξης συγκράτησης στις αντίστοιχες βάσεις στήριξης, την πραγματοποίηση του ελέγχου λειτουργίας των επιμέρους μηχανημάτων και την αγκίστρωση του συνδετικού μέσου (αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο) της διάταξης συγκράτησης στο δακτύλιο σχήματος D του εξοπλισμού συγκράτησης προσώπων με τη σήμανση «Α», η προστασία ασφαλείας για τον εργαζόμενο έχει πλέον ολοκληρωθεί.
 11. Το ονομαστικό φορτίο του μηχανισμού ανύψωσης ανέρχεται στην ανώτατη και στην κατώτατη θέση του συρματόσχοινο σε 300 kg και δεν επιτρέπεται η υπέρβασή του.
 12. Το ονομαστικό φορτίο της διάταξης συγκράτησης και του εξοπλισμού συγκράτησης προσώπων ανέρχεται σε 136 kg.
 13. Οι διατάξεις αγκύρωσης στην κατασκευή ανάρτησης έχουν ελεγχθεί και εγκριθεί σύμφωνα με το πρότυπο EN795 τύπος B: 2012 για την ασφάλιση και τη διάσωση 1 προσώπου και σύμφωνα με το πρότυπο CEN/TS 16415: 2013 για την ασφάλιση και τη διάσωση 2 προσώπων κατά μέγιστο.
 14. Η λειτουργία πέδησης του μηχανισμού ανύψωσης πρέπει να ελέγχεται πριν από κάθε χρήση, ενώ πρέπει επίσης να ακούγεται ένας ήχος κλικ κατά την περιστροφή προς την κατεύθυνση «ανύψωσης».
- Υπόδειξη:** Η ελάχιστη δύναμη έλξης για την άρτια λειτουργία του φρένου ανέρχεται σε 30kg. Εάν δεν

ΕΛΛΗΝΙΚΑ

υφίσταται αυτό το ελάχιστο φορτίο, η λειτουργία πέδησης δεν ενεργοποιείται.

15. Δεν επιτρέπεται ποτέ να πιάνετε το συρματόσχοινο χωρίς γάντια προστασίας. Ένα συρματόσχοινο, που έχει υποστεί ζημιά, δεν επιτρέπεται να συνεχίσει να χρησιμοποιείται.
16. Για τη μεταφορά προσώπων, το συρματόσχοινο ανύψωσης του μηχανισμού ανύψωσης πρέπει να αναρτάται με το αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο σε ένα δακτύλιο σχήματος D του εξοπλισμού συγκράτησης προσώπων, που φέρει τη σήμανση «Α». Η διάταξη συγκράτησης πρέπει να στερεώνεται σε ένα δεύτερο δακτύλιο σχήματος D, που φέρει επίσης τη σήμανση «Α», στον εξοπλισμό συγκράτησης προσώπων.
17. Η χαλάρωση του συρματόσχοινου κατά τη διαδικασία κατεβάσματος πρέπει να αποφεύγεται.
18. Τα συρματόσχοινα ανοξείδωτου χάλυβα του μηχανισμού ανύψωσης και της διάταξης συγκράτησης δεν επιτρέπεται να οδηγούνται επάνω από αιχμηρές ακμές.
19. Δεν επιτρέπεται η ταυτόχρονη μεταφορά προσώπων και φορτίων.
20. Η παραμονή κάτω από αιωρούμενο φορτίο δεν επιτρέπεται.
21. Η περιτύλιξη του φορτίου με το συρματόσχοινο ανύψωσης δεν επιτρέπεται.
22. Κατά τη διαδικασία ανύψωσης πρέπει να υπάρχει συνεχώς άμεση ή έμμεση οπτική επαφή και επικοινωνία με το μεταφερόμενο άτομο. Εάν ο χειριστής δε μπορεί να παρακολουθήσει την κίνηση του φορτίου, πρέπει να διασφαλιστεί η επικοινωνία με έναν παρατηρητή.
23. Οι κανονισμοί DGUV V54 (BGV D8), 112-198 και 112-199 πρέπει να τηρούνται.
24. Το μηχάνημα και τα επιμέρους εξαρτήματά του πρέπει να ελέγχονται σύμφωνα με τις συνθήκες χρήσης, τα διαστήματα συντήρησης και τις επιχειρησιακές συνθήκες, αλλά τουλάχιστον μία φορά ετησίως, από έναν εξειδικευμένο τεχνικό, που έχει εκπαιδευτεί από τον κατασκευαστή. Αυτό θα πρέπει να καταγράφεται στα συνοδευτικά βιβλία ελέγχου των επιμέρους εξαρτημάτων. Η ανθεκτικότητα του μηχανήματος εξαρτάται από τον τακτικό έλεγχο.
25. Μετά από κάθε ενεργοποίηση της διάταξης συγκράτησης ή της αντίστοιχης ανυψωτικής διάταξης διάσωσης, η συσκευή πρέπει να ελέγχεται από έναν ειδικό, που έχει εκπαιδευτεί από τον κατασκευαστή.
26. Το μηχάνημα και τα επιμέρους εξαρτήματά του μπορούν να χρησιμοποιηθούν σε εύρος θερμοκρασιών από -40 έως +50°.
27. Το μηχάνημα και τα επιμέρους εξαρτήματά του πρέπει να προστατεύονται από την επίδραση φλόγας συγκόλλησης και σπινθήρων συγκόλλησης, φωτιάς, οξέων, βάσεων και διαλυτών καθώς και από ακραίες θερμοκρασίες και παρόμοιους περιβαλλοντικούς παράγοντες.
28. Δεν επιτρέπεται να πραγματοποιούνται μετατροπές και προσθήκες στα επιμέρους εξαρτήματα του μηχανήματος, διότι διαφορετικά υπάρχει κίνδυνος για τη ζωή.
29. Η διάρκεια ζωής του μηχανήματος και των επιμέρους εξαρτημάτων του πρέπει να ορίζεται βάσει του ετήσιου ελέγχου. Αυτή, ανάλογα με την καταπόνηση, ανέρχεται σε 10 έτη περίπου.

Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας**Τρίποδο IKAR****1**

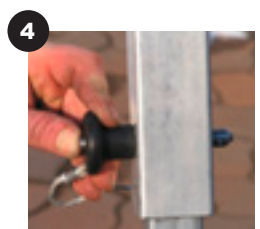
Τοποθετήστε το τρίποδο κατακόρυφα (❶).

Ανοίξτε τα πόδια του, πιέζοντας για το σκοπό αυτό τον πείρο ασφάλισης (❷ + ❸) προς τα μέσα.

Περιστρέψτε το πόδι προς τα έξω, μέχρι να ασφαλίσει με το χαρακτηριστικό ήχο.

Ακολουθήστε την ίδια ακριβώς διαδικασία και για τα άλλα 2 πόδια. Προσέξτε την κατακόρυφη ευθυγράμμιση του τρίποδου. Για να ρυθμίσετε τα μεμονωμένα επεκτεινόμενα πόδια στο αντίστοιχο ύψος, πρέπει πρώτα να απασφαλίσετε τον πείρο μέσω πίεσης με τον αντίχειρά σας (❹) και να τον τραβήξετε έξω. Επεκτείνεται το πόδι στο επιθυμητό μήκος και στη συνέχεια ασφαλίστε το με τον πείρο. Ακολουθήστε την ίδια ακριβώς διαδικασία και για τα άλλα 2 πόδια. Για να μπορέσετε να αντισταθμίσετε τυχόν ανωμαλίες του εδάφους, μπορείτε να τραβήξετε έξω τα πόδια σε διαφορετικό μήκος.

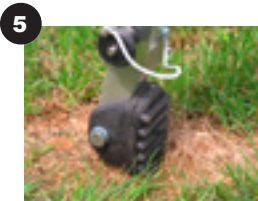
Στη συνέχεια ευθυγράμμιση το τρίποδο και τοποθετήστε το. Βεβαιωθείτε ταυτόχρονα για την ασφαλής του στήριξη. Η αποσυναρμολόγηση πρέπει να πραγματοποιείται με την αντίστροφη σειρά.

**2****3****4****Υπόδειξη:**

Η σωστή εκτέλεση της συναρμολόγησης πρέπει να ελέγχεται πριν από τη θέση σε λειτουργία σύμφωνα με το BetrSichV § 14 από κάποιον ειδικό.

Στη συνέχεια, το τρίποδο IKAR μπορεί να τεθεί κανονικά σε λειτουργία.

Οι οδηγίες χρήσης του τρίποδου IKAR καθώς και όλων των άλλων συσκευών IKAR πρέπει να τηρούνται πάντοτε.

Ρυθμιζόμενα λαστιχένια πέλματα:**5****6**

Για άριστη προσαρμογή στις εκάστοτε συνθήκες και στα διάφορα εδάφη έχουν τοποθετηθεί πτυσσόμενα λαστιχένια πέλματα. Η οριζόντια θέση (❺) συνιστάται για σκληρά και σταθερά εδάφη. Η κατακόρυφη θέση με στήριξη στη μύτη συνιστάται για πιο μαλακά εδάφη (❻), καθώς αποτρέπει την ολίσθηση του τρίποδου.

Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας

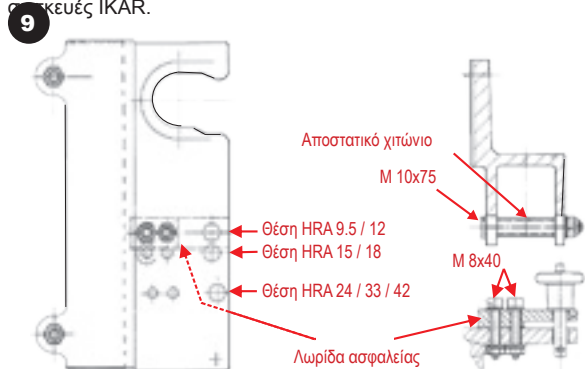
Τρίποδο IKAR

Ανακόπτης πτώσης HRA με ανυψωτική διάταξη διάσωσης της IKAR ως επιμέρους εξάρτημα:

Ο ανακόπτης πτώσης HRA με ανυψωτική διάταξη διάσωσης της IKAR στερεώνεται με τη βοήθεια της βάσης στήριξης στο πόδι, στο οποίο είναι στερεωμένη η πινακίδα τύπου.

Τοποθετήστε για το σκοπό αυτό τη βάση στήριξης (7, 8 και 9) στο πόδι κατά τέτοιον τρόπο, ώστε το προσωπικό ασφαλείας να μπορεί σε περίπτωση διάσωσης να χειριστεί σωστά από εργονομικής πλευράς τη μανιβέλα ανύψωσης διάσωσης. Η σωστή τάση σύσφιξης της βάσης στήριξης επιτυγχάνεται μέσω του μήκους (45,8 mm) των συμπεριλαμβανόμενων αποστατικών χιτώνιων. Η ροπή σύσφιξης των βιδών εξαγωνικής κεφαλής, κατηγορία ποιότητας 8.8 M10x75, ανέρχεται σε 49 Nm. Η λωρίδα ασφαλείας πρέπει να τοποθετείται ανάλογα με το μέγεθος της συσκευής. Η ροπή σύσφιξης των βιδών κυλινδρικής κεφαλής κατηγορίας ποιότητας 8.8 M8x40, ανέρχεται σε 20 Nm. Τοποθετήστε τη συσκευή IKAR HRA στη βάση στήριξης. Η ασφάλιση της συσκευής IKAR HRA πραγματοποιείται μέσω πείρου.

Προσοχή: Επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο βάσεις στήριξης της IKAR. Στις βάσεις στήριξης της IKAR επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο συσκευές IKAR.



Τροχαλία εκτροπής με αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο:

Η τροχαλία εκτροπής χρησιμοποιείται για την καθοδήγηση και την εκτροπή του χαλύβδινου συρματόσχοινου του ανακόπτη πτώσης HRA της IKAR. Ανοίξτε την κλειστή τροχαλία εκτροπής (10) με αντίθετη περιστροφή των δύο ελασμάτων και τοποθετήστε το χαλύβδινο συρματόσχοινο στο αυλάκι καθοδήγησης. Στη συνέχεια περιστρέψτε και πάλι τα δύο ελάσματα προς τα πίσω. Αγκιστρώστε το αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο στην τροχαλία εκτροπής και στερεώστε την στο σημείο πρόσδεσης του τρίποδου.

Προσοχή:

Χρησιμοποιήστε μόνο αυτόματα ελατηριωτά άγκιστρα από χάλυβα, σύμφωνα με το πρότυπο EN 362 κατηγορία B.

Σφίξτε καλά τη βιδωτή ασφάλεια στο αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο.

Ελέγξτε την ευκολία κίνησης της τροχαλίας.



Υπόδειξη:

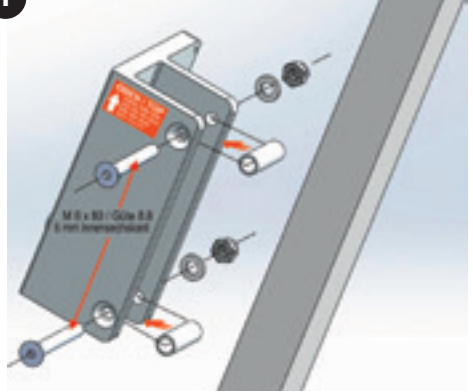
Η συσκευή IKAR HRA τυλίγει το συρματόσχοινο αυτόματα, εφόσον δεν έχει ασφαλίσει η λειτουργία ανύψωσης διάσωσης.

Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας

Επιτρεπόμενη φέρουσα κατασκευή κατά RL 2006/42/EK για το βαρούλκο προσώπων και φορτίων της IKAR

Βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW) της IKAR ως επιμέρους εξάρτημα:

Το βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW) της IKAR στερεώνεται μέσω της βάσης στήριξης IKAR 41-54 DWS σε ένα πόδι. Τοποθετήστε για το σκοπό αυτό τη βάση στήριξης (1) στο πόδι κατά τέτοιον τρόπο, ώστε ο χειριστής να μπορεί να χειριστεί σωστά από εργονομικής πλευράς τη μανιβέλα. Η σωστή τάση σύσφιξης της βάσης στήριξης επιτυγχάνεται μέσω του μήκους (45,8 mm) των συμπεριλαμβανόμενων αποστατικών χιτωνίων. Η ροπή σύσφιξης των βιδών εξαγωγικής κεφαλής, κατηγορία ποιότητας 8.8 M10x75, ανέρχεται σε 49 Nm. Η λωρίδα ασφαλείας πρέπει να τοποθετείται ανάλογα με το μέγεθος της συσκευής. Η ροπή σύσφιξης των βιδών κυλινδρικής κεφαλής κατηγορίας ποιότητας 8.8 M8x40, ανέρχεται σε 20 Nm. Τοποθετήστε τη συσκευή IKAR HRA στη βάση στήριξης. Η ασφάλιση της συσκευής IKAR HRA πραγματοποιείται μέσω πείρου.



Προσοχή: Επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο βάσεις στήριξης της IKAR. Στις βάσεις στήριξης της IKAR επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο συσκευές IKAR.



Τρίποδο IKAR τύπου DB-A2 με IKAR PLW και HRA 18 συμπερίλ. τροχαλιών εκτροπής και αυτόματων ελατηριωτών αγκίστρων



Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας**Βραχίονας ανάρτησης IKAR****Προσοχή:**

Η κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας προϋποθέτει προηγούμενη, ορθή τοποθέτηση της υποδοχής δαπέδου. Οι βίδες για τη στερέωση της υποδοχής δαπέδου δεν περιλαμβάνονται στη συσκευασία παράδοσης. Βεβαιωθείτε για τη σωστή στερέωση και ευθυγράμμιση της υποδοχής δαπέδου.

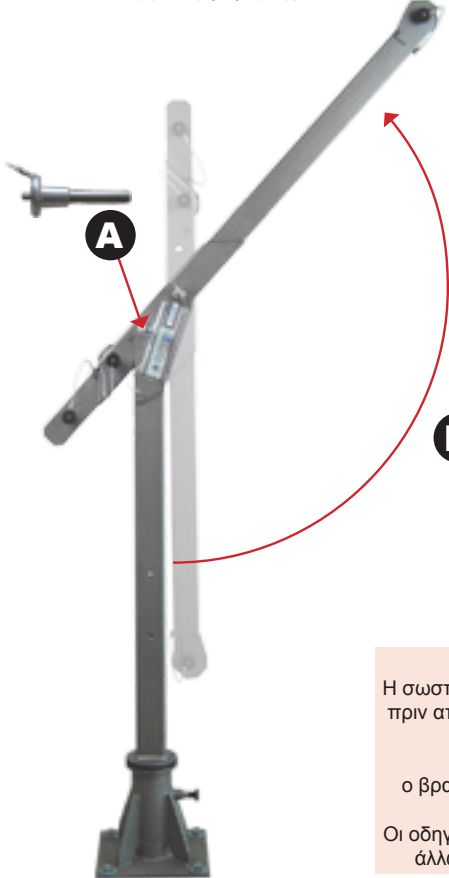
Τοποθετήστε το βραχίονα ανάρτησης στην τοποθετημένη υποδοχή IKAR.

Ο αντιβραχίονας του βραχίονα ανάρτησης διαθέτει στο κάτω, στρογγυλό τμήμα του 8 σπές για το μπουλόνι ασφάλισης, οι οποίες επιτρέπουν την ασφάλιση σε βήματα των 45°. Χωρίς ασφάλιση μπορεί να πραγματοποιηθεί περιστροφή κατά 360°.

Απασφαλίστε και τραβήξτε έξω τον πείρο ασφάλισης (A) πιέζοντας με τον αντίχειρά σας τον πείρο πίεσης.

Στη συνέχεια περιστρέψτε προς τα επάνω το επάνω μπράτσο του βραχίονα ανάρτησης (B) και ασφαλίστε το με τον πείρο (C).

Με αυτόν τον τρόπο έχει ολοκληρωθεί η ρύθμιση του βραχίονα ανάρτησης στη βασική θέση λειτουργίας του. Η αποσυναρμολόγηση πραγματοποιείται με την αντίστροφη σειρά.



Παρόμοια απεικόνιση

Υπόδειξη:

Η σωστή εκτέλεση της συναρμολόγησης πρέπει να ελέγχεται πριν από τη θέση σε λειτουργία σύμφωνα με τον κανονισμό ασφάλειας της εργασίας BetrSichV § 10

από έναν ειδικό. Στη συνέχεια, ο βραχίονας ανάρτησης IKAR μπορεί να χρησιμοποιηθεί κανονικά.

Οι οδηγίες χρήσης του βραχίονα ανάρτησης IKAR καθώς και άλλων συσκευών IKAR πρέπει να τηρούνται πάντοτε.

Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας

Βραχίονας ανάρτησης IKAR και ανακόπτης πτώσης με ανύψωση διάσωσης IKAR

Ανακόπτης πτώσης HRA με ανυψωτική διάταξη διάσωσης της IKAR ως επιμέρους εξάρτημα:

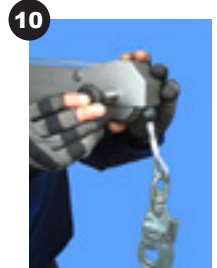
Μπορούν να τοποθετηθούν 2 ανακόπτες πτώσης με ανυψωτική διάταξη διάσωσης τύπου HRA της IKAR, σύμφωνα με την παρακάτω περιγραφή.

Βιδώστε τα 2 ελάσματα στήριξης στο κάτω μπράτσο του βραχίονα ανάρτησης με τις 2 συνοδευτικές βίδες. Τοποθετήστε τη συσκευή HRA από την επάνω πλευρά και ασφαλίστε την με το συνοδευτικό πείρο (7).

Τραβήξτε έξω τον πείρο ασφάλισης του επάνω μπράτσου και περιστρέψτε το επάνω μπράτσο του βραχίονα ανάρτησης προς τα κάτω. Τραβήξτε έξω τον πείρο της κάτω τροχαλίας και περιστρέψτε την τροχαλία προς τα επάνω.

Περάστε το συρματόσχοινο και το αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο και τοποθετήστε το στην τροχαλία. Στη συνέχεια περιστρέψτε προς τα πίσω την τροχαλία και ασφαλίστε την με τον πείρο.

Τραβήξτε έξω τον πείρο στο επάνω κάλυμμα συρματόσχοινου και περιστρέψτε το έλασμα κάλυψης (9) προς τα επάνω. Περάστε από μέσα το αυτόματο ελατηριωτό άγκιστρο και τοποθετήστε το συρματόσχοινο στην τροχαλία. Στη συνέχεια κλείστε το έλασμα κάλυψης (10) και ασφαλίστε το

**Υπόδειξη:**

Το συρματόσχοινο του ανακόπτη πτώσης με ανύψωση διάσωσης (HRA) τυλίγεται αυτόματα, εφόσον δεν έχει ενεργοποιηθεί η λειτουργία ανύψωσης διάσωσης.

Κατασκευή του πακέτου επιχειρησιακής ετοιμότητας

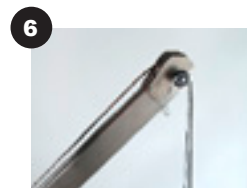
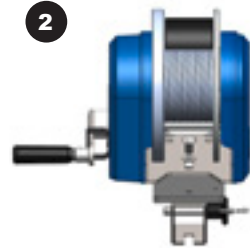
Επιτρεπόμενη φέρουσα κατασκευή κατά RL 2006/42/EK για το βαρούλκο προσώπων και φορτίων της IKAR

Βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW) της IKAR ως επιμέρους εξάρτημα:

Το βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW) της IKAR στερεώνεται μέσω της βάσης στήριξης IKAR 41-54/AWS στο βραχίονα ανάρτησης. Τοποθετήστε για το σκοπό αυτό τη βάση στήριξης (●) με τρεις βίδες M10x16 στο έλασμα του βαρούλκου.

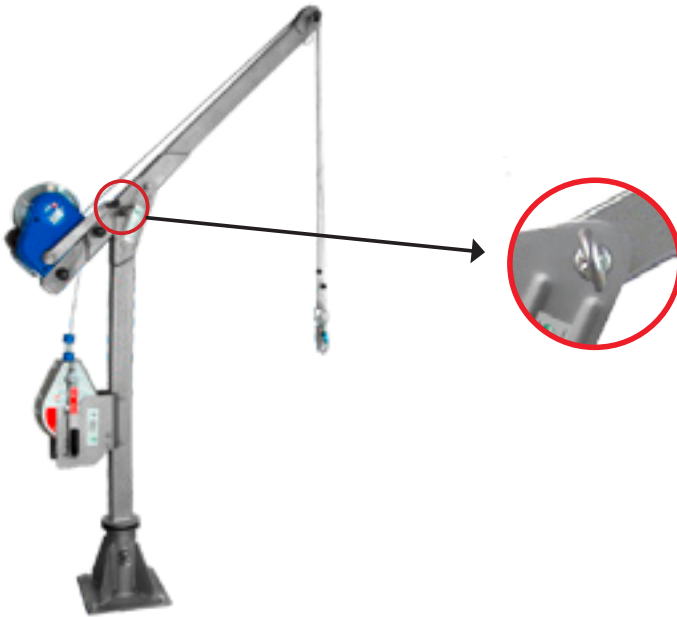
Τοποθετήστε το βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW) της IKAR με τοποθετημένη τη βάση στήριξης. Στερεώστε τη βάση στήριξης με τον πείρο στο βραχίονα ανάρτησης.

Προσοχή: Επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο βάσεις στήριξης της IKAR. Στις βάσεις στήριξης της IKAR επιτρέπεται να τοποθετούνται μόνο συσκευές IKAR.



Παραδείγματα χρήσης

Για την ασφάλιση 2 προσώπων από τυχόν πτώση και για διάσωση σε συνδυασμό με ένα πρόσθετο σημείο πρόσδεσης



Προσοχή: Οι οδηγίες χρήσης των επιμέρους συσκευών πρέπει να τηρούνται.

Ένα άτομο κατεβαίνει π.χ. σε ένα φρεάτιο, ασφαλισμένο με τον ανακόπτη πτώσης τύπου HRA, μέσω πρόσδεσης στον κρίκο πρόσδεσης της ζώνης ανάσχεσης πτώσης του. Το προσωπικό ασφαλείας έχει τη δυνατότητα, να ασφαλιστεί στο επιπρόσθετο σημείο πρόσδεσης, π.χ. με έναν ανακόπτη πτώσης σε συνδυασμό με μια ζώνη ανάσχεσης πτώσης.

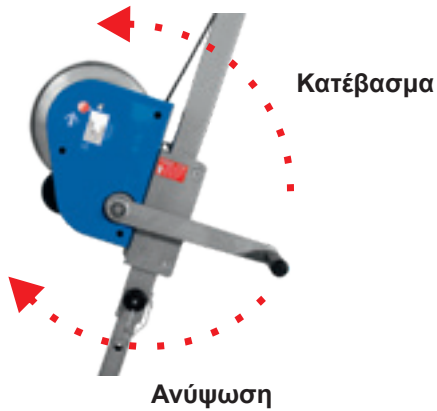
Ακόμη και σε μια διάσωση σε περίπτωση έκτακτης ανάγκης, το προσωπικό ασφαλείας παραμένει με αυτόν τον τρόπο συνεχώς ασφαλισμένο από τυχόν πτώση. Τυχόν τραυματισμοί του προσωπικού ασφαλείας ή πρόκληση ζημιών στον ατομικό προστατευτικό εξοπλισμό από πτώση, σε περίπτωση πτώσης π.χ. μέσα σε ένα φρεάτιο, λόγω της πρόσκρουσης σε αιχμηρά άκρα ή αντικείμενα δεν είναι δυνατόν να αποκλειστούν.

Χειρισμός του βαρούλκου

Βαρούλκο προσώπων και φορτίων IKAR (PLW)

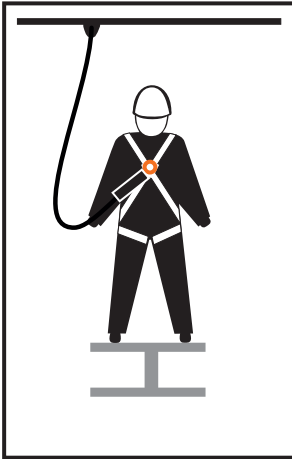
Οδηγίες:

1. Για την ανύψωση προσώπων, η μανιβέλα πρέπει να περιστραφεί δεξιόστροφα.
2. Για το κατέβασμα του προσώπου, η μανιβέλα πρέπει να περιστραφεί αριστερόστροφα.
Υπόδειξη: Προσέξτε τα βέλη στο κέλυφος.
3. Το πρόσωπο μπορεί να ακινητοποιηθεί σε οποιαδήποτε θέση, απλά αφήνοντας τη μανιβέλα.
Η περιστροφή της μανιβέλας προς τα πίσω αποτρέπεται από το ενσωματωμένο αυτόματο φρένο.



Αυτό το εγχειρίδιο οδηγιών χρήσης καλύπτει τις παρακάτω ζώνες ανάσχεσης πτώσης και ζώνες θέσης εργασίας της IKAR

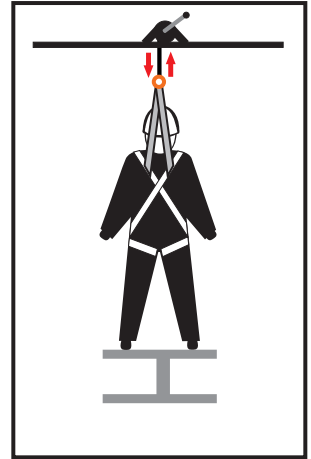
IK G4 DW & IK G4 DW R



Ανακόπτες πτώσης με ανύψωση διάσωσης (HRA)
- κρίκος πρόσδεσης στην πλάτη



Βαρούλκο προσώπων και φορτίων (PLW)
- κρίκος πρόσδεσης στο στήθος



Ανακόπτες πτώσης με ανύψωση διάσωσης (HRA)
- βρόγχος διάσωσης και κρίκος πρόσδεσης (πλάτη)

Οι ζώνες ανάσχεσης πτώσης «IK G4 DW» και «IK G4 DW R» έχουν εγκριθεί σύμφωνα με τα πρότυπα EN 361:2002, EN 1497:2007, EN 358:2000 και EN 813:2008. Έχουν προβλεφθεί για χρήση σε συστήματα ανάσχεσης πτώσης ατομικών εξοπλισμών προστασίας πτώσης (EN 363) και συνεπώς πρέπει να χρησιμοποιούνται σε συνδυασμό με άλλα επιμέρους τμήματα του ατομικού προστατευτικού εξοπλισμού από πτώση (PSA gA), όπως για παράδειγμα με συνδετικά μέσα απόσβεσης ενέργειας EN 354/EN 355.

Τα σημεία των κρίκων πρόσδεσης επισημαίνονται εμφανώς με το γράμμα «Α». Αυτό είναι γενικά το σημείο, με το οποίο επιτρέπεται να συνδεθούν τα επιμέρους τμήματα του συστήματος ανάσχεσης πτώσης του προστατευτικού εξοπλισμού από πτώση.

Οι υπόλοιποι κρίκοι, ή βρόγχοι δεν επιτρέπεται να χρησιμοποιούνται για λόγους πρόσδεσης.

Η ζώνη «IK G4 DW R» είναι εξοπλισμένη με σύστημα πρόσδεσης ώμων, για να μπορεί να χρησιμοποιηθεί σε στενά σημεία με περιορισμένο χώρο. Το σύστημα πρόσδεσης ώμων έχει ελεγχθεί και εγκριθεί σύμφωνα με το πρότυπο CE κατά EN 1497:2007 ως βρόγχος διάσωσης και κατά EN 361:2002 ως κρίκος πρόσδεσης. Το σύστημα πρόσδεσης ώμων πρέπει όμως να χρησιμοποιείται ως ασφάλεια πτώσης μόνο όταν είναι συνδεδεμένο με έναν ανακόπτη πτώσης με ανυψωτική διάταξη διάσωσης κατά EN 360/EN 1496, με αυτόματη επανατύλιξη και ενσωματωμένο μηχανισμό επαναφοράς, όπου το επανατυλιγόμενο συνδετικό μέσο της συσκευής έρχεται κατευθείαν από την επάνω πλευρά. Αυτό το σημείο πρόσδεσης ώμων ΔΕΝ είναι κατάλληλο για χρήση με συνδετικά μέσα απόσβεσης ενέργειας κατά EN 354/EN 355, ή κινούμενες συσκευές ανάσχεσης πτώσης συμπεριλ. του κινητού οδηγού EN 353-2.

Επιμέρους τμήματα του μηχανήματος IKAR

ΣΗΜΑΝΤΙΚΟ: Συμπληρώστε πλήρως αυτόν τον πίνακα πριν από την πρώτη χρήση.
Σημειώστε με σταυρό τον τύπο των επιμέρους μηχανημάτων **IKAR** που χρησιμοποιείτε και καταχωρήστε τους αριθμούς σειράς τους.

Αρ.	Τύπος	Ονομασία	Αρ. σειράς:
1	Κατασκευή ανάρτησης	Βραχίονες ανάρτησης IKAR: <input type="checkbox"/> AASS-1 (Art. Nr.: 41-57V4) <input type="checkbox"/> AASS-2 (Art. Nr.: 41-59V4) <input type="checkbox"/> AASS-3 (Art. Nr.: 41-60V4) <input type="checkbox"/> AASS-4 (Art. Nr.: 41-62V4) <input type="checkbox"/> ASS-1 (Art. Nr.: 41-71) <input type="checkbox"/> ASS-2 (Art. Nr.: 41-72) <input type="checkbox"/> ASS-3 (Art. Nr.: 41-73) <input type="checkbox"/> ASS-4 (Art. Nr.: 41-74) Τρίποδα IKAR: <input type="checkbox"/> DB-A1 (Art. Nr.: 41-53) <input type="checkbox"/> DB-A1 kurz (Art. Nr.: 41-53k) <input type="checkbox"/> DB-A2 (Art. Nr.: 41-50) <input type="checkbox"/> DB-A2 XL (Art. Nr.: 41-50XL) <input type="checkbox"/> DB-AR (Art. Nr.: 41-51)	
2	Μηχανισμός ανύψωσης	<input type="checkbox"/> Βαρούλκο προσώπων και φορτίων IKAR (αρ. είδους: 41-PLW)	
3	Ανακόπτης πτώσης με ανύψωση διάσωσης HRA	<input type="checkbox"/> HRA 12 E (Art. Nr.: 41-HRA 12 E) <input type="checkbox"/> HRA 12 (Art. Nr.: 41-HRA 12) <input type="checkbox"/> HRA 18 E (Art. Nr.: 41-HRA 18 E) <input type="checkbox"/> HRA 18 (Art. Nr.: 41-HRA 18) <input type="checkbox"/> HRA 24 E (Art. Nr.: 41-HRA 24 E) <input type="checkbox"/> HRA 24 (Art. Nr.: 41-HRA 24) <input type="checkbox"/> HRA 33 E (Art. Nr.: 41-HRA 33 E) <input type="checkbox"/> HRA 33 (Art. Nr.: 41-HRA 33)	
4	Εξοπλισμός συγκράτησης προσώπων (PAM)	<input type="checkbox"/> IK G4 DW (Art. Nr.: 45-IK G4 DW) <input type="checkbox"/> IK G4 DW R (Art. Nr.: 45-IK G4 DW R) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B + IKAR Πίνακας καθίσματος (Art. Nr.: 45-IK G2A/B) <input type="checkbox"/> IK G2 A/B R + IKAR Πίνακας καθίσματος (Art. Nr.: 45-IK G2A/B R)	



EC Declaration of Conformity
for machines acc. to directive 2006/42/EG

The manufacturer

IKAR GmbH
Nobelstraße 2
Industriepark West
D – 36041 Fulda

hereby declares that the new machine described hereafter

lifting unit type
HPL

for the lifting and lowering of persons and loads

is in conformity with the provisions of EC directive 2006/42/EG
and identical with the machine which is subject of the
EC type examination certificate no.

ZP/C023/16

issued by
DEKRA EXAM GmbH, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum
dated October 2016.

Fulda, 01.10.16


Otto Herchet
IKAR GmbH

IKAR-GMBH
NOBELSTR. 2
D-36041 FULDA
TEL: 0661/22050
FAX: 0661/21842



RAIFFEISENBANK
HAMBACH eG
BLZ: 530 620 35
KONTO: 5701210

POSTBANK
KÖLN
BLZ: 370 100 50
KONTO: 250294-501



GESCHÄFTSFÜHRER
OTTO HERCHET
5 HRB 717 Amtsgericht Fulda
USt-Id.-Nr. DE 112402131
St.Nr.: 018 82700801



Hersteller / Manufacturer:

IKAR GmbH
Nobelstrasse 2
36041 Fulda / GERMANY

Tel.: +49 (0)661 22050
www.ikar-gmbh.de